Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Das Jetzt lebend- und florirende Würtemberg ... : Oder Beschreibung Was dermahlen vor Höchst- Hoch- und Nidere Stands-Personen, Sowohl bey Hoch-Fürstl. Würtembergischen Hof und Cantzley ... in dem gantzen Land in Geist- und Weltlichem Stand seyen

1736

1736

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1024717089

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1024717089/phys_0001
DFG

64.8.

Oc-4266 1-3

XI. XIV. 1.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1024717089/phys_0002
DFG

Das Jetzt lebend- und florirende

Würtemberg,

Unter der Glorwürdigsten Regierung
Des
Durchleuchtigsten Herrn Hertzogs

Carl Alexanders, ꝛc.

Oder

Beschreibung

Was dermahlen vor
Höchst- Hoch- und Nidere Stands-Personen,
Sowohl bey
Hoch-Fürstl. Würtembergischen Hof
und Cantzley und davon abhangenden
DEPARTEMENTS,
Als auch in der
Residenz-Stadt Stuttgardt, Landschafft,
Rath-Hauß ꝛc. Auf der Universität Tübingen: Item, in dem gantzen Land in Geist- und Weltlichem Stand seyen, so die Hochfürstl. respect. Herr- und Dienerschafft ausmachen.
Deme ferner beygefügt ist
Was hie und da Merckwürdiges zu sehen,
Und dieses Hertzogthum und Land
Edel und berühmt macht,
Mit Fleiß zusammen getragen und ans Licht gegeben
Von
Conrad Friderich Bürcken, Hoch-Fürstl.
Würtemberg. Renth-Cammer-Cancellisten.

Stuttgardt, gedruckt in der Hoch Fürstl. Cottaischen Hof und Cantzley-Buchdruckerey 1736.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

)(o)(

Vorrede.

Es haben vor Zeiten nicht nur die Römer, sondern auch andere Völcker, (wie biß auf diesen Tag, sonderheitlich von denen Frantzosen und Engelländern geschicht,) alles hervor gesucht, was zur *Gloire* und *Splendor* Ihres Vatterlandes, und deren Staats gereichet, theils

in *Nouvellen*, theils mit Fleiß ausgearbeiteten Schrifften auszubreiten, und anzurühmen, auch solches *pro pietate & officio Civis* gehalten.

Solchergestalten nun hat es auch noch allezeit redliche Würtenberger gegeben, welche durch Chronicken, *Ephemerides*, *Geographien*, und *Topographien*, *Genealogische Tabellen*, und dergleichen Beschreibungen dieses Hertzogthums und Lande *Situation* und Vortrefflichkeit, was GOtt und die Natur vor Gaben zur Menschlichen Nahrung und Bequemlichkeit vor anderen Ländern vorzüglich hieselbst beschehret, dessen Staats-Verfassung, Policey-

cey-Wesen, Hoch-Fürstl. Hauses uraltes Geschlecht und Hohes Herkommen, dieser *Regenten* Lobl. Regierungen und Thaten, auch dergleichen *comprobirt* und an Tag gegeben haben.

Was mich zu diesem meinem geringen *Tract*ätlen, darinnen ich die Hohe Landes Herr- und auch gesamte Dienerschafft *conscribirt*, und was hie und da Merckwürdiges zu sehen angefügt, ist eines Theils das Exempel von andern Orthen her, da man nach Art eines *Addresse*-Calenders von Wien, Dresden, Nürnberg, Berlin, Regenspurg, ꝛc. ꝛc. dergleichen Beschreibungen auch gedruckt findet, andern Theils aber das Ansinnen

sinnen einiger guten Freunde, welchen meine ehedem in Druck heraus gegebene grosse *Tabell* der Geistl. und Weltlichen Würtembergischen Beamten, um deßwillen gefallen, weil man darinnen diese Land-Dienerschafft nicht allein *in conspectu* gleich beysamen gehabt, sondern auch nöthigen falls an deren Vor- und Zunamen, samt deren *Caracteurs*, und *Prædicaten*, ꝛc. ꝛc. daraus *recurri*ren können, daß sie dahero einen dergleichen *Catalogum* aller Hof- und Cantzley-Verwandten auch von mir haben wollen. Weilen aber gedacht meine vorige *Tabell* ehender an eine Wand anzuhängen, als bey sich zu führen, getaugt. So habe gegenwärtig *commoden*

For-

Format sub Titulo: Des jetztlebend- und florirenden Würtembergs / heraus geben wollen. Ich zweiffle allerdings nicht, daß es so wohl Einheimisch als Fremden anständig und nutzlich seyn wird, und kan man sich dessen allenfalls auch zur *Addresse* bedienen.

Es wird mir aber nicht übel ausgelegt werden, wann ich hie und da, mit *Loci*rung der Personen, wider das Rang-*Reglement peccir*t habe, wiewohl ich mich so viel möglich hierunter in acht genommen, doch kan, und wird es deßwegen niemand zum *Præjudiz* gereichen; Ubrigens ersuche jedermann, der sich dieses mein gerin-

ges *Dessein* gefallen läßt, wann hie und da etwas zu *supplir*en, und dardurch das Wercklein vollständiger zu machen wäre, mir solches zu *communici*ren, so werde solches mit geziemendem Danck erkennen, und etwa auf künfftige Zeit mehrere *Application* hierinnen zeigen, indessen *recommendi*re mich dem günstigen Leser.

Summa-

Summarischer Auszug Dieses Werckleins.

1.

Alle Hoch-Fürstl. Personen vom Haus Würtemberg, mit Benennung derselben Gebuhrts-Tags, ꝛc. ꝛc.

2. Des Regierenden Herrn Hertzogs, Hoch-Fürstl. Durchl. Hof-Staat.

3. Der Regierenden Frau Hertzogin Durchl.

4. Der Durchleuchtigsten Printzen.

5. Der verwittibten Frau Hertzogin Durchl.

6. Ihro Hoheit der verwittibten Frau Erb-Printzeßin. } Hof-Staat.

7. Der Durchleuchtigsten Printzeßin Louisä.

8. Deren Printzeßinen von Neustatt Durchl. Durchl.

9. Herrn Hertzogs von Neustatt, Durchl. Hof- Staats- und Cantzley-Verwandten.

10. Des Printzen von Oelß Hoch-Fürstl. Durchl. Hof-Staats.

11. Die Hoch-Fürstl. Cantzley, so bestehet in einem

Hoch-Fürstl. a) Geheimden Rath.
Hochpreißl. b) Engeren Conferenz-Ministerio.

Hoch-Fürstl.
- c) Feld-Cantzley.
- d) Regierungs-Rath.
- e) Consistorio.
- f) Kriegs-Rath.
- g) Crayß-Cantzley.
- h) Rent-Cammer.
- i) Kirchen-Rath.
- k) Tutelar-Rath.
- l) Policey-Deputation.
- m) Bau, n) Müntz } Deputation.
- o) Bancalitäts-, p) Berg- } Amt.

Aus-

Auswärtige Gesandten.
Legationen.
Agenten.
Residenten.
und
Correspondenten.

12. Alle und jede Geist- und Weltliche Stands-Personen, im gantzen Land, worunter in specie bey Stuttgardt, das Fürstl. Gymnasium, die Müntz- und das Waysen-Haus mit allen Officianten; Item der Stadt Stuttgardt vornehmster Aemter-Ersatz auch dergleichen Stadt-Aemter-Ersatz zu Tübingen, vornehmlich aber die Herrn Assessores eines Hochlöbl. Hof-Gerichts, alle Repetenten und Studenten, desgleichen alle übrige Clöster des Landes mit allen Studenten und Alumnis beschrieben.

13. Denne noch weiters beygefüget werden:

Die
- Seiden-Fabriquen.
- Manufacturen.
- Eisen-Factorien und
- Berg-Wercks.
- Fischer-Zunfft.
- Schäfer-Märckten.

Be-

Beschreibung Dieses Hertzogthum Und Landes befindlichen

- Deinacher- / Göppinger- } Sauer-Bronn.
- Boller-Wunder-Bad.
- Wild- / Zeller- / Canstatter- / Sultz- / Andreä Hirsch- / Bläsi- } Baad.
- Jebenhauser-Saur-Bronnen.
- Zaisenhauser, Gesund- und Heil-Bronnen.

Nach der neuesten Art von einem *Medicinæ Doctore* entworffen.

Nach

Nach welchem ferner folget,

Die

Beschreibung

Vieler Sehenswürdigkeiten in der Altberühmten Fürstl.

Residentz-Stadt

Stuttgardt,

Insonderheit aber

In dem Fürstl.
- Lust-Haus.
- Kunst-Cammer.
- Neuen-Bau.
- Lust-Grotta.
- Orangerie-Haus, samt dem Fürstl Lust-Garten.
- Und dann der verwittibten Frau Hertzogin Lust-Garten.

Auch dergleichen noch viele so wohl vom Alterthum herrührende als neue Merckwürdigkeiten.

I.

Der Regierende Herr Hertzog zu Würtemberg seynd

DEr Durchleuchtigste Fürst und Herr, Herr Carl Alexander, Hertzog zu Würtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgardt, Herr zu Heydenheim, Ritter des Güldenen Vliesses; der Römis. Kayserl. Majestät, des Heil. Röm. Reichs, des Löbl. Schwäbischen Creyses General-Feld-Marschall, Commandirender General in dem Königreich Servien, Præses der daselbstigen Administration, auch Obrister so wohl über zwey Kayserl. als zwey Schwäbische Creys-Regimenter zu Roß und Fuß, ꝛc.

Gebohren den 24. Januar. An. 1684.

In die Fürstl. Regierung getretten, den 31. Octobr. Anno 1733.

Vid. Dessen Leben und Helden-Thaten in dem grossen Basler-Lexico. Uhralt herstammend, mit Kaysern und Königen verwandtes Hohes Haus und Geschlecht, vid. Herrn Regierungs-Rath Pregitzers Cedern-Baum und Tabellen.

2. De-

2.

Dero Frau Gemahlin Hoch-Fürstl. Durchleucht.

Die Durchleuchtigste Fürstin und Frau, Frau **Maria Augusta**, Hertzogin zu Würtemberg und Teck, Gräfin zu Mömpelgardt, Frau zu Heydenheim ꝛc. ꝛc. Gebohrne Fürstin von Thurn und Taxis, Gräfin zu Valsaßina ꝛc. Frey-Frau zu Jubten, Frau der Herrschafft Eglingen, Osterhofen, Walferten, Rosund und Meysegen, Ritterin des Maltheser-Ordens, ꝛc.

Gebohren den 11. August. An. 1706.
Vermählt den 1. May. An. 1727.

3.

Des Herrn Land- und Erb-Printzens Hoch-Fürstl. Durchl.

Carl Eugenius, Obrister über ein Kayserl. Regiment zu Fuß.

Gebohren An. 1728. den 11. Febr.

4. Der

4.

Der zweyte Durchl. Printz,

Ludwig Eugenius Johannes Nepomucenus, Obrist über ein Kayserl. Dragoner-Regiment.

Gebohren den 6. Jan. An. 1731.

5.

Der dritte Durchl. Printz,

Fridericus Eugenius, Obrister über ein Kayserl. Regiment zu Fuß, ꝛc.

Gebohren den 21. Jan. 1732.

6.

Die eintzige Durchl. Printzeßin ist

Augusta Elisabetha Maria Louisa.

Gebohren den 30. Octobr. 1734.

Der

Der Verwittibten Frau Hertzogin Hoch-Fürstl. Durchl.

Deren Wittum-Sitz zu Kirchheim an der Teck.

Die Durchleuchtigste Fürstin und Frau, Frau **Johanna Elisabetha**, verwittibte Hertzogin zu Würtemberg und Teck, Gräfin zu Mömpelgardt, Frau zu Heydenheim, Gebohrne Marggräfin zu Baaden und Hochberg, Land-Gräfin zu Sausenberg, Gräfin zu Sponheim und Eberstein, Frau zu Röthelen, Badenweiler, Lohr und Mahlberg, ꝛc.

Gebohren den 3. Octobr. An. 1680.
Vermählt den 6. May. 1697.
In Wittib-Stand gekommen den 31. Octobr. 1733.

Ihro Hoheit die verwittibte Frau Land- und Erb-Printzeßin.

Die Durchleuchtigste Fürstin und Frau, Frau **Henrietta Maria**, verwittibte Erb-Printzeßin, Hertzogin zu Würtemberg und Teck, Gräfin zu Mömpelgardt, Frau zu Heydenheim ꝛc. ꝛc. Gebohrne Printzeßin in Preussen, Marggräfin zu Brandenburg

denburg, Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden zu Mecklenburg, auch in Schlesien und Grossen Hertzogin, Burggräfin zu Nürnberg, Fürstin zu Halberstatt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Ratzenburg, Gräfin zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck Ravenspurg, Hohenstein und Schwerin, Frau zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, und Bütro, ꝛc. ꝛc.

Gebohren den 2. Mart. 1702.
Vermählt den 8. Decembr. 1716.
Wittib Jahr den 23. Novembr. 1731.

Dero Durchleuchtigste Prinzeßin.

Louise Friderica, des Kayserl. Freyen Reichs-Stifft zu Herfort in Westphalen, Chanoinesse.

Gebohren den 3. Februarii An. 1722.

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. der Herr Herzog von Würtemberg Neustatt seynd

Der Durchleuchtigste Fürst und Herr, Herr Carl Rudolph, Hertzog zu Würtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgardt, Herr

Herr zu Heydenheim ꝛc. ꝛc. Der Römis. Kayserl. Majest. General-Feld-Marschall, Ritter des Elephanten-Ordens.

Die vom Fürstl. Haus Reuenstatt Stammende Durchleuchtigste zwey Printzeßinnen seynd,

1.

Eleonora Wilhelmina Charlotta.

2.

Friderica, Canonißin des Ertz-Stiffts zu Gandersheim.

Welche beede sich bey der Verwittibten Frau Hertzogin Hoch-Fürstl. Durchl. Wittumbs Hof-Staat zu Kirchheim aufhalten.

Des Printzen von Würtemberg Oels Hoch-Fürstl. Durchl. seynd

Der Durchleuchtigste Fürst und Herr, Herr Carolus Christianus Erdmannus, Obrister und Commendant vom Löbl. Crayß-Dragoner-Regiment.

Gebohren den 26. Octobr. An. 1716.

Des Regierenden Herrn Hertzogs Hoch-Fürstl. Durchl. Hof-Staat.

Ober-Stall-Meister.

Tit. Herr Heinrich Reinhard von Röder, Herr zu Schönenhaiden, St. Johanniter-Ordens-Ritter zu Sonnenburg, Hoch-Fürstl Würtembergischer Geheimder Rath und Ober-Stall-Meister, auch Chevalier vom Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Orden.

Ober-Forst- und Jäger-Meister.

Tit. Herr Christian Heinrich Geyer von Geyersberg, Hoch-Fürstl Würtemberg. Geheimder Rath Ober-Forst- und Jäger-Meister auch Chevalier vom Hoch-Fürstl. Würtemb. Grossen Jagd-Orden.

Hof-Marschall.

Tit. Herr Carl Friderich Schilling von Canstatt, Hoch-Fürstl. Würtembergischer Hof-Marschall, auch Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Pensionarii.

Tit. Herr Baron Joseph Anthon von Stuben, Herr zu Oberhausen, Hausen und

und Zimmern, unter der Burg, der Römisch-Kayserl. Majestät Rath, Hoch-Fürstlich-Würtembergischer Geheimder Rath und Schloß-Hauptmann, auch einer ohnmittelbahren Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Neckar und Schwartzwald, erbettener Deputatus, Ritter des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Tit. Herr Geheimder Rath Leopold Ludwig Gayling von Altheim.

Tit. Herr Geheimder Rath Baron von Leiningen.

Tit. Herr Joachim Hannß von Molcken, vormaliger Hof-Marschall, Ritter des Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Cammer-Herren.

Tit. Herr Obrist von Aychelsberg, Ritter des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Tit. Herr Ludwig Ernst, Graf von Sayn und Wittgenstein, Junior, Obrister, Ritter des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Tit. Herr von Wallbronn, Hof-Meister bey Ihro Hoheit, der verwittibten Frau Land- und Erb-Printzeßin; Ritter des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Tit. Herr Johann Friderich Heinrich Günther Stockhorner von Starlin.

Tit. Herr von Kettenburg.

Tit. Herr Friderich Albrecht von Gaißberg Forst-Meister zu Leonberg.

Tit. Herr Justus von Geüsaw, Forst-Meister von Tübingen, zu Waltenbuch, Hauptmann vom Alt-Würtembergischen Infanterie-Regiment.

Ober-Cammer-Juncker.

Tit. Herr Ernst Barthold von Lützelburg.

Cammer-Junckere.

Tit. Herr Schenck von Geyer.

Tit. Herr von Spitznaß.

Tit. Herr Friderich August von Alvensleben.

Tit. Herr Johann Ernst Gottfried, Baron von Seckendorff, Herr zu Oberzenn ꝛc. Rent-Cammer-Assessor.

Tit.

Tit. Herr von Reischach, Obrist-Lieutenant vom Crayß Dragoner-Regiment, Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.
Tit. Herr von Raschau.
Tit. Herr von Molcken.
Tit. Herr Joh. Christoph von Pflug, Regierungs-Rath, und Hof-Gerichts-Assessor.
Tit. Herr von Zettwitz.
Tit. Herr von Lindenfelß.
Tit. Herr Ludwig Anthon von Herbort, Obrist-Lieutenant, und Ober Land-Bau-Director, Præses der Bau-Deputation.
Tit. Herr Friderich Carl von Montolieu.
Tit. Herr von Felß, Hauptmann.

Pensionarii.

Herr von Gersdorff.
Herr von Kamecke.
Und seynd noch ferner würckliche Forst-Meister im Land, die zugleich auch Cammer-Junckere seynd;
Sine præjudicio Ordinis.
Tit. Herr Georg Ernst von Schlotheim Forst-Meister zu Urach.

Tit. Herr Christian Albrecht Schertel von Bourtenbach, Forst-Meister zu Stromberg.

Tit. Herr Carolus Magnus von Schauroth, Forst-Meister zu Böblingen.

Tit. Herr Johann Friderich von Weyler, Forst-Meister zu Reichenberg.

Tit. Herr Heinrich Wilhelm von Grafenburg Forst-Meister zu Kirchheim.

Tit. Herr Philipp Albrecht von Gaißberg, Forst-Meister von Schorndorff zu Engelberg.

Tit. Herr Adolph Christoph von Schleppengrell, Forst-Meister zu Freudenstatt.

Tit Herr Gottlieb Friderich von Gaißberg, Forst-Meister zu Wildbad und Liebenzell.

Ferner ist auch Cammer-Juncker.

Tit. Herr Friderich Bernhard von Schmidberg, Fürstlicher Rath, und Hof-Gerichts-Assessor.

Hoch-Fürstl. Hochlöbl. Ober-Hof-Marschallen-Amt.

Tit. Herr Hof-Marschall, Carl Friderich Schilling von Cantstatt und Thalheim,

heim, Chevalier des Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Herr Friderich August von Alvensleven, Cammer-Juncker.

Herr Johann Jacob Dann, Regierungs-Rath, Duputatus

Herr Joh. Friderich Hochstetter, Rent-Cammer-Expeditions-Rath, Duputatus Cameræ.

Herr Hof-Cammer-Rath, Johann Friderich Schwartz.

Herr Expeditions-Rath und Hof-Cassier, Johann Adam Knipser.

Herr Secretarius und Registrator, Joh. Christoph Oettinger.

Herr Secretarius Senckeisen Not. P. Pensionarius.

Hof-*Fourier*-Amt.

Herr { Johann Erhard Rittmann. / Matthias König. / Philipp Friderich Printz.

Hof- und Jagd-Junckere.

Herr von Wegmar.
Herr Georg Anthon von Schauroth, Forst-Meister zu Stuttgardt.
Herr von Pölnitz.
Herr von Gaißberg.

Leib-*Medici.*

Herr Doctor Burckard David Mauchert, Professor zu Tübingen.
Herr Doctor Johann Wendel, Bülfinger.
Herr Johann Albrecht Geßner.
Herr Ludwig Friderich Breyer.
Herr Johann Andreas Planer, Doctor und Physicus zu Calw.

Hof-*Medici.*

Tit. Herr Georg Friderich Gmehlin, Ord.
Tit. Herr Johann Jacob Schäffer, Extraordinar.

Leib- und Hof-*Chirurgi.*

Tit. Herr Chirurgien Major, und General-

ral-Stabs-Chirurgus, Nicolaus Bellair.
Herr Joh. Conrad Hillner.
Herr Hof-Apothecker Nidermann.
Herr Feld-Hof-Apothecker Mayer.
Herr Hof-Chirurgus Juratus, Mollwitz.
Herr Hof-Barbier, Schultz.

Page, Hof-Meister, Herr Kolb.
Page, Præceptor, Herr Scholl.

Edel-Knaben.

Herr von Meimburg, Senior.
Herr von Meimburg, Junior.
Herr von Gemming.
Herr von Bibo.
Herr von Schamberg.
Herr von Rotkirch.
Herr von Beulwitz.
Herr von Feilitsch.
Herr von Gaißberg.

Cabinets-Cassier.

Tit. Herr Joachim Friderich Neuffer, Rent-Cammer-Expeditions-Rath, und Schloß-Verwalter zu Winnethal.

Ti-

Titular-Hof-Cammer-Räthe.

Herr Rent-Cammer-Expeditions-Hof- und Commercien-Rath, Philipp Jacob Fischer.

Herr Hof-Cammer-Expeditions- und Commercien-Rath, auch Burger-Meister Egidius Böhm.

Herr Rath, Enoch Heyland, J. C.

Herr Hof-Cammer- und Commercien-Rath, Christoph Heinrich Schmidlen.

Herr Hof-Cammer-Rath Siglin.

Herr Hof-Cammer-Rath Conspruck.

Cammer-Dienere bey *Serenissimo*.

Herr Castellan Veit Schmierl zu Ludwigsburg.

Herr Johann Georg Demler.

Herr Caspar Bilger.
Herr Joseph Chambon.
Herr Jonathan Salomon Golter.
Herr Johann Jacob Heckhing.

Cam-

Cammer-*Laquayen.*

Herr
- Casimir Siglen.
- Heinrich Bentz.
- Ludwig Hammer.
- Krieger, Leib-Schneider.

Cammer-Mohr.

Herr Commani.

Hof-*Caffetier.*

Herr Johann Ulrich Dörner.

Silber-Cämmerlinge.

Herr Wägner.
" " Eisenschmid.

Zinn-Meistere.

Herr Ritter.
" " Demler, Pensionarius.

Hof-Staats Post-Meister und Cabinets-Couriers.

Herr Fischer zu Ludwigsburg und
Herr Reinöhl zu Stuttgardt.

Cammer-*Couriers.*

Herr Ferrari.
" " Ebert.

Hauß-

Hauß-Schneider.

Zu Stuttgardt, Herr Schultz.
Zu Ludwigsburg, Hr Schlotterbeck.

Ball-Meister.

Herr Bründlen.

Fecht- und Exercitien-Meister.

Herr Schmid.

Hof-Tapeziers.

Herr Kramm.
Tellier.

Hof-Peruquier.

Herr Mille.

Ballet-Schneider.

Heim.

Hof-Plattner.

Herr Dargent.

Mund-Beck.

Thomm.

Hof-Beck.

Dörner.

Hof-Schach-Spihler.

Moyses Marx Schuster.

Leib-Laquayen.

An der Zahl 16.
Lauffers 4.
Heyducken 13.

Lein-

Leinwand-Frau, Beckerin.
Leib-Wäscherin Rentzlerin.
Hof-Wäscherin Maderin.
Hof-Cappaunen-Stopper Rugelen.
Menagerie-Frau, Schlechtin.

Kuchin-Parthie.

Kuchin-Meister.

Herr Großmayer.

Kuchin-Verwalter.

Herr Ruoff.

Land-Kuchin-Meister.

Herr Silbereisen.

Kuchin-Schreiber.

Herr Friderich Johann Ernst Fischer.
Herr Beck.
Herr Martz.
Bett-Bub, Johann David Scheyhing.

Ferner Kuchin-Parthie.

Mund-Köche.

Herr Willmar.
Herr Liomin.
Herr Hoppe.

Herr

Herr Bruckh.
Herr Wörner.
Herr Weinmann.
Herr Paquet. } Rotisseurs.
Herr Camasch }

Herr Busch.
Herr Koch.
Herr Schuster.

Ritter-Koch, Hayl.
Saltz-Koch, Körber.

Kuchin-Knechte.

Lochner.
Kieß
Rugele.

4. Kuchin-Poßler.
6. Kuchin-Jungen.
3. Kuchin-Mägde.

Canditorey.

Hof-Canditors.

Herr Steinlen.
Herr Conrad Jacob Magyrus.
Herr Pleßing.

Canditors-Gesellen.

Poppe.
Faber.

Keller-*Parthie.*

Keller-Meister.

Herr Kuckenberger.

Hauß-

Hauß-Keller.

Herr Haug.

Mund-Schencken.

Herr Belser.
Herr Grael.

Keller-Knechte.

Herr Kramer.
Herr Sickh.
Herr Sonlaitter, characterisirter Mund-Schenck.
Herr Reichlin.

Hof-Kieffere.

Zu Stuttgardt, Herr Gleich.
Zu Ludwigsburg, Herr Ackermann.

Hof-Caplans.

Herr Pater Caspart Tschott.
Herr Pater Joseph, Capucinus.
Herr Pater Candidus Menzing.

Hof-Poët.

Herr Rent-Cammer Secretarius, Johann Jacob Fleischmann.

Hof-Officianten.

Herr Hof-Architectus und Hof-Grotier Schwegler.

Hof-
- Traitteur Müller.
- Tantz-Meister Malterre
- Parfumeur, Wolffgang Hahn.

Hof- Orenge- und Kuchin-Gärtner.

Zu Stuttgardt.

Herr Hämmerling.
" = Wolff.

Zu Ludwigsburg.

Herr Sievert Pater.
= = Sievert Filius.

Hof-Specerey, und dergleichen Livrant.

Hr Brentani, Mezzegra & Comp.

Herr
- Hof- und Land-See-Meister Reyh.
- Hof-Fleisch-Livrant Waltz.
- Hof- und Cantzley-Buchdrucker, Johann Georg Cotta.
- Hof-Jubilier und Hof-Gold-Arbeiter Wild.

Hof
- Gold-Arbeiter Krieger.
- Sattler von Carben.
- und Cantzley-Buchbinder Dieterich.
- Büchsenmacher Nargent.
- Kupffer-Schmid, Kind.
- Kirschner Hildenbrand.
- Glaser Heubach.
- Fischer Heuselen.
- Reuttschmid Louys Circoulon.

Hof-

Hof-
- Schmid Nagel.
- Schlosser Rigler und Wannser.
- Spohrer Göbel.
- Kannen-Giesser Bechler.
- Dreher Braun.
- Bildhauer Böckel.
- Strumpffweber Heermann.
- Ipser Dohl.
- Häfner Heinzelmann.
- Schuhmacher Klug. und Reinhard.
- Flaschner Sigel.
- Schreiner Heim.
- Bürstenbinder Wölfflen.

Und noch mehr andere von Hof dependirende Professionen-Künstler und Handwercks-Leute, welche letztere ausser ihrem Verdienst keine Gage, jedoch die Personal-Freyheit, gaudiren.

Hof-*Musici.*

Ober-Cappelmeister.

Herr Brescianello.

Cammer-Musici

Virtuosi.

Concert-Meistere.

Herr
- Toësqui.
- Freudenberg.
- Johann Daniel Hart, Viol. de Gambist.
- Böhm, Tit. Secretarius.

Viol. I.

Herr { Venturini. / Eisenhut. / Vischer. / Haselbaum. / Kleinknecht.

Viol. II.

Herr Himmelreich.
Herr Dontz.

Bratchisten.

Herr Castenbaur.
Herr Caspare.

Bassisten.

Herr Sporni.
" " Radauer.
" " Zahn.

Hautboisten.

Herr Hetsch.
" " Comerell.

Hof-Waldhornisten.

Herr Bühner.
Herr Frantz Sporni.

Hof-Organisten.

Allhier zu Stuttgardt, Seidlen.
Zu Ludwigsburg, Bamberg.

Lautenistin.

Frau Spornin.

Sin-

Singerinnin.

Frau Ruffin.
Frau Mayerin.

Altisten.

Herr Gabriel.
Herr Arnold.

Tenoristen.

Herr Reiß.
Herr Seemann.

Vocal-Bassist.

Herr Feetz.

Ceppel-Knaben, ꝛc. ꝛc.

Hof-Trompeter.

Herr Dürr.
" " Dinger.
" " Hellwig.
" " Otto.
" " Heinemann.
" " Bömelburg.

Hof-Paucker.

Herr Vogel.

Hautboisten, das rothe Leib-Bande genannt.

Gratificationes genießen bey Hof.

Leib-Laquayen.

Herr Comerel.
" " Kern.
" " Schneider.
" " Schreyher.

Hoch-Fürstlicher Stall.

Tit. Herr Geheimder Rath und Ober-Stall-Meister Baron von Röder, vid. pag. 12.

Prem. Stallmeister bey Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. dem Herrn Hertzog, Herr Johann Heinrich Caspart.

Stall-Meister zu Stuttgardt.

Herr Höfelin.

Stall-Meister zu Tübingen.

Herr Johann Liborius Wippermann.
Herr Gutthäter zu Köngen, rudedonatus.
Herr Gondrum zu Stuttgardt, rudedonatus.

Hof-Bereuttere.

Herr Schaid.
Herr Höfelin.

Futter-Schreiber.

Herr Reiß.

Marstaller.

Herr Klett.
Herr Rentz.
Sattel-Knecht Paul.
Ober-Wagen-Meister Sollinger.

Land-

Land-Wagen-Meister.
Wicker.

Ober-Geschirr-Meister.
Liebhard Noth.
Haumörder.
Kern.

Heubinder.
Motz.

Stall-Knechte.

Stengler.	Hoyer.
Müller.	Flacher.
Marticovitz.	Kranich.
Müller.	Fütter.
Benedict.	

Und dergleichen noch viele mehrere Ordinari, und Extraordinarii auch Vicarirer.

Hoch-Fürstliche Jägerey.

Und zwar nur bey Hofe, massen die Herren Forst-Meistere unter denen Land-Beamten kommen.

Tit. Herr Ober-Jäger-Meister Geyer von Geyersberg, vid. hievornen p. 12.

Herr Forst-Meister allhier zu Stuttgardt, Georg Anthon von Schauroth, Hof-Juncker.

Jagd-Junckere. { Herr von Wegmar. Herr von Gaißberg.

Jagd-Pages. Herr von Willmoffsky.
Herr von Rieben.

Jagd-Secretarius und Wildbrett-Schreiber.

Herr Joh. Daniel Ostander.

Büchsen-Spannere.

Herr Lang.
Herr Boley.
Herr Wagner.

Leib- und Blut-Jäger.

Herr Friderich Knapp.

Meister-Jäger.

Herr Botzenhard.

Wild-Meistere.

Herr Dobel.
Herr Wagner.
Herr Boley.

Gehäg-Inspector.

Herr Sontheim, zu Ludwigsburg.

Fasanen-Meister.

Herr Heller, zu Ludwigsburg.

Besuch-Knechte.

Herr Heller.
Herr Boley.
Herr Dobel.
Herr Rippmann.

Piquier.

Herr Hamel.

Zeug-Knecht.

Heller.

Jäger-Pursch.

Heller.
Botzenhard.
Stihringer.
Schmid.
Hausel.

Jagd-Laquay.

Stein.

Der Regierenden Frau Hertzogin Hoch-Fürstl. Durchl. Hof-Staat.

Hof-Meister.

Herr Maximilian von Mentzingen, Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. der Regierenden Frau Hertzogin in Würtemberg Hof-Meister, Chevalier des Marggräflich-Baden-Durlachischen Ordens.

Cammer-Juncker.

Herr Friderich Carl von Montolieu.

Hof-*Dames*.

Fräuleins von
- Münchingen.
- Reischach.
- Schaffelitzki.
- Venediger.

Cammer-Frauen.

Jungfer
- Feetzin.
- Simonin.
- Spenglerin.
- Dilgin.
- Josepha.
- Knappin.

Garderobbe-Mägdlen.

Rischernin.
Beylhartin.

Cammer-Diener Hr Dobelbauer. Leib-

Leib-Wäscherin.
Frau Friesin.

Edel-Knaben.
Herr de la Coste.
Herr von Keslau.

Cammer-Laquayen.
Herr Richter.
Herr Kopp.
Herr Trebner.

Laquayen.
Pfeiffer.
Böttiger.
Jayser.

Cammer-Mohr.
Herr August.

Leib-Schneider.
Obbemelter Cammer-Laquay Kopp.

NB. Des Herrn Erb-Printzen Hoch-Fürstliche Durchl. halten sich mit Dero Hof-Staat dermalen zu Brüssel auf.

Bey denen übrigen Durchleuchtigsten jungen Printzen und Printzeßin Augusta aber seynd:

Hof-Meisterinnin.
Tit. Frau von Schaffelitzky.
Fräulein von Benediger.

Büchsen-

Büchsenspanner Bolley.
Kinds-Frau Reichenbachin.

Kinds-Mägde.

Linsenmayerin.
Jählin.
Schneiderin.

Laquayen.

Partasin.
Berner.
Martini.

Der verwittibten Frau Hertzogin Hoch-Fürstl. Durchl. Hof-Staat zu Kirchheim an der Teck befindlich.

Hof-Meister.

Tit. Herr Eberhard von Gemmingen, Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Cammer-Juncker.

Herr von Schönfeld.

Hof-*Dames.*

Fräulen { Gayling von Altheim. / von Phull.

Cammer-Frauen.

Kernin.
Osianderin.
Cammer- und Wasch-Jungfer Schnepffin.

Frau-

Fräulens-Jungfern.

Zillharotin.
Hausknechtin.

Oeconomie-Rath und Cassier.

Herr Johann Heinrich Zorer,
Cammer-Rath.

Secretarius und Cammer-Diener.

Herr Joh. Eberhard Rühlen.

Cammer-Laquay.

Herr Johann Mayer.

Kuchin-Meister.

Herr Kern.

Mund-Köche.

Herr Bronner.
Herr Hanengrath.

Keller-Meister.

Herr Bauer.

Kuchin-Schreiber.

Herr Herrmann.
Keller-Knecht Hauck.
Canditor Aga.

Laquayen.

Julius.
Abel.
Spohn.
Wohlbold.
Ein kleiner Mohr Baptist.
Leib-Schneider Turiet.
Marstaller Schabelshoffer.
Leib-Gutscher Groß.

Leib-

Vor-Reutere.

Grieß.
Richt.
Gutscher Kaihler.
Vor-Reuter Egin.
Beylauffer Mayerhoffer.
Reut-Knecht Schüssel.

Ihro Hoheit der verwittibten Frau Erb-Printzeßin Hof-Staat zu Stuttgardt.

Hof-Meister.

Tit. Herr Reinhard Wolffgang von Wallbronn, Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. des Regierenden Herrn Hertzogs zu Würtemberg, Cammer-Herr, Regierungs-Rath, und Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Hof-*Dames*.

Fräulin Louisa Friderica von Wilmofsky.
Fräulin von Langwart.

Page.

Herr von Dresky.

Cam-

Cammer-Frauen.

Hailmännin.
Ulnerin.
Frickin.
Schultzin Wasch-Jungfer.
le Preterin.
Dillét.

Garderobbe-Mägdlen.

Maria.
Streloin.

Leib-Medicus.

Herr Joh. Albrecht Gesner.

Hof-Prediger.

Herr Ludwig Jüngst.

Cassier.

Herr Regierungs-Raths Vice-Secretarius Crafft.

Cammer-Dienere.

Herr Doderer.
Herr Phöringer.
Schuster, Leib-Schneider.

Laquayen.

Strelo.
Duval.
Epplen.
Köchle.

Der

Der Durchleuchtigsten Printzeßin Louisæ Hof-Staat zu Stuttgardt.

Hof-Meisterin.

Frau von Neuenstein.

Informator.

Herr Professor, Joh. Friderich Ramßler.

Cammer-Jungfern.

Frickin.
Dachslaufferin.
Wasch-Frau Anna Maria.
2. Lauff-Mägdlen.

Laquayen.

Böller.
Märck.

Der zweyen Printzeßinnin von Neuenstatt Durchl. Durchl. Hof-Staat zu Kirchheim an der Töck befindlich.

Fräulein von Kessel.

Page.

Herr von Stetten.

Cammer-Frauen.

Gaumin.
Schölldörfferin.
Gardarobbe-Mägdlen Christiana.
Wasch-Magd Kochin.

Laquayen.

Jacob Klinger und Johann.

Des Herrn Hertzogs von Neuenstatt Durchl. Hof-Staat und Fürstl. Cantzley.

Ober-Stall-Meister.

Tit. Herr Cammer-Juncker Hercules Félix Bidenbach von Treuenfelß, Obrister.

Hof-Meister.

Herr von Devennoth.

Forst-Meister.

Herr Johann Friderich von Stetten.

Cantzley-*Director*.

Herr Johann Heinrich Harpprecht, Hoch-Fürstl. Würtembergis. Regier. Rath.

Stall-Meister.

Herr Gottlieb.

Hof-Rath.

Herr Friderich Hiskias Hoffmann.

Cantzley-Räth.

Herr Gentzler.
Herr Secretarius Steinheil.

Cammer-Dienere.

Herr Martin Lauffer.
Herr Johann Conrad Flemming.

Hof-Bereuter.

Herr Dettinger.

Hof-Gärtner.

Herr Ignatius Hofmann.

Kutscher.

Laquayen.

Stall-Knecht.

Des Printzen von Oelß Durchl. Hof-Staat.

Hof-Meister.

Tit. Herr Maximilian Friderich von Hoff, Cammer-Juncker.

Cammer-Diener.

Herr Schaubecker.

Hoch-

Hoch-Fürstliche Cantzley zu Stuttgardt.

Geheimder Rath.

Herr Christoph Peter von Forstner, Geheimder Raths-Præsident, Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens, Ober-Hof-Meister des Collegii Illustris zu Tübingen und Ober-Vogt allda und zu Bebenhausen.

Herr Johann Eberhard Friderich Baron von Wallbronn, würcklich Adelicher Geheimder Rath und Comitial-Gesandter zu Regenspurg, Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Ordens.

Herr Andreas Heinrich Baron von Schütz, Herr zu Wintzerhausen, ꝛc. würcklicher Adelicher Geheimder Rath.

Gelehrter Banck.

Herr Philipp Jacob Neuffer, würcklicher Geheimer Rath.

Herr Georg Bernhard Bülffinger, würcklicher Geheimer Rath.

Herr Johann Christ. Weinland, würcklicher Geheimer Rath, und Hoch-Fürstl. Würtembergischer Abgesandter auf dem Creyß-Tag.

Titular-Geheimder Rath.

Tit. Herr Sylvius Carl von Franckenberg, Herr auf Zettlitz und Ludwigsdorff, Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Würtemberg, Geh. Rath, Schloß-Hauptmann auch Ober-Vogt zu Ludwigsburg, Chevalier vom Hoch-Fürstl. Würtembergischen Jagd-Orden, und bey der Chur-Pfaltz Cammer-Herr.

Geheimde *Secretarii*.

Herr Veit Philipp Herpfer, Regierungs-Rath, Aeltister Geheimder-auch Creyß-Secretarius, item Ober-Taxator.

Herr Joh. Schäffer, Regierungs-Rath und Geheimer Secretarius.

Herr Wolffgang Heinrich Textor, Regierungs-Rath, und Geheimer Secret.

Herr Christoph Dieterich Keller, Regierungs-Rath und Geheimer Secretarius.

N. Kommt bey Fürstl. Geheimer Cabinet- und Feld-Cantzley.

Herr David Knisel, Geheimer Secretarius.

Archi-

Archivarii.

Herr Joh. Gottfrid Sturm, Regierungs-Rath und Ober-Archivarius.
Herr Joh. Jacob Obrecht.
Herr Christian Frid. Sattler, Lt. Secret.

Geheime *Registratur.*

Herr Johann David Kuisel, Secretarius und Geheimder Registrator.
Herr GOttfrid Daniel Breyer, Secretarius und Geheimder Registrator.

Geheimde Raths-Schreib-Stub.

Herr Joh. Frid. Kauffmann.
Herr Caspar Gottfrid Schondorff, Geheimer Taxator.
Herr Joh. Christoph Sattler.
Jeder dieser 3. mit dem Prædicat eines Secretarii.

Engeres *Conferenz-Ministerium.*

Tit. Herr Geh. Rath Baron von Schütz.
Tit. Herr Geheimder Rath Weinland.
Tit. Herr Hof-Marschall von Schilling, in Hof-Sachen.
T. Herr Ober-Bau-Direct. Obrist Lieutenant von Heerbort, in Vöstungs- und Bau-Sachen.
Tit. Herr Ober-Director Caspar Pfau, in militarib. u. Sereniſſimi Correſpondenz.

Herr Expeditions-Rath und Land-Schreiber Bühler, in Commercien- und Cameral-Sachen.

Das Protocoll führt.

Herr Regierungs-Rath Secret. Pistorius.

Welcher zugleich bey Hoch-Fürstl Geheimen Cabinet und Feld-Cantzley Secretariats-Dienste thut.

Von diesem Hochpreißl. Engern Conferenz-Ministerio werden sodann einige Vorkommenheiten und Geschäfften um Gutachten remittirt ad Deputationem aus denen Hoch-Fürstl. Collegiis benanntlich, an

Herrn Caspar Pfau, Ober-Directorem und Vice-Præsidenten bey Hoch-Fürstlicher Müntz-Deputation.

Herr Geheim. Leg. Regier. u. Rath Zech.

Regierungs-Räthe.

Herr Faber.

Herr Dann.

Herr Metz.

Bey Hoch-Fürstl. *Cabinet* u. Feld-Cantzley seynd ferner

Herr Regierungs-RathsSecretarius, Johann Friderich Knab.

Herr Secretar. und Registrator, Johann Christoph Knab.

Hoch-

Hoch-Fürstl. Regierungs-Raths Collegium.

Tit. Herr Christoph Ernst von Beülwitz Regierungs-Raths-Præsident u. Lehen-Probst auch Chevalier des Hoch-Fürstl. Würtemb. Grossen Jagd-Ordens.

Adelicher Banck.

Tit. Herr Ferd. Reinhard Wolffgang von Wallbronn ꝛc. Cammer-Herr und zugleich Hof-Meister bey Ihro Hoheit der verwittibten Erb-Printzeßin Ritter des Königlich-Preußischen St. Johanniter-Ordens, auch Chevalier vom Hoch-Fürstl. Würtemb. Grossen Jagd-Orden.

Tit. Herr Joh. Christoph von Pflug zugleich Cammer-Juncker

Tit. Herr Joh. Eberh. Wilhelm von Reischach.

Tit. Herr Joseph Christian von Palm.

Tit. Herr Lud. Bernhard von Sternenfels.

Tit. Herr Joh. Günther von Lamprecht.

Gelehrter Banck.

Herr Philipp Eberhard Zech, Geheimer Legations-Rath.

T. Herr
- Joh. Conrad Hellwer Lt. zugleich Tutelar-Raths-Præsident.
- Joh. Friderich Seubert.
- Johann Eberhard Georgii, Procurator Cameræ.
- Carl Ludwig Vollmann.
- Wilhelm Eberhard Faber.
- Johann Jacob Moser.
- Friderich Wilhelm Frommann, Kirchen-Castens-Advocatus.
- Joh. Jacob Dann.
- Christian Lang.
- Georg Friderich Thill.
- Joh. Albrecht Metz, zugleich Consistorial-Rath.
- Gottfrid Sturm, Ober-Archivarius.
- Joh. Eberhard Pregitzer.

Hat in gewissen Fällen Votum und Sessionem.

Herr Christoph Dieterich Keller, Regier. Rath und Geheimer Cabinets-Secret. Herr Joh. Heinr. Harpprecht, Regierungs-Rath und Cantzley-Director zu Nuenstatt. Herr Joh. Heinrich Dilthey, Regierungs- und Kriegs-Rath, seynd auch würckliche Regierungs-Räthe, thun aber dermalen anderwärts Dienste.

Herr

Herr Rath und Auditor Breuer.

Hat die Expectanz auf nechst aufgehende Regierungs-Raths-Stelle.

Secretarii Ordinarii.

Herr
- Georg Friderich Stockmajer, zugleich Eh-Gerichts-Secretarius.
- Joh. Heinrich Hochstetter, zugleich Hof-Gerichts-Secretarius.
- Ferdinand Heinrich Pistorius, Lehens-Secretar. ist beym Hoch-Fürstl. Cabinet.
- Christoph Ludwig Gabler, zugleich Registrator.
- Conrad Canstetter.
- Joh. Friderich Hofmann.

Secretarii Extraordinarii.

Herr
- David Friderich Frisch.
- Joseph Christoph Hübner.
- Joh. Frid. Götze, zugleich Müntz-Secretarius und hat jetzo die Expectanz als Rath und Hof-Meister zu Kirchheim.
- Jacob Friderich Abel.
- Eberhard Friderich Moser.

Herr Carl Ludwig Malblanc.
Herr Greber.

Registratores.

Herr
- Joh. Enoch Windhäusel, Secret. und Ober-Registrator.
- Christoph Ludwig Gabler, kommt schon oben unter den würcklichen Secretariis.
- Joh. Gottfrid Schuccard zugleich Antiquarius bey der Kunst-Cammer.
- Secretarius Rausch, wird zu Verschickungen gebraucht.
- Secretar. und Registrator Johann Andreas Löffler.

Tutelar-Secretarius.

Herr Johann Heinrich Firnhaber.
Herr Joh. Heinrich Georgii, Secret. und Mömpelgardischer Registrator.

Regierungs-Raths-*Cancellisten.*

Hr Georg Balthasar Krafft, Vice-Secretarius, Lehens-Cancellist u. zugleich Cassier bey Ihro Hoheit der verwittibten Erb-Printzeßin.

Herr

Hr Joh. Conrad Sandberger, zugleich Eh-Gerichts-Cancellist.
Hr Joh. Maximil. Enslin, Commercien-Cancellist.
Hr Carl Christian Oesterlin.
Hr Carl Friderich Schweppe.
Hr Joh. Georg Sandberger, Junior.

Cantzley-Advocati Ord.

Herr Joh. Frid. Obrecht, Lt.
Hr Joh. Cappel Lt.
Hr Joh. Ludwig Adam Meiderlin, Lt.
Hr Ludwig Albrecht Fromm.

Extraordinarii.

Sine præjud. Ordinis.

Hr Christoph Friderich Kornbeck.
Hr Joh. Heinr. Obrecht zu Margröningen.
Hr Jacob Weisser zu Waiblingen.
Hr Sixt Jacob Kapff zu Grossen Bottwar.
Hr Joh. Jac. Gros, jetzo Burger-Meister zu Stuttgardt.
Hr Leonhard Heinrich Jahn, Tutelar-Rath und Not. Cæs. Publ. immatriculatus.
Hr Jäger, von Kirchen
Hr Jäger J. U. D. von Schorndorff.
Hr Gaißheimer.
Hr Pistorius.
Hr Holder.
Hr Steemann.
Hr Lang.
Hr Schwartz.

Con-

Consistorium.

Geistlicher Banck.

Herr { Joh. David Frisch, Prælat.
Philipp Heinr. Weissensee, Prælat.
Herb. Christian Knöbel, Prælat.
Wilhelm Gottfrid Tafinger, Hof-Prediger.

Weltlicher Banck.

Herr Frid. Wilhelm Frommann, Regierungs-Rath, und Advocatus Fisci Eccl.

N. Führt das Directorium, und in dessen Abwesenheit

Der Regierungs- und Consistorial-Rath Herr Joh. Albrecht Metz.

Secretarii.

Herr Joh. Friderich Rösler, Expeditions-Rath.

Herr Philipp Friderich Abel, Registrator.

Cancellist.

Hr Christoph Heinr. Backmeister.

Hoch-

Hoch-Fürstlicher Kriegs-Rath.

Herr Ernst Christian von Holle, Kriegs-Raths-Vice-Præsident und Chevalier vom Hoch-Fürstl. Würtembergischen Grossen Jagd-Orden.

Kriegs-Räthe.

Hr Joh. Friderich Oettinger.
Hr Abel Weinmann.
Hr Carl Friderich Hopffenstock.
Hr Joh. Heinrich Dilthey.

Hr Kriegs-Commissarius und Cassier Friderich Ludwig Hochstetter.

Secretarii.

Hr Albrecht Ludwig Vayh.
Hr Georg Phil. Duntz.

Registrator.

Hr Joh. Gottfried Cramer.

Kriegs-Raths-Schreib-Stub.

Hr Gottfrid Kornführer Secret.
Hr Gottlieb Schweicker.
Hr Joh. Georg Weiß.

Hoch-

Hoch-Fürstliche Crayß-Cantzley.

Herr Joh. Christoph Weinland, Geheimder Rath und Abgesandter auf dem Crayß-Tag.

Herr Regierungs-Rath, Geheimder und Crayß-Secretarius, auch Ober-Taxator, Veit Philipp Herpffer.

Herr Crayß-Oeconomie und Expeditions-Rath, Georg Wächter.

Herr Secretarius und Registrator, Eberhard Ludwig Bardili.

Herr Secretarius, Joachim Frid. Jericho.

Herr Secretarius, Joh. Steinbrecher.

Hoch-Fürstl. Rent-Cammer.

Præsidium vacat.

Tit. Herr Baron von Seckendorff, Rent-Cammer-Assessor.

Tit. Herr Joh. Eberhard Georgii, Regierungs-Rath und Cammer-Procurator, führet das Directorium.

Expeditions-Räthe.

Herr Carl Friderich Hopffenstock, Senior Collegii, zugleich Hof-Pflaag-Verwalter.

Herr

Herr Joh. Heinrich Pistorius.
Herr Joh. Friderich Köppel, zugleich Cast-Keller.
Herr Brodthag.
Herr Joh. Friderich Hochstetter, zugleich Hof- und Bau-Deputatus.
Herr Antonius Bœsenius, zugleich Cammer-Schreiberey-Verwalter.
Herr Joh. Ludwig Sicherer.

Land-Schreiberey-Verwaltung.

Herr Joh. Wolffgang Mögling, zugleich würcklicher Rent-Cammer-Expeditions-Rath, cum voto & sessione.
Herr Joh. Christoph Bühler, zugleich würcklicher Rent-Cammer Expeditions-Rath, cum voto & sess. auch Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. der Regierenden Frau Hertzogin Hochbestellter Oeconomie-Rath.

Land-Schreiberey-Buchhalter.

Herr Christoph Heinrich Nestel.

Hoch-Fürstl. Rechen-Banck.

NB. Die Herrn Cammer-Räthe auf beeden Balleyen rouliren nach der Ancienneté mit den Herrn Secretariis.

Herr

Herr Ernst Ferdinand Senger, Senior, Exped. Rath und Examinator Scrib.
Herr Christoph Jacob Reinhard.
Herr Frantz Carl Wächter, Rent-Cammer Expeditions-Rath.
Herr Christian Frid. Schöpfel, zugleich Correferens in Forst und Flotz-Sachen bey Hoch-Fürstlichem Rent-Cammer Expeditions-Collegio.
Herr Philipp Christian Reuscher.
Herr Georg Gottfrid Härlin, Rent-Cammer Expeditions-Rath.
Herr Jacob Heinrich Schnell.

Titular-Cammer-Räthe.

Herr Joh. Frid. Faber, Cammer-Rath, und Cassier im sogenannten kleinen Schlößle.
Herr Joh Nicolaus Leining, Hoch-Fürstl. Cammer-Rath.
Dermalen noch zu Franckfurt.

Secretarii.

Herr Johann Christoph Böhm, Senior wohnt dem Scribenten Examini bey.
Herr Christian Fleischmann, Rent-Cammer Taxator und Land-Rechn. Deput. Secret. zugleich.
Herr Johann Jacob Fleischmann, zugleich Hof-Poët.

Herr

Herr Joh. Ludwig Schweppe zugleich Tutelar-Raths-Secret. adj
Herr Eberhard Ludwig Caspart.
Herr Joh. Wilhelm Godelmann.
Herr Christoph Matthias Seitz, Secre
Wird zu Verschickungen gebraucht.

Registratores Cameræ.

Herr Carl Wilhelm Koller, Secret.
Herr Bened. Christian Schmoller, Secret.
Herr Eberhard Albrecht Gabler, Secret.

Rent-Cammer Buchhaltere.

Herr Wilhelm Christian Hofmann, Tit. Cammer-Rath.
Herr Conrad David Moser.
Herr Joh. Frid. Scholl, zugleich Pappier-Verwalter.
Herr Joh. Frid. Epplen.

Rent-Cammer-Cancelliſten.

Hr Joh. Engelhard Vischer.
Hr Joh. Christian Schwartz, Not. Cæs. Publ.
Hr Wilhelm Ludwig Klein, Not. Cæs. Publ.
Hr Giſebertus Heinrich Gönner.
Hr Joh. Friderich Oesterlin.
Hr Joh. Christoph Khuon, Not. Cæs. Publ.

Botten-Meister.

Herr Friderich August Casten.

Zoll-Schreibere.

Herr Herman Dagerat.
Hr Friderich Eberhard Blech.
Hr Sturm.

Hoch-Fürstl. Kirchen-Raths-Collegium.

Tit. Regierungs-Rath und Kirchen-Castens Advocatus Herr Frid. Wilhelm Frommann.

Führt das Directorium.

Expeditions-Räthe.

Herr Joh Christian Reiske, Sen.
Herr Joh. Gottlieb Faber.
Herr Martin Scheinemann.
Herr Rudolph Amandus Stockmajer.
Herr Joh. Jacob Boger.
Herr Elias Gottfrid Knöbel, Kirchen-Castens-Verwalter.
Herr Joh Gerhard Falck.
Herr Jacob Frid. Hallwachs.
Herr Christian Hochstetter J. U. L.

Kirchen-

Kirchen-Castens-Verwalter.

Herr Elias Gottfrid Knöbel, würcklicher Expeditions-Rath, cum voto & sess.
Herr Johann Ludwig Schmid, Cammer-Rath und Kirchen-Castens-Buchhalter.

Manns-Closter, Rechen-Bancks-Räthe.

Herr Georg Christoph Conz, Expeditions-Rath.
Herr Joh. Jacob Heller.
Herr Johann Schauffelin.

Buchhaltere.

Herr Joh. Ludwig Schmid, Cammer-Rath.
Herr Joh. Christian Kauffmann Cammer-Rath.
Herr Tobias Friderich Majer.

Frauen-Closter, Rechen-Bancks-Räthe.

Herr Tobias Philipp Zorer, Senior.
Herr Georg Daniel Vischer.
Herr Christoph Frid. Zorn.

Buchhaltere.

Herr Augustin Frid. Breitschwerdt.
Herr Joh. Wolffgang Geß.

Heil-*Deputations*-Cammer-Räthe.

Herr Albr. Simon Gottfrid Weissensee.
Herr Wilhelm Moritz Haffner.

Buchhalter.

Herr Joh. Gottfrid Fritz.

Secretarii.

Herr Wolffgang Heinr. Wölffing, Sen. Expedit. Rath und Taxator.
Herr Georg Frid. Hochstetter.
Herr Ernst Erhard Rentz, Not. Cæs. Publ.
Herr Gottlieb Frid. Salomo.
Herr Heinrich Scheineman.

Registratores.

Herr Joh. Ehrenreich Weißmann, Secr.
Herr Matthäus Frid. Lederer, Secret.
Herr Gottlieb Christoph Bontz.

Cancellisten.

Herr Joh. Christoph Keisner.
Herr Moses Valentin Schlegel.
Herr Joh. Tobias Frisch.
Herr Joh. Gottlieb Kind.
Herr Joh. Jacob Böhm.
Herr Gottfrid Christoph Cuhorst.
Herr Backmeister.

Tute-

Tutelar-Rath.

Herr Joh. Conrad Hellwer, Lt. Regierungs-Rath, als Præses.
Herr Joh. Heinr. Pistorius, Rent-Cammer-Expeditions-Rath.
Herr Joh. Christ. Reiske, Visit Expeditions-Rath.
Herr Ernst Ferdinand Senger, Expeditions-Rath.
Herr Leonhard Heinrich Jahn.

Not. Publ. immatriculat. in Cam. Imperiali.

Secretarius.

Herr Joh. Heinr. Firnhaber.

Land-Rechnungs-*Deputation.*

Herr Joh. Frider. Seubert, Regierungs-Rath.
Herr Carl Friderich Hopffenstock, Rent-Cammer-Expeditions-Rath.

Secretarius.

Herr Christian Fleischmann.

Policey-Deputation.

Tit. Herr Geheimder Rath Büsinger.

Tit. Herr Hof-Marschall Schilling, von Cantstatt.
Tit. Herr Regierungs-Rath Lang.
Tit. Herr Rent-Cammer-Expeditions-Rath Hopfenstock.
Tit. Herr Kirchen-Raths-Expeditions-Rath Reiske.
Tit. Herr Expeditions-Rath und Stadt-Vogt Vischer zu Stuttgardt.

Secretarius.

Herr Rent-Cammer-Registrator Koller.

Bau-*Deputation.*

Tit. Herr Cammer-Juncker Obrist-Lieutenant, und Ober-Bau-Director Joh. Adam von Herbort, als Præses.
Tit. Herr Regierungs- und Consistorial-Rath Metz, Deputatus vom Hoch-Fürstl. Regierungs-Rath.
Tit. Herr Rent-Cammer-Expeditions-Rath Hochstetter, Deputatus von Hoch-Fürstlicher Rent-Cammer.
Tit. Herr Kirchen-Raths-Expeditions-Rath Faber, Deputatus vom Hoch-Fürstl. Kirchen-Rath.

Herr

Herr
- Ingenieur Hauptmann Leger.
- Bau-Meister Majer.
- Bau-Verwalter
- Bau-Secretarius Lotter.
- Bau-Schreib. Joh. Ernst Sommer.
- Werck-Meister Götz.

Müntz-*Deputation.*

Tit. Herr Geheimder Rath, Baron von Schütz.
Tit. Herr Ober-Director Caspar Pfau, Vice-Præses.
Tit. Herr Regierungs-Rath Metz.
Tit. Herr Rent-Cammer-Expeditions-Rath Bühler.
Tit. Herr Resident Süß, Cabinets-Factor.
Tit. Herr Hof-Cammer-Rath Schmidlen.

Secretarius.

Herr Götze.

Commercien-Deputation.

Tit. Herr Geheimder Rath Baron von Schütz.
Tit. Herr Regierungs-Rath und Cammer-Procurator Georgii.
Tit. Herr Regierungs-Rath Dann.
Tit. Herr Rent-Cammer-Expeditions-Rath Hopfenstock.
Tit. Herr Rent-Cammer-Expeditions-Rath Bühler.
Herr Secretarius Hübner.

Bancalitäts-Amt.

Herr Regierungs-Rath Thill, Fiscalis.
Herr Expeditions-Rath, und Land-Schreiberey-Verwalter Bühler.
Herr Hof-Cammer-Rath Schmidlin.
Herr Müntz-Controlleur Held.

Das Berg-Amt

ist dato noch nicht regulirt,

Sonsten aber ist

Berg-Rath Herr Screta von Zavorzitz.
Berg-Meister Herr Moyses von Kürberg.

Cantz-

Cantzley-Dienere.

Hr Weber.
Hr Schmeltzle.

Cantzley-Botten.

13. An der Zahl.

Cantzley-Botten, Extraordinarii.

8. An der Zahl.

See-Meisterey.

Herr Johann Georg Reyh, Land-See-Meister.

Nun folgen auch

Die Hoch-Fürstliche Würtembergische Gesandtschafften und Legationen mit denen Agenten und Correspondenten.

Tit. Herr Gustav Adolph Baron von Gotter, Ihro Hoch-Fürstliche Durchl. zu Würtemberg würcklicher Geheimder Rath und Plenipotentiaire zu Wien.

Tit. Herr Geheimde Rath und Comitial-Gesandte von Walbronn, vid. supra pag. 43.

Tit. Herr Geheimder Rath Weinland, beym Creyß.
Tit. Herr Geheimder Legations-Rath Philipp Eberh. Zech, vid. pag. 46.
Tit. Herr Geheimde Legations-Rath Jaquin de Bethoncourt.
Tit. Herr Legations-Rath von Gollen.
Tit. Herr Baron von Pfau, Gesandter im Haag.
Tit. Herr Legations-Rath Christian Ludwig Klotz zu Wien.
Tit. Herr Agent Tobias Sebastian von Braun zu Wien.
Tit. Herr D. Wolffgang Adam Schöpff, Cammer-Gerichts-Assessor zu Wetzlar.
Tit. Herr Cammer-Gerichts-Procurator D. Joh. Goy zu Wetzlar, dessen Substitutus Wilhelm Ludwig Ziegler, Lt.
Tit. Herr Legations-Secretarius Carl Ludwig von Pfeil zu Regenspurg.
Tit. Herr Vietor, Correspondent zu Franckfurt.
Tit. Herr Resident Süß daselbst.
Tit. Herr Rath und Postmeister Mittler zu Cantstatt.

Be-

Beschreibung der Geist- und Weltlichen Standes-Personen auf dem Land, nach dem Alphabet der Orthe.

Adelberg. Manns-Cl.

Abt General-Superintendens und Consistorial-Rath, auch Stiffts-Prediger zu Stuttgardt, Herr Joh. David Frisch.
Wohnt zu Stuttgardt.

Closter-Verwalter.
Herr

Forst-Verwalter.
Herr Joh. Jacob Greiner.

Amt-Schreiber.
Herr Joh. Eberhard Rentz.

Amts-Pfleger.
Herr Georg Heinr. Hartmann
Not. In dieses Amt gehörige Pfarrer seynd und zwar zu

Altbach und Zell.
Her M. Jac. Frid. Schertlin, Pfarrer.

Hundsholtz.
Herr M. Joh. Jacob Köllen, Pfarrer.

Kir-

Kirchen-Kirnberg.

Herr M. Joh. Ulrich Seßlin/ Pfarrer.

Lotenberg und Eschenbach.

Herr M. Liesching, Pfarrer.

Oberwälden.

Herr M. Johann Peter Denck, Pfarrer.

Schlath.

Herr M. Georg Frid. Contz, Pfarrer.

Steinenberg.

Herr M. Joh. Daniel Mayer, Pfarrer.

Alpirspach, Cl.

Abt und Consistorial-Rath, Herr Herbert Christian Knöbel.

Wohnt zu Stuttgardt.

Clost. Amtmann.

Herr Wolffgang Frid. Dietz, Expeditions-Rath.

Herr M. Christoph Albrecht Krämer, Pfarrer.

Herr

Inspect. der Bergwercker, Herr Joh. Heinrich Moyses von Kyrberg.

Geistl. Verwalter und Amts-Schreiber Herr Joh. Bernhard Hayd.

Clost. Alpirspachischer Pfleger auf dem Kniebiß, Herr Paul Achatius Daser, confirmirter Vogtey-Adjunctus zu Nagold.

Berg-Schreiber.

Herr David Anton Ruff.

Amts Pfleger.

Herr Tobias Albrecht Weissert.

Præceptor.

Herr Joh. Sonntag.

Alpirsp. Amts.

Fürnsal.

Herr M. Conrad Albr. Schaumann, Pfarrer.

Hopfau.

Herr M. Joh. Jacob Nesilen, Pfarrer.

Lombach.

Herr M. Georg Seitz, Pfarrer.

Mar-

Marschalcken-Zimmern.

Herr M. Joh. Frid. Keppler, Pfarrer.

Ober-Yflingen.

Herr M. Claudius Bernhard, Pfarrer.

Peterzell.

Herr M. Johann Josias Colb, Pfarrer.

Rinertzau.

Herr M. Joh. Ernst Trautwein, Pfarrer.

Röthenberg.

Herr M. Jacob Simon Christoph Haug, Pfarrer.

Schönberg.

Herr M. Theod. Frid. Zeller, Pfarrer.

Wittendorff.

Herr M. Johann Andr. Lauppe, Pfarrer.

Wittershausen.

Herr M. Johannes Miller, Pfarrer.

Altenstaig.

Forst-Meister.

Herr Friderich Ludwig von Weyhe.

Herr M. Ludwig Frid. Martin, Pfarrer.

Herr Vogt, Keller, und Geistl. Verwalter, Joh. David Zech.

Stadt-Schreiber.

Herr Joh. Daniel Grüb.

Amts-Pfleger.

Herr Georg Preiß.

Altenstaig. Amts.

Altenstaig. Dorff.

Herr M. Georg Vitus Satzler, Pfarrer.

Göttelfingen.

Herr M. Christoph Otto Höhderer, Pfarrer.

Grömbach.

Herr Daniel Krieger, Pfarrer.

Rothfelden.

Herr M. Gottfried Wagner, Pfarrer.

Sim-

Summersfelden.

Herr M. Joh. David Hußwadel, Pfarrer.

Spihlberg.

Herr M. Joh. Caspar Bäuerlen, Pfarrer.

Unter-Jettingen.

Herr Joh. Christoph Fichtel, Pfarrer.

Anhausen, Clost.

Rath und Abt, Herr Andreas Christoph Zeller.

Nor. wohnt zu Tübingen.

Rath Closter-Verwalter und Amt-Schreiber, Herr Phil. Burckhardt Breitschwerdt.

Anhauf. Cl. Amt.

Bohlheim.

Herr M. Wolffgang Eberhardt Hepplin, Pfarrer.

Gussenstatt.

Herr M. Joseph Ludwig Neuffer, Pfarrer.

Pfleger.

Rath Herr Phil. Burckhardt Breitschwerdt.

Asperg.

Asperg, Vöstung.

Commendant.

Herr Obrist von Benninghausen.

Herr M. Eberhard Ludw. Bardili, Pfarrer.

Kriegs-Rath und Keller Herr Joh. Heinrich Ketterlinus.

Kellerey-Adj. und Gerichts-Schreiber, Herr Georg Friderich Wölfflin.

Backnang.

Special-Superattendens und Stadt-Pfarrer, Herr Gottfrid Osiander.

Vogt und Keller, Herr Martin Neuffer, Rent-Cammer-Expeditions-Rath.

Stadt- und Amts-Physicus, Herr D. Magnus Mallon.

Herr Adjunctus, Christian Neuffer, Lt.

Herr Flotz-Factor Joh. David Bühler, Burgermeister.

Stiffts- und Geistl. Verwalter, Herr Conrad Melchior Rößlin.

Diaconus Herr M. Helwig Emanuel Beck.

Stadt-Schreiber.
Herr Joh. Frid. Weissert.
Amts-Pfleger.
Herr Gottfrid Martin Spindler.
Haupt-Zoller.
Herr Pfaltzgraff.
Præceptor.
Herr Heinrich Sepp.

Backnanger Amts.

Bibersfeld.

Herr M. Emanuel Brigel, Pf.

Ober-Brüden.

Herr M. Frid. Schönwalter, Pf.

Unter-Weissach.

Herr M. Joseph Schelling, Pf.
Amt-Mann und Gerichts-Schreiber, Herr Theod. Frid. Engel.

Bahlingen.

Special-Superattendens und Stadt-Pfarrer, Herr M. Salomon Pfister.

Vogt und Keller Herr Christoph Friderich Zeller.
Herr Stadt- und Amts-Physicus Joh. Christoph Weissert.

Geistl-

Geistlicher Verwalter, auch Closter, Alpirspachischer Pfleger, Herr Joh. Martin Hosch.

Diaconus.

Herr Georg Thomas Habelshofer.

Stadt-Schreiber.

Herr Joh. Christoph Venninger.

Præceptor.

Herr Eberh. Lud. Habelshofer.

Amts-Pfleger, Herr Johann Wilhelm Hopphan.

Haupt-Zoller.

Herr Conrad Roller.

Bahlinger-Amts.

Dürrwangen.

Herr M. Laurentius Schwahn, Pfarrer.

Endingen.

Herr M. Joh. Ludwig Oehlenheintz, Pfarrer.

Engstlatt.

Herr M. Antonius d'Atrin, Pf.

Erzingen.

Herr M. Joh. Albrecht Zeeb, Pfarrer.

Frommern.

Herr M. Tobias Hartenstein, Pfarrer.

Meßstetten.
Herr M. Joh. Bräuning, Pf.

Onstmettingen.
Herr D. Phil. Gottfrid Cammerer, Pfarrer.

Ostdorff.
Herr M. Joh. Georg Trescher, Pfarrer.

Pfeffingen.
Herr M. Tobias Heß, Pfarrer.

Thailfingen.
Herr M. Jul. Jac. Nördlinger. Pfarrer.

Thieringen.
Herr M. Joh. Christ. Voltz, Pf.

Truchtelfingen.
Herr M. Joh. Jac. Jaiser, Pf.

Winterlingen.
Herr Joh. Michael Leibbrand, Pfarrer.

Bebenhausen-Cl.
Ober-Vogt allda und zu Tübingen, Ihro Excellenz Herr Geh. Raths-Præsident, Christoph Peter von Forstner.

Abt

Abt und General-Superintendens, Herr Christoph Friderich Stockmeyer.

Vogt, Herr Joh. Stephan Schwartz, Lt. Rath, hat Hof-Gerichts-Assess. Rang.
Zu Lustnau wohnhafft.

Closters-Verwalter, Herr Benjamin Frider. Hummel.

Closter-Præceptores und Prediger.

Herr M. Christoph Frid. Sartorius. Und
Herr M. Jacob David Eßich.

Clost. Amts-Pfleger und Amt-Schreiber, Herr Christoph Albrecht Greiß.

Clost. Gegen-Schreiber, Herr Conrad Frid. Haaß.

Bebenhäus. Amts.

Altdorff.

Herr M. Joh. Jac. Meyer, Pf.

Hagelloch.

Herr M. Georg Heinrich Friderich Speidel, Pfarrer.

Jesingen.

Herr M. Joh. Ludwig Linck, Pf.

Lustnau.

Herr M. Joh. Valentin Harpprecht, Special und Pfarrer.

Offterdingen.

Herr M. Joh. Frid. Spittler, Pfarrer.

Roseck.

Bebenhauser Manns-Closters Pfleger, Herr Theophilus Seeger.

Unter-Oeschelbronn.

Herr M. Joh. Andr. Springer, Pfarrer.

Weyl im Schönbuch.

Herr M. Esaias Adam Osiander, Pfarrer.

Pfleger und Amtmann, Herr Georg Christoph Heller.

Beßigheim.

Stadt-Pfarrer, Herr M. Christoph Schmid.

Vogt und Keller, Herr Victor Stephanus Eßich.

Geistl. Verwalter auch Amts-Pfleger, Herr Andreas Adam Drommer.

Diaconus, Herr M. Joh. Ernst Balthasar.

Stadt-Schreiber, Herr Jeremias App.

Præce-

Præceptor, Herr M. Joh. Theodorus Rock.
Haupt-Zoller, Herr Joh. Friderich Meurer.

Beßigheim. Amts.

Heßigheim.

Herr M. Joh. Frid. Schickardt. Pfarrer.

Walheim.

Herr M. Joh. Conr. Harter. Pf.
Keller, Herr Francis. Lerner, Pf.

Beylstein.

Stadt-Pfarrer, Herr M. Johann Christoph Keller.
Vogt, Keller u. Geistlicher Verwalter, Herr Joh. Melchior Kayser.
Diaconus, Herr M. Joh. Sebastian Bisser.
Stadt-Schreiber, und Amts-Pfleger, Herr Joh. Georg Dillenius.

Beylstein. Amts.

Auenstein.

Herr M. David Schabhart, Pf.

Gronau.

Herr M. Johannes Seeger, Pf.

Oberstenfeld.

Herr M. Christian Frid. Dornfeld, Pfarrer.

Unter-Heinrieth.

Herr M. Magn. Frid. Holland, Pfarrer.

Berg.

Amtmann und Holtz-Verwalter, Herr Joh. Andreas Belling.

Not. die Pastors-Stell allda versiehet der Pfarrer zu Gaißburg.

Bietigheim.

Herr Special-Superintendent M. Johann Frid. Hopphahn.

Vogt und Keller, Herr Jacob Frid. Brand, Expeditions-Rath.

Herr Land- auch Stadt-Physicus allda, it. zu Beßigheim u. Maulbronn, Joh. Matth. Brigelius D.

Geistl. Verwalter, Herr Philipp Heinrich Heermann.

Stadt-

Stadt-Schreiber, Herr Frid. Christoph Leibius.
Diaconus, Herr M. Ludwig Herc. cules Daser.
Amts-Pfleger, Herr Friderich David Leibius.
Præceptor, Herr Eberhard Frid. Brigel.
Haupt- und Wasser-Zoller, Herr Kaußler, Barbierer.

Bietigheim. Amts.

Groß-Ingersheim.

Herr M. Christ. Ludwig Mögling, Pfarrer.

Klein-Ingersheim.

Herr M. Joh. Wilhelm Venninger, Pfarrer.

Löchgau.

Herr M. Joh. Christoph Keller, Pfarrer.
Herr M. Seeger, Diacon.

Blaubeuren.

Herr Rath und Prælat, Joseph Jenisch.
Special und Superattendens, Herr M. Jacob Frid. Jung.

Herr Vogt, Keller und Geistlicher Verwalter Joh. Phil. Honold, Lt. Fürstl. Rath.

Forst-Meister, Herr Joh. Nicol. Martin.

Herr Stadt- u. Amts-Physicus D. Joh. Caspar Beutel.

Closters-Verwalter, Herr Joh. Eccard.

Closter-Præceptores.

Herr M. Joh. Conrad Ergezinger.

Herr M. Joh. Andreas Hochstetter.

Diaconus, Herr M. Cosmann Frid. Köstlin.

Stadt-Schreiber, Herr Theod. Jacob Seefrid.

Cl. Amt-Schreiber und Amts-Pfleger, Herr Alexander Jacob Lutz.

Stadt Præceptor, Herr Christian Hagmeyer.

Ober-Accifer und Umgelter, Herr Georg Friderich Sadler.

Weberey-Inspect. und Spithal-Meister, Herr Christoph Carl Ebert.

Ober-Zoller, Herr Maccabäus Hochstetter.

Blau-

Blaubeur. Amts.

Asch.

Herr M. Joh. Frid. Müller, Pf.

Bappelau.

Herr Eberhard Frid. Sadler, Pfarrer.

Berghülen.

Herr M. Georg Frid. Dietterlen, Pfarrer.

Buttenhausen.

Herr M. Georg David Haas. Pfarrer.

Machtolßheim.

Herr M. Joh. Christoph Mohn. Pfarrer.

Rothenacker.

Herr M. Christoph Eberhardt Harpprecht, Pf.
Vogt und Blaubeurif. Manns, Closter-Pfleger, Herr Joh. Christoph Röscheissen.

Seussen.

Herr M. Joh. Reuling, Pf.

Suppingen.

Herr M. Augustin Deschler Pf.

Wippingen.

Herr M. Jod. Phil. Seb. Seefeid, Pfarrer.

Böblingen.

Forst-Meister, Herr Carolus Magnus von Schauroth, Cammer-Juncker.

Special-Superattendens und Stadt-Pf. Herr M. Joh. Eberh. Rüblin.

Vogt und Keller, Herr Georg Christian Ulmer, Lt.

Herr Stadt- und Amts-Physicus, Jac. Bernhard Hummel, Lt.

Diaconus, Herr M. Peter Ludwig Dreher.

Stadt-Schreiber, Herr Gottfrid Adam Jung.

Præceptor, Herr Joh. Engelland.

Amts-Pfleger, Herr Ludwig Friderich Stäber.

Herr Ober-Zoller, Joh. Wahl.

Haupt-Zoller, Herr Steck.

Böblinger-Amts.

Aydlingen.

Herr M. Christ. Jacob Köhlreuiter, Pf.

Dagers-

Dagersheim.
Herr M. Joh. David Klein, Pf.

Darmßheim.
Herr M. Joh. Belling, Pf.

Deuffringen.
Herr Phil. Jac Niedthammer, Pfarrer.

Döffingen.
Herr M. Wilhelm Klein, Pf.

Ehningen.
Herr Gottlieb Steck, Pf.

Holtz-Görlingen.
Herr M. Joh. Ulrich Helfferich, Pfarrer.

Magstätt.
Herr M. Jac. Friderich Golter. Pfarrer.

Maichingen.
Herr M. Georg Jac. Gegel, Pf.

Mauren.
Herr M. Joh. Jac. Cuon, Pf.

Ostelsheim.
Herr M. Gerhard Keppelmann, Pfarrer.

Schönaich.
Herr M. Joh. Balthasar Hamm, Pfarrer.

Grossen Bottwar.
Herr M. Christian Batz, Pfarrer.

Vogt und Keller, Herr Joh. Phil. Bayer, Lic. Physicus allda, item zu Brackenheim und Güglingen, Herr Christoph Frid. Bichler, Lt.

Verwalter und Murrhardtischer Closters Pfleger, Herr Friderich Carl Hauber.

Stadt-Schreiber, Herr Georg Eberhard Gent, Cammer-Rath.

Diaconus, Herr M. Christoph Heinr. Hopfenstock.

Amts-Pfleger, Herr Bonifacius Rieger.

Haupt-Zoller, Herr Philipp Jacob Eßich.

Præceptor, Herr Georg Christian Heubacher.

Bottwar-Amts.

Klein-Aspach.

Herr M. Georg Frid. Gummel, Pfarrer.

Winterhausen.

Herr M. Joh. Ludwig Christmann, Pf.

Bracken-

Brackenheim.

Special - Superattendens Herr M. Johann Jacob Kurrer.

Vogt, Herr Carl Frid. Koch, Lt.

Keller, Herr Justinus Ulrich Hartmann.

Diaconus, Herr M. Christoph Hoffmann.

Verwalter und Amts-Pfleger, Herr Joh. Michael Göhrung.

Stadt-Schreiber, Herr Jul. Friderich Landbeck.

Præceptor, Herr Joh. Adam Zimmermann.

Haupt-Zoller, Herr Oettinger.

Brackenh. Amts.

Botenheim.

Herr M. Joh. Georg Härlin, Pfarrer.

Cleebronn.

Herr Thomas Christoph Kreß, Pfarrer.

Dürrenzimmern.

Herr M. Joh. Georg Veyhel. Pfarrer.

Grossen-Gartach.

Herr M. Joh. Frid. Koch, Pf.

Hauß-

Haußen.
Herr M. Joh. Frid. Brand, Pf.

Haberschlacht.
Herr M. Joh. Leonh. Hiller, Pfarrer.

Hoffen.
Herr M. Joh. Adam Weccerlen, Pfarrer.

Klein-Gartach.
Herr M. Jeremias Meyer, Pf.
Amtmann, Herr Ludwig Beck.
Stadt-Schreiber, Herr Joh. Cunrad Daniel.

Kirchheim am Neckar.
Amtmann und Maulbronner-Closters-Pfleger, Herr Joh. Kaußler, Hauptmann.
Herr M. Christoph Adam Metzger, Pfarrer.

Meimßheim.
Herr M. Ernst Frider. Wieder, Pfarrer.

Northeim.
Herr M. Joh. Conr. Hiller, Pf.

Niederhoffen.
Herr M. Joh. Jac. Dennhardt, Pfarrer.

Stethen am Heuchelberg.
Herr M. Georg Heinrich Leibfarth, Pfarrer.

Calw.

Special - Superattend. und Stadt-Pfarrer, Herr M. Mose Zahn.

Vogt und Keller, Herr Joh. Ferdin. Crafft, Lt. Fürstl. Rath.

Herr Leib-Medicus, und Land-Physicus, D. Johannes Planer.

Diaconus Herr M. Georg Frid. Rößler.

Geistl. Verwalter und Amts-Pfleger, Herr Joh. Philipp Schickhardt.

Stadt-Schreiber, Herr Christoph Bernhard Cantz.

Præceptor, Hr M. Joh. Martin Schill.

Zoller, Hr Pommer.

Callwer-Amts.

Altburg.

Hr M. Frid. Jac. Mercklin, Pf.

Braitenberg.

Hr M. Gottfrid Bernh. Nicolai, Pfarrer.

Deckenpfrond.

Hr M. Eberh. Frid. Drommer, Pfarrer.

Möttlingen.

Hr M. Joh. Daniel Fulda, Pf.

Neuweyler.

Hr M. Christoph Wilh. Poller, Pfarrer.

Rothfeld.

Hr M. Gottfrid Wagner, Pf.

Zavelstein, Städtlein.

Hr M. Heinr. Jac. Jenisch, Pf.

Zwehrenberg.

Hr M. Alexander Polycarpus Beck, Pf.

Cantstatt.

Vogt, Herr Joh. Frid. Rampacher, J. C. Hoch-Fürstl. Rath, Hof-Gerichts-Assessor und Ober-Brüder-Meister bey der Würtembergis. Fischer-Zunfft.

Special-Superattend. Herr M. Jac. Bernhard Erhard.

Herr Stadt- und Amts-Physicus, D. Joh. Caspart.

Post-Meister, Herr Joh. Ulrich Mittler, Hoch-Fürstl. Rath.

Diaconus, Herr M. Ludwig Frid. Heller.

Geist-

Geistlicher Verwalter, Herr Jeremias Frid. Spittler.
Stadt-Schreiber, Herr Tobias David Rößler.
Præceptor, Herr M. Balthasar Meebold.
Haupt Zoller, Herr Joh. Frid. Spittler, Burgermeister.
Amts-Pfleger, Herr David Hertz.

Cantstatter-Amt.

Aldingen am Neccar.

Hr M. Matth. Käuffelin, Pf.

Fehlbach.

Hr M. Joh. Frid. Faber, Pf.
Grichts-Schreiber, Herr Joseph. Ebensperger.

Feuerbach.

Hr M. Phil. Jac. Kreusser, Pf.
Dependirt von der Universität Tübingen.

Hedelfingen.

Hr M. Christoph Peter Binder, Pfarrer.

Münster.

Pfleger, Hr Joh. Phil. Ramspacher.
Hr M. Joh. Frid. Hiller, Pf.

Ober-Türckheim.

Hr M. Joh Gottfrid Neuhäuser, Pfarrer.

Rohracker.

Hr M. Joh. Dav. Duvernoy, Pf.

Rommelshausen.

Hr M. Frid. David Claß, Pf.

Schmiden.

Hr M. Christoph Adam Hofacker, Pf.

Uhlbach.

Hr M. Joh. Christoph Heller, Pfarrer.

Unter-Türckheim.

Hr M. Joachim Ludwig Neüffer, Pfarrer.

Keller und Amtman, Hr Nicolaus David Lebret.

Gerichtsschreiber, Hr Dreher.

Wangen.

Hr M Georg Christoph Mönch, Pfarrer.

Weyl im Dorff.

Hr M. Jac. Frid. Hofmann, Pf.

Denckendorff, Closter.

Consistorial-Rath General-Superintendens und Probst, Herr Wilhelm Adam Drommer.

Closter-Ptgsicus, Hr D. Riecke zu Stutæcardt.

Closter-Præceptor u. Prediger, Hr Joh. Albrecht Bengel.

Closter-Præceptor und Prediger, Hr M. Georg Frid Steinweg.

Closters-Verwalter, Hr Georg Heinr. Dietz.

Amt-Schreiber u. Amts-Pfleger Hr Matth. Godelmann.

Speiß

Speiß-Meister, Hr Joh. Albrecht Greß.
Pfarrer im Flecken, Hr M. Joh. Christoph Elßner.

Derttingen.

Amtmann und Herren Albischer Closter-Pfleger, Hr Joh. Jacob Conradi.
Hr M. Joh. Hartm. Mißler, Pf.
Amt-Schreiber, Herr Georg Ludwig Liesching.

Derttinger-Amt.

Freudenstein.
Hr M. Andr. Ernst, Pf.

Dornhan.

Hr M. Ernst Frid. Beerlin, Pf.
Vogt, Keller und Stadt-Schr. Hr Joh. Christoph Faber.
Alpirspachis. Closter-Pfleger und Geistl. Verwalter, Hr Joh. Gottfrid Oettinger.
Amts-Pfleger, Hr Kohler.

Dornstetten.

Herr Joh. Jac. Krafft, Pf.
Vogt, Keller und Geistl. Verwalter, Hr Joh. Tob. Ruoff.
Hr Stadt- und Amts-Physicus allda, item zu Freudenstatt und Reichenbach, Hr Joh. Jacob Schill, Lt.
Stadt-Schreiber, Hr Johann Heinr. Schleich.
Amts-Pfleger, Hr Joh. Adam Schweicklen.

Præceptor, Herr M. Joh. Hellwag.

Dornstetter-Amt.

Bayersbronn.

Hr M. Ludwig Grammer, Pf.

Glatten.

Hr M. Dav. Frid. Haffner, Pf.

Gröndel.

Hr M. Joh. Hipp, Pf.

Pfaltzgraffenweyler.

Hr Wilhelm Christ. Burck, Pf.

Tummlingen.

Hr M Christ. Jac. Nicolai Pf.

Ebingen.

Herr M. Joh. Jacob Schmid, Stadt-Pfarrer.

Staabs Amtmann, Keller und Geistlicher Verwalter, Herr Frid. Christoph Geyer.

Diaconus, Hr Eberh. Friderich Habelshofer.

Stadtschr. Hr Ludw. Frid. Geß.

Præceptor, Hr M. Isaac Kurtz.

Reichs-St. Eßlingen.

Clost. Blaubeurr. Pfleger und Geistlicher Verwalter, Hr Theod. Augustus Metzler, Fürstl. Rath.

Denckendorffis. Manns-Clost. und Bebenhäusis. Pfleger, Hr Georg Frid. Seefelß.

Freudenstatt.

Forst-Meister, Herr Adolph Christoph von Schleppengrell, Cammer-Juncker.
Special-Superattendens u. Stadt-Pfarrer, Hr M. Christoph Frid. Schott.
Vogt, Hr Ferdinand Theoph. Binder.
Diaconus, Hr Henr. Troß.
Stadt-Schreiber, Hr Ulmer,
Amts-Pfleger, Hr Joh. Seb. Schwab.
Præceptor, Hr Huttenschmid.

Freudenstatter-Amt.

Kniebiß.

Haupt-Zoller, Hr Joh. Georg Friseus.

Neuneck.

Hr M. Jeremias Bernh. Pf.
St. Christophs-Thal.
Factor, Hr Jacob Sim. Georgy.

Gochsheim.

Hr M. Joh. Phil. Hasenmeyer, Pfarrer.
Amtmann, Hr Joh. Heinrich Wölffing.
Amts-Rath u. Keller, Hr Gottfrid Ehrengott Treuer.
Diacon. Hr Georg Paul Beyl.
Stadt-Schreib. Hr Strählen.

Gochsheimer-Amt.

Gölzhausen.

Hr M. Theoph. Weyß, Pf.

Nußbohm.
Hr M. Georg Frid. Schlotterbeck, Pf.
Ober-Acker.
Hr Joh. Steudel, Pfarrer.

Göppingen.

Special-Superattend. und Stadt-Pfarrer, Hr M. Jacob Frid. Hochstetter.
Vogt Herr Georg Christoph Chategnier.
Hr Physicus Christ. Frid. Pistor.
Keller, Hr Joh. Frid. Pfäfflen.
Diaconus Superior, Hr Gottlieb Helfferich.
Diaconus Inferior, Hr M. Joh. Adam Lederer.
Stiffts- und Geistl. Verwalter. Hr Victor Leißler.
Adelberg. Manns Cl. Pfleger, Hr Joh. Sigm. Hochstetter.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Adam Derttinger.
Posthalter, Hr Offterdinger.
Præceptor, Hr M. Georg Daniel Sperr.
Amts Pfleger, Hr Ernst Jac. Mutschler
Haupt Zoller, Hr Hasselmeyer Burgermeister.

Göppinger-Amt.

Albershausen.
Hr M Georg Heinr. Dentzel, Pf.
Bezgenrieth.
Hr M. Georg Frid. Sutor, Pf.

Boll.
Hr M. Joh. Adam Schmid, Pf.
Hr M. Christoph Erasm. Meyer, Diaconus.

Dürnau.
Hr M. Christoph Frid. Hochstetter, Pf.

Eberspach.
Hr M. Joh. Frid. Wörner, Pf.
Hr Gentner, Amtmann.

Faurndau.
Hr M. Georg Phil. Binder Pf.

Ganßlosen.
Hr M. Ulrich Hartmann, Pf.

Gruibingen.
Hr M. Joh. Christ. Landauer, Pfarrer.

Hattenhoffen.
Hr M. Joh. Knoderer, Pf.

Heiningen.
Hr M. Andreas Bardili, Pf.

Hochdorff.
Hr M. Joh. Frid. Mack, Pf.

Hohen-Stauffen.
Hr M. Georg Waltz, Pf.
Amtmann, Hr Joh. Jacob Gonzert.

Holtzheim.
Hr M. Georg Ulrich Raith, Pf.

Lothenberg und Eschenbach.
Hr M. Wolffg. Lud. Liesching Pf.

Ober-Wälden.
Hr M. Joh. Peter Denck, Pf.

Reichenbach.
Hr M. Carl Ludw. Bülffinger, Pfarrer.

Schlath.
Hr M. Georg Frid. Cantz, Pf.
Schlierbach.
Hr M. Wolffg. Kilian Enßlin, Pfarrer.
Uhingen.
Hr M. Bernh. Bleßing, Pf.
Amtmann, Hr Justus Ulrich Pfaff.
Wangen.
Hr M. Wilh. Frid. Völnagel, Pfarrer.

Gomaringen.

Vogt und Gericht-Schreiber, Hr Georg Christ. Weyhenmeyer.

Gröningen.

Stadt-Pfarrer, Hr M. Peter Scharffenstein.
Vogt und Keller, Hr Christoph Ulrich Andler.
Hr Stadt- und Amts-Physicus, Jeremias Glück, Lt.
Geistl. und Spitthal-Verwalter, Hr Joh. Bernh. Jenisch.
Diaconus, Hr M. Joh. Michael Haahn.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Eberhardt Paulus.
Præceptor, Hr M. Ludwig Frid. Hegel.
Collaborator, Hr Thom. Motzer.
Amts-Pfleger, Hr Sam. Engel.

Haupt

Haupt-Zoller, Hr Joh. Jac. Müller.

Gröninger-Amt.

Bißingen.

Hr M. Joh. Wilh. Gentner, Pf.
Holtz-Factor, Hr Watter, Schultheiß.

Möglingen.

Hr Israel Contz, Pf.

Münchingen.

Hr M. Jac. Frid. Bahrenbühler, Pf.

Schwiebertingen.

Hr M. Joh. Bischoff, Pf.
Amtmann, Hr Joh. Jac. Distelbarth.

Thamm.

Hr M. Joh. Gumbr. Baumann, Pfarrer.

Güglingen.

Special-Superattendens, Hr M. Georg Reinh. Fronmüller.
Vogt und Keller, Herr Sigmund Frid. Hornung.
Geistl. Verwalter und Amts-Pfleger, Hr Christ. Dieter. Wunderlich.
Diaconus, Hr Carl Lud. Neuffer.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Jacob Steidlin.
Præceptor, Hr Georg Jac. Metz.
Collaborator, Hr Christ. Jacob Weiß.

Güg-

Güglinger-Amt.

Frauenzimmern.

Hr M. Joh. Daniel Ebel, Pf.
Häffner-Haßlach.
Hr M. Eberh. Bach, Pf.
Kirnbach.
Hr M. Sam. Frid. Binder, Pf.
Leonbronn.
Hr M. Frid. Jac. Linde, Pf.
Ochsenbach.
Hr M. Wilh. Christ. Gmelin, Pf.
Pfaffenhoffen.
Hr M. Adam Reinhardt, Pf.
Weyler.
Hr M. Christ. Wunderlich, Pf.
Gussenstatt, vid. bey Anhaus.
Haigerloch, vid. bey Rosenf.

Heydenheim.

Forst-Meister, Hr Wilhelm Ulrich Schillina von Cantst.
Special-Superattend. und Stadt-Pfarrer, Hr M. Phil. Sigmund Moser.
Vogt, Herr Christoph Jonathan Golter, Lt.
Hr Land-Physicus Christoph David Broobeck, Lt.
Castner, Hr Johann Conrad Münckler.
Diaconus, Hr M. Matth. Rau.
Geistl. Verwalter, Hr Joh. Burckh. Pfaff.

Hütten-Schreiber, Hr Finck.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Georg Offterdinger.
Præceptor, Hr Johann Pfitzenmeyer.
Amtspfleger, Hr Jacob Frid. Sutor, Burgermeister.
Haupt-Zoller, Hr Joh. Frid. Offterdinger.

Heydenheimer-Amt.

Brentz, Cammer-Schr. Orth.

Hr Wolffg. Frid. Leeger, Pf.
Amtmann allda und zu South.
Hr Sigm. Balthas. Leichtlin.

Bohlen.

Hr M. Wolffg. Eberh. Hepplin, Pfarrer.

Döttingen.

Hr M. Christ. Jac. Bentz, Pf.
Amtmann, Hr Groß.

Fleinheim.

Hr M. Ludw. Dav. Chasson, Pf.

Gerstetten.

Hr M. Michael Seeger, Pf.
Amtmann, Hr Groß.

Haussen auf dem Londthal.

Hr M. Frid. Leop. Wolffermann, Pf.

Heldenfingen.

Hr M. Joh. Christ. Glöckler.

Hermaringen.

Hr M. Christ. Schauffelen, Pf.
Amtm. Hr Bened. Alex. Crafft.

Hohen-Memmingen.

Hr Joh. Conrad Krieger, Pf.

Mörgelstetten.
Hr M. Gebh. Ulr. Brastberger, Pfarrer.
Hr Stuck-Lieutenant, Eisen- und Rohr-Factor, Emanuel Wetschky.

Nattheim.
Hr M. Joh. Georg Härlen, Pf.

Schnaitheim.
Hr M. Sixtus Kapff, Pf.

Söhnstetten.
Hr M. Christ. Ludw. Ruff, Pf.

Sontheim.
Hr M. Georg Frid. Heußler, Pf.

Steinheim.
Hr M. Wilh. Seb. Gentner, Pf.
Vogt und Clost. Verwalter zu Königsbronn, Herr Klein.
Veits Weiler, Hr Georg Wilhelm Beyschlag, Pf.

Heylbronn Reichs-St.

Weltl. auch Clost. Lichtenstern. Pfleger, Herr Georg Frid. von Gülchen, Hoch-Fürstl. Rath.
Herrschafftl. Kieffer und Casten-Knecht allda, Conrad Goll.

Herprechtingen, Cl.

Probst, Herr Rath Johann Wendel. Baroth.
Hr Amtmann, Joh. Georg Rau.

Pfr-

Diaconus, Hr Georg Paul Eberhardt.
Manns-Closters-Verwalter, Casten-Vogt zu Gengen, und Pfleger zu Stoßingen, Herr Phil. Burckh. Breitschwerdt, Rath.

Herrenalb.

Design. Prælat, Herr Philipp Conrad Lang.
Manns-Closter-Amtmann u. Schaffner, Hr Georg Conrad Spindel.

Herrenalber-Amt.

Loffenau.

Hr M. Christoph Baur, Pf.

Tödel.

Hr M. Balthas. Dolmetsch, Pf.

Herrenberg.

Rath, Hof-Gerichts-Assessor, und Vogt auch Keller, Herr Gottlieb Frider. Heß, Lt.
Special-Superattendens u. Stadt-Pfarrer, Herr M. Georg Ludwig Gmelin.
Herr Stadt- und Amts-Physicus, Theophil. Hoffmann, Lt.
Stiffts-Verwalter, Hr Ludw. Wolffgang Lächelen.
Diaconus, Hr M. Joh. Ludwig Laiblen.
Stadt- und Amt-Schreiber, Hr Georg Bened. Niedermeyer, Notar. Publ.

Præceptor, Hr Magnus Friderich Fischer.
Amtspfleger, Herr Albrecht Frid. Dietz.
Haupt-Zoller, Hr Vögelen.

Herrenberger-Amt.

Gärtringen.

Hr M. Joh. Frid. Pfleiderer, Pf.

Gültstein.

Hr M. Joh. Steck, Pf.
Hirschauer Manns-Closter-Pfleger, Hr Heinrich Jos. Christoph Gräber.

Hildrizhausen.

Hr M. Joh. Melchior Rooß, Pf.

Kayh.

Hr M. Zacharias Eckhardt, Pf.

Kuppingen.

Hr M. Georg Christ. Schweickert, Pf.

Mötzingen im Göw.

Hr M. Joh. Eberh. Rothe, Pf.

Nuffringen.

Hr M. Jacob Meyer, Pf.
Ober- u. Unt. Gescheibronn.
Hr M. Ludw. Carl Springer, Pf.

Remmingsheim.

Hr M. Joh. Melch. Schnapper, Pf.
Amtmann, Hr Jacob Christoph Scholl.

Thailfingen.

Hr Jonathan Reinhardt, Pf.

Wolffenhausen.

Hr Joh. Joachim Reuß, Pf.

Heubach.

Hr M. Mich. Offendinger, Pf.
Vogt und Keller, Hr Jacob Heinr. Pistorius, U. J. L.
Amtschreiber, Hr Wolffgang Ulrich Stänglen.
Amts-Pfleger, Hr Johann Bernhard Knauß.
Haupt-Zoller, Hr Landauer.

Heubacher-Amts.

Lindach.

Amtmann, ist Hr Vogt Pistorius zu Heubach.

Oberbäbingen.

Hr M. Joh. Jac. Hauber, Pf.

Hirsau, Cl.

Consist. Rath und Abbt, Hr Philipp Heinr Weissensee.
Vogt, Manns-Closter-Verwalter und Oeconomie-Inspector, Hr Joh. Christoph Gärtner, Lt.
Hr M. Wolffg. Burckh. Wölfing, Pf.
Forst-Verwalter, Amts-Pfleger und Potaschen-Factor, Hr Adam August Brum.
Amt- und Gegenschreiber, Hr David Ferdinand Rothe.

Hirsauer-Amt.

Friolzheim.

Hr Caspar Ludwig Meyer, Pf.

Schaffhausen.

Hr M. Joh. Jac. Stuber, Pf.

Hohent-Thwiel, Böst.

Commendant, Herr Christian Ludw. von Schlewitz, Obrister.

Keller = Fortifi.ations = und Artillerie-Inspector, Hr Alexand. Weiß, Cammer-Rath.

Hr M. Joh. Conrad Schorrer, Pfarrer.

Præceptor, Hr M. Joh. Jacob Strasser.

Höpffigheim.

Herr M. Franc. Bernh. Mittel, Pfarrer.

Amtmann, Hr Joh. Christoph Meyer.

Hornberg.

Ober-Amtmann, Keller und Geistl. Verwalter, Herr Johann Jacob Beuttel, Lt. Mömpelgardtischer Regierungs-Rath.

Special, Herr M. Joh. Michael Hosch.

Hr Stadt- und Amts-Physicus, D. Bönninger.

Stadt-Schreiber, Hr Wilh. Ludw. Zimmershauser.

Diaconus, Hr M. Phil. Heinrich Hosch.

Amts-Pfleger und Haupt-Zoller, Herr Maximil. Frider. Reinhardt.

Horn

Hornberger-Amt.

Guttach.
Hr Abraham Caspar Perrenot.
Kirnbach.
Hr M. Joh. Jacob Brose, Pf.
Mönchweyler.
Hr Balth. Christ. de Kniegge, Pf.
Peterzell.
Diacon. Hr M. Georg Fritschler.
Schiltach.
Hr M. Phil. Späth, Pf.
Amtmann, Hr Göringer.
Haupt-Zoller, Hr Klumpp.
Thennenbronn.
Hr Jac. Frid. Ruoff, Pf.
Weyler.
Hr M. Eberh. Gottlieb Breuning, Pf.

Kirchheim unter Teck.

Tammer-Juncker u. Forst-Meister, Herr Heinrich Wilh. von Grassenburg.
Special Superattend. und Stadt-Pfarrer, Herr M. Matth. Baaß.
Rath und Vogt, Herr Frid. Otto Wippermann, J. C.
Stadt- und Amts-Physicus, Hr D. Joh. Erhard Wagner.
Adjunctus, Hr Phil. Christian Laittenberger, Lt
Closter-Hof-Meister, Herr Heinrich Christian Wölffing, Hoch-Fürstl. Rath.
Keller, Herr Joh. Frid. Back-Meister.

Archi-Diaconus, Hr M. Sigel,
Geistl. Verwalter, Herr Frid. Christoph Jäger.
Unter-Helffer, Hr M. Carolus Zeller.
Stadt-Schreiber, Hr Achatius Helffenrich.
Præceptor, Hr M. Georg Conrad Metz.
Amts-Pfleger, Hr Joh. Jac. Kolb.
Provisor, Hr Jac. Frid. Kayser.
Haupt-Zoller, Hr Joh. Georg Hiller.

Kirchheimer-Amt.

Bißingen.

Hr M. Frid. Dav. Böhringer, Pfarrer.

Dettingen-Schloßberg.

Hr M. Joh. Michael Klaiber, Pfarrer.
Diaconus, Hr M. Ernst Gottfrid Authenrieth, Pf.
Amtmann u. Gerichts-Schreiber, Hr Joh. Frid. Otto.

Guttenberg.

Hr M. Christoph Frid. Sattler, Pfarrer.

Holtz-Maden.

Hr M. Valentinus Dobel.

Jesingen.

Hr M. Joh. Bücher, Pfarrer.

Nabern.

Hr M. Joh. Phil. Göltz, Pf.

Ober-Lenningen.

Hr Georg Christoph Hartmann, Pf.

Amtmann: Herr Hieronymus Adam Geyer.

Ohmden.

Hr M. Georg Reinhard Heermann, Pf.

Owen ein Städtlen.

Hr M. Ludw. Christoph Steinhoffer, Pf.

Amtmann, Hr Carl Friderich Hopfenstock.

Diaconus, Hr Jac. Christoph Fleischmann.

Stadt-Schreiber, Hr Levin Mayer.

Roßwälden.

Hr M. Joh. Gottfr. Seeger, Pf.

Schopffloch.

Hr M. Abrah. Heubacher, Pf.

Unter-Lenningen.

Hr M. Justin. David Klett, Pf.

Weylheim ein Städtl.

Hr M. Joh. Wolffgang Hauff, Pfarrer.

Amtmann, Hr Friderich Albrecht Katzenstein.

Diaconus. Hr M. Sixtus Kapff.

Stadt-Schreiber, Hr Joh. Christoph Taubenschmid.

Præcept., Hr Michael Schwartzmann.

Wendlingen.

Hr M. Georg Christoph Chategnier, Pf.

Amtmann, Hr

Zell unter Aychelberg.

Hr M. Georg Fr. Wo. Wauchert, Pfarrer.

Köngen, Cammer-Schreiberey-Guth.

Hr M. Joh. Wolff. Sutor, Pf.
Vogt, Hr Joh. Reinh. Roser.

Königsbronn, Cl.

Abbt, Hr Joh. Christ. Aulber.
Ober-Factor allda, Hr Balthasar Wepfer, Rath.
Ober-Factorie-Cassier, Hr Joh. Ludw. Bülfinger, Cammer-Rath.
Diacon. Hr Christoph Müller.
Manns-Closter-Verwalter, Hr Joh. Frid. Klein.
Amt- und Gegen-Schreiber, auch Amts-Pfleger, Herr Wilhelm Frid. Speidel.

Königsbronner-Amt.

Degenfeld.
Hr Joh. David Grötz, Pf.
Ober-Kochen.
Hr Joh. Ulrich Hellwag, Pf.
Schlath.
Hr M. Georg Friedr. Cantz, Pf.

Lauffen.

Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Michael Schnell.
Vogt und Keller, Herr Joh. Glocker.
Confirmirter Vogt- und Kellerey-Successor, Hr Joh. David Rosa.

Diaco-

Diaconus, Hr M. Joh. Christian Harpprecht.

Lauffen.

Closters-Hof-Meister und Geistlicher Verwalter, Hr Friderich Jacob Hölderlen.
Stadt-Schreiber und Amts-Pfleger, Hr Daniel Pfeilsticker.
Præceptor, Hr Joh. Georg Götz.
Haupt-Zoller, Hr Lentz.

Lauffener-Amts.

Gemmerigheim.

Hr M. Egidius Adam Brech, Pf. Keller und Geistl. Verwalter, auch Keller zu Heßigheim, Hr Joh. Burckh. Mögling.
Amtmann, Hr Ehrenfr. Daubenschmid.

Ilßfelden.

Hr M. Frid. Albr. Pfitzer, Pf.
Amtmann, Hr Joh. Friderich Schumm.
Gerichts-Schreiber, Hr Joh. Jacob Kolb.

Kalten-Westheim.

Hr M. Augustinus Widenmann.

Leonberg.

Forst-Meister, Hr Frid. Albrecht von Gaißberg, Junior.
Special-Superattendens und Stadt-Pfarrer, M. Herr Joh. Conrad Klemm.

Vogt, Hr Maximilian Beutel, J. U. L.
Physicus, Hr Frid. Maximilian Steegmeyer.
Keller, Hr Joh. Frid. Daler,
Diaconus, Hr Carl Maximilian Laufenstein.
Geistl. Verwalter, Hr Johann Caspar Wilhelmi.
Hirsauer- und Reichenbachis. Manns-Closters-Pfleger, Hr Joh. Frid. Lächler.
Pfleger, Hr Gräter.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Christoph Eschenmeyer.
Confirmirter Stadt-Schreiber, Hr Joh. Conrad Rothschuh.
Amts-Pfleger, Hr Philipp Ludwig Römer, Burger-Meister.
Præceptor, Hr M. Thom. Andreas Nicolai.
Spitthal-Pfleger, Hr Speidel.
Haupt-Zoller, Hr Schwartz,

Leonberger-Amt.

Ditzingen.
Hr M. Joh. Steiolin, Pf.
Eltingen.
Hr M. Joh. Adam Hoch, Pf.
Görlingen.
Hr M. Joh. Georg Fackler, Pf.
Gebersheim.
Hr M. Phil. Jacob Lotter, Pf.
Heimertingen.
Hr M. Joh. Jac. Weissemann, Pfarrer.

Heimh

Heimßheim.
Hr M. Joh. Reinhardt Pf.
Keller und Geistl. Verwalter, von Rutheßheim, Hr Joh. Heinr. Weissert.
Hemmingen.
Hr M. Jer. Dav. Lindenmeyer Pf.
Hirschlauden.
Hr M. Conrad Reinfelder, Pf.
Höfingen.
Hr M. Frid. Theophil. Schweicker, Pf.
Malmßheim.
Hr M. Joh. Frid. Moser, Pf.
Mönßheim.
Hr M. Joh. Ludw. Haffner, Pf.
Amtmann und Haupt-Zoller, Hr Frid. Gottlieb Fritz.
Münklingen.
Hr M. Reg. Frid. Oelmeyer, Pf.
Renningen.
Hr M. Matthäus Buchfinck Pfarrer.
Rutheßheim.
Hr M. Joh. Frid. Metz, Pf.
Schöckingen.
Hr M. Gottlieb Seeger, Pf.
Warmbronn.
Hr M. Christ. Frid. Hofmann, Pfarrer.

Liebenzell.

Forst-Meister, Hr Frid. Gottl. von Geißberg, Cam. Junker, & vid. Wildbad.
Herr Joh. Ostander, Pf.
Vogt, Keller und Geistl. Verwalter, Hr Johann Adam Böhm.

Diaconus, Hr M. Adam Theoph. Wendehuth.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Christoph Ruoff.
Amtspfleger.
Haupt-Zoller, Hr Tieffenbacher.

Liebenzeller-Amt.

Reichenbach.

Hr M. Joh. Rud. Schultz, Pf.
Haupt- und Wasser-Zoller, Hr Wolffgang Adam Staud.
Schömberg, Herr M. Ernst Frid. Wagner, Pf.

Liebenstein, Cammer-Schreiberey-Orth.

Keller und Amtmann, Hr Johann Christoph Becht.

Liebensteiner-Amt.

Kalten-Westheim.

Hr M. Augustinus Widemann, Pfarrer.
Geistl. Verwalter und Amts-Schreiber, Hr Phil. Ludw. Jäger.

Lichtenstern.

Frauen-Closters-Hof-Meister, Hr Georg Benignus Donner.
Amt- und Gegen-Schreiber, Hr Joh. Michael Schwartz.
Vicarius Perpetuus, Hr M. Löffler.

Lichten-

Lichtensterner-Amt.

Waldbach.

Hr M. Christoph Philipp Müller, Pf.

Löwenstein.

Würtembergischer Reservaten-Vogt, Hr Joh Ludwig Köbel, Lt.

Gräflichrr Vogt, Hr Klein, Lt.

Hr M. Georg Phil. Greineisen, Pfarrer.

Diac. Hr Joh. Gottfr. Wentzel.

Stadt-Schreiber, Hr Tobias Theophilus Jlg.

Löwensteiner-Amt.

Abstatt.

Hr. M. Jan. Schabhardt, Pf.

Amtmann, Hr Joh. Friderich Schenck.

Sutzbach.

Hr Gottl. Dav. Rumppus, Pf.

Amtmann, Hr Christ. Frider. Strebel.

Amt-Schreiber, Hr Küntzlen.

Unter-Eißisheim.

Hr M. Christoph Zeller.

Lorch, Cl.

Abbt, Hr Christoph Matth. Pfaff, SS. Theol. Doct. Prof. und Cantzlar zu Tübingen.

Herr Berg-Rath, Johannes Screta von Javarzitz.

Hr M. Martin Gottfried Jahn, Pfarrer.

Manns-

Manns-Closter, Vogt und Verwalter, Hr Joh. Ludw. Dieterich.
Forst-Verwalter, Hr Joh. Jacob Greiner.
Diaconus, Hr M. Phil. Jacob Böhm.
Amt- und Gegen-Schreiber, auch Amts-Pfleger, Herr Jacob Frid. Brack.
Haupt-Zoller, Hr Hag.
Zoll-Gegen-Schreiber, Hr Molt.

Lorcher-Amt.

Altdorff.
Hr Jac. Matthäus Beck, Pf.
Frickenhoffen.
Hr M. Heinr. Gottfr. Hopff, Pf.
Täfferoth.
Hr Georg Jacob Groß, Pf.
Weltzen.
Hr M. Samuel Kelle, Pf.

Ludwigsburg.

Die

Dritte Haupt-Stadt.

Ober-Vogt und Schloß-Hauptmann allda ist
Tit. Herr Sylvius Carl von Franckenberg, Herr auf Zettlitz, und Ludwigsdorff, Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Würtemberg, Geh. Rath, Ober-Vogt und Schloß-Hauptmann

zu Ludwigsburg, Chevalier vom Hoch-Fürstl. Würtemb. Jagd-Orden auch Chur Pfältzischer Cammer-Herr.

Special-Superattendent, und Stadt-Pfarrer, Herr M. Joh. Jac. Stahlecker.

Stadt- und Amts-Vogt, Hr Joh. Rudolph Glaser, Rent-Cammer-Expeditions-Rath, Bau und Geistl. Verwalter, Hr Georg Frid. Faber, Expeditions-Rath.

Hof-Medicus und Stadt-Physicus, Hr Julius Friderich Breyer.

Ober-Bau-Meister, Hr Pabolo Retti.

Bau-Meister, Hr Mayer.

Castellan, Hr Veit Schmierl, Post-Meister und Cabinets-Courier, Hr Joh. Ludwig Fischer.

Diaconus Superior, Hr M. Martin Ludwig Neuffer.

Diaconi inferiores,

Hr M. Christ. Frid. Hermann.

Hr M. Frid. Jac. Biber.

Stadt-Schreiber, Hr Frid. Isaac Andler, zugleich Keller Hoheneck.

Præceptores.

Hr M. Joh. Philipp Henninger.

Hr Schoder.

Hr Ludwig Christoph Hiemer.

Haupt-

Haupt-Zoller, Herr Heinrich Wentzing.
Holtzmeister, Hr Marx Leyrer.
Fasanen-Meister, Hr Heller.
Nogel-Meister, Hr Jac. Lorentz.

Ein Löbl. Stadt-Magistrat allda bestehet über obbemeldten Herrn Stadt-Vogten Glaser noch weiter in

Hof-Gerichts-auch Landschafft-Assessor, und Prem. Burger-Meistern, Herr Joh. Wilhelm Wilden, Lt. Bürgermeistern.

Herrn Joh. Philipp Poller.
Herrn Peter Pronnet.
Herrn Jo. Balth. Engelhardt.

Gerichts-Verwandten.

Hr Joh. Jacob Wörn.
Hr Joh. Christoph Kittel.
Hr Joh. Jac. Epplen.
Hr Johann Gottlieb Bischoff, Stadt-Apotheckern.
H Joh. David Seitz, Handelsmann.
Hr Frid. Bickelmann.
Hr Joh. Gottf. Arnsperger.
Hr Joh. Michael Metzger.

Raths-Verwandten.

Hr Dihm.
Hr Jac. Mergenthaler.
Hr Joh. Michael Metzler.
Hr Philipp Jac. Ammann.

Lud

Ludwigsburger-Amt.

Eglosheim.

Hr M. Christ. Gottl. Schmid, Pfarrer.

Goysingen u. Heutingsheim. Edelmännischer Flecken.

Hr Adam Crispinus, Pf.

Hoheneck.

Hr. M. Jac. Frid. Ziegler, Pf.

Keher- und Stadt-Schreiber zu Ludwigsburg, Hr Isaac Friderich Andler.

Korn-Westheim.

Hr M. Pf.

Amtmann, Herr Frid. August. Wolters.

Neccar Weyhingen.

Hr M. Ludwig Jac. Löffler, Pf.

Oßweyl.

Hr M Georg Frid. Hübner, Pf.

Pflugfelden.

Hr M. Joh. Mich. Kraißl, Pf.

Suffenhausen.

Hr M Johann Theodorus Clemens.

Marpach.

Hr M. Georg Friderich Zügel, Mömpelgardtischer Consistorial-Rath und dermaliger Special-Superattendens und Stadt-Pfarrer. Vogt, Hr Joh. Carl Vehninger. Stadt- und Amts-Physicus, Hr Christoph Niecke, Lt. Diaconus, Hr M. Joh. Andreas Hochstetter.

Geist-

Geistlicher Verwalter und Murrhardtischer Pfleger zu Erdmanhausen, Hr Andr. Ruoff.
Keller, Hr Christoph Heinrich Lempp.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Jacob Beuttel.
Præceptor, Hr M. Georg Christoph Bentz, K. G. P.
Amt-Schreiber, Hr Christoph Frider. Hartmann.
Amts-Pfleger, Hr Ferdinand Hartmann.
Haupt-Zoller, Hr Joh. Melchior Winter.

Marpacher-Amt.

Affalterbach.
Hr M. Joh. Conr. Raith, Pf.
Binningen.
Hr M. Gottlieb Frid. Tafel, Pf.
Burgstall.
Hr M. Georg Christoph Liesching.
Erbstetten.
Hr M. Joh. Jac. Grundler, Pf.
Erdmannhausen.
Hr M. Joh. Caspar Boxhammer, Pf.
Kirchberg.
Hr M. Carl. Maximil. Siber, Pfarrer.
Murr.
Hr M. Joh. Melch. Groß, Pf.
Owenstein.
Hr M. Dav. Schabhardt, Pf.

Plei-

Pleidelsheim.
Hr M. Joh. Sebast. Pfister, Pf.
Poppenweyler.
Hr M. Theod. Joachim Seefrid, Pf.
Rielingshausen.
Hr M. Joh. Michael Spöhnlin, Pf.
Riethenau, allwo ein Bad.
Hr M. Joh. Georg Haage, Pf.
Steinheim.
Hr M. Joh. Frid. Pfaff, Pf.
Closter-Hof-Meister, Hr Lucas Sam. Ostander, Exped. Rath.
Amtmann, Hr
Gerichts-Schreiber, Hr Beck.
Weyler zum Stein.
Hr M. Georg Marcus Schärtlin, Pf.

Maulbronn, Cl.

Abt und General-Superintendens, Hr Augustus Hochstetter.
Ober-Amtmann, Hr Eberh. Maximil. Seubert, Rath und Hof-Gerichts-Assessor.
Clost. Præceptores u. Prediger.
Hr Lang.
Hr M. David Mägerlen.
Manns-Closter-Verwalter, Hr Joh. Bernhard Kolb.
Amtschr. Hr Joh. Frid. Gab.
Amts-Pfleger, Hr Christian Frid. Grätz.
Speißmeist. u. Gegenschreiber, Hr Christoph Gottl. Stotz.

Maulbronner-Amt.

Tieffenbach.

Hr M. Joh. Georg Weigelen, Pfarrer.

Dürrmüntz.

Hr M. Joh. Jac. Ruoß, Pf.

Amtmann und Haupt-Wasser-Zoller, Hr Joh. Melchior Fischer.

Flacht.

Hr M. Joh. Conr. Schill, Pf.

Freudenstein.

Hr M. Andr. Ernst, Pf.

Göltzhausen.

Hr M. Theophil Weiß, Pf.

Groß-Glattbach.

Hr M. Joh. Jac. Meyer, Pf.

Gündelbach.

Hr M. Conr. Wilh. Zoller, Pf.

Illingen.

Hr M. Ebenh. Frid. Behr, Pf.

Pfleger, Hr Andr. Israel Rößlen.

Iptingen.

Hr M. Joh. Albr. Speidel, Pf.

Knittlingen.

Special, Hr Joh. Dav. Speidel.

Pfleger, Hr Carl Ludw. Dilenius.

Amtmann, Hr Braun.

Diaconus, Hr M. Joh. Heinrich Keller.

Posthalter, Hr Speidel.

Præceptor, Hr M. Joh. Georg Bock.

Gerichts-Schr. Hr Hundbiß.

Knitt-

Knittlinger-Amt.

Lentzingen.
Hr M. Joh. Frider. Huber, Pf.
Lommersheim.
Hr M. Theophil. Seeger, Pf.
Mühlacker.
Wald-Meister, Hr Joh. David Burger.
Oehlbronn.
Hr M. Phil. Heinr. Erbe, Pf.
Oeschelbronn.
Hr M. Christoph Tafinger, Pf. rudedonatus.
Oetißheim.
Hr M. Christ. Gottl. Nicolai, Pfleger, Herr Joh. Michael Speidel.
Roßwaag.
Special, Hr M. Kaußler.
Schützingen.
Hr M. Ludw. Dav. Cleß, Pf.
Waldangeloch.
Hr M. Phil. Heinr. Vogel, Pf.
Weissach.
Hr M. Adam Melch. Hundshagen, Pf.
Wiernßheim.
Hr M. Gottfr. Nicolai, Pf.
Pfleger, Hr Joh. Rud. Andler.
Wimbßheim.
Hr M. Frid Jac. Schmid, Pf.
Wurmberg.
Hr M. Georg Frid. Härlen, Pf.
Zaisersweyher.
Hr M. Christ. Gerh. Soling, Pf.

Speyer.
Maulbronner-Manns-Cl. Pfleger, Hr Johann Elias Currlin.

Alt-Lußheim.
Hr M. Georg Julius Nördlinger, Pf.

Ober-Oewißheim.
Hr M. Joh. Christ. Beerstecher, Pfarrer.

Unter-Oewißheim.
Hr M. Christ. Käuffelin, Pf.
Pfleger, Hr Georg Ludw. Mieg, Diaconus, Hr M. Friderich Benjamin Schmid.

Zayfenhausen.
Hr M. Phil. Jac. Braun, Pf.

Mercklingen.

Ober-Amtmann und Herren Albirsp. Manns-Closter-Pfleger, Hr Joh. von Hiller, Regierungs-Rath.
Hr M. Joseph Pommer, Pf.
Amtsschreiber u. Amtspfleger, Hr Jac. Friderich Neuffer.
Hauptzoller, Hr Jac Schühlen.

Mercklinger-Amt.

Gechingen.
Hr M. Joh. Martin Pomer, Pf.

Hengstett.
Hr M. Weiß, Pf.

Simmozheim.
Hr M. Christ. Thom. Schickhardt, Pf.

Möck-

Möckmühl.

Hr M Joh. Heinr. Stein, Pf.
Vogt, Keller und Stiffts-Verwalter, Hr Joh. Reinhardt Rieger, Lt. Fürstl. Rath.
Hr Adjunct. Frid. Heinr. Stein.
Diac. Hr M Georg Alb. Rößle.
Teutgraff, Hr Jo. Seb. Löbert.
Stadtschreiber, Hr Bülffinger.
Præceptor, Hr Wild.

Möckmühler-Amt.

Lampoltshausen.
Hr M. Wolfius, Pf.
Rögheim.
Hr M. Albr. Frid. Harsch, Pf.
Siglingen.
Hr M. Aug. Bernh. Hochstetter,
Widdern.
Hr Joh. Laurent. Esenbeck, Pf.

Mundelßheim.

Stabs, Keller und Geistl. Verwalt. Hr Dav. Schweitzer.
Hr M. Jo. Leonh. Hölderlen, Pf.
Diac. Hr M. Jo. Heinr. Campe.
Amtschreib. Hr Christoph Klein.

Münsingen.

Hr M. Joh. Jac. Müller, Pf.
Stabskeller u. Stifftspfleger, Hr Jo. Georg Frid. Herold.
Diac. Hr Pantal. Jg. Ruisinger.
Stadtschr. Hr Ferd. Fr. Schell.
Præc. Hr Jo. Christ. Breuning.
Hauptzoller, Hr Georg Frid. Griesinger.

Münsinger-Amt.

Buttenhausen.
Hr M. Georg Dav. Haaß, Pf.
Böttingen.
Hr M. Theod. Faber, Pf.
Dapfen.
H M. Joh. Jac. Glocker, Pf.
Enabeuren.
Hr Conr. Hößlen, Pf.
Hunderſingen.
Hr M. Georg Frid. Gottſchick.
Machtolßheim.
Hr M. Jo. Chriſtoph Mehe, Pf.
Mehrſtetten.
Hr M. Joh. Ad. Vogel, Pf.
Mundingen.
Hr M. Wolffg. Frid. Blivers Pf

Murrhardt, Cl.

Abt, Hr M. Georg Ehrenreich Rümmelen, Pf.
Cloſters-Vogt, Hr Caſimir Heinrich Gratianus.
Hr M. Eſaias Matth. Urlſperger, Pf.
Ober-Diac. Hr M. Joh. Conr. Crayl.
Unter-Diac. Hr M. Joh. Andr. Denneler.
Forſtverwalter, Hr Joh. Leonhard Jacobi.
Stadt-Amt- und Gegenſchreiber, Hr Chriſt. Frid Mögling.
Amtspfleger, Hr Joh. Leonh. Zügel.

Murrhardter-Amt.

Weſtheim im Roſengarten.
Hr M Jo. Georg Seifferheld, Pf.

Ober-

Ober-Roth.
Hr Phil. Heinr. Gratianus, Pf.
Vibberg.
Hr M. Phil. Amand. Scholl, Pf.

Nagold.

Stadt-Pfarrer, Hr M. Georg Christoph Griesinger.
Vogt, Keller und Geistl. Verwalter, Hr Joh. Friderich Mayer, Hoch-Fürstl. Rath.
Hr Stadt- und Amts-Physicus D. Gottl. Heinr. Sarway.
Conf. Vogtey-Adjunctus und Geistl. Verwalter, Paul Achatius Daser.
Diaconus, Hr M. Joh. Andreas Frommann.
Stadtschreiber, Hr Jac. Frid. Groß.
Præceptor, Hr M. Wilh. Friderich Grauß.
Amtspfl. Hr Joh. Frid. Meyer.

Nagolder-Amt.

Bohndorff.
Hr M. Joh. Andr. Meyer, Pf.
Haiterbach ein Städtlen.
Hr M. Francisc. Wilh. Kreidenmann, Pf.
Amtm. Hr Georg Balthasar Laiblen.
Diac. Hr Nicolaus Leo.
Hochdorff.
Hr M. Jo. Fri. Schickhard, Pf.
Walddorff.
Hr M. Martin Corn. Heydecker, Pf.

Wörth.
Hr M. Conr. Dav. Hayl, Pf.

Neidlingen.

Cammer-Schreiberey Guth.
Hr M. Joh. Dav. Rickius, Pf.
Vogt, Keller und Gerichts-Schreiber, Hr Joh. Seb. Speidel.

Neuenbürg.

Hr M. Frid. Ad. Isenflamm, Pf.
Vogt, Keller u. Geistl. Verw. Hr Joh. Phil. Burgundisch.
Stadtschr. Hr Jo. Christ. Cuhorst.
Præc. Hr M. Schwindratzheim.
Amtspfleger, Hr Joh. Frantz Schmid.
Haupt-Zoller, Hr Schönlen.
Wasser-Zoller, Hr Schertlen.

Neuenbürger Amt.

Birckenfeld.
Hr M. Christ. Ulr. Reichlen. Pf.
Dobel.
Hr M. Balth. Dollmetsch, Pf.
Feld-Rennach.
Hr M. Joh. Lud. Schwegler, Pf.
Graffenhausen.
Hr M. Joh. Jac. Schönlen, Pf.
Grünwetterspach.
Hr M. Georg Christ. Fischer, Pf.
Langenbrand.
Hr M. Phil. Theoph. Schwartz, Pfarrer.
Ottenhausen.
Hr M. Christ. Hier. Schäffer Pf.

Neuen-

Neuenstatt am Kocher.

Special-Superattend. und Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Frid. Hochstetter.
Leib-Medic. und Physic. Ordin. Item zu Möckmühl u. Weinsperg, Hr Gottl. Frid. Faber.
Vogt, Hr Frid. Ferd. Fulda.
Verwalter, Stadt- und Amts-Pfleger, auch Ober-Accifer, Hr Ferd. Waldeisen.
Fürstl. Kellerey-Verwalter, Hr Georg Dav. Spindler.
Diac. Hr M. Jo. Christ. Schütz.
Stadt-Schreiber, Hr Christ. Ludw. Pfeilsticker.
Præc. Hr M. Jo. Mich. Schäffer.
Bau- und Hof-Verwalter, Hr Joh. Christoph Gerold.
Oberzollner, Hr August Bernhardt Hochstetter.

Neuenstatter-Amt.

Brettach.
Hr. M. Theoph. Menner, Pf.
Clever-Sultzbach.
Hr M. Christ. Jer. Landerer, Pf.
Gochtzen.
Hr M. Joh. Ploß, Pf.
Kocher-Steinsfeld.
Hr Joh. Paul Bach, Pf.

Hohen-Neuffen.

Vestung.
Obrist und Commendant, Hr Caspar Otto von Zabelditz.

Neuffen, Stadt.

Special-Superattend. und Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Phil. Hönninger.
Vogt u. Keller, Hr Joh. Adam Bayer.
Diac. Hr M. Elias Niethammer,
Verwalter allda u. zu Nürtingen, Hr Seb. Christ. Schütz.
Stadtschr. Hr Carl Wilh. Frost,
Præc. Hr Michael Christ. Burck.
Stadt- und Amts-Pfleger, Hr Georg Christoph Seybold.
Hauptzoller, Hr Joh. Wilh. Gönner.

Neuffener-Amt.

Beuren.

Hr Frider. Carl Gramlich, Pf.

Frickenhausen.

Hr M. Joh. Rebstock, Pf.

Grabenstetten.

Hr M. Matth. Hebsacker, Pf.

Graffenberg.

Hr M. Dan. Gottf. Engel, Pf.

Groß-Bettlingen.

Hr M. Jo. Mart. Sigwart, Pf.

Kohlberg.

Hr M. Heinr. Ernst Reinh. Pf.

Linsenhoffen.

Hr M. Georg Cyriac. Ludw. Pf.

Nürtingen.

Special-Superattend. und Stadt-Pf. Hr M. Jo. Frid. Liesching.
Vogt u. Keller, Georg Heinr. Wolff.

Herr

Hr Stadt- u. Amts-Physicus, Item zu Neuffen, Ernst Christoph Honold, D.
Ober-Diac. Georg Christoph Schütz.
Unter-Diac. Hr M. Joh. Georg Straub, und Pfarrer zu Ober-Ensingen.
Sallmannsweyl-Keller, Hr Laurentius Romig, Not. Publ.
Geistl. Verwalter und Hirsau. Pfl. zu Neccar-Thailfingen. vid. Hr Schütz bey Neuffen.
Spitthalm. Hr Duttenhofer.
Stadtschr. Hr Göttl. Christ. Lang.
Spitthalschreiber, Hr Heller.
Præcept. Hr M. Wolffg. Wilh. Schmidlen.
Stadt- u. Amts-Pfleger, Hr Jacob Frid. Laiblin.
Hauptz. Hr Jo. Cas. Bräunlen.

Nürtinger-Amt.

Aych.

Hr M. Cyriac. Lauppe, Pf.
Grötzingen ein Städtlen.
Hr M. Georg Christ. Bäurlen, Pf
Amtm. und Stadtschreiber, Hr Friderich Kolb.

Neccarhausen.

Hr M. Matth. Landenberger, Pf

Neccar-Thailfingen.

Hr M. Christ Dav. Bayer, Pf.

Neccar-Tentzlingen.

Hr M. Joh. Wagner, Pf.

Neuenhauß.

Hr M. Georg Ludw. Seybold, Pf.

Ober-

Ober-Boyhingen.
Hr M. Joh. Schlayer, Pf.
Ober-Ensingen.
Hr M. Joh. Georg Straub, Pf.
Unter-Ensingen.
Hr M. Christ. Jac. Kipfel, Pf.
Wolffschlugen.
Hr M. Jo. Georg Braunlen, Pf.

Offenhausen, Fr. Cl.

Closters-Hofmeister, Hr Johann Frid. Kinel.
Pfummern, Freyherrliches Lehen.
Hr Philipp Jac. Schäffer, Pf.

Pfullendorff.

Königsbronner-Manns-Closterpfl. Hr Phil. Ad. Weyler.

Pfullingen.

Special-Superattend. u. Stadtpf.
Hr M. Georg Mich. Seeger.
Vogt, Hr Georg Heinr Pfeiffer.
Keller, Hr Ferd. Frid. Pfeiffer.
Frauen-Clost. Hofmeister, Hr Christoph Friderich Cuon.
Diac. Hr M. Alex. Spannagel.
Stadtschr. Joh. Ludw. Laiblen.
Amtspfleger, Hr Spannagel.
Hauptzoller, Hr Muff.

Pfullinger-Amt.

Genckingen, Pfulling.
Cl. Fleck.
Hr M. Joh. Martin Baur.

Holtzelfingen.
Hr M. Wolffg. Frid. Sehner, Pf
Honau.
Hr Burckh. Bichler., Pf.
Unterhausen.
Hr M. Matth. Seeger, Pf.

Rechentshoffen.

Cl. Hofmeister Hr Christ. Frid. Schöpß.

Reichenbach, Priorat.

Hr M. Jeremias Ruoff.
Manns-Closter Amtmann und Schaffner, auch Hauptzoller, Hr Joh. Ulr. Kapff.
Amtspfleger, Hr Georg Frid. Schmid.

Reichenbacher-Amt.

Schwartzenberg.
Hr M. Joh. Frid. Adler, Pf.

Reichenberg.

Forstmeister, Hr Joh. Frider. v. Weyler, Cammer-Juncker.

Reuthin, Fr. Cl.

Cl. Hofmeister Hr Joh. Christoph Caspart.

Reutlingen Reichs-S.

Königsbronn, Manns-Clost. Pfleg. Hr Jo. Conr. Theuß.

Rosenfeld.

Stadtpf. Hr M. Jo. Jac. Flatt.

Vogt

Vogt u. Keller, Hr Georg Jonathan Landbeck.
Diac. Hr Sebast. Fuchß.
Geistl. Verwalter u. Amtspf. Hr Christ. Ehrenr. Holland.
Stadt-Schreiber, Hr Christ. Gottl. Holland.
Hauptzoller, Hr Stotz.

Rosenfelder-Amt.

Aystaig.
Hr M. Jo. Casp. Hertranfft, Pf.

Bergfelden.
Hr M. Wolffg. Jos. Held. Pf.

Bickelsberg.
Hr M. Keller, Pf.

Flötzlingen.
Hr M. Georg Lud. Eckhart Pf.

Leidringen.
Hr M. Joh. Christ. Heller, Pf.

Alpirspachischer Pfleger zu Haigerloch, Hr Joh. Jac. Kegel.

Täbingen.
Hr M. Matthias Spellenberg, Perpetuus Vicarius.

Trichtingen.
Hr M. Georg Ad. Weinheimer, Pfarrer.

Vöhringen.
Hr M. Joh. Wolffg. Scholl, Pf.

Rothweyl, Reichs-St.

Alpirsp. Manns-Ct. Pfleger, Hr Joh. Christoph Dreher.

Sachsenheim.

Hr M. Georg Conr. Ruoff, Pf.

Vogt

Vogt u. Keller, Hr Joh. Georg Schill.
Amtschr. Hr Georg Christoph Rößler.

Sachsenheimer Amt.

Klein Sachsenheim.
Hr M. Joh. Felix Finck.
Metterzimmern.
Hr M. Joh. Heinr. Spreng, Pf.
Serßheim.
Hr M. Albert. Kyriß, Pf.

St. Georgen Cl.

Prælat, Joh. Ochßlin, Prediger bey der Hof-Capell.
Manns-Cl Amtm. u. Verw.
Hr Joh. Georg Roth.
Hr M. Georg Tritschler.
Amtsschr. Amtspfl. u. Kohlm.
Hr Joh. Dav. Steck

St. Georgen-Amt.

Münchweiler.
Hr. Pf.
Thennenbronn.
Hr Jac. Frid. Ruoff, Pf.

Schorndorff.

Die Stadt u. Vöstung samt einem Schloß.
Forstm. auf dem Engelberg, Hr Phil. Alb von Gaißberg, Cammer-Juncker.
Special u Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Leonh. Reinfelder.
Vogt, Hr Phil. Fr. Andler, J. C.

Hr

Hr Stadt- u. Amts-Physicus, item zu Adelberg, Joh. Andr. Gerstlacher, D.
Keller, Hr Ferdin. Hopfenstock, Cammer-Rath.
Gnädigst confirmirter Kellerey-Successor, Hr Joh. Jac. Krauner, Cammer-Rath.
Diac. Superior, Hr M. Georg Abrah. Faber.
Sub-Diac. Hr Sigm. Wißhack.
Geistl. Verwalter, Hr Achatius Daser.
Stadtschr. Hr Wilh. Friderich Weckerlen.
Præcept. Hr Sigmund Wißhack.
Hr Ad. Bengler, Collaborator.
Amtspf. Hr Christ. Dav. Ruoff.
Hauptzoller, Hr Haupt.

Schorndorffer-Amt.

Aychelberg.
Hr M. Friderich Laux, Pf.
Aichschieß.
Hr M. Conr. Fr. Schmidlen. Pf.
Aurbach.
Hr M. Thom à Kapff, Pf.
Amtm. Hr Jo. Christ. Müller.
Baltmannsweyler.
Hr M. Joh. Jac. Widmann, Pf.
Beutelspach.
Hr M. Joh. Ulr. Gsell, Pf.
Stiffts-Pfleger, Hr Eberh. Ludwig Faber.
Gerichtsschr. Hr Joh. Frid. Reinhardt.
Enderspach.
Hr M. Joseph Frid. Löw. Pf.

Ge

Geradstetten.
Hr M. Phil. Jac. Stöltzel, Pf.

Groß-Heppach.
Hr M. Matth. Huber.
Hr Amtmann Mono.
Hr Gerichtsschr. Bonwetsch.

Grunbach.
Hr M. Jo. Wilh. Bäuerlen, Pf.

Hohengehren.
Hr M. Francisc. Jac. Simonius, Pf.

Haubersbronn.
Hr M. Phil. Ad. Huschwadel, Pfarrer.

Pliderhausen.
Hr M. Joh. Melch. Kapff, Pf.
Schultheiß u. Rayßiger Forst-Knecht, Hr Jo. Mich. Haaß.

Ruderßperg.
Hr Joh. Ulr. Weinmann, Pf.
Amtmann, Hr Joh. Daniel Wölppert.

Schnaith.
Hr M. Georg Christ. Rast, Pf.
Amtmann, Hr Jo. Casp. Stein.

Schornbach.
Hr M. Joh. Jac. Steinlen, Pf.

Strümpfelbach.
Hr Joh. Jac. Kärcher, Pf.

Winterbach.
Hr M. Joh. Christoph Harpprecht, Pf.
Diac. Hr M. Petrus Metzger.
Amtmann und Gerichtsschr. Hr Georg Phil. Heuchelen.

Sindelfingen.

Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Frid. Flattich.
Vogt, Keller u. Stiffts-Verwalter, Hr Christ. Conrad Lüdecke.
Diac. Hr M. Joh. Burckhardt Brodhaag.
Tübingischer Stiffts-Pfleger, Hr Joh. Frider. Weiß.
Præc. Hr Georg Thom. Kieß.
Stadt-Schreiber, Hr Heinrich Wilhelm Breitschwerdt.

Stetten im Ramßthal.

Amtmann und Amt-Schreiber, Hr Joh. Jac. Cuon.

Steußlingen.

Hr Vogt, Keller und Stadtschr. Joh. Gottl. Klemm.

Steußlinger-Amt.

Weiler.
Hr M. Jo. Conr. Grötzinger, Pf.
Stromberg.
Forstmeister, Hr Christ. Heinrich Schertel von Burtenbach, Cammer-Juncker.
Forst-Verwalter, Hr Nicolaus Oetterich.

Stuttgardt.

Weltliche Officianten.
Ober-Land-Bau-Director, Cammer-Juncker und Obrist-Lieutenant, Hr Joh. Anton von Herbort.

In-

Forstmeister, Hr Georg Anton v. Schauroth, Hof-Juncker.
Cast. Keller, Herr Joh. Frid. Köppel, Rent-Cammer-Expeditions-Rath.

Bebenhäusis. Manns-Closter-Pfleger, Hr Philipp Heinrich Seudert, Stallmeister.
Stiffts-Verwalter, Hr Joh. Bened. Schultheiß, Stallm.
Waysenhauß-Pfleger, Herr Johann Frid. Hallwachs, würcklicher Kirchen-Raths-Exped. Rath.

Bau-Verwalter u. Zeug-Schr. Hr Joh. Gottlieb Haupt-Rent-Cammer-Exped. Rath.

Stadt-Physici.

Hr Gottfr. Wilh. Gmehlin, D.
Hr Joh Victor Heinr. Riecke.
Hr Christ. Eberh. Andreä, M. Pr.
Hr Schäffer.
Hr Engel.
Bau-Meister, Hr Christoph David Leger, Hauptmann.
Postmeister, Hr Joh. Erhard Reinöhl.
Jagd-Secret. u. Wildbrettschr. Hr Joh. Daniel Ostander.
Hauptzoll. u. Ober-Umgeldter, Hr Joh. Nicol. Scheyhing, Cammer-Rath.
Gewölbs-Verwalter, Hr Johannes Heehl.
Amtspfl. Hr Joh. Frid. Haab.

Geistliche Officianten.

Hof-Prediger.

Hr Joh. Oechßlin, Prælat.
Hr Wilh. Gottlieb Tafinger, Consistorial-Rath.

Bey der Stiffts-Kirchen.

Stiffts-Prediger, Hr Johann David Frisch, Consist. Rath.
Stiffts-Ober-Diac. Hr Christoph Frid Stockmeyer.
Stiffts-Unter-Diac. Hr M. Paulus Biberstein.
Mittwochs-Prediger, Hr Ludwig Eberh. Fischer, Professor.
Diac. Extraord. Hr M. Christoph Frid. Stockmeyer.

Bey der Hospithal-Kirchen.

Special-Superattendens und Spitthal-Prediger, Hr M. Christian Frid. Faber.
Diac. Hr M. Phil. Gottfr. Faber,

Bey der Kirchen zu St. Leonhardt.

Hr Georg Conrad Rieger, Pf.
Diac. Hr M. Christoph Conrad Heller.
Waysen-Prediger Hr Joh. Carl Hölderer.

Gymnasium.

Rector Gymnasii Illustris, Hr Vitus Frid. Weyhenmeyer.

Herren Professores.

Hr M. Wilh. Frid. Lentilius.
Hr M. Jo. Gottfried Hofmann.
Hr M. Ludw. Eberhard Fischer.
Hr M Georg Adam Göritz.
Hr M. Gottl. Frid. Rößler.

Hr

Herren Præceptores.

In V. Classe, Hr M. Joh. Ferd. Dreher.
In IV. Hr M. Jo. Jac. Hammer.
In III. Hr M. Frid. Dyonisius Seeger.
In II. Hr Paulus Christoph Baumann, und zugleich gnädigst bestellter Stiffts-Music. Director.
In I. Hr Justus Ehemann.
Hr Joh. Wilhelm Lehr.
Hr Michael Guth.

E. E. Löbl. Landschafft in Würtenberg

bestehet

1. Im Engern Ausschuß,

Als

Herrn Prælaten, Philipp Heinrich Weissensee, von Hirsau, Consist. Rath.
Herrn Christoph Frid. Stockmeyern, Prælat zu Bebenh.

Consulenten.

Hr Phil. Ludw. Brenner, Reg. Rath u. Landschaff-Consul.
Herr Veith Jac. Neuffer, Lt. Landschafft-Consulent und Hof-Gerichts-Assessor.
Hr Joh. Heinrich Sturm, Expeditions-Rath, auch Landschafft-Consulent u. Secretar.

Assessores von Städten.

Hr Johann Daniel Hofmann, Burgermeister von Stuttgardt und Hof-Gerichts-Assessor.

Hr Lr. Joh. Harpprecht, von Tübingen, Burgermeister.
Hr Lr. Joh. Wilh. Wild, von Ludwigsburg, Burgermeist.
Hr Joh. Friderich Bellon, von Weinsperg, Burgermeister.
Hr Joh. Frider. Spittler, von Cantstatt, Burgermeister.
Hr Joh. Friderich Jäger, von Brackenh. Burgermeister.

Landschafftl. Secretarii.

Hr Consulent u. Landschafft-Secretarius, Heinr. Sturm.
Hr Hof-Ger. Assessor u. Landschafft Secretarius, Joh. Frid. Stockmeyer.

Landschafft Einnehmere.

Hr Jac. Frid. Bülfinger, Senior, Exped. Rath.
Hr Joh. Dav. Hofmann, Expeditions-Rath.

Landschaffts-Commissarii.

Hr Zorer.
Hr Steudlin.

Grössern Ausschusses.

Prælaten.

Hr Joh. Dav. Frisch, Prælat zu Adelberg u. Consistor. Rath.
Hr Augustin Hochstetter, Prælat zu Maulbronn.

Hr Assessores von Städten.

Joh. Sack, von Waiblingen, Burgermeister.
Hr Joh. Leonhardt Andreä, von Kirchheim unter Töck, Burgermeister.

Hr

Hr Joh. Martin Spindler von Backnang, Burgermeister.
Hr Phil. Friderich Faber, von Sultz, Burgermeister.
Hr Frid. Ludwig Römer, von Leonberg, Burgermeister.
Hr Georg Frid. Steck, von Böblingen, Burgermeister.

Landschafft-Officianten.

Hr Regist. Jac. Frid. Bülfinger.
Hr Vice-Registrator, Joh. Ludwig Fromm, Notarius Publ.
Buchhalter, Hr Am. Ludwig Bülfinger.
Hrn Landschafft-Cancellisten.
Hr Frid. Benjam. Grammlich.
Hr Eberhardt Jäger.
Landschafft Accis-Schreiber.
Hr Sebastian Gail.
Hr Phil. Frid. Laiblen.
Hr Joh. Frid. Geß.

Gericht und Raths-Satz, auch andere Gemeiner Stadt-Dienst und vornehmste Aemter.

Stadt-Vogt, Herr Ludwig Christoph Vischer, J. U. Lr. und Rent-Cammer-Expeditions-Rath.
Amts-Vogt, Herr Emanuel Rieger, Rent-Cammer-Expeditions-Rath.

Burgermeistere.

Hr Joh. Christoph Mägerlen, im Amt.
Hr Jo. Dan. Hofmann, im Amt.
Hr Christian Rheinwald.

Hr Lt. Joh. Jac. Groß.
Hr Christian Jac. Rheinwald.
Hr Ernst Friderich Schweitzer.
Hr Egidius Böhm.

Stadt-Magistrat.

Des Gerichts-Verwandte.
Hr Joh. Jac. Vayh.
Hr Philipp Eberhardt Leyrer.
Hr Joh. Mayer.
Hr Joh. Heinrich Rotengatter.
Jr Joseph Steltzer.
Hr Bernhard Michael Müller.
Hr Christoph Frid. Kegelen.
Hr Joh. Georg Heermann.

Des Raths.

Hr Matth. Heim.
Hr Christoph Voith.
Hr Georg Christoph Megerlen.
Hr Joh. Heinr. Seitzer.
Hr Daniel Maichel.
Hr Joh. Georg Hallwachs.
Hr Joh. Friderich Reinhardt.
Hr Joh. Joachim Martz.
Hr Joh. Frid. Tafel.
Hr Joh. Frid. Cast.

Wayfen-Richter.

Hr Joh. Christoph Megerlen.
Hr Joh. Daniel Hofmann.
Hr Joh. Jacob Groß.
Hr Christian Jac. Rheinwald.
Hr Joh. Frid. Tafel.
Stadt- und Amts-Schreiber, Hr Frid. Dav. Schweickher.
Hof-Gerichts-Assessor, Hr Joh. Daniel Hofmann.

Stadt-Registrator.

Hr Joh. Jac. Groß, Burgermeister.

Stadt-

Stadt-Consulenten.
Hr Joh Jac. Bontz, J. U. Lt. Hochfürstl. Regier. Rath,
Hr Jo. Groß, Burgermeister.

Die Stadt hat zu 4. Pfarreyen die Nomination zu gaudiren, als

Höffingen, Leonberger-Amts.
Hr M. Frid. Gottlieb Schweickhert, Pfarrer.
Renningen, Leonb. Amt.
Hr M. Matth. Buchfinck, Pf.
Görlingen, Leonberger-Amt.
Hr M. Fackler, Pf.

Pleidelsheim.
Hr M. Christoph Jac. Schweitzer, Pf.
Hr Adj. M. Joh. Sebastian Pfisterer.

Beschreib. der Hoch-Fürstl. Müntz-Officianten zu Stuttgardt.

Nebst der Hoch-Fürstlichen Müntz-Deputation, befinden sich beym Müntzwesen.
Hr Christoph Heinr. Müller, Müntz-Rath, auch Schwäbischer General- und Hoch-Fürstl. Special Wardein.
Hr Joh. Frid. Breuer, Hoch-Fürstl. Müntz-Inspector, und Müntz-Meister.
Hr Wolff Adam Held, Müntz-Controlleur.

Drey Müntz-Medailleur, als
Hr Müller.
Hr Schmöltz.
Hr Daniel.
Ein Ober-Schmöltzer.
Zwey Mittel-Schmöltzer.
Drey Handlanger.
Sechs Gold-Justirer.
Zwey Unterleger.
Drey Präger.
Fünff Taglöhner.
Ein Müntz-Bott.
Zwey Müntz-Schlosser mit ihren Gesellen.

Vornehmste Handels- und Kauff-Herren allhier seynd folgende: so denen Hrn Passagiers und Fremden zu wissen nicht undienlich seyn kan.

Tit. Herr Egidius Böhm, Hoch Fürstl. Hof-Cammer-Expeditions- und Commercien Rath, Stadt-Burger-Meister und Ober-Vorsteher hiesiger Handlungs-Haupt-Laden.
Hr Ernst Friderich Schweitzer, Commercien-Rath, u. Burgermeister.
Hr Joh. Conrad Spring, Commercien-Rath, und Handlungs-Vorsteher.
Hr Franciscus Brouttier, Commercien-Rath.
Hr Heinr. Böhm.

Herr

Hr Eisenbach, Hoch-Fürstlicher Cammer-Factor.
Hr Joh. Jac. Löffler, Herrschafftlicher Chaland.
Hr Joh. Adam Kauffmann.
Hr Kientzler.
Hr Romppel.
Hr Nolehac.
Die verwittibte Frau Kauffmännin Egin.

Fernere Handels-Herrn seynd, so mit Specerey und kurtzer Waahr-Handlen.

Hr Joh. Frid. Reinhardt, des Raths, Handlungs-Vorsteher, u. zugleich Materialist.
Hr Jacob Bayhling & Sohn, Herrschafftl. Chalanden.
Hr Wagner, Herrschafftlicher Chaland.
Hr Andreas und Wendel.
Die Seyblen.
Hr Greß.
Die Hrn Schepsen Gebrüder.
Hr Weckerlen.

Die vornehmste u. bey Hoch-Fürstl. Kirchen-Rath beeydigte Hrn Stadt-Apotheckere seynd.

Hr Joh. Christoph Reinöhl.
Hr Wölffing.
Hr Lang.

Materialisten seynd.

Hr Nidermann, zugleich Hoch-Fürstl. Hof-Apothecker.
Hr Wilhelm Christian Zacher,

so

so zugleich kurtze Waaren führt.
Hr Köhlreutter.
Hr Efferen.

Stadt-Canditors seynd.

Hr Herrmann, Geistl. Herbergs-Wirth.
Hr Georg Christoph Schöpß.
Hr Remigius Barrier.
Hr Weiß.

Vornehmste Gold- und Silber-Arbeiter allhier seynd, so denen Hrn Passagiers und Fremden dienlich.

Hr Schuhmann.
Hr Zell.
Hr Moriaw.
Hr Lächelen.
Hr Schaffhauser.
Hr Wolters.
Hr Rasp.
Hr Steinmarck.
Hr Buchfinck.

Vornehmste Schild-Würthe seynd.

Adler, Hr Georg Frid. Weckerlen.
Beehr, Hr Joh. Müller.
Cron, Hr Caspar Epplin.
Engel, Hr Ottomar Schönduth.
Geistl. Herberg, Hr Hermann, zugleich Confiturier.
Hirsch, Hr Joh. Frid. Cost, des Raths.
Löw, Hr Joh. Schwaab.
Ochß, Hr Johannes Thenn.

Raad, zugleich Bier-Wirth.
Die Wagnerische Erben.
Sonn, Hr Johann Christoph Weckerlen

Stuttgardter-Amt.

Bernhausen.
Hr M. Joh. Dav. Roth, Pf.
Hr M. Bohnlanden.
Ludw. Adam Colb, Pf.
Bothnang.
Hr Jo. Marcell Weckerlen, Pf.
Degerloch.
Hr M. Georg Gebh. Keppelmann, Pf.
Echterdingen.
Hr M. Joh. Christoph Reuß, Pf.
Heumaden.
Hr M. Jo. Ulrich. Hettler, Pf
Kemnath.
Hr M. Joh. Dan. Dörner, Pf.
Mußberg.
Hr M. Theodor. Theuß, Pf.
Nellingen.
Hr M. Joh. David. Rheinöhl, Pfarrer.
Keller, Hr Joh. Frider. Albr. Seefrid.
Ober-Eßlingen.
Hr M. Joh. Phil. Waltz, Pf.
Hauptzoller, Hr Johann Michael Böglen.
Plattenhardt.
Hr M. Albr. Ernst Raschold, Pf.
Plieningen.
Hr M. Joh. Ludw. Dannenberger, Pf.

plochin-

Plochingen.

Hr M. Joh. Georg Mohr, Pf.
Amtmann, Hr Ferd. Wilhelm Pistorius.

Ruith.

Hr M. Joh. Georg Griesinger, Pf.

Scharnhausen.

Hr M. Joh. Phil. Kauffmann, Pfarrer.

Steinenbronn.

Hr M. Joh. Christoph Schütz, Pfarrer.

Sielmingen.

Hr M. Heinr. Christoph Büh finger, Pf.

Waltenb. ein Städtl.

samt einem Fürstl. Schloß.
Cammer-Herr und Forst-Meister von Tübingen.
Hr Justus v. Geussau, Haupt-Mann.
Hr M. Carl. Albr. Hauff, Pf.
Gericht-Schreiber, Hr Gerhardt Fischer.
Posthalter, Hr Andreas Lentz,

Sulz.

Special-Superattendens u. Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Christoph Breeg.
Vogt und Keller, Hr Joseph Bengel, Fürstl. Rath.

Hr

Hr Samuel Caspar, Medicinæ Doct. Stadt und Amts Physicus. Item zu Alpirspach. Inspector der Saltz-Factorie, Hr Knecht, Fürstl. Rath.
Diac. Hr M. Tobias Mercklen.
Alpirspachischer Pfleger und Geistl. Verwalter, Hr Christoph Friderich Roos.
Stadt-Schreiber, Hr Johann Georg Greiß.
Præceptor, Hr Georg David Hofsäß.
Saltz-Factor, Hr Joh. Joach. Ostander.
Amtspfleger, Hr Ludw. Frid. Kapff.
Saltzbronnen-Meister, Hr Diehlen.

Sultzemer-Amt.

Fluorn.
Hr M. Joh. And. Knoderer, Pf.
Mühlheim.
Hr M. Christ. Frid. Hummel Pf.

Tübingen.

Ober-Vogt allda, item zu Bebenhausen, Hr Christoph Peter von Forstner, Geh. Raths-Præsident zu Stuttg. Rath, Hof-Gerichts-Assessor und Vogt, Hr Frider. Heinrich Georgii, J. Lt.
Commendant, Carl Leopold von Francken.

Spe-

Special, Hr Christian Hagmajer, D.
Collegii Illustris Verwalter, Blaubeuris. u. Bebenhäusischer Pfleger, auch Hof-Gerichts-Assessor, Hr Ferdinand Wolffgang Bayer.
Keller auch Pulver- und Salpeter-Verwalter u. Rent-Cammer-Exped. Rath, Hr Joh. Christian Banger.
Hr Stadt- u. Amts-Physicus, Johannes Backmeister, it. zu Bebenhausen.
Hr M. Domus, Israel Gottlieb Cantz.
Stiffts-Verwalter, Hr Phil. Jac. Buttersack.
Diaconus Superior, dessen Stelle versiehet Hr M. Joh. Zeller, Special des Tübinger-Amts.
Diaconus Inferior, Hr M. Johann Jac. Brodthaag.
Ober-Præceptor, Hr M. Johannes Ferber.
Præcept. III. Class, Hr M. Georg David Häfelin.
Præcept. II. Class, Hr M. Georg Conrad Metz.
Præcept. I. Class, Hr M. Rauch.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Georg Fischer, Not. Publ.
Amt-Schreiber, Hr Jo. Eberhard Rentz, Not. Publ.
Amtspfl. u. Vogt zu Gomaringen, Hr Georg Christoph Weyhenmeyer.

Hrr

Rechnungs-Probator, Hr Johann Georg Kilpper.
Hauptz. Hr Johannes Schuler

Ferner die vornehmste

Stadt-Officianten allda.

Burgermeistere.

Hr Joh. Harpprecht, Lt.
Hr Joh. Christoph Hallwachs.
Hr Simon Christoph Sarway.
Hr Joh. Dav. Beerstecher, Amts-Rechner.

Gerichts-Verwandte.

Hr Joh. Hallwachs.
Hr Georg Frid. Lang.
Hr Joh. Jac. Roth.
Hr Joh. Michael Kohler.
Hr Joh. Adam Bader.
Hr Gottfrid Adam Fischer.
Hr Joh. Beedenknecht.
Hr Georg Valentin Bauer.

Raths-Verwandte.

Hr Phil. Jac. Burckhardt.
Hr Rudolph Sim. Haußmann.
Hr Joh. Jacob Haug.
Hr Johann Paul Gottschick, Stadt Lieutenant.
Hr Johannes Schuler, Hauptz.
Hr Joh. Christoph Kieß.
Hr Phil. Jac. Schlotterbeck.
Hr Georg Frid. Reysig.
Hr Joh. Jac. Kehrer.
Hr Joh. Christoph Batz.
Hr Joh Georg Huber.
Hr Johannes Hetzel.

Tübinger-Amt.

Bodelshausen.
Hr M. Christoph Frid. Hopf.

Breitenholtz.
Hr M. Joh. Ludw. Brecht, Pf.

Custerdingen.
Hr M. Joh. Christoph Morell, Pfarrer.

Deegerschlacht.
Hr M. Christoph Ostander, Pf.

Derendingen.
Hr M. Joh. Gottfrid Ammermüller, Pf.

Dußlingen.
Hr M. Joh. Conrad Zeller, Pf.

Entringen.
Hr M. Christoph Frid. Wolpper, Pf.

Gönningen.
Hr M. Johannes Rommінger, Pf.

Kilchberg am Neccar.
Hr M. Jac. Dav. Buttersack, Pf

Kirchen-Tellinsfurth.
Hr M. Joh. Wagner, Pf.

Möhringen.
Hr M. Joh. Adam Ostander, Pf.

Mößingen.
Hr M. Joh. Georg Gänßlen, Pf.

Nähren.
Hr M. Joh. Frid. Sartorius, Pf.

Geschin-

Oeschingen.
Hr M. Ludw. Frider. Engel, Pf.
Offterdingen.
Hr Joh. Jacob Wucherer, Pf.
Plietzhausen.
Hr M. Phil. Dav. Felleisen, Pf.
Politringen.
Hr M. Joh. Frid. Orth, Pf.
Rommelspach.
Hr M. Jo. Jac. Schweickert, Pf.
Amtm. Hr Johannes Nagel.
Schlaitdorff.
Hr M. Joh. Georg Eiselen, Pf.
Thalheim.
Hr M. Georg Ludwig Sadler, Pf.
Walddorff.
Hr M. Georg Burckhard Rümelin, Pf.
Wancken.
Hr Jac. Frid. Bossert, Pf.
Weilheim am Neccar.
Hr M. Joh. Christoph Grönin-ger, Pf.

Tuttlingen.

Special-Superattendens u. Stadt-Pfarrer, Hr Sigmund Dieterich Speidel.
Rath, Staabs-Amtmann und Keller, Hr Joh. Frid. Geiger, Lt.
Hr Stadt- und Amts-Physicus, item zu Hohentwiel, Albeck.
Diaconus, Hr M. Joh. Georg Hagmeyer.

Præceptor, Hr M. Wilh. Frid. Speidel.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Tobias Meyer.
Amt-Schreiber, Hr Veit Jacob Rauffer.
Posimeister u. Burgermeister, Hr Joh. Jac. Schaber.

Tuttlinger-Amt.

Aldingen.

Hr M. Georg Daniel Esenwein, Pf.
Hausen ob Frehna, Cammer-Schreiberey-Guth.
Hr M. Frid. Zeller, Pf.
Hohen-Karpffen, Cammer-Schreiberey-Guth.

Amtmann, Hr Joh. Melchior Kapff.

Neuhausen ob Eckhen.

Hr M. Gottfrid Ulr. Hochstetter, Pf.

Oefingen.

Hr M. Wolffgang Ludw. Speidel, Pf.

Schwenningen.

Hr Michael Oeder, Pf.

Thalheim.

Hr M. Frid. Hafenreffer, Pf.

Troßingen.

Hr M. Joh. Ludw. Goll, Pf.

Thonningen.

Hr M. Joh. Nicol. Danbeck, Pf.

Ulr-

Urach

Cammer-Juncker u Forstmeister Hr Georg Ernst von Schlotheim.

Commendant, Hr Joh. Martin Krompholtz, Obrist Lieutn.

Special-Superattendens u. Stadt-Pfarrer, Hr M. Christoph Matthias Lang.

Vogt, Hr Phil. Anton Georgii.

Hr Stadt- und Amts-Physicus, Immanuel Weißmann.

Keller, Pulver- und Salpeter-Verwalter auch Weberey-Inspector, Hr Joseph Romig.

Diaconus, Hr M. Christ. Frid. Fischer.

Verwalter, Hr Joh Christoph Götz.

Stadt-Schreiber, Hr Joseph Frid. Linsenmann.

Amtspfleger, Hr Georg Adam Holland.

Præceptores.

Hr Joh. Philipp Senckeisen.

Hr M. Wilhelm Frid. Schmid.

Collaborator, Hr M. Andreas Künckelen.

Haupt-Zoller, Hr Joh. Wilhelm Kolb.

Eisen-Factor und Buraermeister, Hr Joh. Frid. Glück.

Uracher-Amt.

Bempflingen.

Hr M. Christoph Necker Pf.

Bernloch

Hr M. Joh. Christ. Wagner, Pf.

Bliezhausen.
Hr M. Phil. Dav. Felleisen, Pf.

Böbringen.
H M. Christoph Eberh. Dentzel, Pf.

Dettingen unter Urach.
Hr M. Conrad Kreuser, Pf.
Amtm. Hr Wolffgang Gottfr. Götz.
Diac. Hr M. Joh. Michael Kieß.

Donnstetten.
Hr M. Joh. Conrad Seger, Pf.
Eningen bey Reuttlingen.
Hr M. Phil. Frid. Scholl, Pf.
Erpfingen.
Hr M. Matth. Frid. Brecht, Pf.
Feldstetten.
Hr M. Joh. Mich. Schlotterbeck, Pf.
Gechingen.
Hr M. Joh. Ludw. Cammerer, Pfarrer.
Gomendingen.
Hr M. Jo. Hier. Dieterich, Pf.
Gruorn.
Hr M. Joh. Ludwig Ziller, Pf.
Hausen an der Lauchert.
Hr M. Joh. Frid. Glantz, Pf.
Hengen.
Hr M. Joh. Jac. Ludwig, Vicarius Perpetuus,
Kohlstetten.
Hr M Peter Schlette, Pf.
Mägerkongen.
Hr M. Stephan Erbe, Pf.

Laichingen.
Hr M. Christoph Conr. Wagner, Pf.
Metzingen unter Urach.
Hr M. Joh. Jac. Rehm, Pf.
Amtmann, Hr Wilh. Plouquet.
Diac. Hr M. Gottfr. Wilhelm Plouquet.
Gerichts-Schreiber, Hr Johannes Wörner.
Mittelstatt.
Hr M. Gottl. Heinr. Hurter, Pf.
Ohnenstetten.
Hr Matthäus Hebsacker, Pf.
Sondelfingen.
Hr M. Jo. Dav. Schramm, Pf.
Sontheim.
Hr M. Joh. Dav. Ziegler, Pf.
Steingebronn.
Hr M. Conr. Georg Rößler, Pf.
Upfingen.
Hr M. Christ. Frid. Leibfarth.
Willmandingen.
Hr M. Christ. Frid. Weyhenmeyer, Pf.
Amtmann, Hr Christian Joseph Stierlen.
Wirtingen.
Hr M. Joh. Sigler, Pf.
Wittlingen.
Hr M. Johannes Regelen, Pf.
Zainingen.
Hr M. Joh. Jacob Kuon, Pf.

Vayhingen.

Special, Hr M. Joh. Phil. Lutz.
Vogt, Hr Gottlieb Jac. Bojons.

Hr Stadt- und Amts-Physicus, Joh. Philipp Ellwert.
Keller, Hr Johann Christoph Wörner.
Diac. Hr M. Georg Dav. Leußler.
Herrenalbischer Pfleger, Hr Christian Friderich Lang.
Geistl. Verwalter und Closter Hirsauf. Pfleger zu Ebertingen und Nußdorff, Hr Joh. Friderich Eisenkrämer.
Stadt-Schreiber, Hr Joh. Jacob Tobias Löbert.
Præceptor, Hr M. Joh. Theod. Rieck.
Amtspfleger, Hr Christoph Kapff.

Vayhinger-Amt.

Aurich.

Hr M. Jac. Rudolph Bezold, Pfarrer.

Ebertingen.

Hr M. Michael Engelhardt, Pfarrer.

Ensingen.

Hr M. Joh. Jac. Pfähler, Pf.

Entzweyhingen

Hr M. David Samson Georgii, Pfarrer.
Posthalter, Hr Rampacher.
Gerichts-Schreiber, Hr Johann Georg Hetzel.

Hohenhaßlach.

Hr M. Joh. Conr. Kauffmann, Pf.

Gerichts-Schreiber, Hr Jeremias Frid. Stuber.

Horrheim.

Hr M. Johann Erhardt Hartmann, Pf.
Amtmann, Hr Augustus Reuß.
Gerichts-Schreiber, Hr Christian Belser.

Mühlhausen an der Enz.
Adeliche Herrschafft.
Hr M. Joh. Jac. Wunderlich, Pfarrer.

Nußdorff.

Hr M Jo. Conr. Biberstein, Pf.
Amtmann und Gerichts Schr. Hr Frid. Ludwig Scharffenstein.
Ober-Rixingen ein Städtl.
Hr M. Jac. Ernst Korn, Pf.
Gerichts-Schr, Hr Hornung.

Unter-Rixingen.

Hr M. Christ. Frid. Flattich.
Keller, Hr Jo. Christoph Lindenmeyer.

Rieth.

Hr M. Wilh. Christ. Faber, Pf.

Wüstenglatbach.

Hr M. Joh. Jac. Meyer, Pf.

Waiblingen.

Special-Superattend. und Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Christoph Speidel.
Vogt und Keller, Hr Johann Jac. Weysser.

Stadt- und Amts Physicus Med.
D. Hr Joh. Heinr. Gsell.
Adelbergis. Manns-Closter-Pfleger und Geistl. Verw. Hr Joh Jacob Eisenhöfl.
Stadt-Schr. Hr Joh. Gottl. Jäger.
Præceptor, Hr M. Ad. Bengler.
Amtspfleger, Hr Christoph Sattler.
Hauptzoller, Hr Jäger.

Waiblinger-Amt.

Beinstein.
Hr M. Ludwig Carl Mohl, Pf.

Bittenfeld.
Hr M. Tob. Frid. Keppler, Pf.

Hegnach.
Hr M. Thomas Christoph Schlaich, Pf.

Honacker.
Hr M. Wolffg. Frid. Bohle, Pf.

Korb.
Hr M. Joh. Jac. Jenisch, Pf.

Neccar-Gröningen.
Hr M. Phil. Frid. Hiller, Pf.

Neccar-Remß.
Hr Christoph Conr. Rößler, Pf.

Neustättlen.
Hr M. Sigmund Judä, Pf.

Stetten im Kamßthal.
Hr M. Christoph Ludw. Süßkind, Special und Pfarrer.
Amtmann, Hr Joh. Jac. Cuon.

Weinsperg.
Special-Superattendens u. Stadt-Pf. Hr M. Frid. Wilhelm Schmid.

Vogt,

Weinsperg.

Vogt, Hr Joh. Nic. Ritter.
Keller, Hr Carl Lud. Oeffinger.
Diaconus, Hr M Georg Frid. Hopffer.
Geistl. Verw. Hr Joh. Heinr. Krafft.
Spital-Verwalter, Hr Joh. Nicolaus Weyler.
Stadtschreiber, Hr Ferdin. Conrad Hochstetter.
Præceptor, Hr M. Tob. Frid. Oeffinger.
Amts-Pfleger und Fürstl. Neuenst. Waysen-Hof-Verwalt. Hr Frider. Ludw. von Oehlnhausen.

Weinsperger-Amts.

Bitzfeld.

Hr M. Johann Schmid, Pf.

Bretzfeld.

Amtm. Hr Frid. Ferd. Knöher.

Böringsweiler.

Amtmann, Hr Carl Sigmund Hoffacker.

Eberstatt.

Hr M Georg Christ. Weber, Pf.
Hr Amtm. Frid. Aug. Gaab.

Horckheim

Hr M. Tobias Wagner, Pf.

Sultzbach.

Hr M. Christoph Wolff, Pf.

Schwappach.

Hr M. Joh. Christoph Hieron. Hirst, Pf.

Wilspach.

Hr M. Julius Friderich Dumanoir, Pf.

Amtmann, Hr Georg Colomann Mack.

Wüstenroth.

Hr M. Joh. Heinr. Schoppach, Pf.

Weyl der Statt.

Hirsauer Keller u. Bebenhäuserischer Pfleger, Hr Andreas Jacob Rothe.

Weyl im Closter.

Frauen-Closter Hof-Meister, Hr Joh. Albrecht Metz, Regierungs-Rath.

Weiltingen.

Hr Dietlin, Pfarrer.

Amtmann, Hr Ernst Ludwig Buttersack, Lt.

Welzheim.

Vogt, Hr Johann Ulrich Stenglen.

Wild-Bad.

Forstmeister allda und zu Liebenzell, Hr Frider. Gottlieb von Gaißberg, Cammer-Juncker, wohnt zu Neuenbürg.

Special, Hr M. Ludw. Besler.

Vogt und Stadt-Schreiber, Hr Frid. Carl Georgii.

Diaconus, Hr M. Joh. Christ. Bürcklen.

Præceptor, Hr Gottgeb Friderich Schütz.

Wildberg.

Special Superattend. und Stadt-Pfarrer, Hr M. Georg Conrad Bauer.

Vogt, Keller und Geistl. Verwalter, Hr Ludwig Christ. Assum.

Diaconus, Hr M. Eberhardt Hirschmann.

Præceptor, Hr M. Joh. Frider. Eisenmenger.

Stadt-Schr. Hr Wieland.

Amtspfleger Hr Joh. Bernhardt Bub.

Hauptzoller Hr Morrhinweg.

Wildberger-Amt.

Bulach, ein Erb-Pfarr.

Hr M Joh. Michael Grücklet.

Vogt, Hr Adam Frid. Blech.

Diaconus, Hr M. Joh. Frider. Hiller.

Ebhausen.

Hr M. Christoph. Haaß, Pf.

Gültlingen.

Hr M. Frider. Di tz, Pf.

Ober-Jettingen.

Hr M. Joh. Martin Steusing, Pf.

Sultz im Dorff.

Hr M. Joh Leonh. Müller, Pf.

Winnenthal Schloß.

Schloß-Verwalter, Expeditions-Rath u. Cammerdiener, Hr Joachim Friderich Neuffer.

Ernee-

Schloß-Verwaltungs-Amts-Verweser, Hr Johann Christoph Houmel.

Winnenden, Stadt.

Stadt-Pfarrer, Hr M. Joh. Christoph Bilhuber.
Vogt und Keller, Hr Joh. Pistorius, Fürstl. Rath, J. Lc.
Diacon. Hr M. Johann Jacob Hauber.
Geistl. Verwalt. Hr Joachim Frider Neuffer.
Præceptor, Hr. Johann Georg Schäffer.
Stadt-Schreiber, Hr Adam Friderich Cappel.
Amts-Pfleger, Hr Joh. Frid. Pistorius.
Hauptz. Hr Gottfr. Theurer.

Winnender-Amt.

Buoch.

Hr M. Wilh. Pfisterer, Pf.
Oppelspohn.
Hr M. Abraham Becherer, Pf.
Schwaickheim.
Hr M. Ludwig Hercules Daser, Pf.

Zwyfalten.

Steinhülb.

Forstmeister, Hr Johann Rudolph Goulet von Wenneck.

Beschreibung der Löbl. Universität Tübingen.

Facultas Theologica.

Tit. Herr Christoph Matthäus Pfaff, S. S. Theol. D. & ejusd. Professor Primarius, Fürstl. Würtemberg. Rath Cantzlar der Universität, u. Probst der Stiffts-Kirchen zu Tübingen, auch Abbt zu Lorch, u. Comes Palatinus Cæsareus.

Tit. Hr Christian Eberhard Weißmann S. Theol. D. ejusdemque Professor Ordinarius, und Decanus der Stiffts Kirchen zu Tübingen, auch Ober Superattendens des Fürstlichen Theol. Stipendii allda.

Tit. Hr Christian Hagmeyer, S. Theol. Doctor, ejusdemque Professor Ordinar. u. Stadt-Pfarrer zu Tübingen.

Die 4te Professio Theologica vacirt.

Hr Joh. Christian Klemm, S. Theol. D. & Professor (tit.) Ordinarius.

Hr Georg Conrad Pregitzer, S. Theologiæ, & Historiæ Ecclesiasticæ Profess. honorarius und Morgen-Prediger.

Hr Daniel Maichel, S. Theol. D. & Professor Extraordinarius.

In Facultate Juridica.

Herr Georg Friderich Harpprecht, J. U. Doct. Hoch-Fürstl. Würtemberg. Rath, und Professor Juris Ordinar.

Hr Joh. Theodorus Schäffer, Juris U. D. Comes Palatinus Cæs. Hoch-Fürstl. Würtembergis. Geheimer Rath und Professor Juris Ordinarius, auch Hoch-Fürstl. Hohenzollerischer Geheimer Rath, Director der General-Land-Commission.

Herr Wolffgang Ad. Schöpff, J. U. D. Hoch-Fürstl. Würtembergischer Rath u. Professor Juris Ordinarius, Cammer-Gerichts-Assessor zu Wetzlar.

Herr Joh. Jac. Helfferich, J. U. D. Hoch Fürstl. Würtembergischer Rath, und Professor Juris Ordinarius.

Herr Christoph Frider. Harpprecht, J. U. Doct. Hoch-Fürstl. Würtemberg. Rath und Professor Juris Ordinar.

Hr Joh. Friderich Mögling, J. U. D. und Professs. Ordin. Hoch Fürstl. Würtembergischer Rath.

Herr Christian Heinrich Hiller, J. U. Doct. Hoch-Fürstl. Würtemberg. Rath, und Hof-Gerichts Assessor, auch Juris Professor Extraordinarius.

Herr

Herr Ludwig Conrad Smalkalder, J. U. L. Hoch-Fürstl. Würtembergis. Rath, und der Universität Secretarius.

Herr Gerlach, Professor Extraordinarius.

In Facultate Medica.

Herr Alexander Cammerer, Medicinæ Doctor, ejusdemque Professor Ordinarius & & Botanici Horti Præfectus, Academiæ Imperatoriæ Lepoldino Carolinæ Naturæ Curiosorum Collega, dictus Hector. IV.

Herr Burckhardt David Mauchard, Medicinæ & Chirurg. D. ejusdemque Professor Ordin. Hoch-Fürstl. Würtembergischer Leib-Medicus.

Herr Christian Friderich Pistor, Medicinæ D. & Profess. (tit.) Ordinarius Hoch-Fürstl. Würtembergischer Hof-Medicus, auch Stadt- u. Land-Physicus zu Göppingen und Boll.

Herr Johann Bachmeister, Med. Doctor ejusdemque Professor Extraordinarius, Hoch-Fürstl. Baden-Durlachischer, und Gräfl. Pappenheimischer Leib-Medicus und Physicus der Städt und Aemter Tübingen und Bebenhausen.

Herr Daniel Hofmann Medicinæ Doctor ejusdemque Professor Extraord. Academiæ Imperatoriæ Leopoldino Carolinæ, Naturæ curiosorum Collega, dictus Niceratus.

In Facultate Philosophica.

Herr Johann Conr. Creyling, Physices & Mathematum Professor Ordinarius und des Contubernii Academici Rector.

Herr Joh. Christian Klemm, (von welchem in Facultate Theologica) Græcæ & Orientalium Linguarum Professor Ordin.

Herr Joh. Michel Hallwachs, Historiarum & Moralium Professor Ordinarius.

Herr Daniel Maichel (de quo supra in Facultate Theologica) Logices & Metaphysices Professor Ordinarius.

Herr Israel Gottlieb Canz, Eloquentiæ & Poëseos Professor Ordinarius.

Herr Johann Friderich Cotta, Philosophiæ Professor (tit.) Ordinarius.

Herr Johannes Zeller, Special-Superintendens des Tübinger Amts, Abend-Prediger und Philosophiæ Professor Extraordinarius.

Herr

Herr Johann Adam Oſiander, Philoſophiæ Profeſſor Extraordinarius.

Secretarius.

Herr Profeſſor Schmalkalder, von deme oben.

Syndicus.

Herr Hellwaag.

Collegium Illuſtre.

Ober-Hofmeiſter.

Tit. Herr Chriſtoph Peter von Forſtner, Hoch-Fürſtl. Würtembergiſcher Geheimder Raths-Præſident, Ober-Vogt der Städt und Aemter Tübingen u. Bebenhauſen, auch Ritter des Hoch-Fürſtl. Würtembergiſchen Groſſen Jagd-Ordens.

Herr Ernſt Conrad von Gaißberg, Hof-Richter und Vice-Ober-Hofmeiſter, auch des Würtembergiſ. Jagd-Ordens-Ritter.

Profeſſores.

Herr Philipp Ludwig Brenner, J. U. L. Hoch-Fürſtl. Würtemberg. und Hohenzolleriſ. Reſp. Regier. und Geheimder Rath, Profeſſor Juris Ordinarius, und Landſchafft-Conſulent.

Herr Albrecht Günther Rentz, J. U. Licentiatus & Professor Juris Ordinarius.
Herr Franciscus de Gregoriis, Professor Linguæ Gallicæ & Italicæ.
Herr Bös Willibald, ejusd. Adj.
Herr Sebastian Buttex, Professor Linguæ Gallicæ.

Ein Hochlöbl. Hof-Gericht zu Tübingen.

Bestehet in

Hof-Richtern.

Herrn Ernst Conr. von Gaisberg, Herrn zu Hohenstein, Vice-Ober-Hof-Meistern des Collegii Illustris zu Tübingen, Ritter des Würtembergischen Jagd-Ordens.

Assessores.

Auf der Adelichen Banck.

Herr Friderich Bernhard von Schmidberg, Cammer-Juncker und Hoch-Fürstl. Rath.
Herr Christian Heinrich von Gölnitz, Adel. Regierungs-Rath.
Herr Johann Christoph von Pflug, Cammer-Juncker und würcklicher Adelicher Regierungs-Rath.

Assessores.

Auf der Gelehrten Banck.

Herr Lt. Johann Conrad Hellwer, Emeritus, würcklicher Regierungs-Rath.

Herr D. Georg Friderich Harpprecht, Hoch Fürstl. Rath, und Professor, Juris Primarius bey der Universität Tübingen

Herr Andreas Bürckhardt Bardili, Hoch-Fürstl. Rath.

Herr Lt. Friderich Heinrich Georgii, Hoch-Fürstlicher Rath, u. Vogt zu Tübingen.

Herr Doct. Christian Heinrich Hüller, Hoch-Fürstl. Rath und Professor Juris Extraordinarius bey der Universität zu Tübingen

Herr Joh. Jacob Dann, Hoch-Fürstl. Regierungs-Rath.

Herr Lt. Veit Jacob Reuffer, Hoch-Fürstlicher Rath, und Landschafft-Consulent.

Herr Lt. Joh. Friderich Stockmeyer, Hoch-Fürstl. Rath, und Landschafft-Secretarius.

Assessores.

Auf der Landschafft-Banck.

Herr Lt. Joh. Wilhelm Wild, Burgerm. zu Ludwigsburg.

Herr Joh. Daniel Hofmann, Burgerm. zu Stuttgardt.

Herr Johann Frider. Jäger, Burgermeister zu Brackenheim.

Herr Lt. Johannes Harpprecht, Burgermeister zu Tübingen.
Hof-Gerichts-Secretarius.
Hr Lt. Johann Heinrich Hochstetter Regierungs Raths-Secretarius Ordinarius.

Die dermahlige Herrn Stipendiaten seynd.

Sine Præjudicio ordinis.

Repetenten.

M. Oetinger.
M Schnell.
M. Hermann.
M. Hofmann.

M. Kœstlin.
M. Denzel.
M. Cleſs.
M. Jeniſch.

M. Renz.
M. Zorer.
M. Weyhenmeyer.

Ubrige Magiſtri.

M. Mohr.

M. Büffinger.
M. Canſtetter.
M. Caſpar.
M. Sigelin.
M. Bardili.

Dn. Beyhl.
Dn. Eiſelen.

M. Kæuffelin.
M. Hehl.
M. Schæffer a.

M. Schweickhardt. a

M. Zeller.
M. Gaupp.

M. Soling.
M. Zeller. b
Dn. krieger.

M. Bülfinger. a
M. Waiblinger.
M. Hochſtetter. a
M. Diez
M. Ochlmeyer.

M. Hœlderlin.
Becherer.
Simon.
Weyhenmejer. a
Gentner.
Breyer.
Faber b.
Hage.
klein.
Herbſt.
Hiller.
knoderer.
Vogel.

Danbœckh.
Bedenknecht.
Oſiander.
Moſer.
Erhard.
Bræunlen.
Zeller. g.
Weiſs.
Reuſs.
Reuchlin.
Seeger. a
Lœvv.
Trautvvein.
Hornung.
Mez.
Schickardt. a
Haiſch.
Hahn. b

Dn. Grü-

Dn. Grüninger.
Dn. Rigoullot.
Dn. Hillmann.
Dn. Düvernoy.
Dn. Jean maire.
Dn. Jacquin.
D. Morel.

M. Renz. a
M. Walz.
M. Zorer.
M. Jenisch.
M. Neuheuser.
M. Gabriel.
M. Renz. b
M. Plouquet. a
M. Speidel. a
M. Weber.
M. Christmann.
M. Mayer.
M. Neuffer.

M. Weyhenmejer. b
M. Burckh.
M. Daser.
M. Osiander. g
M. Erhard. b.
M. Hummel.
M. Dorn.
M. Biberstein.
M. Sigvvart. a
M. Keller. a
M. Rœsler.
M. Ludvvig.
M. John.
M. Enslin a
Dn. Cuvier.

M. Duvernoy a
Steinhofer.
Sack.
Hirsmann.
Schmidlin.
Knaus
Pœschel.
Korn.
Schickhardt. b
Finck.
Goll a.
Wagner
Seger.
Keller.
Geisheimer.
Blessing.
Schertlin.
Hingheer.
Faulhaber.
Pfahler.
Dieschler.
Sigvvart. b
Praffin.
Dn. Speidel.
Dn. Canstetter.
Dn. Caspari.
Dn. Bertsch.
Dn. Kirchhammer.

M. Ferber.

M. Rues.
M. Tritschler.
M. Scholl. b
M. Beuttler.
M. Klupffel.
M. Schmid. b.

Jæger. a
Kœlle.
Spittler a
Osiander. d
Duvernoy. b
Bressant.
Storr.
Speidel. b
Goll. b
Elsner.
Brastberger.
Jæger. b
Caspar.
Faber. d
Golter.
Steckh.
Ehmann.
Winckler. g
Oexlin.
Schweickhardt
Günzler.
Denzel.
Schæffer. b
Lauer.
Bossert.
Glockher.
Dn. Beerstecher.
Dn. Scherb.

Kurrer.
Klem.
Schæffer. g
Ziegler.
Engelhard.
Hegelmeyer.
Ergezinger.
Hauff.

M.	Groſs.	Born.	Haug.
	Fiſchlin.	Steimlin.	Rapp.
	Mœnch.	Hœlderlin.	Thill.
	Kies.	Dœrner.	Sutor.
	Vellnagel.	Majer. a	Jæger.
	Oſiander. e	Rœmer.	Biſchoff.
	Zahn.	Kies.	Hermann.
	Enſslin. b.	Oſiander.	Mayer. b.
	Luz.	Muth.	Kæuffelin.
	Kapff.	Leibfrid.	Baccmeiſter
	Bülfinger. d	Wœlffing.	Stæhlin.
	Spittler. b	Fiſcher.	Rau.
	Süskind.	Kohler.	Faber. b
	Hochſtetter. b	Grundler.	Fackler.
	Langenhan.	Steckh.	Bengler.
	Faber.	Buchfinckh.	Hœfelin.
	Blouquet.	Gſell.	Mohl.
	Bühler.	Lechler.	Eſchenmayer.
	Greiſs.		Andler.
	Keppler.	———	Viſcher.
	Hafner.	Surleau.	Burckhard.
	Sontag.	Gramond.	Vogel.
	Rieger.	Duvernoy.	Benz.
	Zeun.	Bernard.	Aldinger.
	———	Goguell.	———
	Wittich.	Rigoullot.	Malſch.
	Sterr.	Beuttler.	Kauffmann.
	Schmidlin. a	———	Briſechoux.
	Groſs.	Weiſſer.	Flammand.
	Faber. a	Klemm.	Scharffenſtein.
	Flattich.	———	Mackhler.
	Kerner.	Spæth.	Rayot.
	Kœſtlin.	Offterdinger.	Hartmann.
	Ettlinger.	Perrenon.	———
	Volz.	Neſtlin.	M. Keppler.
	Lemp.	Hechtlin.	Dn. Mauchart.

Dn. Jac.

Dn. Jacquin.
Dn. Zahn.
Dn. Friderich.
Dn. Roſſel.
Dn. Gruckhler.
Dn. de Falckenberg.

Dn. Wucherer.
Dn. Herrgott.
Dn. Baur.

Dn. Baur.
Dn. Kies.

D. Schvvindrazheim.
Tritſchler.
Koch.
Ellvvert.
Eſenvvein.
Hoch.

Alumni Bebenhuſani.

Belleroche.
Lang.
Speidel.
Tafel.
Schmoller.
Daubenhavver.
Eccard. a
Gaſpar.
Dietlin.

Lœvv.
Seeger.
Eccard. b
Wurſter.
Kapff.
Fehleiſen.
Bührer.
Greis.

Spring.
Hagmeyer.
Geyer.
Conz.
Raith.
klœblin.
Beuttel.
Baumann.

Alumni in Maulbronn, ſo An. 1733. dahin kommen.

Erbe.
Reinmann.
Gmehlin.
Kiehlmann.
Scholl.
Dieterich.
Winter.
Ziegenbalck.
Friſch.

Renz.
Hirſt.
Diſpinoit.
Scharffenſtein.
Lavenſtein.
Oſiander.
Winter.
Beck.

Merckle.
Becher.
Weinmann.
Jeniſch.
kausler.
Neuffer.
Dannenberger.
Beeger.

Alumni Denckendorffini.

Hochſtetter.
Hafner.

Dann.
Geuder.

Burry.
Hartmann.

Scholl.	Moser.	Hübler.
Esenbeck.	Commerel.	Luz.
Fronmüller.	Haas.	Schüz.
Breeg.	Schiller.	Belser.
Breyer.	Bejel.	Seiz.
Frichker.	Schunckh.	John.
Pommer.		

Alumni Blavomontani, so An. 1734. dahin kommen.

Neuffer.	Faber.	Reis.
Engel.	Mochel.	Hopfer.
Herrmannn.	Sigel.	Speidel.
Kling.	Mittenmeyer.	Rœmer.
Ehnlen.	Schneckh.	Fravver.
Volz.	Eberhard.	Lang.
Rehm.		

(o)

Kurtze Beschreibung

Deßjenigen

Was von einem Fremden in der

Alt-berühmten Hoch-Fürstl.

Residentz-Stadt

Stuttgardt,

Vornehmlich auf dem daselbstigen

Lust-Haus / Neuen-Bau / Kunst-

Cammer, Grotten, &c.

Item

An andern Gebäuen und Stücken

Merckwürdiges

zu sehen.

Addresse.

Deren sich die Fremde zu bedienen haben, wann sie hie und da einen Orth zu frequentiren, und von denen hierinnen kürtzlich beschriebenen Sachen mehrere Information und Erläuterung mittelst Würcklich nehmender An- und Einsicht einzunehmen willens seynd.

Es hat nemlich bey dem sogenannten Lust-Haus allhier die Inspection der dermalige Tapetzier-Schmid, welcher in dem ohnweit davon freystehenden, der Kunst-Cammer gegen über seyendem Rondel wohnt. Bey dem Neuen-Bau der hart anwohnende Plattner D'argent: Bey der Kunst-Cammer der Antiquarius, Regierungs-Raths-Secretarius und Registrator Schuccard der Landschafft gegen über wohnend. Bey der Hoch-Fürstl. Grotten der Hof-Architectus Schwegler, als zumalen Grotier, unter dem Schlacht-Haus der Eßlinger Strassen zu bey Herrn Burger-Meister Reinwalden Haus

logirend. Zu dem Hoch-Fürstlichen Pommerantzenhaus hat den Schlüssel und Einlaß der ohnweit davon wohnende Herrschafftl. Gärtner Hemmerling, und solchergestalten bey dem Lust-Garten der verwittibten Frau Hertzogin vor dem sogenannten rothen Bild-Thor kan der dasige Gärtner Klaibert die vornehmste Sachen zeigen, zu denen übrigen Orthen aber ist von selbst zu kommen, und daselbsten der Neugierigkeit Satisfaction zu geben, es seye dann, daß einer noch über dieses in dem Hoch-Fürstl. Schloß die Zimmer zu besehen Lust trüge, der sich hierunter bey dem Haus-Schneider zu melden und der gelegenen Zeit darzu abzuwarten hätte. Der Geneigteste Leser begnüge sich indessen mit der wenigen Manuduction die ich ihme hierinnen gebe, und lasse meinen Fleiß und Mühe vor seinen Augen Approbation finden.

I. Das

I.

Das Hoch-Fürstl. Würtembergische Grosse Lust-Hauß zu Stuttgardt.

DJeser Bau ist von Herrn Hertzog Ludwig, dem IV. im Jahr 1580. oder wie andere wollen erst An. 1589. angefangen, und 1593. erst ausgebauet worden, von lauter weissen Quader-Stücken aufgeführt in der Vierung 270. Schuh lang und 120. breit, soll bey 3. Tonnen Goldes gekostet haben. Auf dessen 2. Stockwercken, um welche 2. Gäng gehen, davon der unterste mit 48. g kännelten Corinthischen Säulen unterstützt ohne die acht, so die beede Stegen tragen, und der oberst mit einem schönen Gelender umgeben, auf welche man zu beeden Seiten durch eine doppelte Stiegen, so mit eisernen Gegitter beschlossen, und von zweyen also zusammen acht Kayser oder Königl. auf Romanische Art gekleideten Lebens-Grossen-Statuen geziehret hinauf geht, ist ein künstlich gehencktes Dachwerck gesetzt. An der Gänge der 4. Ecken stehen runde Thürne von gleichmäßigen Quadern biß ans Dach aufgeführt, mit 2. Gemächern versehen, in deren unteren vor diesem die alten Heydnische Stein gestanden, und eingemauert gewesen. Im vordern Thurn gegen Abend ist ein tieffer Brunn gewesen, den man durch Kunstwerck gesucht hat biß unter das Dach zu treiben, dahero man noch ausserhalb einen ausgehauenen Canal mercket, in grosse Kessel und das Wasser so wohl auf die Grott, als in den Garten hin und wider zu leiten. Der obere Saal ist 80. Schritt lang und 30. breit, oder 201. Schuh lang, 71. breit, 51. hoch, dessen Bühne oder Gewölb ohne eintzige Säule in einer halben Circulrunde gebogen und aufgespannen mit einem sonderbahren künstlichen Artificio gehenckt, in der Mitte mit

den Historien und Wercken der Heil. Dreyfaltigkeit über alle maß herrlich und künstlich gemahlt, dabey diese Schrifften mit güldenen Buchstaben geschrieben:

JUDICIUM REPROBI METUANT PIETATE CARENTES.
QUOS DEUS ABIICIET SUSCIPIETQUE SUOS.

Dabey das jüngste Gericht mit Himmel und Höll gemahlt.

Apoc. 4.

Ecce Redemptori laudes Ecclesia Christo
Concinit ut cujus sanguine salva manet.

Gott auf dem Stuhl mit allen Heiligen.

Gen. I.

Emicat & Bonitas Domini cum cuncta creata,
Ulibus atque hominis tradidit imperio.

Erschaffung der Welt.

Rom. I.

Effulget Domini sapientia summa creantis,
Omnia cunctipotens noscitur inde Deus.

Der untere Theil biß auf die Mauren ist mit gar lustigen Lan schafft n u. Jagd n, so von Hrn Hertzog Ludwigen gehalten worden, darinnen mehrentheils Personen nach dem Leben conterfait, gezieret. Die Mauer mit einem schönen gemahlten Gesimß eingefaßt, daran die obengemahlte Städte benennet worden, als zur rechten Seite hinab, Stadt Brackenheim, Hohen Asperg, Stadt Stuttgardt, Stadt Herrenberg, Stadt Tübingen, Stadt Nagold, zur lincken: Stadt Neuenstatt, Stadt Backnang, Stadt Schorndorff, Stadt Kirchheim, Stadt Urach, Stadt Heidenheim.

Unterhalb dem Gesims der Bühne sind die Conterfait in Oval-Rahmen gehenckt, der Hoch-Fürstl. Räthe und Bedienten an der Zahl 26. auf jeder Seite. An beeden Wänden hangen 20. Tafeln der Fürste, wie sie D. Georg Gadner von 1582. biß 1599. in Grund gelegt und mit Farben ausgestrichen, nemlich auf der rechten Seiten hinab, 1. der Stromberger Vorst. 2. Sultz, Rosenfeld,

senfeld, Bahlinger, Ebinger, Tuttlinger Aemter. 3. Wildbader-Forst. 4. Leonberger-Forst. 5. Das gantze Stuttgarter-Amt. 6. Böblinger-Forst. 7. Tübinger-Forst, Schönbuch, 8. Nagolder-Forst, das Waldgeding, 9. Hornberger-Forst, Schiltacher-Forst, St. Georgen-Forst. 10. Alpirspacher-Forst, auf der lincken: 1. Achalmer-Forst, 2. Neustätter-Forst, und Beringsweyler-Forst, 3. Reichenberger-Forst, 4. Schorndorffer-Forst, 5. Kirchheimer-Forst, 6. Auracher-Forst, 7. Heidenheimer-Forst, 8. Blaubeurer-Forst, 9. der Zwifalter-Forst.

An der hintern Wand gegen Nord-Ost stehet das Conterfait des Bau-Herrn, Herrn Hertzogs Ludwigs mit seinen beeden Gemahlinen in Lebens-Grösse geschildert. An der vordern aber gegen Sudwest, Herrn Hertzog Friderichs mit seiner Gemahlin in Wachs pouſſirt, und mit einem Gläsern Fenster bedeckt, weil dieser Herr diesen Bau in etwas renovirt.

Uber Hertzog Ludwigs Bild stehet an der Wand:

Vivit in Æ - - - - - T
Palladis E - - - - - ES
Heroés CE - - - - - ACT
O SUM FAMA - - - AL.

Uber Hertzog Friderichs:

Aurea Magnificas Regum pax extruit ædes,
Ædificat quod pax dulcis Concordia ſervat.

Darbey des Mahlers Nahm gezeichnet, J. B. Braun unten herum sind die Wände mit einem hohen Gesimß von schönen gefürnetem künstlich eingelegtem und gemaserten Tafel-Werck beschlagen.

Die beeden Thüren, dadurch man in diesen Saal gerad in der Mitten eingehet, und gegen einander über stehen, sind auswendig mit Herculis in Stein gehauenen Bildern und seinen Thaten inwendig mit einem herrlichen

und Alabasterne Gestell von Säulen-Bildern, Würtembergisch und Pfältzischen Wapen gezieret. Ob den Thüren hat es zwey verborgene Gemach so über den Gang heraus gehen, darinn man die Music zu halten pflegt, also daß man es gleichwohl hören, aber nicht sehen kan. In diesem schönen Saal sind schon verschiedene Beylager und Baleten, insonderheit unter voriger Hoch-Fürstl. Regierung des Herrn Hertzog Eberhard Ludwigs viele Carnevals, Bauren-Hochzeit ꝛc. und andere Lustbarkeiten gehalten worden.

Hier stehet ein grosser Holtz-Schnitt der Porten der Ehren und Macht welche Johann Stabius der Römischen Kayserl. Majestät, Historiographus und Poët seinem Kayser und König Maximilion aufgerichtet hat in Wien bey Raphael Hofhalter M. DLIX. getruckt.

Dann auch das Conterfait und wahre Grösse einer Aloe von Joh. Barthel Braun von Ulm gemahlt mit dieser Uberschrifft:

Aloë Americana.

Im Jahr 1658. in Monathen Jun. Jul. August. Sept. hat diß Gewächß in des Durchl. Hoch-Gebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Eberhardi Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mömpelgard und Herrn zu Heydenheim, hochberühmten Lust-Garten in Stuttgardt gantz prächtig florirt, und ist solches von der Erden biß an das Hertz 7. Schuh von dannen zu dem untersten Ast 9. Schuh, und vollends zu End des Gipffels, 14. und einen halben Schuh, ist also die gantze Höh 30. und einen halben Werck-Schuh, die Blätter begreiffen in dem Umkreyß 32. Schuh 6. Zoll, und seynd deren 112. unter welchen etliche 7. 8. in 9. Schuh lang, auch theils 1. Schuh breit und einen halben Schuh dick. Der Stamm hält in der runde 2. Schuh 4. Zoll, daran 40. Neben-Aeste so sammtlich in 12000. Blumen getragen, welche einen gar süssen Safft in sich haben, und ist solcher Stamm von dem Hertzen biß an den Gipffel mit Aest und Blumen in obgemeldten Monathen vollkommenlichen, auf-

geschos-

geschossen, auch nach solcher Zeit wegen grosser Rarité in Lebens-Grösse eigentlich contrafait worden. An dem untern Stockwerck ist inwendig der untere Saal schön gewölbt mit 27 geströmten Säulen unterbauet, so in dreyen Reyhen einander nach und auf jeder 9 stehen am Boden mit grossen Blatten Figurweiß beleget auf welchem 3. gevierte Bronn-Cästen mit hübschen gehauenen Stollen oder Tocken eingefaßt, fünffthalb Schuh tieff, und stehet in einem jeglichen in der Mitten eine Saul, aus welcher durch 4 Mössene Rohr das Wasser in den Casten vor diesem gelauffen jetzo aber abgangen. Dieselbe sind also beschaffen, daß man gerings herum gehen, und zur heissen Sommers-Zeit mit Erkühlung und einen frischen Lufft sich erquicken kan.

An diesem Gewölb seynd die Wappen der Stadt, Aemter und Clöster in Stein gehauen, und mit ihren rechten Farben bezeichnet, angeheneckt.

Die Wände seynd rings herum mit lustigen und künstlichen, Kayser, König, Fürstliche und anderen herrlichen und raren Contrafaiten, Bildnüssen, Historien, und verschiedenen Stamm-Bäumen bekleidet.

Bey denen Fenstern oben und unten, seynd die alte Heydnische Bilder und Schrifften aufgesetzt.

Ausserhalb an den 4. Wänden und Thürnen siehet man des Bau-Herrn, seiner beeden Gemahlinen, und 62. in Stein gehauene Brust-Bilder nach dem Leben, wie sie in verschiedenen Stamm-Bäumen vorzeichnet eynd, mit ihren Wappen und Nahmen aufgestellt, und stehet der Bau-Herr vornher gegen Mittag, zwischen seinen Gemahlinen, Frauen Ursula gebohrner Pfaltzgräfin bey Rhein zur Rechten, mit nachfolgender vätterlichen Linie: zur Lincken, Frau Dorothea Ursula, gebohrne Marggräfin zu Baden und Hochberg, mit seiner Mütterlichen Linie.

Bey dem vortrefflichen Saal dieses Hauses ist noch anzumercken, daß, wann Ubereck einer nur mit seiner ge-

wohnlichen Stimm, in das eine Eck redet, so wird ein anderer der in dem andern Eck sein Ohr hinhält, alle Worte sehr deutlich vernehmen, ob sie gleich einander beyderseit den Rucken wenden, und weit von einander stehen.

2.

Das sogenannte alte Hoch-Fürstliche Lust-Haus.

Wohin des Herrn Hertzog Eberharden zu Würtemberg Hoch-Fürstl. Durchl. Christseel. Angedenckens Dero berühmte Kunst-Cammer transferirt haben.

Dieses Gebäu der Hoch-Fürstl. Kunst-Cammer stehet gerad von der Hoch-Fürstl. Residenz in Garten hinunter zwischen 2. Fahr-Wegen, und findet man darinnen viele merckwürdige Sachen, und zwar in beschlossenen Kästen, davon die mehriste Thüren mit Glaß-Scheiben, daß man von aussen darein schauen kan: Als da seynd e. g. 1. Marina. 2. Terrina. 3. Cerea, Buxea, Marmorea, Gypsea. 4. Specula, Dentritæ, Marmora, Florentina. 5. Picturæ, Scripturæ, Cistulæ &c. 6. Fossilia Canstadiensia. 7. Urnæ Cinerum, Lachrimarum & Lucernæ, Sepulchral. 8. Ova Torevmata Vasa. 9. Metallica. 10. Cornua Animalia, Fructus exotici. 11. Mathematica. 12. Mineræ diversarum specierum. 13. Nummi Antiqui Consulares, Imperatorii, Græci, Gothici, &c. 14. Enses & Gladii Clypei Parmæque, Sagittæ, Arcus & Pharetræ, Calcuria, Pilaque Sicæ. 15. Pretiosa Varia.

Uber dieses findet man auch Mumia, wie dermalen ein Egyptischer Mohren-Printz zugegen.

Ingleichen siehet man zerschiedene aus der Natur bestehende Raritäten von Kunst-Händen verfertigte Gemählde und Schrifften auch andere rare Mahler und Schildereyen; Ein ausgebälgtes grosses Crocodil; Stamm und Blumen einer vor diesem hier florirten schönen Aloe; Ausgebälgte Brasilianische Schlangen, allerhand ausgebälgte Meer-Fische, grosse Genitalia von Wallfischen, zerschie-

zerschiedene curiose Hirsch und andere Gewichte, oracula diversa, und was dergleichen Sachen mehr, welche specificè zu beschreiben, ein eigener Tractat erfordert würde.

Unden in diesem Haus wohnet der Gewölbs-Verwalter, Herr Heese. An beeden Seiten des Eingangs an dieser Kunst-Cammer stehen allerhand Antique Steine, welche ehedessen auf dem grossen Lust-Haus gestanden, hernach hieher transferirt, alle aber in Würtemberg gefunden worden, welche meistens M. Simon Studion, ein Schulmeister zu Marppach mit grossem Fleiß aufgesucht, Herrn Hertzog Ludwig, ums Jahr Christi 1583. angezeigt, beschrieben, welche man dann nacher Stuttgardt geführet hat, und dato noch Zeichen seynd, der alten Innwohner im Würtembergerland, ihrer Sitten und Gottesdienstes.

Der I. Stein.

Ist ein Altar, mit seinen Haupt- und Fuß-Gesimsen einem Feuer-Kössel, und neben ligenden Waltzen gezieret, und zugleich ein Grentz-Stein der alten Römer, wie weit sie in Teutschland damals eingetrungen, die Grentzen ihres Reichs gesetzet, und mit verschiedenen Besatz-Stätten und Vösten verwahret, deßhalber dieser vor andern der vornehmste und hoch zu halten ist.

Dieser ist gefunden worden, An. 1583. bey Binningen einem Dorff, jenseits Marppach unter dem Zackern an einem Ort, wo man hernach An. 1597. auf Befehl Herrn Hertzog Fridrichs, die Mauren einer Römischen Vöstung, oder Burg, Castri Prætorii, darinnen der Gubernator, oder General, Besatzung und Hof gehalten, mit seiner Wasserleitung, Zisternen, Vormauren und dergleichen Anzeigungen hervor gegraben, und in Grund gelegt. Daher gedachter Hr. Hertzog bewogen worden, daß er solchen Stein mit einem schönen Postement wieder an seinen alten Ort aufgerichtet, und etliche Vers darunter verzeichnen lassen.

Die

Die Schrifft des Steins lautet also.

CAMPESTRIBUS.
SACRUM.
P. QUINTIUS. L. FIL.
QUIR. TERMINUS.
DOMO. SICCA.
VENERIA. TRIB.
COH. XXIV. VOL. C.F.

Und ist der Verstand davon, daß zu Ehren den Feld-Göttern, oder Göttinnen, oder auch den Kriegs-Göttern, Publius Quintius Lucii Sohn gebürtig von Sicca Veneria, einer Staht in Africa, ein Oberster von der XXIV. sten Cohorte, oder Bataillon, Freywilliger Knechte, welche bestanden von 420. biß 5. 600. und 1000. Mann, sonderlich zur Zeit des Kayßers Probi, als Gubernator dieser neuen Teutschen Provintz am Neccar diesen Stein für einen Grentz-Stein des Römischen Reichs setzen lassen, welches aus den beeden Worten QUIR. TERMINUS, das ist, Quiritum, oder der Römer Grentz-Stein, abzunehmen. Wobey zu wissen, daß eine Römische Legio von Anfang 4200. Fuß Knecht biß in 6000. zuletzt bestanden, und zehen Cohortes unter sich gehabt, über welche sechs Tribuni gesetzt worden, also ein jeder Tribunus eine Bataillon unter sich gehabt, eine Legion aber nicht nur für ein Regiment, sondern für eine Brigade kan gerechnet werden, welche etliche Regimenter unter sich hat.

Des Postements Verse lauten auf Lateinisch.

UT. DE. ROMANIS. ALEMANNAS. FINIBUS. ORAS.
DIVIDEREM FUERAM. TERMINUS. IMPERII.
NAM. ME. GERMANIS. CÆSAR. PROBUS. INDE. REMOTIS.
JUSSIT. IN. HOC. STATUI. RURE. JUGISQUE NICRI.
ME. REPERIT. VOMIS. SED. IN. HOC. ME. MARMORE. SISTIT.
WIRTENBERGIACI. DUX. FRIDERICUS. AGRI.

HIC.

HIC. STETIT. URBS. CASTRIS. MUNITA. VENERIA. MILES.
TEUTONUS. HANC. ET. REX. ATTILA STRAVIT. HUMI.

Welches Teutsch kan geben werden.

Ich wurde für den Grentz und Bann-Stein aufgestellt,
Daß ich der Römer-Reich abtheilt vom Teutschen Land,
Durch Kayser Probus hier an diesem Neccar Strand,
Wo er die Teutschen weg verjaget und gefället.
Herr Hertzog Friedrich hat mich wieder aufgerichtet,
Als ich durch pflügen ward gerissen aus dem Grund,
Wo vor Veneria die Stadt und Vöstung stund,
Vom König Hetzeln und den Teutschen gantz vernichtet.

Aus welchen Geschicht-Schreibern dieser Herr versichert gewesen, daß allhier die Besetzstatt und Vöstung Veneria gestanden und geheissen, auch Binningen ihren Nahmen davon, gleichsam Veneringen bekommen, ist zweifelhafftig. Vermuthlich mag es des Studionis Meynung und seine Verse gewesen seyn, welcher das Alter des Steins aufs Jahr Christi 280. setzet, und die Verstörung vom Attila aufs Jahr 451. gleichwohl nicht gar ohne Grund, weil Kayser Probus nur fünff Jahr regieret, 70. Städte eingenommen, 40000. Teutsche erleget, 9. Könige zu seinen Füssen liegen sehen, Teutschland zu einer Provintz machen wollen, deßwegen zu Rom im Triumph eingezogen, und Anno 282. umkommen.

Die zwo Zeilen am unterssen Fuß-Gesims:

TERMINUS. HIC. ROM. IMP. INSCRIPTIONE. SUPPEDANEA.
STUTGARDIAM. BINNINGA. TRANSLATUS. ET. ERECTUS. EST. HEIC.

Zeigen an, daß der obere alte Grentz-Stein von Binningen (welches Veneria soll gewesen seyn) hieher nach Stuttgardt gebracht, und mit des Postements nachgemach-

machter Schrifft aufgesetzet worden, im Jahr Christi 1692.

Von dieser XXIVsten Cohorte, oder 24sten Bataillon, finden sich zwey Stein (neben etlich andern) zu Murrhardt, zwo Meilen von Marppach, deren einen mit folgender Inscription.

S. I. M.
SEX. JULIUS. D.F. HOR. FLORUS. VICTORINUS.
TRIBUNUS. COH. XXIV. V. A. R. TEMP. A. SOLO.
RESTITUTO. VOTUM. PRO. SE. AC. SUIS. SOLUIT.

Ein Obrister nachdem er für sich und die Seinigen einen Tempel von Grund auf wieder aufgebauet:

Den andern ASSON. JUSTUSMIL. COH. XXIV. VOL. hat ein Soldat aufgerichtet. Welche Gedancken machen, daß diese Bataillon, oder Völcker, von derselben nicht nur zu Binningen bey Marpach, sondern auch zu Murhardt gelegen. Ob aber dieser Victorinus und P. Quintius von einerley Authorität, oder welcher älter gewesen, ist nicht wohl zu entscheiden. Victorinus muß eben so wohl ein grosser Capitain oder Mann gewesen seyn, weil er einen Tempel von Grund auf wieder aufgerichtet. Und obwohl dessen Anzeigungen nicht mehr zu finden, oder bißher nicht aufgesucht worden, so ist doch zu glauben, daß auch allda, gleich wie zu Binningen eine Burg, oder Vöstung gewesen, aus dessen Steinen vielleicht, daß bey Murrhardt annoch merckfame Hunnenburg vor oder nach Verstörung des Attila, und der Hunnen gebauet worden, welches Kayser Ludovicus Pius, Anno Dominicæ Incarnationis DCCCXVII. CASTRUM NOSTRÆ PROPRIETATIS. sein eigenthumliches Schloß nennet.

Der II. Stein.

Ist bey Cantstatt gefunden, von Andrea Rittelio Antiquario und Registratore des Fürstl. Archivs, in seine Garten-Maur eingemacht, und endlich hieher gebracht worden,

ben, ist ein Altar darauf ein Feuer-Herd oder Kössel mit folgender Uberschrifft:

IN. H. D. D.
BIVIIS. TRIVIIS. QV.
A DRIVIIS. SATTO
NIUS JUVENILIS
B. F. COS. PRO S.
LUTE. SUA ET SUO
RUM. POSUIT. V. S.
LIMID DEC. CRR.

Die bedeutet, daß Sattonius Juvenilis Beneficiarius Consulis eines Burgermeisters Favorit, oder Leh-Mann, diesen Stein gesetzet hat, zu Ehren den Weg-Göttern an den Creutz-Wegen, da zwey, drey und vier Strassen zusammen gehen, für sein und der seinigen Gesundheit, oder Wohlfahrt, wegen eines Gelübdes, willig und schuldiger massen Voto Soluto, Libens, Lubens Merito, den dreyzehenden Christ-Monath. In welchem Jahr aber, ist nicht genennet, oder bekannt, weil die letzte Buchstaben scheinen zu seyn C. R. V. aber keinen Verstand und Nachricht geben.

Sonst sind von den ersten Buchstaben IN. H. D. D. verschiedene Meynungen der Gelehrten, in dem etliche lesen In Honorem Dedicavit, das ist, zu Ehren gewidmet, andere In Honorem Domus Divinæ: Das ist zu Ehren des Göttlichen Hauses, verstehe des Kayserl. welches auch Domus Augusta, genennet worden, wie die Römer ihren Kayern tapffer gefuchsschwäntzet, sie bey Lebzeiten Göttlich verehrt, und nach dem Tod gar vergöttert. Und ist die Ursach solcher Widmung, so diesen Strassen-Göttern geschehen, leicht abzunehmen, indem zu Cantstatt eine Land-Straß auf Heylbronn, Heydelberg, und Franckfurth, eine auf Eßlingen, Göppingen und Ulm, eine auf Waiblingen, ins Hallische Land und Rieß, und eine auf Stutgardt, Callw, und Straßburg neben dem Zoll geht, auch ein Post-Statt wie jetzo, also vor diesem ge-

wesen seyn muß, so wohl das Reich hinab, als hinauf. Dann die Römer haben eben sowohl ihre unterlegten Posten gehalten, erstlich mit jungen Soldaten zu Fuß, ꝛc. hernach mit Fuhren oder Wägen auch mit Pferden, wie das genugsam bey den Geschicht Schreibern zu erlernen.

Der III. Stein.

Ist im Kloster Maulbronn an der Kirch-Maur gestanden, und hieher geführt worden, hat 4. fast gantz unverbrochene Bilder. Das erste ist Juno mit einem langen Rock und Haupt-Schleyer, an deren Achsel der Pfau stehet, hält in der rechten Hand eine Schaal, das Rauchwerck auf dem dabey stehenden Altärlein zu opffern, und in der lincken Hand ein Küstlen darinn das Rauchwerck zu behalten

Das andere ist die Pallas mit einem gefiderten Helm, Schild, Spieß, und Nacht-Eul, die zwar etwas unerkänntlich.

Das dritte der halbnackete Apollo mit seiner Harpfe und einem Löwen.

Das vierdte der Hercules mit der Keule, Löwen-Haut, und Becher, darinn drey Aepffel liegen, so er aus dem Hesperischen Garten geraubet; Dieser viereckete Stein kan wohl ein Altar gewesen seyn, ob sich wohl der Feuer-Kessel nicht daran weiset, weil die obere und untere Leisten abgehauen, und er für einen Fuß, oder Postement gebraucht worden, eine Schal darauf zu setzen; daraus Wasser, so durch das mitten hinab gemachte Loch, und durchgeführten Teuchel geleitet worden, gesprungen, wie dergleichen Löcher zu eben diesen Gebrauch in andern mehr Steinen, als im VIII. XIII. und XVII. werden zu sehen seyn.

Der IV. Stein.

Ist ein Altar mit seinem Feuer-Kessel, welchen dem sogenannten Heiligen Glück Juvencius Justinus für sein und

sein und der seinigen Wohlfahrt aufgerichtet hat, mit der Schrifft:

FORTUNÆ
SANCTÆ
JUVENCIUS
JUSTINS
PRO SA
LUTE SUA
ET SUORUM
P.

Wo er gefunden und ausgegegraben worden, ist nicht bekannt, noch auch wer dieser Mann gewesen seye. Es kan aber zu diesem Stein nicht unfüglich gezogen werden, die bey nachfolgendem fünfften Stein angezogene Schrifft, so in Bromberg gefunden worden,

Der V. Stein.

Ist in einem alten Keller des Dorffs Binningen, nechst an der Kirch An. 1538. so über dem Neccar gegen Marpach gelegen gefunden, dessen Schrifft:

IN. H. D.D.
VOLKANO
SACRUM
VICANI
MURRENSES. V. S. L. M.

So viel sagen will, daß zu Ehren des Göttlichen Hauses dem Vulcano oder Feuer-Gott gewidmet haben, die Einwohner des Flecken Murr, welcher zwischen dem Neccar und der Murr liegt, nach ihrem Geliebde willig und aus Schuldigkeit. An diesem Stein sind zu beeden Seiten etliche Figuren eingehauen, als auf der lincken oben ein Krüglen, unten eine Pfann mit einem Stihl, wie eine Brey-Pfann, dergleichen Geschirre waren zu beeden Seiten eines Altars, so zu Breunburg, wie es

Studion nennet, An. 1543. unter der Erden in einem Russichten Gewölbe gefunden worden, eingehauen mit der Uberschrifft:

FORTUNÆ SACRUM
L. CURIATIUS URSINUS

Welchen nehmlich dem Glück Curiatius Ursinus geheiliget habe, wie Simon Studion meldet, bey seinem 7. Monument.

Auf der rechten siehet man oben eine Pflug-Schaar, oder wie es möchte ausgelegt werden, ein oder etliche Opffer-Messer in ihrer Scheide, unten einen Hammer oder Schlegel: Zu oberst in dem Kessel, weil es für einen Altar gemacht worden, ein ablange Schüssel mit etlichen Körnern, vielleicht vom Weyrauch, der darinn sollen angezündt werden.

Der VI. Stein.

Ist ein Altar und Gedächtnuß-Mahl, so bey Cantstatt gefunden worden, und an einem Kirchhof eingemauret gewesen seyn soll, mit seinen Ober- und Unter-Gesimsen, wiewohl dieselben vornher samt dem Feuer-Kessel abgehauen, und nur noch auf der Seite zuerkennen seyn. Die Schrifft daran ist wohl zu bemercken, so also zu lesen:

IN. H. D. D. JOVI.
ET JUNONI. REG.
GENIO. LOCI.
ET. D. D. OMNIB.
P. SEDULIUS.
JULIANUS MI.
LEG. VIII. AUG. A.
TONINIANE BF. COS.
PRO SAL. SUA ET SUOR.
STAT. ITERATO POSUIT. IMP.
DIVI ANTONINI AUG. P. E. V. R.

Welche verteutscht kan werden, daß es zu Ehren des Göttlichen Hauses, dem Jupiter und der Königin Juno, dem Schutz-Gott des Orths, und allen Göttern und Göttinen, Diis. Deabus OMNIBUS Publius, Julianus, ein Sol-

hat von der achten Kayserlichen Antoninianischen Legion: eines Burger-Meisters lieber getreuer, oder Client für sein und der seinigen Wohlfarth gesetzet hat. Dann obwohl in dem zerbrochenen Stein mit erneuerten Buchstaben, (wie sie fast alle erneuert seyn) gelesen wird, MILES. VIII. AUG. so hat doch dieses keinen rechten Verstand, und ist von einem unverständigen Steinhauer verändert, oder vielmehr verderbet worden. Was aber die letzten, theils unleßliche, theils sich nicht in einander reimenden Wörter, STAT. ITERATO. POSUIT. IMP. DIVI. ANTONINI. AUG. P. V. R. anlangt, scheinen solche, weil sie kleiner als obere Schrifft, und das Wort POSUIT. welches nothwendig zu der obern Schrifft gehöret, von neuem, von einem vielmehr vorwitzigen, als verständigen Critico darzugesetzet, oder verändert. Ich will aber lieber mehr verständigere Leute davon richten und nachsinnen lassen, was sie bedeuten möchten, und zwar ob sie muthmassen können, wann diese letzte Buchstaben auch alt, welcher Kayser Antonius hierunter verstanden seye, wie der XI. nachfolgende Stein. Hiebey zu mercken ist, daß verschiedene Authores, als Crusius, Zeiler, Merian, Pertius schreiben, wie aus etlichen auf einem Marmor zu Cantstatt gefundenen Wörtern, LEG. ANT. STAT. nach wegwerffung der ersten Buchstaben L. E. und Veränderung des G. in C. der Nahm jetzigen Würtemberg. Cantstatt entsprungen seye; aber gantz ohngereimt, wann sie es von diesem Sand-Stein des Sedulii Juliani abgemerckt haben, weil sonst von keinem andern Marmor-Stein niemand weiß, und die Worte LEG. ANT. STAT. in diesem Stein weit voneinander stehen. Scheint es komme solches von des Johann Heroldi ungegründeten Derivationibus her, wie es dann Mart. Crusius von ihm, und vielleicht die andere aus dem Crusio genommen.

Die Stadt Cantstatt führet zwar in ihrem Wappen eine Kann, oder Schenckfaß, wie auch die Edelleute Schilling von Cantstatt, so vor diesem ihre Burg allda gehabt, deren Burgstall oder ruderа annoch in der Vorstatt, an

der lincken Hand des Neccars zu sehen seyn, wie dann ein Schilling, Obrister Præsident im Nahmen eines Grafen von Würtemberg, in dem offenen Land-Gericht zu Cantstatt, auch Erb-Schenck eines Hertzogs in Schwaben gewesen.

Von wem aber, und wann die Kann ihnen zum Wappen sey gegeben worden, ist nichts gewiss: Es seye dann, daß die Schillinge das Schenckfaß zum Zeichen ihres Erbschenck-Amts geführet, wie andere Erb-Geschlechter mehr. Perta ein Frey-Frau zu Beuttelspach, soll ums Jahr Christi 1020. zu Alt-Cantstatt St. Amand. welches die Kirch auf dem GOttes-Acker ist, angefangen, und die Stadt mit Hülff Kayfers Conrad des 11. wieder aufgebauet haben, da der König in Schwaben Canutus die Stadt An. 392. zum erstenmal erbauet hat. Kan also eher von diesem Canuto, Canutus oder Canut-Statt, und endlich Cantstatt, wann einige Muthmassung gilt, als von den Buchstaben eines Marmors oder obigen Steins genennet seyn worden.

Der VII. Stein.

Ist zu Bayhingen bey Marppach, an des Adelichen Hallweilischen Schlosses Mauer gefunden, und hiebey von M. Studion gebracht worden, hat zwey Felder, derer das untere etliche Stuck des Elenfinischen Festes vorbildet. Dann auf dem langen Wagen, so wie ein Schiff gestaltet, sitzet Triptolemus des Fuhrmann, den die Ceres ausgeschickt die Länder zu lehren, wie sie Frucht aussäen und einernden sollen, welche vorhin von Eycheln gelebet: und zwar zum ersten in Griechenland, daher der Griechische Priester in seinem kurtzen Rock auf dem brennenden Altar etwan erstlich Weyhrauch, hernach die Sau opffert, welche der Opffer-Knecht beyführet: Zwischen denen ein Krug stehet, nicht mit Wein, sondern, mit einem Tranck von Mehl, oder Korn gekocht, weil bey der Ceres Fest der Priester und opfferende Mensch des Weins

sich

sich enthalten müssen. Daß der Wagen wie ein Schiff aussiehet, kommt daher, weil man schreibet, die Ceres sey auf einem Schiff in die Länder gefahren, oder auch mit Drachen und geflegelten Schlangen geführet worden. In dem aber Triptolemus hier mit 3. Pferden fahret, ist sonderlich in acht zu nehmen, daß das äusserste Pferd ein Halsband anhat, er eine Peitsche, oder Stachel in der einen Hand, in der andern ein Leit-Seil, welches über einer Rolle an einem aufstehenden Stock gezogen wird.

Ob der halbrunde Kasten auf dem Wagen ein lerer Sitz, oder verschlossene Küste seye, ist schwer aus der Figur zu erkennen, weil man der Götter Wagen an solchem hohen Fest so wohl leer zu grösserer Majestät geführet, als verschlossen, oder gar bedeckt, zu desto grösserem Heiligthum.

Aus dem untern Feld läßt sich des oberen sonst fast dunckele Bedeutung desto leichter verstehen, weil bey diesem Fest und Cerealibus Ludis, so mehrentheils zu Rom in dem grossen Renn-Platz Circo Maximo, wiewohl auch hernach in den Provintzen und Colonien, oder Besetz-Städten vorgieng, darbey das Pferd-Rennen auf blossen Pferden, welche vorhin beschauet, auserlesen, und privilegirt wurden, gehalten ward, sitzet allhier ein vornehmer auf Römische Arth gekleideter Mann, als ein Schau- oder Spiehl-Herr, in beeden Händen, wie eine halbe Kugel, oder halbes Ay haltend, vor welchem 7 blosse Pferde drey zur Rechten, vier zur Lincken stehen, weil in solchem Rennen sieben Läuff um den Crayß gehalten wurden, darzu diese Pferde gewählet gewesen. Das halbe Ay in den Händen bedeutet dasjenige, welches dieser Schau-Herr, nach einem jeden verrichteten Lauff aufgesetzet, und dardurch die 7. Läuff gezählet, daß die Läuffer und Renner nicht irre würden. Welches Schau- und Renn-Spiel mit grossem Pomp, Eyfer und Kosten gehalten worden, und die vielerley Arth der Pferde, die man nach den Jahrs-Zeiten, als nach dem Herbst die weisse, (alba) nach dem Sommer die rothe (rufa) nach dem Winter die blaulech-

te (veneta,) nach dem (Lentz) die grüne (prasina) genannt, mit solcher Verbitterung der Factionen und Partheyen der Läuffer oder Renner, und der Zuschauer, also, daß manchmal grosser Streit und Blut vergiessen daraus entstanden.

Der VIII. Stein.

Ist achtseitig, zu Bünningen An. 1583. in demselben Keller, wo der V. Stein gefunden, und an statt eines Thür-Gestells gebraucht worden, daher noch ein Falz und ein Loch zum Schloß eingehauen, wordurch das eine Bild verderbet und verschlagen worden, deren achte hier seyn mit allerhand Posturen kleiner Kinder, unter ihren Füssen, welche fast nicht wohl mehr zu erkennen, obs Götter oder andere Bilder seyn, doch, wann man sie genau betrachtet: So scheinet vom Fenster anzufangen, das erste nacket, haaricht und barticht, mit einem Mäntelen über die Brust bedeckt zu seyn, mit unter sich hangenden rechten Arm, daraus nichts gewisses zu machen, hat ein Kind, unter seinen Füssen mit ausgestreckten Armen.

Das andere ist der halbnackete Mercurius an seinem Schlangenstab und Flügel auf dem Kopff genug zu erkennen, hat 2. geflügelte einander sich haltende Kinder unter sich.

Das dritte auch nacket hat wie einen Sturm-Huth mit einer Feder, oder Knopff in den aufgehabenen Armen, weiß nicht was haltend, dessen Kind so den Kopff zuruck hält, scheinet die Arme für sich zu strecken.

Das vierdte ist eine Weibs-Person mit einem langen und doppelten Kleid, halt die rechte Hand unter sich, in der lincken wie ein Horn des Uberflusses, unter welcher zwey wie mit einander spiehlende Kinder sitzen, oder knien.

Am fünfften nackten erkennet man nichts mehr, als den Schild in dem lincken Arm zu haben, unter dem ein Kind mit ausgestrecktem rechten und abhangendem lincken Arm stehet oder kniet.

Das sechste nackete scheinet einen Helm auf dem Kopf, und in dem lincken gekrümten Arm etwas zu halten, den rechten

rechten aber über sich zu haben unter dem 2. Kinder einander mit den Armen fassen.

Das siebende ist gantz weggehauen zur Thier-Falz.

Das achte ist vor nichts, als aus einigen Strichen eines langen Kleides für ein Weibs-Bild zu erkennen, unter dem zwar Studion ein knieendes Kind mit ausgestreckten Armen zeichnet, so aber am Stein selbst nicht kan gesehen werden.

Was nun diese Bilder vor Götter seyn, und was ihre Kinder bedeuten sollen, ob sie deren Götter Regierung nach sich arten, oder ob sie von den Stein-Metzen nach eigener Erfindung und Phantasey gemacht seyn, darüber kan ein curioser Mensch sich bedencken.

Der IX. Stein.

Ist gleichfals ein Altar-Stein, mit einem tieffen Feuer-Kessel von einem groben Sand-Stein, mit fast sehr verfressenen vier Bildern, deren eines die Pallas mit ihrem Schild, Spieß und Nacht-Eul, so doch nur wie eine Kugel aussiehet, in ihrem langen Kleid.

Das andere ist die Juno mit ihrem Pfauen, Altärlein, Schaal in der rechten, und mit einem Zepter in der lincken Hand.

Das dritte der Mercurius am Schlangen-Stab leicht zu erkennen.

Das vierdte der Hercules mit seinem Keul und Löwen-Haut. Wo er gefunden worden, ist nicht bewust.

Der X. Stein.

Ist zu Marppach auf dem Marck in der Mauer bey dem Rath-Hauß aufgerichtet gewesen, und mit den andern hieher nach Stuttgardt gebracht worden, hat 2. Felder, und viel Bilder in einer Tafel, in deren Mitte der Mercurius nacket, und nur mit einem Mäntelen über die Achsel bekleidet stehet, mit Flügeln auf dem Kopff, welche kaum zu erkennen, halt in der rechten einen Beuttel, dar-

unter ein Bock stehet, in der lincken den Schlangen-Stab, dem unten ein Hahn aufwartet, und zu den Füssen etwas rundes mit einer Spitz, wie ein Helm lieget.

Wird hier vorgestellt, als ein Erfinder, und Vorsteher der Fecht-Schuhl und Exercitien der Lehrling, deren allerhand Orten hier abgebildet seynd. Dann im untern Feld zur Rechten hält ein nacketer Jüngling einen Spieß, oder halbe Picke in einer Hand, in der andern ein blosses Pferd, dem einander gleichfalls nacketer Knab den Schild, oder Wurff-Scheibe (discum) im Arm haltend, an der Seithe stehet.

Zur Lincken hält ein blosser nacketer Mann, in der rechten Hand einen Prigel, oder Keule, auf die Erde nechst an den vorgedachten runden Helm stellend, der auf dem lincken Arm, etwas wie eine Löwen-Haut hangend hat, es sey dann, daß es ein Helm mit seinen abhangenden Riemē seye. Daraus entweder der Hercules selbst wie etwan der Götter-Bilder, auch in den Fecht-Schulen seynd gesetzet worden, oder ein alter ausgelernter Fechter, (rudedonatus) kan verstanden werden.

Das vierdte ist dem ersten Reit-Schuler, oder Scholaren gleich, ohn daß es an statt eines Spiesses nur einen kurtzen Stock mit der Hand aufhebt.

In dem obersten Feld seynd wieder 4. Bilder zur Rechten des Mercurii, und 3. zur Lincken, welche sehr verschlüffen seyn, daß man nicht wohl abnehmen kan, was sie bedeuten möchten.

Das erste mit einem langen Rock bekleidet, scheint in beeden Händen einen Ballon, grosse Kugel oder Wurff-Scheibe zu halten, als ob es mit gebogenem Leib, von gantzen Kräfften solche wolte aufwerffen.

Das ander halb nacket und mit einem Mäntelein bedeckte, in der Rechten einen Prügel, in der Lincken eine Gabel haltend, mag wohl einer von den Fechtern seyn, welche mit einem Netz unter dem Schild, dessen einige Anzeigung hierzu seyn scheinet, versehen, ihren Gegner damit gefangen, und zu sich gezogen, daher Retiarii genennet.

Das

Das dritte kan ein Frauen-Bild, in ihrem langen Kleid seyn, die in der rechten Hand ein Horn des Uberflusses zu halten mit der Lincken, den Rock aufzuheben scheinet, und am Kopff mit einem Schleyer bedecket, von welchem schwer zu muthmassen, was es seyn soll.

Von dem vierdten ist viel weniger zu sagen, was es für eine Person seye, männlich oder weiblich, obwohl daran abzunehmen, als ob es die Hände zusammen geschlagen halte.

Das erste Bild auf der lincken Hand in einem langen Rock, hat in der rechten Hand unter sich ein Geschirr, wie eine Pfann mit einem langen Stihl, in der lincken über sich einen Stock, mit einem Knopff und hangenden Strick oder Riemen, gleichsam wie eine Peitsche, damit er als ein Lehr- oder Fecht-Meister die Lehrling abgestraffet; Wo nicht das Geschirr zur rechten ein Opffer-Pfann, und zur lincken der krumme Spieß oder Priester-Stab lituus damit angezeiget würde.

Die andere halbnackete scheint, ihre abgebrochene Hände auf die Brust zu legen, zu was Ende, ist ohnbewußt.

Was die dritte im aufgeschürtzten Röcklen mit den verbrochenen Armen wollen andeuten, stehet jedem frey auszulegen; Wie auch, was der zwischen denen beyden Bildern ligend und dem andern nechsten mit aufgerecktem Kopff liebkosende Hund andeuten soll.

Der XI. Stein.

Ist ein Altar- und Gedächtnuß-Stein, fünffthalb Schuh hoch, 2. Schuh breit, mit einem Feuer-Kessel, zwischen zwey liegenden Waltzen, so bey Cantstatt im Waiblinger Feld gefunden, und von Andrea Rüttelio Fürstlichen Archivario, Herrn Hertzog Ludwigen überlüffert worden, dessen Schrifft ist diese, noch leßlich.

IN. H. D. O. M.
GENIO LOCI. ET FOR-

TUNÆ DIS. DEAB.
QUE EMERITIUS
SEXTUS. MILES
LEGIONIS XXII.
PR. P. F. SEVERIA-
NÆ. B. F. COS. PRO
SE. ET SUIS. POSU-
IT. V. S. L. L. M.
MAXIMO ET
ÆLIANO. CoS.
IDIBUS JANU-
ARIIS.

Der Verstand aber, daß In Honorem Domus Divinæ, zu Ehren des Göttlichen Hauses, Jovi Optimo Maximo, dem grösten Jupiter dem Schutz-Gott oder Engel dieses Orths, und dem Glück, den Götter- und Göttinen, Emeritius Sextus ein Soldat von der XXII. legion oder Brigade, so den Nahmen PRimigeniæ Piæ Fidelis der Erstgebohrnen, Frommen, Getreuen, und Severianischen vom Kayser L. Septimo, oder glaublicher, von M. Aurelio Alexandro Severo, weil dieser die Teutschen am Mayn bekrieget, und bey Maynz zu Schicklingen umgebracht worden, bekommen, so Beneficiarius COnSulis, ein favorit, oder client eines Burgermeisters für sich und die seinigen gesetzet hat, Voto Suscepto Libens Lubens Meritò wegen gethanen Gelübdes, gern, willig, und gebührend, als Maximus und Ælianus Burgermeister zu Rom gewesen, nemlich im Jahr Christi 224. den 13. Jenner.

Der XII. Stein.

Ist ein groß Bild eines Manns, so einen Ochsen unter sich geworffen, und eine Plaute in den Hals sticht, mit andern Figuren eines Hunds, Löwens, Schlangen, Wasser-Nopffs, Scorpion, Raben, Altar, Lampen, Sonn und Monds Brust-Bilder; Bey Fellbach, oder Feldbach, einem Dorff zwischen Cantstatt und Waiblingen in einer Wein-

Weingardts-Maur, wo man über einen Hügel auf Eßlingen geht, gefunden worden, dergleichen zu Rom in Octaviani Ceno Pallast mit etwas mehr Figuren stehet, so in dem Speculo Magnificentiæ Romanæ abgetruckt und ausgelegt wird, für einen Ackermann, der den Ochsen wie die Erde durch grossen Gewalt bezwinget, welches, das Schwerdt in den Halß gestochen, bedeutet, daraus das Blut, wie aus der Erden allerhand Früchten, fliesset, so wohl bey Tag als Nacht, so Sonn und Mond-Bildnuß, auch der Lampen Licht anzeiget, mit grossem Fleiß durch den Raben, Fürsichtigkeit durch die Schlange, Fruchtbarkeit durch den Scorpion, Stärcke durch den Löwen, Treu und Liebe durch den Hund angedeutet, seine Arbeit verrichtet und allerhand Früchte, welches des Ochsens mit dreyfachen Aehren vertheilter Schweiff anzeiget, und herfür bringt.

Wiewohl auch nach anderer Natur verständiger Meynung durch den Hund, die Hunds-Tage, durch den Löwen die heisse Zeit im Heu-Monath; Durch die Schlange die Näßin, durch die Aehren die Ernde, durch den Raben und Wasser-Napff der Frühling, durch den Scorpion der Herbst- und Wein-Monath, und also die gantze Zeit eines Land- oder Acker-Manns kan verstanden werden.

Dahingegen andere, als Martinus Smerius, und Caspar Barthius solches Bild, dergleichen noch etliche zu Rom zu finden seyn, für die Sonn auslegen, welche auf Persische Arth zu Rom mit dem Namen Mithra geehret worden, da der Mann in einer Höle mit einem Löwen-Gesichte, wie hier abgebildet wird, und in seiner fremden Persianischen Mütze die Sonne, der Ochß den Mond bedeutet, und wie der Mann den Ochsen mit den Hörnern, also die Sonne den Mond, und die andere Sterne, als Löwen, Hund, Scorpion und Schlange mit Gewalt nach sich ziehet.

Der XIII. Stein.

Ist ein grosser schwerer Stein, ohne Zweiffel auch ein Altar gewesen, als man ihn zu einer Wasserleitung gebrau-

brauchet, dahero mitten durch ein Loch gebohret worden, wie in andern mehr Steinen zu sehen: Zu Steinheim an der Murr An. 1583. gefunden, u. hieher geführet worden. Hat auf einer Seite an einer Tassel so von zweyen nackenten Bildern gehalten wird, zwischen denen ein andere halbnackete Person, so ein Horn des Uberflusses hält, (so viel man sehen kan) vielleicht ein Schutz-Gott, oder Genius, eine Schrifft, die aber nicht mehr aus etlich noch übrigen gantzen Wörtern zu verstehen, als daß einer für all der seinigen Wohlfarth Gelübde halben dieses gesetzet. Auf der andern Seite stehet der Mercurius mit seinem Friedens-Staab, Beutel und Mäntelein, stellet den rechten Fuß auf einen liegenden Bock, zur rechten ein ander Bild, in einem langen Rock mit dem Horn des Uberflusses, so vielleicht eine Göttin seyn kan; Auf der dritten Seite wird abgebildet die Venus, auf den Knien sitzend, und über sich sehend nach dem Vulcano, so von der Sonn verrathen worden, nach dem des Martis bestellter Wächter Gallus eingeschlaffen, welchen das Bild mit geneigtem Kopff und geschrenckten Füssen auf eine Säul sich leynend bedeuten kan. Wer diese Person seye, die bey der Venus stehet, ist schwer zu muthmassen, es wäre dann der noch halb nackete Mars selbst, oder von denen zusamen geruffenen Göttern oder Göttinen eine, wie dann oberhalb des Netzes, mehr Personen abgebildet zu seyn scheinen, die aber wegen zerschlagenen und verbrochenen Steins nicht mehr zu erkennen.

Auf der vierdten Seite hält Hercules den Risen Anteum so lang an der Brust, und quetschet ihn biß ihm der Athem ausgehet, damit er nicht wieder auf die Erde kommen kan, davon er sonst neue Kräffte bekommen soll haben, so bald er darauf gelanget. Auch sitzen hier zwey Bilder, deren eines vornher halb nacket, und mit weiblichen Brüsten auf einem Stein, oder sonst etwa auf ein Thier sich zu lehnen scheint, hinter demselben aber die Pallas mit ihrem Spieß und Helm sitzet.

Der

Der XIV. Stein.

Ist ein fast runder Mercurius auf einem Steinern Fuß, oder Klotz stehend, sechßthalb Schuh hoch, hält seinen Schlangen-Staab in der lincken Hand, in der rechten einen Beutel, dessen Stücklen noch an der Hand hanget, weil er mit samt des liegenden Bocks-Hörnern und Kopff abgebrochen, hat Flügel auf dem Haupt ohn Helm, oder Hut, ein Mäntelchen über die Schulter hangend. Dieser ist gefunden worden bey Böblingen, in einem Wiesenthal auf dem Weg, wo man nach Waldenbuch gehet, und soll er vor diesem in dem Wald Schönbuch gestanden seyn.

Solchem Mercurio ist derjenige gantz gleich, so zu Blitzhausen einem Dorff, zwischen Kürtingen und Reuttlingen an der Kirch hinter dem Thurn eingemauret ligt, nur daß er ein Hüttlen und Flügel auf hat, und sehr verfressen ist.

Ist also so wohl aus diesen beeden, als nechst angesetzten verstückerten Mercuriis.

Dem XV. und XVI. Stein.

(Von welchen nicht bewußt, wo sie gefunden worden,) wie auch aus denen andern Altären, als dem III. VIII. IX. X. XIII. XVII. und XVIII. Stein ohn andern vielen in Teutschland befindlichen Bildern und Schrifften offenbahr, daß der Mercurius der Teutschen eigener und lieber GOtt, oder vielmehr Abgott gewesen, den sie Theut, Deut, Dit und Gütt genennet haben.

Der XVII. Stein.

Ist ein vierecketer grosser schwerer Stein vierthalb Schuh hoch, und 2. breit, scheint auch ein Altar gewesen zu seyn, wiewohl er oben gleich gehauen, und mit einem Loch zum Wasser leiten durchbohret, sonst fast verfressen, ist zu Wildberg im Schwartzwald gefunden worden, und fast schwartz, wie vom Rauch.

Daran auf einer Seite Diana eingehauen mit einem aufgeschürtzten Rock, mit der Rechten einen Pfeil aus dem Köcher

Köcher reiche, in der lincken einen Bogen zu halten scheint, und neben sich einen Jagd-Hund lauffen hat. Auf der andern Seite stehet gleichfalß eine Person mit einem kurtzen Rock, und längerem Mantel, in der Rechten einen Spieß, in der Lincken etwas kürtzers, wie einen Pfeil haltend, zu den Füssen ein dickes vierfüßiges Thierlen sitzend, welches vielleicht eine Katze seyn kan, die der Diana zugeben wird, wann anders auch die Diana durch dieses Bild soll angedeutet seyn: wo nicht etwan Mars dardurch vorgestellet wird.

Auf der dritten siehet man ein geflügeltes Bild, mit einem fliegenden Rock, stehet auf einer Kugel, so ohn Zweiffel Victoria, oder der Sieg ist, wie sie überall in Stein und Müntzen abgebildet wird, hält in der rechten Hand einen Krantz, ohnzweiffel von Lorbeer, ob aber etwas in der Lincken? ist unerkandtlich.

Auf der vierdten stehet Apollo mit seiner Harpff auf geschrenckten Füssen.

Zu welcher Zeit, und zu wessen Gedächtnuß und Ehren dieser Stein gemacht worden, ist nicht leicht zu erweisen, ist aber wegen des Siegs-Bilds in acht zu nehmen, als ein Zeichen eines gewisen Siegs in Schwaben.

Der XVIII. Stein.

Ist sehr ansehnlich, mit halbrunden Figuren in Lebensgrösse und anderen kleineren gezieret, unter zwey Schwibbogen im Flecken Weyler bey Neuenbürg gefunden, weiset zur Rechten den Mercurium mit seinem Schlangen-Stab, Flügeln am Kopff, Mäntelein über die Achsel und einem Seckel, zur Lincken den Apollo mit einem Stäblen, oder Pergament-Roll in der rechten Hand, als Götter der Wahrsagung, wie solches die andern Bilder genugsam anzeigen. Dann oberhalb den zwey Bögen, darunter diese Götter stehen, ist ein Hahn mit seinem ausgestreckten Hals, welcher dem Mercurio gewidmet, und ein ander Vogel, entweder eine Taube, oder viel eher ein Raab, des Apollinis eigener Vogel, welcher seinen Schnabel neiget zu einer

ner vierblätterigen Rose, oder Blum, (wann nicht etwa dardurch haben angedeutet sollen werden, etliche Bissen oder Kügelein, zum ätzen;) aus dessen Geschrey, Bewegung, Arth, Lust, oder Unlust zum essen, und Sitten die Vogelschauer ihre Vordeutung nahmen.

Zu den Füssen der beeden Götter stehen zwey kleine Männlein, die man für ihre Priester nehmen kan, und ist an dem einen, so zwischen ihnen stehet, sonderlich in acht zu nehmen, dasjenige breite Band, so er um den Hals gezogen, mit beeden Händen hält.

Unterhalb dem Fuß-Gesims stehet in einer Feldung oder Platte, ein Mann auf einem Kössel, mit einem Beyl in der rechten Hand (so vor diesem noch erkandtlich gewesen,) der einen Ochsen mit der lincke Hand an dem Horn hält, als ein Opffer-Vieh des Apollinis, welcher Mann ohne Zweifel ein Priester und Wahrsager ist, der Kessel aber ein Dreyfuß, (ob er wohl keine Füsse hat, darauf in den Tempeln sonderlich zu Dodona oder Delff der Abgott geweissaget. Neben dem Kössel stehen etliche Gefäß, oder Säulen mit Schlangen, oder einem langen Strick umschlungen, welche zweiffels ohn von schönen hellklingenden Ertz gegossen, solche seynd, wie zu Dodona. um den Dreyfuß gestanden, daß wann sie von einer überhangenden ehrnen Peitsche angerühret worden, lange geklungen, des Abgotts Ausspruch desto ansehnlicher, oder Aufmerckens-würdiger zu machen.

Die hinter dem Ochsen stehende Figur kan auch wohl ein Priester oder Wahrsager seyn, als der in einem langen und aufgeschürtzten Rock einen Priester-Huth auf hat, in der Rechten ein Priester-Stab, in der Lincken eine Opffer Schüssel, und an seinem Gürtel ein Opffer-Messer (der gleichwohl auch einer Pallas gar gleich siehet) zur Lincken aber einen Bock und Schwein stehen hat: welcher Bock dem Apollini geheiliget ist. Wie aber das Schwein hieher kommet, welches sonst der Ceres ist gewidmet, laß ich andere ausdencken.

Und obwohl der Dodonische Tempel und Oraculum, oder Aus-

Ausspruch dem Jupiter, und nicht dem Apollo zugeschrieben, oder geheiliget gewesen, so kan doch wohl ein Abgott für den andern genommen werden, in dem die Heyden manchmal solches gethan, als die Sonn für den Jupiter, den Apollo für die Sonn, und Phœbus, wie dann Hercules für die Sonn, und sofort genennet und geehret, oder auch können diese allerley Wahrsagungs-Zeug, Geschäfft, und Arthen, so wohl aus den Vögeln und Opffer-Viehe verschiedener Arthen, als aus dem Dreyfuß und Kössel, verschiedene Götter zusammen gezogen, verstanden werden.

Beschreibung des Hoch-Fürstlichen Neuen-Baues.

DEr Neue-Bau, welchen man auch das Harnisch-Hauß zu nennen pfleget, stehet gegen der Stadt, unfern dem Hoch-Fürstl. Schloß, auf welchem Platz vormals ein Bad-Haus gestanden, aber sowohl wegen dieses Neuen-Baues, als auch der besorgten Feuers-Gefahr, und Nähen der Hoch-Fürstl. Wohnung halber abgebrochen und an ein ohnschädliches Orth gewidmet worden, der Erbauer dieses Harnisch-Hauses, oder Neuen-Baues ist gewesen der vortreffliche Regent, und Heldenmäßige Durchleuchtigste Fürst und Herr, Herr Hertzog Friderich zu Würtemberg ꝛc. Nach der in An. 1600. in Italia durch seinen bey sich gehabten Bau-Meister Heinrich Schickharten entworffenen Form, lauffer, daß dessen Herr Sohn, Herrn Hertzogen Joh. Friderichen Durchl. als nach erfolgter Regent das Dach mit Kupffer bedecken lassen.

Es begreifft dieser Bau 2. Sähl ob einander, der erste ist weit, u. so groß, als das gantze Gebäu, in der Höhe aber ist eine Gallerie, darinnen viel Mahlerey u. Zierathen zu sehen. In dem obern Saal, oder andern Stock-Werck finden sich die zierliche Harnisch, und alles, was zu solchem und denen Ritter-Spielen, und auch zum Krieg gehört, in grosser Menge.

In

In Lebens-Grösse stehen etliche zum Streit gerüstete ausgebälgte sehr rare Pferde, ingleichem grosse Hirsche, Reeh, wilde Schweine, weisse Bähren, Englische Dogues, schöne Hund, ꝛc. alles in guter Ordnung in besondern Gängen, da man jedoch das gantze Gemach zugleich sehen kan, abgetheilet, darinnen seynd rare u. kostbar ausgezierte Gewöhr, Piquen mit künstlich eingelegtem Beinwerck, Feld-Stücke, Doppel-Hacken, Mousquedons, Stand-Röhre, Büchsen, Carbiner, Flinten, Pistohl, Tesserol, und Arm-Brust, Paucken, Standarten, und Fahnen, Turnier- und andere Schwerdter, Balläsch, Säbel, Partisanen, Helleparten, Spieß, Lantzen, Deegen, Dolche, Hirschfänger, Stillets, Türckische und Indianische Messer, Chaccans, Casquets und Sturmhauben. Das dritte Stockwerck ist auch eine lautere Rüst-Cammer, von allerhand dergleichen Gewöhr, und deren Zugehörungen, das gantze Gebäu aber hat einen schönen breiten und zierlichen Schnecken, von sehr vielen Staffelen, und also zugerichtet, daß man oben Messer oder Stöcke einlegen und biß an die unterste Staffel hinab lauffen lassen kan. Die Aufsicht auf dieses Gebäu und Gewöhr, hat der gleich bey dem Eingang wohnende darzu bestellte Plattner.

Unter diesem Gebäu, ist ein fast durchaus gewölbter schöner Marstall, zu einer grossen Anzahl Reit-Pferd.

Unter andern raren Stücken in diesem Neuen-Bau ist insonderheit noch weiter wohl zu sehen.

1. Weiß polirter Cuiraſſe, mit geätzten Strichen, samt aller Zugehör, von dem Haupt, biß zu den Füssen, welchen Herr Hertzog Friderich, Hochseel. Gedächtnuß als Obrister des Schwäbischen Crayses geführet.

1. Schwartzer von Herrn Hertzogs Joh. Friderichs Durchl. auf dem Turnier gebrauchter Cuiraſſe.

1. Schwartzer von Herrn Hertzogs Johann Friderichs Durchl. auf dem Turnier gebrauchter Cuiraſſe.

1. Schwartzblauer Cuiraſſe, mit Silbernen Zugwerck gezieret, welchen erstgemeldter Herr Hertzog Joh. Friderich, als Obrister des Schwäbischen Crayses geführt.

1. Cuiraſſe von Herrn Hertzog Eberharden des III. Durchl.

1. Weisser Feld-Cuiraſſe, sauber polirt, welcher auf Herrn Hertzogen Eberhardi des III. Leib gemacht worden.

1. Cuiraſſe von Herrn Hertzog Ludwig Durchl.

1. Schußfreyer Cuiraſſe, so der letztverstorbene Herr Herr Hertzog Eberhard Ludwig, Höchstseel. Angedenckens An. 1704. den 13. Aug. in der Höchstetter-Schlacht geführet, worauf ein Schuß geschehen, den er daselbst bekommen.

1. Vergüldter Cuiraſſe samt den Hand-Schuhen, welchen Herr Hertzog Magnus in Diensten dessen Herrn Bruders, Herrn Hertzog Joh. Friderichs, und Herrn Marggrafen zu Baden-Durlach, wider Churpfaltz geführt, und sein Leben in der hitzigen Schlacht bey Wimpffen An. 1622. gelassen.

1. Schöner weisser Cuiraſſe mit seiner Zugehör, auf der Brust die Schlacht Gideons, samt Beyschrifft: Dominus Rupes mea, & propugnaculum meum, Liberator meus Deus, sperabo in te. Pſ. 18.

1. Weiß geraiffter Cuiraſſe von sauberer Arbeit, welchen Herr Hertzog Christoph in Franciſci Königs in Franckreich Diensten in Provence und Mayland wider den Pabst Paulum III. und anderer Orthen geführt.

1. Schwartzer Cuiraſſe samt Zugehörd, wobey ein Creutz, so mit dem todten Leichnam, des in An. 1686. vor Caſchaw in Ungarn gebliebenen Fürstlichen Printzen, Georg Friderichen mit anhero gebracht worden.

1. Cuiraſſe dene Herr Hertzog Wilhelm Ludwig, von Herrn Hertzog Bourneville, verehrt bekommen.

1. Beschlossener Rüstzeug Strichweiß mit Lilien gemacht, welchen Herr Eberhard, ein Vatter Emerici, als Groß-Hof-Meister in Franckreich geführt.

1. Weisser Stechzeug, mit Helm, Achslen, Brust-Scheiben, ꝛc. ꝛc. welchen Graf Emericus, ein Sohn Herrn Eberhard Graten zu Beuttelspach, so Groß-Hof-Meister bey König Carolo Simplici, in Franckreich gewesen, geführt, und damit deme vom Kayser Henrico Aucupe, An. 938. in Magdeburg angestellten ersten Turnier beygewohnt.

1. Weiß

1. Weisser Stechzeug mit Helm und Achslen, welchen Ulricus der III. Graf zu Würtemberg ehemalen geführt, als er dem vom Hertzog Welpher in Bayern und zu Spoletto Marggrafen in Corsica und Herrn in Sardinien, An. 1165. in der Stadt Zürch angestellten Turnier anbewohnt.

1. Weisser Stechzeug, welchen Ludovicus ein Bruder obigen Ulrici III. bey deme in An. 1179. von Herrn Grafen Florentz von Hennegau, Holland und Seeland in der Stadt Cölln, angestellten Turnier geführt.

1. Weiß polirter Cuiraſſe, welchen Herr Graf Conrad zu Callw, ehemalen geführt, als er An. 1235. deme von der Ritterschafft, in der Stadt Würtzburg angestellten Turnier beygewohnt.

1. Weiß polirter Cuiraſſe, welchen Herr Graf Eberhard der sogenannte Greiner, ehemals geführt, als er dem An. 1337. von der Ritterschafft angestellten Turnier beygewohnt.

1. Weiß polirter Cuiraſſe mit aller Zugehör, den Herr Graf Eberhard der Aeltere und Milde genannt, geführet, als er An. 1408. deme von der Schwäbischen Ritterschafft, in der Stadt Heylbronn angestellten Turnier beygewohnt.

1. Weiß polirter Cuiraſſe, worauf ein geätztes Crucifix, und ein davor kniehendes Bild zu sehen, dene Herr Graf Ulrich der Vielgeliebte genannt, bey deme An. 1445. seiner andern Frau Gemahlin in der Residentz-Stadt Stuttgardt zu Ehren angestellten herrlichen Turnier geführet.

1. Von sauberer Arbeit geätzter Cuiraſſe worauf das Bildnuß Christi am Creutz auf der Brust zu sehen, welchen Herr Eberhardus Barbatus bey dem An. 1484. in der Stadt Stuttgardt sehr prächtig gehaltenen Turnier geführet.

1. Weiß polirter Cuiraſſe, welchen Ulricus ein Sohn Herrn Grafen Henrichen An. 1504. als ein vom Kayser Maximilian ernennter Executor, wider Pfaltzgrafen Philipp, Chur-Fürsten erstmals angelegt.

1. Blau angeloffener Cuiraſſe genannt der Freuden-Cuiraſſe, welcher einig und allein bey Absterben der Landes-Regenten, bey denen Beysetzungen gebraucht wird.

1. Sehr kostbarer Ballasch mit Silber beschlagen, deme Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Carl Alexander bey Temeswar und Belgrad wider die Türcken geführt.

1. Sehr grosser Ballasch, deme ein Türckischer Rauber, Namens Totor an den Ungarischen Gräntzen geführet, und damit denen Christen sehr grossen Schaden gethan, welchen höchst ermeldt Seine Hoch-Fürstl. Durchl. Carl Alexander, gefangen bekommen, und denselben zu Belgrad decolliren lassen.

1. Grosses Nachrichters Schwerdt, durch welches 300. Personen gerichtet worden.

Von ausgebälgten kostbaren Pferden in Lebens-Grösse seynd in specie wohl zu sehen.

1. Ausgebälgter grosser Fuchs, welchen Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Herr Eberhard Ludwig, Hochseel. Gedächtnuß An. 1697. bey dero Beylager zu Basel geritten, worauf ein vergüldter Turnier Cuiraſſe befindlich.

1. Ausgebälgter Falch, welchen erstgedacht Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. An. 1704. den 13. Aug. in der Blutigen Schlacht bey Höchstett, als General geritten.

1. Schön ausgebälgter Fuchs, der Spanier genannt, so pro 2600. fl. erkaufft worden.

Uber ein und andere Stücke in diesem Neuen-Bau findet man bey dem Hof-Plattner Dargent, welcher die Inspection darüber hat, auf Taffeln von Pappendeckel mit Goldpapier nachfolgenden gedruckten

Bericht.

Uber ein mit 88. Frantzösischen Lilien und 8. Cronen übermahltes Cuiras-Stück, woher dasselbe seinen Ursprung genommen, und wie es auf dieses Hoch-Fürstliche Rüst-Hauß kommen.

Anno 740. als Pipinus König in Franckreich, Childericum des Königreichs entsetzte, hat sich als Feld-Oberster

rister bey ihme befunden Albertus de Wirtemberg, welcher Anno 752. annoch an dessen Hofe gewesen, und in seinem Wappen-Schild drey schwartze Hirsch-Hörner in einem gelben Feld geführet. Dessen Gemahlin gewesen ein Fräulin von Pfirt, mit deren er erzeugt einen Sohn Namens Eberthal, dieser Eberthal hat anfänglich an dem Hof Pipini vornehme Aemter getragen, und ist nachgehends Anno 775. seines Sohns Caroli Magni (ehe derselbige zum Kayserthum kommen) Groß-Hof-Meister gewesen, deme, Hildegard gemeldten Pipini, mit dessen vierdten Gemahlin Fastrada erzeugte Tochter ehlich beygelegt worden. Dieser nun ist Anno 811. gestorben und ohnweit Paris in der Kirchen St. Dionisii begraben worden, welcher 2. Söhne hinterlassen, einer Evrard oder Eberhard, Frey-Herr zu Beitelspach und Graf zu Würtemberg, der andere aber Austulphus, von welchem die Linie der Graffen von Calw ihren Anfang genommen.

Der erste Eberhard aber hat bey dem Francken König die Würde eines Grafen von Paris und Groß-Hof-Meisters gehabt, vornehmlich aber Carolo Simplici viel getreue Dienste gethan, solches auch endlich mit Darsetzung seines Bluts, bezeuget, auf Art und Weise, wie die gantze Historie auf Veranlassung seines in der Hoch-Fürstlichen Rüst-Cammer oder auf dem Neuen-Bau befindlichen, mit 88. Frantzösischen Lilien übermahlten Cuiraße in nachfolgender Teutschen Reim-Art zu künfftigem fernern Angedencken beschrieben worden:

Als

Vor allem was jemals bey Würtemberg geschehen,
Ist dieses Cuiras-Stück, merckwürdig anzusehen,
Daß Franckreich überall mit Lilien bestreut.
Und auf was sonderbahrs mit seinen Marquen deut.
Vom neunten Seculo und Jahr da man geschrieben,
Achthundert achzig acht ist der Gedächtnus blieben,
Daß Carolus Simplex und unter ihm bekannt,
Ein Herr von Beitelspach Graf Eberhard genannt.

Ein Mann von Tapfferkeit und grossen Conduiten,
So vor den König selbst biß in den Tod gestritten,
Der Groß-Hofmeister war und vor des Königs Blut,
Auffsatzte was er hat, Leib, Leben, Ehr und Gut.
Der Zeit als König Carl in seinen mindern Jahren,
Von den Normanniern mußt allzufrüh erfahren,
Wie sie ihn da und dort in seinem Reich bekriegt,
Und sonderlich Paris viel Schaden zugefügt;
Da mußt sich König Carl zur Gegenwehr verfassen,
Und einen tapffern Mann Odonem kommen lassen,
Der sich von Anjou schrieb, war Graf Ruperti Sohn,
Und hier verfechten solt die Königliche Cron.
Den König hätte er als Vormund sollen schützen,
Der aber auf dem Thron selbst lieber wolte sitzen.
Weil die Regier-Sucht ihm so unter Augen leucht,
Daß er sich würcklich schon mehr als der König deucht.
Vornehmlich solcher Zeit, da man von ihm kuntsagen,
Daß die Normannier er glücklich hat geschlagen,
Doch als die Ständ des Reichs, die Argelist verspührt,
Wurd Odo doch zuletzt von diesen hinterführt.
Der Zeit als Carolus das vierzehend Jahr antrate,
Und alles Volck zu ihm sehr grosse Hoffnung hatte,
Wurd er gantz unvermerckt biß nacher Reims gebracht,
Allwo die Königs-Cron ihm wurde zugedacht.
Wordurch Odoni dann die Hoffnung ward benommen,
Daß er nicht auf den Thron zu sitzen werde kommen,
Und dieses ist geschehn, zu solcher Zeit und Jahr,
Achthundert neuntzig drey, da Odo Vormund war.
Da sich nun Odo sah' auf solche Weiß verletzet,
Hat er sich als ein Feind dem König widersetzet,
Die Völcker seines Reichs feindseelig angehetzt,
Daß alle ihre Pflicht schändlich bey Seit gesetzt.
Weil nun des Königs Volck ihm selbst entgegen stunde,
Und man zur Gegenwehr nicht so gleich greiffen kunte,
So wolt Graf Eberhard hier vor den Risse stehn,
Und der Rebellen Schwarm müglichst entgegen gehn.

Und

Und dieſes um ſo mehr bewegt ihn zu der Rache,
Dieweil der König ſelbſt hat eine rechte Sache,
Daß ermit Helden-Muth ſich in dem freyen Feld,
Odonis ins Geſicht und unter Augen ſtellt.
Graf Odo ſaumte nicht hierauf nun eins zu wagen,
Mit ſeinen Gegentheil im freyen Feld zu ſchlagen,
Der Eyfer zu der Cron ihn gar dahin gebracht,
Graf Eberharden nun zu lieffern eine Schlacht.
So bald als nun das Volck zum Schlagen angewieſen,
Fieng die Battaille an, mit Hauen, Stechen, Schieſſen,
So daß man nach dem Streit in etlich wenig Stund,
Die Lechen beederſeits faſt nicht mehr zehlen kunt.
Und ob Graf Odo ſchon hiermit nichts konnt gewinnen,
Als daß er endlich ſelbſt dem König mußt entrinnen,
So wurd doch allzufrüh nach ſolchem Streit bekannt
Daß ſich Graf Eberhard unter den Todten fand.
Wie hart nun dieſer Fall dem König gieng zu Hertzen,
So mußt er, was geſchehn, doch in Gedult verſchmertzen,
Weil dieſes Helden-Ruhm doch in Vollkommenheit,
Noch immer bleiben konnt in Zeit und Ewigkeit.
Wie nun die theure Seel bey GOtt wurd aufgenommen,
So iſt zu Sanct Denis der Leib zur Ruhſtatt kommen,
Wo deſſen Wappen noch auf dieſen Tag zu ſehn,
Mit ſattſamm Bericht was dieſem Herrn geſchehn.
Daß auch bey Wirtemberg ein Angedencken blieben,
Hat man diß Cuins-Stück aus Franckreich her beſchrieben,
Mormit Graf Eberhard allwegen war geziert,
Wann er des Königs Volck auf die Parade führt.
Wer weiter Nachricht will von dieſem Herrn genieſſen
Wird in den untern Saal in dieſem Haus gewieſen,
Allwo Odonis Schlacht in einer Mahlerey,
Sehr künſtlich vorgeſtellt, wann es geſchehen ſey.

Vorbemeldter Eberhard hat mit ſeiner Gemahlin einer Fräulin von Saarbrückin 2. Söhne Emericum und Glodoveum erzeugt, unter welchen Emericus Kayſer Heinrichen dem Vogler, unter Hertzog Hermanns in Schwa-

ben Feldzug, wider die in Sachsen mit grosser Macht hineingefallene Hunnen und Wandalen zugezogen und selbige bey Mörsenburg schlagen und bezwingen helffen, weßwegen Kayser Heinricus Auceps, ihme zum Recompens seiner geleisteten Treue, die Reichs-Grafschafft Grönningen zu geniessen, auch deren Titul zu gebrauchen überlassen.

Dieser Emericus ist An. 938. auf deme von Kayser Heinrico Aucupe in Magdenburg erstmals angestellten Turnir erschienen, dessen Stech-Zeug auf dem Hoch-Fürstlichen Neuen-Bau, in der Reuterey mit Nro I. bemercket worden, und diß Orths zu finden.

EXPLICATIO

Deren in dieser

Hoch-Fürstlichen Rüst-Cammer

aufgestellten

Reuterey.

Zerschiedener uralten Würtenbergischen Grafen und darauf gefolgten Fürsten und Hertzogen, dann und zu welcher Zeit dieselbige gelebt, wo, und wächer Orthen sie von An. 938. biß ad Annum 1487. also innerhalb sechshalbhundert Jahren, hin und wieder im Römischen Reich, bey denen solche Zeit über angestellten und gehaltenen 36. Turniren persönlich mit ihre Stech-Zeugen und Lantzen erschienen, und Dero Heldenmüthige Tapfferkeit sehen lassen, allermassen hernach folget, als

I.

EMERICUS, ein Sohn Eberhardi Frey-Herrn von Beutelspach.

Turnirt in Magdenburg bey deme von Kayser Heinrico Aucupe allererstem angestellten Turnier, An. 938. vid. Bericht von Würtenberg, pag. 5.

Turnir-Buch fol. 5. b.

II.

II.

ULRICUS III. Graf. Ein Sohn Ulrici II. welcher unter Kayser Lothario II. um das Jahr 1120. gelebt.
Turnirt in Zürch Anno 1165. videatur.
Bericht von Würtenberg p. 8.
Turnir-Buch fol. 135. b.

III.

LUDOVICUS, ein Sohn Graf Ulrichen, Turnirt in Cölln, Anno 1179.
Bericht von Würtenberg, p. 8.
Turnir-Buch fol. 155. b.

IV.

CONRADUS, Graf zu Gröningen und Sohn Hartmanni, Turnirt in Würtzburg, An. 1235. videatur.
Bericht von Würtenberg, pag. 4.
Turnir-Buch fol. 204. b.

V.

EBERHARDUS der Greiner, ein Sohn Herrn Graf Ulrichen, des Jüngern, starb 1392. den 15. Martii. dieser war ein berühmter Kriegs-Held, unter Kayser Carl dem IV. Turnirt in Ingelheim.
Bericht von Würtenberg, p. 15. An. 1327.

VI.

EBERHARDUS der Aeltere, ein Sohn Graf Ulrichen des X.
Tritt in die Regierung An. 1390.
Turnirt in Heilbronn, An. 1408. videatur.
Bericht von Würtemberg, p. 20.
Turnir-Buch fol. 277.

VII.

ULRICUS der Vielgeliebte genannt, ein Sohn Eberhardi des Jüngern, hielt ein stattlich Turnir zu Stuttgardt, vid.
Würtenberg. Genealog. Tübing. tab. 24. Anno 1445.

VIII.

EBERHARDUS BARBATUS, der erste Hertzog von Würtenberg, ein Sohn Herrn Graf Ludwigen.
Gebohren in Urach 1445. den 11. Decembr.
Starb in Tübingen 1496. den 24. Febr.
Turnirt in Augspurg 1476.
Laut Würtenberg. Ephemeridum pag. 15.
In Stuttgardt ein herrlich Turnir gehalten An. 1484.
Laut Turnir-Buchs, fol. 346.

IX.

ULRICUS Hertzog, ein Sohn Herrn Graf Heinrichen, welcher gebohren zu Reichenweyher 1487. den 8. Febr.
Starb in Tübingen, allwo er auch begraben 1550. den 6. Novembr. Hat diesen Cuiraſſe wider die in die Reichs-Acht verfallene Grafen Philippum und Rupertum geführet und dieser Zeit erobert Maulbronn und mehr andere Ort

X.

CHRISTOPHORUS Hertzog, ein Sohn obigen Ulrici.
Gebohren 1515. den 12. May.
Starb in Stuttgardt 1468. den 28. Dec. liegt aber in Tübingen begraben. Hat diesen Cuiraſſe in König Francisci I. in Franckreich Dienſten in Provence und Mayland geführet.

XI.

Friederich Hertzog, ein Sohn Herrn Graf Georgen.
Gebohren 1557. den 19. Auguſti.
Starb 1608. den 29. Januarii.
Hat diesen Cuiraſſe als Obriſter des Schwäbischen Crayſes geführt.

XII.

Johann Friederich Hertzog, ein Sohn Herrn Hertzog Friderichs, und Bruder Herrn Hertzog Magni.
Gebohren 1582. den 5. May.
Starb 1628. den 18. Julii.
Dieser hat dieses Pferd geritten und sehr hoch gehalten, so der stoltze Spanier von ihme genennet worden.

XIII.

XIII.

MAGNUS, ein Sohn Herrn Hertzog Friderichs, und Bruder Herrn Hertzog Johann Friderichs, gebohren 1594. den 2. Dec. Stirbt als ein Held 1622. den 26. April. in der zwischen Hertzog Maximilian in Bayern und Marggraf Georg Friderichen zu Baaden gehaltenen blutigen Schlacht bey Wimpffen.

XIV.

EBERHARDUS III. Hertzog, ein Sohn Herrn Hertzogs Johann Friderichs.

Gebohren 1614. den 16. Decembr.

Starb 1674. den 2. Julii.

Dieser ist An. 1664. auf deme von Kayserl. Majestät Leopoldo I. zu Regenspurg gehaltenen Reichs-Tag auf diesem Fuchsen in Person erschienen.

XV.

Freuden-Cuiraße.

Welcher bey Absterben der Würtenbergischen Regenten, und deren Beysetzung, auf dem Freuden-Pferd zu führen parat gehalten wird.

Ein Schimmel.

Dieser und der darneben stehende Schimmel haben Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Herrn Hertzog Eberhard Ludwigen, An. 1704. den 2. Julii, bey dem Angriff der Frantzosen und Bayren, an dem Schellenberg bey Donauwerth gute Dienste gethan, und das Frantzösische Feuer mit ausstehen müssen.

Ein Schimmel.

Dieser und der obstehende Schimmel haben Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Herrn Hertzog Eberhard Ludwigen, An. 1704. den 2. Julii bey dem Angriff der Frantzosen und Bayern an dem Schellenberg bey Donauwerth gute Dienste gethan und das Frantzösische Feuer ebenfalls mit ausstehen müssen.

Ein

Ein Scheck.

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. von Hohenzollern zugehörig gewesen, und sehr hoch æstimiret worden, dessen Haut zum Angedencken und Ausbalgen anhero verehret worden.

Ein Fuchs.

Welchen Herr Hertzog Eberhard Ludwig An. 1697. bey Dero Vermählung nacher Basel geritten.

Ein Falch.

Worauf Herr Hertzog Eberhard Ludwig An. 1704. den 13. Aug. in der blutigen Schlacht bey Höchstätt als General, wider die Frantzosen und Bayern commandiret.

Ein Fuchs.

Der Spanier genannt, welchen Herr Hertzog Eberhard Ludwig geritten und in sehr hohem Werth gehalten.

Anmerckung über Herrn Grafen Ludwigs Cuiraſſe, und den daran befindlichen sehr starcken Lantzen-Stoß.

An diesem Cuiras-Stück, kan Grafe Ludwig weisen,
Wie ihm einst in Turnirn, ein Lantz und starckes Eisen,
Auf seiner lincken Brust den Stech-Zeug hat berührt,
Daß er noch diese Stund, sein deutliches Merckmahl führt.
Das war der Helden-Brauch von etlich hundert Jahren,
Wann sie bald da und dort bey den Turniren waren,
Daß sie einander offt ein Denckmahl angebracht,
Damit derselben auch noch künfftig werd gedacht.
Hier hat des Grafen Hertz, den Stoß ausstehen müssen,
Den er mit Vorsicht doch zur Seiten abgewiesen,
Wann nur des Gegentheils sein Harnisch stund darbey,
Daß man auch zeigen kan, wo der getroffen sey.
Indessen muß man doch bey so gestalten Proben,
Die Heldenmüthigkeit der tapffern Grafen loben,

Die

Die ihre Ritter-Spiel zu dem End abgezweckt,
Das die Posterität zu Eyffer werd erweckt.

Videatur.

Hieronymi Rödlers Turnier-Buch in Folio Anno 1530. in Simmern gedruckt, daß sich dieser Graf Ludwig, bey deme An. 1179. von Herrn Graf Florentzen von Holl- und Ost-Frießland in der Stadt Cölln angestelltem Turnier Heldenmäßig eingefunden und diesen hart-empfindlichen Stoß auf seinem Stech-Zeug und Harnisch darvon getragen.

Beschreibung deren in der Hoch-Fürstlichen Würtembergischen Rüst-Cammer auf dem Neuen-Bau in Stuttgardt befindlichen Reuterey, als uralten Frey-Herrn und darauf gefolgten Grafen und Fürsten, wo, und welcher Orthen selbige hin und wieder im Römischen Reich auf denen angestellten Turniren erschienen: Wie die in Stuttgardt zum andernmal gehaltene Turnire abgeloffen, und was sonsten bey dieser Reuterey merckwürdig, alles der Posterität zu künfftiger Nachricht aus sichern Schrifften zusammen getragen und in hernachfolgenden Teutschen Reimen beschrieben worden.

Wer sein Vergnügen sucht diß Orths in Raritäten,
Und doch zu Zeiten noch hat Unterricht vonnöthen,
Der findet hier Bericht, was eins und anders sey,
Absonderlich allhier bey dieser Reuterey:
Der grossen Herren Ruhm soll man niemal verschweigen,
Und deren Tapfferkeit der gantzen Welt vorzeigen,
Damit die graue Zeit den Ruhm nicht lösche aus,
Der jederzeit florirt bey diesem Fürsten-Hauß:
So hat man dann allhier merckwürdig anzusehen,
Was schon vor alter Zeit bey Würtenberg geschehen,
Wie dessen Helden sich damalen aufgeführt,
Wie beedes Roß und Mann um Ehr und Sieg turnirt,

Wie

Wie sie mit Löwen-Muth seynd aufeinander gangen,
Biß jeder seinen Mann kunt mit der Lantzen langen,
Wie sie in aller Force einander angerennt,
An vielen Merckmahln noch wird überall erkennt.
Henricus Auceps ist als Kayser vorgegangen,
Und hat schon das Turnirn Ruhmwürdigst angefangen.
Im zehnden Seculo (Neunhundert dreyßig Acht,)
Da er in Magdenburg den Anfang hat gemacht,
So bald der Fürsten-Hof die Nachricht eingenommen,
So ist auch das Turnirn in seine Aufnahm kommen,
Daß dreyßig sechs Turnir schon würcklich waren um
Eh völlig lieff vorbey das fünffzehend Seculum. *

* 1487.

Wie nun der Fürsten Höf fast überall florirten,
Und solche Ritter-Spiel mit allem Fleiß einführten,
So war auch Würtenberg mit unter solcher Zahl,
Daß man in Stuttgardt hier Turnirt zum andernmal.
Als vierzehnhundert und noch fünff und viertzig Jahre
Nach unsers Herrn Gebührt damal die Jahrzahl ware,
Graf Ulrich als er sich vermählt zum andernmal,
Beschrieb er zum Turnirn ein grosse Ritter-Zahl.
Die Frau Gemahlin war jüngst erst aus Bayren kommen,
Elisabeth genannt, ein Tugend-Bild der Frommen,
Die Hertzog Heinrichen aus seinen Lenden kam,
An diesem Ritter-Spiel die gröste Ehre nahm,
Drauf funden sich hier ein, viel Fürsten, Herrn und Grafen,
Frey-Herrn und Ritters-Leut mit ihren blancken Waffen,
Dreyhundert fünfftzig Köpff, hat man der Zeit gesehen,
Mit ihm Graf Ulrichen täglich zu Tische gehen,
Worunter nicht gezählt die Diener und die Pferde,
Doch kunt man nirgend spürn auch die geringst Beschwerde,
Was heute ward verzehrt, kam doppelt wieder her,
Man glaubt, daß dieser Bronn nicht auszuschöpffen wär.

Nach

Nachdem das Ritter-Spiel sich völlig nun geendet,
Die hohe Ritterschafft sich wieder heimwarts wendet,
Wurd keine Klag gehört, als daß man ohne Scheu
Sagt, daß die grosse Ehr nicht zu vergelten sey. *

* 1484.

Da nun von dieser Zeit in neun und dreyßig Jahren,
Die Helden dieses Lands zum Theil entschlaffen waren,
Graf Ulrichs Bruders Sohn Herr Eberhard im Bart
Durch seine Tapfferkeit sehr æstimiret ward;
Den Würtenberger-Ruhm wollt er nicht fallen lassen,
Recht und Gerechtigkeit beschützt er allermassen,
Hat eine Hohe Schul nach Tübingen gelegt, *

* 1477.

Die der Gelehrten Welt sehr grossen Nutzen trägt.
Weil nun die Ritter-Spiel sehr starck in Ubung kommen,
Mehrmalen Eberhard auch Theil daran genommen,
Wolt er auf Gegen-Danck mit Ernst besorget seyn,
Und lud auf ein Turnir viel Herrn und Fürsten ein.
Als vierzehnhundert Jahr darzu noch Achtzig viere,
Die Jahrzahl mit sich führt, kam alles zum Turnire,
Es wurd der gantze Hof mit Fürsten-Glantz beleucht,
Daß manchen auch der Tag, dargegen dunckel deucht.
Weit gröſſer war die Zahl der Riter, Freyherrn, Grafen,
Die glücklich lieffen ein im Würtenberger Hafen,
Es wimmelt in der Stadt der Diener grosse Zahl,
Durch die wurd angefüllt der grosse Ritter-Saal;
Drey Tafeln kunte man der Zeit gedeckt vorweisen,
Die fremde Fürsten hier und Grafen abzuspeisen,
Auch vor die Ritterschafft gesammte Edelleut,
Warn acht und dreyßig Tisch gedeckt und zubereit.
Ein Tafel nur allein das Fürstlich Frauenzimmer,
Beständig hat geziert mit ihrem Gold-Geschimmer,
Wobey noch achtzehn Tisch den Damen blieben frey,
Die alle wohl besetzt mit Speisen mancherley,
Noch über das fünff Tisch mit Speiß und vollen Kanten,
Die stunden stets parat Trompetern, Musicanten,
Die grosse Türnitz war den Knechten gar zu klein,
So, daß nicht alles kunt bey Hof beständig seyn:

Drey-

Dreyhundert viertzig Köpff sind angemercket worden,
Die nur von fernen her von allen End und Orten,
Mit derer Gegenwart das Fürsten-Hauß geziert,
Bey diesem Ritter-Spiel auch allesamt turnirt:
Da nun auch diß Turnirn zu seinem Ende kommen,
Die hohe Gäste all den Abschied hier genommen,
Wurd gleich noch dieses Jahr ein fester Schluß gemacht,
Daß wieder ein Turnir nach Ingelstatt wurd bracht,
So viel hat man Bericht in sechsthalbhundert Jahren
Daß man dergleichen Spiel hat dreyßig sechs erfahren,
Die in dem Röm'schen Reich bald hier u. dar vollbracht,
Worunter die Stadt Worms hat den Beschluß gemacht.
Als vierzehn hundert Jahr darzu noch achtzig sieben
Nach unsers Herrn Geburt die Jahrzahl wurd geschrieben,
Und die Potentien einander grieffen an,
Da wurd die alte Treu gantz auf die Seit gethan,
Nachdeme nun der Krieg im Reich fast zugenommen,
So seynd auch die Turnir je mehr in Abgang kommen,
Daß man nichts wußte mehr von Hastiludiis,
Wann nicht noch übrig wär Schild, Schwerdter, Cuiras, Spieß.
Seit sich die Helden nun im Krieg so hart verbissen,
Hat man diß alles hier zur Seiten legen müssen,
Nur daß der Zeit noch sind das Angedencken Statt
Wer diß und jenes Stück an sich getragen hat.

Nro I.

Bericht von Würtenberg, fol. 5. a.

Nun wollen wir zurück mit der Gedächtnuß gehen,
Im ersten Anblick gleich das Cuiras-Stück besehen,
Das Emericus noch als Frey-Herr hat geführt,
Als er in Magdenburg zum erstenmahl turnirt.
Anno 938.

Nro II.

Turnir-Buch, fol. 135.

Auf diesen ferner folgt Graf Ulrichen des Dritten,
Sein Stech-Zeug zum Turnirn, wie er in Zürch geritten,
Als

Als Hertzog Welpho ihn, nebst andern Helden mehr,
Aus Bayern hin berieff, erzeigt ihm alle Ehr.
An. 1165.

Nro III.

Bericht von Würtenberg, pag. 8.
Turnir-Buch fol. 155. b.
So kan Graf Ludwig auch die Krafft des Speeres weisen,
An seinem Cuiras-Stück, wie ihm ein solches Eisen,
Als er in Cölln turnirt das Brust-Stück hat berührt,
Daß es noch diese Stund ein deutlich Merckmahl führt.
Anno 1179.

Nro IV.

Turnir-Buch, fol. 204.
Wie sich Conrädus hat so grossen Ruhm erworben,
Zu Würtzburg im Turniren ist noch nicht abgestorben,
Da Ihn die Ritterschafft aus Francken lude ein,
Daß er möcht als ein Held bey dem Turniren seyn.
Anno 1235.

Nro V.

Bericht von Würtenberg, p. 15.
Turnir-Buch fol. 232.
Hierauf ein Stech-Zeug folgt den Eberhard getragen,
Von dessen Tapfferkeit noch Ingelheim kan sagen,
Dem der Beynahme sonst der Greiner beygefügt,
Doch als ein kühner Held viel andern obgesiegt.
Anno 1327. und 1337.

Nro VI.

Bericht von Würtenberg p. 20.
Turnir-Buch fol. 277.
Dem folget Eberhard der Aeltere genennet,
Den auch die Stadt Heilbronn noch vom Turniren kennet,
Wie dessen Tapfferkeit, vortrefflicher Verstand
In vielen Schrifften noch der Nachwelt bleibt bekant.
Anno 1408.

Nro VII.

Turnir-Buch fol. 286.

So wird auch ferner hier ein Cuitas-Stück gewiesen,
Mit aller Zugehör, vom Haupt biß zu den Füssen,
Das Ulrich hat geführt der Vielgeliebt genannt,
Als er in Stuttgardt hier selbst im turniren rannt.
Anno 1436. und 1445.

Nro VIII.

Würtenbergische Genealogia Tab. 24.
Turnir-Buch fol. 346.

Wie sich Graf Eberhard im Bart hat aufgeführet,
Wie er im Ritter-Spiel, in Stuttgardt hier turniret,
Darvon gibt noch Bericht die Rüstung so er trug,
Biß er sich des Turnirns auch endlich gar entschlug.
Anno 1484.

Nro IX.

Nun folgt ein Cuiras, den Graf Ulrich hat geführet,
Ein Sohn Graf Heinrichen, dem gleiche Ehr gebühret,
Der Pfaltz-Graf Philippen hierinnen hat bekriegt,
Maulbronn und andre Orth damalen auch besiegt.

Nro X.

Das nechste Stuck darauf Christophorum gezieret,
Als er Reichs-Hauptmann war, und Krieg in Ungarn führet,
Wider das Türckisch Heer, und als ein tapffrer Mann,
Darmit auch gute Dienst in Franckreich hat gethan.

Nro XI.

Das nechste Stück hernach mit den geätzten Strichen
Von Hertzog Fridrichen der Zeit niemahl gewichen,
Als ihn der Schwäbisch Crayß zum Obristen nahm an,
Wormit er seine Dienst auch ritterlich gethan.

Nro XII.

So ist noch ferner hier ein Spanisch Pferd zu sehen,
Wie es die Schenckel hub in seinem stoltzen gehen,

Das

Das Johann Fridrichen vor Zeiten war bekannt,
Der stoltze Spanier stets wurd von ihm genännt.

Nro XIII.

Nun will die Ordnung auch auf Hertzog Magnum kommen,
Was dieser vor ein End bey Wimpffen hat genommen,
Darvon kan Zeuge seyn der Sattel so ihn trug,
Worauf sein Fürsten-Blut mehr zeiget als genug.
Als ihn die Feinde schon bereits umringet hatten
Und diesen Helden offt Quartier zu nehmen baten,
So wolt er lieber doch sich lassen massacriren,
Als daß er vor dem Feind solt seine Ehr verlieren.
Worauf sie allererst auf ihn mit Ernst gesetzet,
Es wurd sein gantzer Leib mit Blut also benetzet,
Daß ihn bereits kein Mensch fast gar nicht mehr erkant,
Biß man ein Muttermahl zum Zeichen an ihm fand.

Nro XIV.

Hierauf kommt nun ein Fuchs, so Eberhard der Dritte,
Vor allen andern gern aus seinem Marstall ritte.
Daß er zum drittenmal allzeit das Best gewann,
Als er in Heydelberg im Ringel-Rennen rann.
Als Kayser Leopold mit einer starcken Suitten
Von seiner Crönung her aus Franckfurt kam geritten,
Mithin in Regenspurg mit GOtt langt wieder an,
Hat Eberhard auch Dienst auf diesem Pferd gethan.

Nro XV.

All dieser Fürsten-Zahl ist vornen vorgesetzet,
Ein Cuiras, schönen Werths, und güldnem Laub geätzet,
Der Freuden-Cuiras sonst wird insgemein genannt,
Der hier als Officier erlanget seinen Stand.
Vor diesem feynd zu sehn, zwey ausgebälgte Pferde,
Zween Schimmel, so der Zeit gleich nechst bey Donauwörthe,
Herr Hertzog Eberhard Ludwig führt auf den Plan,
Da sich am Schellenberg der blutig Kampff fieng an,
Anno 1704. den 2. Julii.
Wo sich ein kluger Feind bereits hat eingegraben,
Den doch der Kayser hier nicht wolt zum Nachbarn haben,

Biß dieser wiederum wurd anderst delogirt.
Die beede Schimmel auch des Pulvers Krafft gespürt.
Wie nah es diesem Herrn hier stunde um sein Leben,
Darvon der Cuiras kan warhaffte Zeugnuß geben,
Der ihm wurd angelegt, Bittweiß, doch mit Verdruß,
Wiewohl er ihn beschützt vor einem starcken Schuß.
Der Schütze der ihm recht hat auf das Hertz gezielet,
Hat seiner nicht gefehlt, wiewohl ers nicht gefühlet,
Biß daß die gröste Hitz des Feuers war vorbey,
Und dieser Held erst merckt, daß er getroffen sey,
Getroffen, und doch nicht an seinem Leib verletzet,
Das gantze Land erschröckt doch nicht in Traur gesetzet,
Das hohe Fürsten-Hauß in vollen Freuden stund,
Als man hier GOttes Schutz mit Händen greiffen kunt.
Auf diesen folgt ein Falch, der treulich mit gestritten,
Den Eberhard Ludwig als General geritten,
Als einst bey Höchstätt dort die blutig Schlacht anfieng
Worauf er seinen Feind mit unter Augen gieng.
Anno 1704. den 13. Augusti.
Daß es vor diesesmahl nicht ohne Blut abgangen,
Bezeuget, daß allhier noch im Gesichte hangen,
Standarten, deren zwo von Silber reich und schwer,
Die eine blau und weiß führt das Chur-Bayrisch Heer.
Die Weisse nechst darbey, dem Tallard wurd entrissen,
Worauf er selbsten sich gefangen geben müssen
Mit dreyßigtausend Mann die alle abgeschreckt,
Daß jeder sein Gewehr von selbsten niederlegt:
Wie nun das Krieges-Glück sich ändert alle Stunden,
Also hat Tallard auch den Wechsel hier empfunden,
Dem es an Tapfferkeit niemahlen hat gefehlt,
Zu den Gefangenen vor dißmahl wurd gezehlt.
Diß ist es was man hier vor diesesmahl wolt melden,
Und wie sich biß daher die Würtenberger-Helden
Mit ihrer Tapfferkeit der Welt bekannt gemacht,
Daß ferner werd ihr Ruhm der Nachwelt beygebracht.

Hoch-

Hoch-schmertzlicher Traur- und Todes-Fall, Herrn Graf Albrechts zu Hohenloe, von Anno 1575. allhier zu Stuttgardt geschehen.

Anno 1575. Als der Durchleuchtigste Fürst, Herr Hertzog Ludwig (ein Sohn Herrn Hertzog Christophen) an Princeßin Dorotheam Ursulam, Herrn Carls Marggrafen zu Baaden Tochter sich vermählet, und den 7. Tag Novembris in der Hoch-Fürstl. Residentz-Stadt Stuttgardt Beylager gehalten, truge sich unter anderm zu, daß nebst vielen andern hochansehnlichen Hochzeit-Gästen, zugleich auch Fürst Joachim Ernst von Anhalt (welcher sich wenige Jahr vorhero, An. 1571. den 8. Januarii, an hochermelten Herrn Hertzog Ludwigen Printzeßin Schwester, Eleonoram vermählet gehabt) benebenst Herrn Graf Albrechten von Hohenloe, (dessen Ur-Groß-Mutter war Helena, eine Tochter Graf Ulrichs zu Würtemberg, des Vielgeliebten) bey diesem hochansehnlichen Freuden-Fest erschienen, welche beede hohe Personen dann, bey damahlen vorgegangenen allerhand Ritterlichen Exercitiis die Waage lang gleich gehalten, biß und daß selbige letztlich auf die Gedancken kommen, von denen bey 80. Jahren hero allerdings in Vergessenheit gerathenen Turniren wieder eine Prob zu machen, dahero beede Herren, ihre Tapfferkeit zu weisen, einer den andern aus dem Sattel zu heben, mit ihren Harnischen und stumpffen Lantzen zerschiedene mahl auf einander gangen, da dann endlich Herr Graf Albrecht das grosse Unglück gehabt, daß ihne Fürst Joachim Ernst mit seiner Lantzen unter dem Kinn, am Halse, und an einem solchen Orth ergrieffen, allwo das Cuiras-Blech, wegen eines um den Halse herum aufgetriebenen zimlich dicken Wulstes mercklich geschwächt worden, so, daß Fürst Joachim Ernstens seine Lantzen, an solchem Wulste, Hab und Widerstand gefunden, daß selbige im gegen einander

reitten, durch das geschwächte Blech durchgedrungen, ihme Herrn Graf Albrechten durch den Halse und Gurgel gangen, so, daß derselbe zu grossem Leyd-Wesen der hohen Anverwandten also hefftig blessirt, in sein damalen (wegen Anwesenheit so vieler fremden Herrschafften) assignirt gewesenes Quartier in Doctor Kielmanns Haus gebracht, daselbsten auf alle ersinnliche Weise verpflegt, bald aber den 15. Novembr. solchen 1575. Jahrs (nachdeme er seelig entschlaffen) in allhiesiger Stiffts-Kirchen beygesetzet, der abgebrochene Theil der Lantzen aber, so in der Casquetten stecken geblieben, und beständig darinnen stecken bleiben wird, zu künfftigem Angedencken diß Orts in der Hoch-Fürstlichen Rüst-Cammer verwahrlich aufzuhalten befohlen worden. Uber welchen Traur- und Unglücks-Fall in dem beschlossenen Chor der Stiffts-Kirchen folgende Grab-Schrifft an dessen anssehnlichen Epitaphio zu lesen, mit folgenden Worten:

Illustris ac Generosus Dominus ALBERTUS, Comes de Hohenloe & Dominus in Langenburg, Ludovici Casimiri, ex Anna, Comitissa à Solmis, filius, hoc sub Conditorio quiescit, obiit XVI. KL. Decembris Anno Christi M. D. LXXV. vixit annos XXXII. menses V. dies III. vivat cum viventibus immortalis.

Seelig sind die Todten die in dem HErrn sterben, ꝛc. ꝛc.
Christus ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn, ꝛc. ꝛc.
Der Gerechten Seelen seynd in GOttes Hand, und keine
Qual rühret sie an, dann sie seynd im Frieden
Der Gerechte ob er gleich stirbt, so ist er doch in der Ruhe.

Merck-

Merckwürdige Begebenheit, eines Frantzösischen Reuters, welcher Anno 1688. in dieser Hoch-Fürstlichen Rüst-Cammer, einen (zu seinem Unglück nicht Schußfreyen) Cuiraſſe ergriffen, geraubet und darmit fortgegangen, von denen Schnaphanen aber ohnfern Stuttgardt erschossen, der Cuiraſſe wieder erbeutet, und wenige Tage hernach verkäufflich umgetragen, endlich von dem Hof-Plattner Rotschuhen wieder eingelöst, und zum Angedencken an seine vorige Stelle locirt worden, wie folget:

Daß Untreu jederzeit noch seinen Herrn geschlagen,
Darvon solt uns noch wohl viel Wunder können sagen,
Diß Cuiras-Stück allhier, das seine Merckmahl trägt,
Daß Untreu seinen Herrn auch in das Grab gelegt.
Auf welche Art und Weiß nun dieses sey geschehen,
Das zeigen beede Schuß so man daran kan sehen,
Drum nimm O Leser hier von dieser Sach Bericht,
Und mache dir bekannt die seltzame Geschicht.
Als sechzehnhundert und noch acht und achtzig Jahre,
Nach unsers HErrn Gebuhrt damals die Jahrzahl ware,
Und der Frantzosen Heer, das Würtemberger Land,
Als offenbahre Feind mit grossem Volck berannt.
Und Stuttgardt* solcher Zeit sehr hart wurd mitgenommen,

* Den 21. Decembr. 1688.

Seynd die Frantzosen auch auf dieses Rüsthaus kommen,
Ob man schon um baar Geld mit ihnen accordirt,
Wurd doch die Plünderung von vielen eingeführt.
Als einst nun ein Frantzos mit andern mehr zugegen,
Mußt man ihm nur zur Prob diß Cuiras-Stück anlegen,
Da solches überall den Leib sehr wohl beschloß,
Spatziert er auf und ab und machte sich sehr groß:
In Hoffnung, weil er schon Bericht hat eingenommen,
Daß der betrangten Stadt Succurs zu Hülff werd kommen,
Der die Frantzosen nun solt wieder delogiren,
Vermeint er seine Sach mit Glück noch auszuführen,

Sich durch des Cuiras-Hülff zu retten aus Gefahre,
Da er indessen doch so gar nicht Schuß-frey ware,
Nur zu Comödien war dünn und leicht gemacht,
Den niemals kein Soldat auf seinen Leib gebracht,
Der Cuiras war ihm lieb sein Leben noch viel lieber,
Er trappelt hin und her und speculirt darüber,
Daß ihm die schöne Beut doch blieb vor sein Person,
War endlich resolvirt und gieng darmit davon.
Der Plattner dem gleichwohl die Aufsicht anbefohlen,
Eylt dem Frantzosen nach den Diebstahl einzuholen,
Er warnet ihn und sagt: Monsieur nit bon, nit bon,
Der aber lieffe fort und bougret ihn zu Lohn.
Da nun auf diese Weiß der Cuiras gieng verlohren,
Der Plattner sich erzörnt und hätte fast geschworen,
Doch hielt er an und sagt: Wer weiß was noch geschicht,
Vielleicht der Cuiras dir, den Halß noch selber bricht,
Gleich drauf die folgend Nacht so bald der Feind vername,
Daß der betrangten Stadt Succurs zu Hülff ankame,
War alles in Allarm, des Morgens an dem * Tag,
Den 23. Decembr. 1688.
Verließ der Feind die Stadt und zog sich nach der Prag:
So bald das feindlich Volck, den Abschied hier genommen,
Sah man den Succurs schon den Bopser abwarts kommen,
In aller Furie trang sich das Volck herein,
Ein jeder wollt zuerst nechst an dem Feinde seyn.
Weil sich nun Würtenberg nicht wollt mit Blut bestecken,
Wurd gleich Befelch ertheilt die Degen einzustecken.
Wie scharff auch der Befelch, so hört man doch zuletzt,
Daß der Schnaphahnen Rott den Feinden nachgesetzt.
Gleichwie nun viel vom Feind das Leben lassen müssen,
Also vom Gegentheil auch viel ins Gras gebissen,
Doch hatte mancher auch damahlen noch das Glück,
Daß er nebst guter Beut das Leben bracht zurück.
Merckwürdig aber war, daß man nach wenig Tagen,
Den Cuiras wie gemeldt, sah in der Stadt umtragen.
Doch weil man würcklich schon daran zwey Schüsse fand,
Vor altes Eisen nur von allen wurd erkannt.

So

So bald der Plattner nun die Sach bekam zu wissen,
Hat man ihm zu Gesicht den Cuiras bringen müssen,
Da er denselben bald im ersten Blick ersah,
Sprach er: Verlohrner Sohn, bist du auch wieder da?
Weil du nun bist zu mir mit offnem Hertzen kommen,
So wirst du auch von mir gantz liebreich aufgenommen,
Ein'n Gulden zahl ich hier vor deine Rantzion,
Und du bist wie zuvor mein alter lieber Sohn;
Ob du auch jüngst von mir den Abschied blind genommen,
Bist du im Ruckweg nun mit zweyen Augen kommen,
Wer zweiffelt? daß dein Herr an deiner Augen statt
Nun gantz verblindet ist und gar kein Aug mehr hat.
Mich wird er wie ich glaub nicht leicht mehr Bougre heissen,
Und dich wird kein Frantzos von dieser Wand mehr reissen,
Weil deine Krafft zu schwach dem Bley zu widerstehn,
Wird jeder der dich sieht, wohl deiner müßig gehn.
Magst also deine Stell wie vormahls wieder nehmen,
Darffst dich auch der Blessur auf keine Weise schämen,
Wer deine Wunden wird hinfüro an dir seh'n,
Dem gibt man gleich Bericht, daß es vom Feind geschehen.

Auslegung und Erklärung derer in dieser Hoch-Fürstl. Rüst-Cammer gegenwärtige zwo gemahlte Blechene LARVEN, benebenst einem halben vordern Cuiras-Stuck, samt 2. polirten Bein-Taschen und vier Büchsen-Rohren, deren unglückseeligen Ursprung, Fort- und Ausgang wie solches länger als von Menschen Gedencken her als eine wahrhaffte Geschicht allwegen erzehlet und beschrieben worden.

Hier ist das Denckmahl noch von einem bösen Buben, *
* Nomine Stier genannt, von Ilßfeld, ein grosser Mörder und Ubelthäter, so zu Gemmingen An. 1572. Justificirt worden.

Der andern Gruben macht, und fiel selbst in die Gruben,

Der sich von Jugend auf, in aller Boßheit übt,
Und manche fromme Seel mit seiner Faust betrübt.
Sein Unersättlichkeit ziehlt nur auf Blutvergiessen,
Er machte sich Gewöhr, zum Hauen, Stechen, Schiessen,
Worvon die Büchsen noch hier hangen im Gesicht,
Die er mit eigner Hand Geschäfft und zugericht;
Also, daß er sie kunt mit seiner Kleydung decken,
Auch sonsten in dem Wald wußt füglich zu verstecken,
Etwa in hohle Bäum, auch unter Reis und Laub,
Und hielte sie parat alleinig auf den Raub;
Daß seine Boßheit nun so leicht nicht wurd verrathen,
Legt er zwo Larven an, die seine Missethaten,
Verdecken hülffen, so, daß er nicht ward erkannt,
Die ihm auch lange Jahr durchhulffen in dem Land.
Von fornen kunte man ein Manns-Gesichte schauen,
Von hinten sahe er nicht ungleich einer Frauen,
Also, daß wann der Mann im Wandeln vor sich gieng,
Das Weibliche Gesicht in seiner Ancken hieng.
Kehrt er die Larven um, so kunnte man dann sehen,
Den Manne hinter sich, das Weibsbild vorwarts gehen,
Daß niemand wissen kunt, was diß Gespenste sey,
Indem es jedermann nur hielt vor Phantasey.
Mit einem Cuiras-Blech kunt er den Leib beschliessen,
Daß ihm dient auf den Fall, vor Hauen, Stechen, Schiessen,
So auch hat er die Bein verwahret samt dem Knie,
Gieng drauf dem Raube nach, und scheuet keine Müh.
Indessen hört man doch, bald hier bald dorten klagen,
Und immer von Verlust so vieler Menschen sagen,
Das Wildbrett in dem Wald verlohr sich hier und dar,
Eh daß man mercken kunt wer dieser Mörder war.
Die hohe Herrschafft ließ sich keinen kosten dauren,
Schickt allenthalben aus dem Mörder aufzulauren,
Der aber nur des Tags in hohlen Felsen ruht,
Und immer nur des Nachts ausgieng auf Menschen-Blut.

Da

Da war kein Schonen nicht, was er nur kunt erschleichen,
Es galt ihm alles gleich, die Armen wie die Reichen,
Was ohne Unterscheid ihm lieff in das Geschoß,
So schluge er drauf an, und brannt die Büchse loß.
Und da nun lange gnug der Krug zum Bronnen gangen,
Lieff einsmahls Nachricht ein, der Mörder sey gefangen,
Der Harnisch war ihm schon vom Leibe abgelößt,
Und wäre des Gewöhrs durchgehends gantz entblößt.
Man lieffe ihn hierauf an Händ und Füssen schlieffen,
Und wurde unverweilt zum Kercker hingewiesen,
Allwo er in so lang sorgfältig wurd verwacht,
Biß daß auch zur Verhör die Anstalt ward gemacht.
Weil er nun sucht der Straff durch Läugnen zu entgehen,
Mußt er die Folter-Banck zum öfternmahl ausstehen,
Biß endlich Schmertz und Qual ihn also mürb gemacht,
Daß er vielmehr bekannt als man jemahls gedacht.
Hierauf nun fieng er an sein Elend zu beklagen,
Und hört man von ihm nichts als nur vom Sterben sagen,
Macht seine Greuel-That vor männiglich bekannt,
Die er Gottloser Weiß verübet in dem Land;
Er wußt ein grosse Zahl mit Nahmen anzugeben,
Die seine Mörders Hand verkürtzet an dem Leben,
Er zeigt das Protocoll dreyhundert und noch mehr,
Die er hat hingericht mit seinem Faust-Gewöhr;
Hierauf nun wollt das Recht den Greuel sehn gerochen,
Und wurde vor Gericht das Urtheil ausgesprochen,
Daß dieser böse Bub um seiner Missethat,
Nach Recht und Billichkeit, zu straffen mit dem Rad:
Gesagt und auch gethan, was reifflich vor erwogen,
Das wurd noch solchen Tags den Rechten nach vollzogen,
Gleich Anfangs da man ihn zu seiner Richtstatt schickt,
Wurd er zum öfftermahl mit Zangen hart gezwickt.
Der Schmertzen war fast groß, die Missethat doch gröſſer,
Es war sein Ende böß, sein Leben aber böser,
Darum man ihm zerbrach die beede Arm und Bein,
Und noch zuletzt das Hertz, da endet sich die Pein.
Der gantz zerquetschte Leib kam auf das Rad zu liegen,
Damit daß jederman Abscheuen möchte kriegen,

Vor solcher bösen That, und nehme sich in acht,
Daß er auf solche Weiß nicht werd vom Leben bracht.
Daß die Posterität die That bekomm zu wissen,
Hat man sein Mord-Gewöhr diß Orts aufhängen müssen,
Vier Büchsen die er selbst mit eigner Hand Geschäfft,
Zwo Larven wormit er so viele Leut geäfft:
Ein vorder Cuiras-Stück, worzu auch zwey Bein-Taschen
Wie er sie angeschnürt, mit Riemen, Gürt und Laschen,
Das kan man alles hier zum steten Denckmahl sehn,
Daß es in Würtenberg wahrhafftig so geschehn.
Hiermit nun hat das Recht sein völliges Vergnügen,
So bald man auf dem Rad den Mörder sahe liegen,
Der Landsmann sahe sich wiedrum in Sicherheit,
Sagt seinem Fürsten Danck vor die Gerchtigkeit.

EXPLICATIO

Uber das, auf dem Hoch-Fürstlichen Neu-en-Bau in Stuttgardt in der Rüst-Cammer befindliche sogenannte Bickelische Richt-Schwerdt, wormit durch vier Meister und Scharff-Richter Marcus, Jacob, Andreas der Vatter und Sohn des Namens, in 800. personen hingerichtet worden, worunter die beede Erstere, Krafft Kayserl. Privilegien den Gradum Doctorandorum und darauf zu practiciren die Freyheit erlanget.

Vier Bickel seynd bekannt, die sich und ihre Frauen,
So lange Zeit und Jahr, erwählet bloß mit Hauen,
Doch solchen Hauen nicht, wie sie der Rebmann trägt,
Ein Schwerdt wormit der Kopff wird vor die Füß gelegt:
Biß endlich zwey darvon verliessen ihren Orden,
Daß aus zwey Bickeln gar zuletzt zwey Doctors worden,
Marcus trieb diese Kunst bey nahem viertzig Jahr,
Und legte durch diß Schwerdt, dreyhundert in die Baar;
Jacob der in Neun Jahrn den Marcum fast vernichtet,
Dreyhundert siebenzig, hat durch diß Schwerdt gerichtet;

Ein

Ein hundert fünffzehn Köpff Andreas hat gericht,
In Zeit von fünfftzig Jahrn, wie seine Freundschafft spricht.
Auf diesen folgt der Sohn, Andreas gleich von Namen,
Der bracht in fünffzehn Jahrn, auch fünffzehn Köpff zusammen,
Daß dieser Meister vier, achthundert an der Zahl,
Mit diesem Schwerdt gericht, und zum Gedächtnuß-Mahl,
So bald der Letztere auch zu den Vättern gangen,
Die Wittib dieses Schwerdt hier auf hat lassen hangen,
Damit bey Würtemberg das Bückelisch Geschlecht,
Auch noch nach ihrem Tod nicht gar auslöschen möcht.
Doch ist auch dieses noch zu melden vorgefallen,
Daß jeder Bickel hier von diesen vieren allen,
Mit andern Schwerdten mehr, die Zahl viel höher bracht,
Und ein namhaffte Summ, Kopff-kürtzer hat gemacht.
Andreas sonderlich, der oben schon berühret,
Vierhundert dreyßig sechs, in dem Register führet,
Die er mit eigner Hand gantz glücklich hat gericht,
Doch (ohne dieses Schwerdt) wie er selbst gibt Bericht:
Biß endlich ihm der Sohn, Andreas kam zu statten,
Vierhundert sechtzig zwey, die sich versündigt hatten,
Zusammen hat gericht auch ohne dieses Schwerdt,
Die alle die Justitz befürdert in der Erd.
Wie nun die Bickel all zu ihrer Ruhe kommen,
Also hat auch diß Schwerdt die Ruhstatt hier genommen,
Daß es nun fürohin kein Blut nicht mehr vergießt,
Auf abgelegte Dienst des Fürsten Gnad genießt,
Seit sechzehnhundert Jahr, darzu noch neuntzig sieben,
Zu schwerer Krieges-Zeit die Jahrzahl wurd geschrieben,
Den fünfften Hornungs, Tag die Anstalt ward gemacht,
Daß dieses Schwerdt hier wurd zum Denckmahl eingebracht.

Beysatz.

Bey alsd gestalten Proben,
Soll man loben, was zu loben.
Wo die Gerechtigkeit bey einem Fürsten blühet,
Und man den Dieb zugleich am Galgen hängen siehet,
Da schliesset jederman, daß gute Policey,
Zugleich auch Glück und Heyl diß Orths zu hoffen sey.

Ein auf dem Neuen-Bau befindlicher

Merckwürdiger Spieß, dessen Handgriff mit Perlen gestickt, und 18. Schuh 6. Zoll lang, sich befindet, ist folgendes auf zwey Silbernen Schienen eingeätzt zu lesen.

Zu Hennenberg gebohren war,
Von Grafen und von Herren Stammen,
Herr Georg Ernst mit dem rechten Nahmen,
Im sieben und zwantzigsten Mayen-Tag
Anno vier und dreytzig, als ich sag,
In Landgraf Philipsen Hof verführt,
Sechshundert dreyßig Pferd geführt,
Halff Hertzog Ulrichen wieder ein,
Da sechs und dreyßig verflossen seyn,
Ist er für Marsilien gereißt,
Mit Kayser Carl wie man weißt,
Hernach als man ein und viertzig zehlt,
Von Marggraf Joachim ward erwählt,
Zu führen siebenhundert Pferd,
Und sieben Fänlein Landsknecht werd,
In Ungarn viertzig drey verstehe,
Frau Elißbeth nam er zu der Ehe,
Die Hertzog Erichs Tochter war,
Von Braunschweig die starb ungefahr,
Sechtzig sechs, auf sechzig acht
Da ward der andre Heurath gmacht,
Mit Hertzogs Christoph Tochter zart,
Frau Elßbeth Würtemberger Art,

In

In Anno achtzig drey mit Klag,
Den sieben und zwantzigsten Christmons-Tag,
Zu Henneberg den Geist aufgab,
Seins herrlichen Geschlechts der letzt ins Grab,
Dem Hertzog Ludwig ziehren ließ,
Also zu ehren diesen Spieß,
Aus Schwägerlichen Lieb und Treu,
Als zwey und neuntzig kam herbey,
Da auch sein Liebe Schwester starb,
Durch Christum ewig Freud erwarb,
Die man zu Stuttgardt in der Stadt,
Mit grossem Leyd begraben hat,
Am Sanct Mattheiß in der Fasten
Da wird sie in dem Frieden rasten,
Biß daß ihr dort wird zubereit
Die ewig Freud und Seeligkeit.

An dem Handgriff, so mit Perlen gestickt.

Georg Ernst Graf und Herr zu Henneberg ward gebohren 1511. den 27. May, kam an Landgraf Philipsen von Hessen Hof, dem er auch geholffen, Anno 1534. Hertzog Ulrichen von Würtenberg in sein Land einzusetzen, da er 600 Pferd geführt. Zog Anno 1536. mit für Marsilia in Kaysers Caroli V. Dienst, Anno 1543. nimmt er Frau Elisabeta, Hertzog Erichs von Braunschweig Tochter zur Ehe, und als die An. 1566. gestorben, nimmt er An. 1568 Elisabeth Hertzog Christophs von Würtenberg Tochter, zur Ehe, stirbt seeliglich Anno 1583. den 27. Decembr. zu Henneberg seines herrlichen Geschlechts der Letzte.

Beschreibung der Hochfürstl. Lust-Grotta,
worinnen zu Sommers-Zeiten sich öffters gnädigste Herrschafften divertirten.

Diese ist von Herrn Hertzog Johann Friderichen zu Würtemberg Hoch-Fürstl. Durchl. Höchst-seel. Angedenckens, als des jetzt Regierenden Herrn Hertzogs Carl Alexanders Hoch-Fürstl. Durchleucht Herrn Urs Groß-Vattern zur besondern Zierde des Hoch-Fürstl. Lust-Gartens in ihren künstlichen Bau und Wesen kommen.

Solches ist erstlich ein Gebäude, nach Ital. Arth, auf Toscanische Ordnung gebauet, welches hauptsächlich von geschliffenen Quaders in quadrat aufgeführet, 101. Schuh lang, und 97. Schuh breit; Aussen her bey der Haupt-Facciata, zeigen sich zwey Bavillons, worinnen commode gebrochene Treppen sich befinden, worauf man auf die obere und sehr plaisürliche Altanen gehet; Das gantze Gebäude ist von verspüntt- und in Kütt gelegten Blatten beleget; Der Boden dieser Altanen ist rings herum mit Ballustraden und mit einer zierlichen Gallerie umfasset, worauf in specie gegen der fronte Statuen, von alten Kayser und Königen, und darzwischen sitzend- und liegende Löwen eingetheilet seynd, welche samtliche Figuren vor Zeiten Wasser gespritzet, bey denen obern Ruh-Plätzen beeder Treppen 2. liegende Löwen, die denen entgegen kommenden Personen das Wasser aus dem Maul spritzen und solche benetzen; mitten auf dieser Altanen befindet sich ein sehr zierlicher Spring-Bronn; Vor diesem Magnifiquen Gebäu ein Vorhof, welchen von Quader eine Brust-Höhe Fassung umgiebet, worauf mühsame Trillages oder Vergitterungen von Eisen mit künstlichen Schlosser-Arbeiten stehen, da dann bey dem Eintritt solches Vorhofes ein groß Steinernes Oval-Bassin sich præsentiret, worinn auf einem Felsen von Duff-Steinen der Wasser-Gott Neptunus auf einem Meer-Fisch lieget, und in der einen Hand die ihme zugeeignete drey-zinckichte Gabel hält, mit dem lincken Arm aber

auf

auf ein Wasser-Gefäß sich steuret, woraus dann nicht nur Wasser aus seinem Mund sondern auch aus obgemeldten drey Gabel-Zincken, und gemeldtem Gefäß spritzet, wie auch aus dem Rachen des Fisches worauf er liegt; Berührtes Bassin hat auf seiner Umschaalung allerhand Meer-Monstra, welche zugleich auf allerhand Art Wasser von sich spritzen.

Dieser Vorhof ist mit lauter flachen Kieselsteinen ausgepflästert, darzwischen durchaus verborgene Spritzwerck eingerichtet sind, welche über sich und einen verkehrten Regen præsentiren, so solches Wasser-Werck angelassen wird. Wann man dann durch ein Portal in das Haupt-Gebäude eintritt, so zeiget sich ein Perspective. Da durch ein Spiegel ein Cascade und dabey befindliche Wasser-Fälle von einem Fach in das andere, liebliche Spielungen machen, daß auch das Aug den Ursprung wegen der vermeinten Entfernung nicht wohl erreichen kan; Vor diesem gemelbten Perspective ist eine kleine Gallerie mit allerhand Vexier-Wasser eingerichtet, da innerhalb allerhand rares Spritz-Wasser zu sehen; Auch seynd neben an denen Wandungen und vertiefften Niches allerhand singende Vögel, welche durch den, von Kunst-gefangenen Wind, denen natürlichen Vögeln nachahmen, als Nachtigall, Canarien-Vögel und dergleichen, auch schreyet der Guguck denen Natürlichen sehr gleich, wie auch ein wilder von Meer-Muscheln figurirter Mann auf einem Kupffernen Waldhorn bläset, welches weit zu hören; Und anderer Seiten ein Meer-Monstrum oder Meer-Mann von solchen Muscheln gemacht, welcher auf einer geraden Trompeten sehr starck bläset, auch vornen her lincks und rechts zwey von kleinen Schnecken formirte Wasser-Enten, die das Wasser, so solches ihnen vorgehalten wird, an sich schlucken und austrincken; In diesem Gang, worinnen man sich gleich bey dem Eintritt in der Mitte befindet, und obgemeldte Kunst-Stücke betrachten kan, seynd die Neben-Wandungen mit vielen von See-Muscheln

gemachte Figuren geziert, und oben und unten an denen schmalen Seiten-Wandungen, Spiegel; Wann man da hinein sehen will, so kommt vieles Spritz-Wasser mit Gewalt entgegen, und gestattet wenig Zutritt; Auch seynd hin und wieder vertiefte Niches, worinnen Figuren von Schnecken und Muscheln gemacht seynd, und auf allerhand Arth Wasser von sich spritzen.

Aus solchem Gang wird man lincker Hand in ein grosses Gewölb geführet; Dieses ist mit Dufft- und allerhand Berg-Steinen ausgemacht, und befinden sich auch besondere Figuren nach der Natur bossiret und angestrichen hierinnen, als die Andromeda, an einen Felsen geschlossen, welche aus den Brüsten und andern Orthen mehr Wasser spritzet, ingleichem ein Drache oder Meer-Monstrum, welcher sich stellet, als ob er solche verschlingen wollte, wie dieser Drach auch in einem weiten Bogen das Wasser mit etwas Krachen auswirfft.

Unterhalb sitzet ein angekleidtes Frauenzimmer, welches vormals vor das Wahrzeichen gehalten worden, in einer Niche mit einen auf denen Armen liegenden Kind, welche dann das auf denen Armen liegende Kind auf- und abgautschet, als wann sie solches einschläffern wollte, dardurch sich aber entblösset, und an verborgenem Orth starck Wasser über die gantze Weite des Gewölbes hinüber spritzet.

In diesem Gewölb hat man sich über eine halbe Stunde aufzuhalten; Wann die Wasser-Instrumenten gezeiget werden, welche Abwechßlungs-weiß verwunderliche Figuren von Wasser auswerffen, als Schnee und Regen, Nebel, allerhand Blumen, welche das Wasser pur allein aus solchen figuriret, umlauffende Kugeln und Jagden; Ferner über sich steigende Cronen und Kugeln, wie auch sich natürliche Regen-Bogen præsentiren; Auch seynd darunter allerhand Wasser-Instrumenten, daß, (so man will,) das Wasser in dem gantzen Gewölb kan herum gespritzet werden, welche zu dem Naßmachen dienen, so einem oder dem andern ein Kurtzweil angerichtet werden solle.

Nebst

Nebst diesem Gewölbe stund vor diesem eine Orgel in einer Vertieffung, welche das Wasser getrieben, und so lange die Wasser-Instrumenta præsentiret wurden, mit vielen Music-Stücken alternativement solche gespielet hat. Von diesem Gewölb gehet man wieder zurück durch erst gemeldten Gang, welcher nun völlig mit Kiesel-Stein besetzt, und aus dem Boden verborgene Spritz-Wasser, welche 7. biß 8. Schuh in die Höhe fahren, und dem Frauenzimmer zu sonderbahrer Abkühlung dienen; Alsdann kommet man in das andere Gewölb, in der Grösse dem obberührten Gewölbe gleich, welches durchaus mit figureulen Berg-Stein, Meer-Schnecken und Muscheln ausgeziert; Rechter Hand auf einem Felsen befindet sich eine Wind-Mühl, die zwar durch das Wasser umgetrieben wird. Besser hin, in dem 2ten Eck stehet ein Jäger, auf Tyroler-Art gekleidet, welcher nach einem in der Lufft schwebenden Stein-Adler auf wundersame Art mit einem starcken Knall, Feuer und Wasser zugleich schiesset. Und solche Machinen werden alle durch den Gewalt des Wassers getrieben. Ingleichem kan durch Felsen hin und wieder starckes Spring-Wasser herausgelassen werden, welches nicht nur zur Figur, sondern hauptsächlich auch zum Naßmachen dienen kan. Lincker Hand in dem Hineingehen dieses Gewölbes stehet auf einem Felsen zwischen 4. grossen von Muscheln und zierlichen Berg-Steinen bekleideten Säulen, ein grosser Corallen-Zincken, der an allen Enden Wasser ausspritzet, darneben beederseits kleine Arcaden von grossen See-Muscheln, da das Wasser von einer in die andere fället, zu sehen.

In diesem Gewölb seynd hin und wieder verborgene Röhren, daraus Wasser spritzet, und ist auch der Boden dem aussern gantz gleich, mit flachen viel Million 1000. Kiselsteinen gepflästert und ausgesetzt; Es befinden sich auch sehr viele verborgene Röhrlein, wann solche springend gemacht werden, Bogenweiß den gantzen Platz bedecken.

Gleichwie man nun in diesem Gewölb, so anderst

jemand genetzt werden solle, dem Wasser ohnmöglich entgehen kan, so ist es auch in dieser Hoch-Fürstl. Lust-Grotta überall beschaffen.

Inspecie hat man sich in denen Ein- und Ausgängen wohl in acht zu nehmen, da dann mit dem Wasser einem das Geleith noch bey der äussersten Thüre des Vorhofes kan gegeben werden. Jedoch können obbemeldte Kunst- und Lust-Wasser ohne Berührung eines Menschen mit einem Tropffen Wasser, alle mit plaisir gesehen werden, so es nicht expresse auf das Naßmachen angesehen ist.

Weilen nun der Höchstseel. verstorbene Herr Hertzog Eberhard Ludwig ꝛc. wenigsten Theils Sommerszeit zu Stuttgardt, sondern zu Ludwigsburg ware; So ist an diesem sehr kostbahren Werck, welches weit und breit berühmt gewesen, und mit grossen Kosten angelegt worden, etliche Jahre ein und anders um etwas in Abgang gerathen.

Es ist aber von Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. dem jetzt Regierenden Herrn Hertzog, dem der grosse GOtt ein langes Leben und gesunde Leibes-Kräfften verleyhen wolle, die gnädigste Resolution ergangen, solches sehr rare Werck wieder in einen vollkommenen Stand stellen zu lassen.

Das Hoch-Fürstliche Waysen-Haus zu Stuttgardt, nahe an das Eßlinger-Thor an den Hoch-Fürstlichen Thier-Garten stossend.

Dieses hat der Durchleuchtigste Fürst und Herr Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, Hochseel. Angedenckens gestifftet, erbauen lassen, und angeordnet, den 8. Febr. Anno 1710. auch zu Besorgung der darein kommen sollenden armen Waysen des Landes und deren Revenuen, eine eigene Deputation gnädigst niedergesetzt.

Die

Dieses ist ein ansehnlich groß und weitläuffes Gebäu, mit sehr vielen Zimmern versehen, und werden dermalen darinnen bey die 100. armer verlassener Waysen, deren jeder sein eigen neues Bett hat, und alleine ligt, verpfleget und die Buben und Mägdlen, ein Kind wie das andere in dunckel Braun Tuch gekleidet, auch in wahrer Gottesfurcht erzogen, zum Schreiben und Lesen auch andern nutzlichen Geschäfften und Hand-Arbeiten angehalten, und sonderlich in dem Gebet also getreulich angeführet, daß die Probe der Anhör- und Anschauung selbst schon manchen viele Freuden- und Liebes-Thränen ausgedrucket, und dieselbe zu inniger Danckſagung gegen GOtt, auch hertzlichen Seegens-Wunsch, um reiche Vergeltung einer so Christ-Fürstl. Anstalt auch würcklicher Wohlthätigkeit gegen diesem Hause erwecket, und aufgemuntert hat.

Dieses Hoch-Fürstliche Waysen-Hauses Herrn Vorstehere, und übrig darzu bestellte Personen seynd folgende.

Als

Tit. Herr Expeditions-Rath und Waysen-Pfleger, Jacob Friderich Hallwachs.

Dermaliger Waysen-Prediger, Herr M. Johann Carl Hölder.

Herr Controleur und Waysen-Hauß-Meister, Hr Georg Friderich Beck.

Adjungirter Successor, Fürstl. Cantzley-Diener Weber.

Hr Schulmeister, Jacob Frid. Engelhard.

Hr Waysen-Vatter, Zeugmacher, Joh. Conrad Kreß.

Ubrigens befinden sich sonsten noch in diesem Hauß.

Ein Provisor.
Ein Schneider.
Eine Näh- und Lehr-Frau.
Und
Eine Köchin.

Beschreibung des sogenannten Land-Hauses auf dem Bollwerck zu Stuttgardt.

Dieses Land-Hauß wurde von Steinen aufzubauen angefangen schon Anno 1493. Anno 1728. aber kauffte die Herrn Refugies solches von denen Gebrüdern Deuchert nicht allein zu Behuff ihrer angelegten Strumpff-Fabrique, sondern vornehmlichen auch zu Haltung ihres Gottes dienstes und Logirung deren Pfarr-Herrns.

Dieser Pfarr-Herr ist Herr Salomon Morff von Zürch, welcher alle Functiones Ministerii in beederley Sprachen, als Teutsch und Frantzösisch verrichten thut.

Die 6. Herrn Kirchen-Vorstehere aber seynd folgende, als

1. Herr Frantz Brouttier, Hoch-Fürstl. Commercien-Rath, Associé der Seiden-Fabrique und Handels-Herr.
2. Herr Joh. Jacob Gontrum.
3. Jean Gregut, Wollen-Strumpff-Fabricant.
4 Leonhard la Chaumette Peruquier.
5. Jacob Caillon, Eisen-Strumpff-Stuhl-Fabricant.
6. Herr
7. Ein Lector und Cantor.

Beschreibung des weit-berühmten Hoch-Fürstl. Orengerie-Hauses.

In solchem Hoch-Fürstl. Orengerie-Hauß befinden sich, aus dem Erdboden herauswachsend, so in gantz Teutschland schwerlich gefunden werden wird, und am allermehisten zu admiriren, Pomerantzen, Citronen, und Lorbeer-Bäume, item Cupressen, Oliven und Feigen-Bäume, desgleichen Ketnia, Arabica, Arbor Judæ, Lignum Sanctum in sehr grosser Höhin, auch von schönen Cronen, und überaus starcken Stämmen, welche ein Mann genug zu thun hat, zum Theil zu umarmen, alle dermassen mit Früchten gesegnet, daß nur vor heuer allein schon über 20000. Früchten, von allerhand Pomeranzen, Citronen,

nen, Limes, Cedern, Pomme de Sin, Ablasin und andere mehr dergleichen nacher Hof gelüffert werden können, und dannoch in grosser Menge auf denen Bäumen stehen.

In der Mitte dieses Hoch-Fürstl. Orenge-Hauses, befindet sich eine sehr annehmliche Lorbeer-Hütte so oben gantz zusammen gezogen, unter welcher zu Sommers-Zeiten die hohe Herrschafften im Schatten mehr mahlen und vielfältig gespeiset, und sich den sehr annehmlichen und lieblichen Orenge &c. &c. Flor-Geruch zu einer sonderbahren Ergötzlichkeit dienen liessen, und darinnen wie in einem Paradis nebst einer angenehmen Music sich vergnüglichst divertiren konnten. Es tragen auch hierinnen die Lorbeer-Bäume ihre Früchten.

Ferner befinden sich in denen Gärten und übrigen Gewächß-Häusern dieses Hoch-Fürstl. Gartens noch sehr viele Ausländische sehr rare Gewächse, so alle zu beschreiben viel Platz und Zeit erforderten, insonderheit aber der grosse Pisang mit seinen sehr delicieuxen Früchten und prächtigen Blättern, so schnell wachsend seynd.

Caffée-Bäume trachbar.

Ananassen mit ohnvergleichlichen Früchten, und annehmlicher Flor, &c.

Und wird gedachtes Haus alle Späth-Jahr ohngefehr im Septembris zugedeckt, die Wandungen aber mit Mößig verstopfft, im Winters mit etlichen Oefen täglich eingeheitzet, im Majo aber das Tachwerck abgehoben.

Ferner seynd auch zu admiriren die sehr schöne Alléen von allerhand wilden hohen Bäumen, und hohe Reyger-Gesteud, dergleichen vor diesem wenig Potentaten gehabt, daß so nahe an der Residenz die Rayger ehemahls gezogen, und erhalten, auch so gar der Rayger-Lust aus den Schloß-Fenstern accurat gesehen werden können. Nebst dieser befindet sich die grosse Hoch-Fürstl. Reut-Bahn gleich neben der Hoch-Fürstl. Kunst-Cammer, in welcher vor Zeiten die Ritter-Spiele und erst bey letzterer

Hoch-Fürstlicher Regierung die schöne Carousselsen, sehr magnifique und prächtig gehalten worden, an dieser Seiten der Reut-Bahn seynd noch kleinere 2. Reut-Bahnen; desgleichen vor dem Hoch-Fürstlichen Orengerie-Garten-Thor befinden sich die 2. perspectivische Maillen-Gäng, der eine der Paille Maille, von Linden, der andere aber von lauter fruchtbaren Obs-Bäumen zum Spatzierengehen, in welch ersterem die Hoch-Fürstliche Personen mit hültzenen Kugeln und langstühlichten Schlägeln den Ball geschlagen, und gehet man in solchem Maillen-Gang von dem gemeldten Thor an, biß zu dem sehr trefflichen, und erst vor Jahren erbauten Andräischen Hirsch-Bad, so schon admirable Curen gethan in lauter vergnüglichem Schatten, auf welchem Bad man mit delicieuxen Weinen und guten Tractamenten contentirt werden kan.

In Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. der verwittibten Frau Hertzogin vor dem Rothen Bild-Thor befindlichen Lust-Garten, worinnen Dero Orenge-Gärtner Herr Klaiber wohnhafft ist, befinden sich neben der vortrefflichen Orengerie noch weiters zu sehen.

1. Zweyerley Pisang.
   1. Sorte mit grossen aber wenigen, die
   2. Aber mit sehr vielen und kleinen sehr trefflichen Früchten, würcklich trachtbar.

2. Etliche Ananas samt ihren delicaten Früchten, und Flor.

3. Flos Cereus Americanus angolosus Serpentis Major, deren Flor nur 12. Stund dauret und in deren Stund als solche aufgehet in solcher 12ten Stund wieder abstirbet von einem ohnvergleichlichen Aromatischen Geruch, hat heuer schon etlichmalen, wie auch voriger Jahren floriret.

4. Gold-

4. Gossipium oder Baumwollen-Baum, so trachtbar.
5. Caffée-Bäume samt würcklicher weisser Blüthe, und tragenden rothen Kirschen, so man auch essen kan.
6. Azaderach, Kirschen-Früchten tragend.
7. Evorbium oder Milch-Baum.
8. Seiden-Baum, samt Blumen, weisser Couleur.
9. Iris Suecica, samt ihrer prächtigen hochrothen Blumen.
10. Herba Viva, Sensitiva, Noli me tangere &c. &c.
Patientia. Juca Gloriosa.

Mitten in dem Garten befindet sich ein schönes Hoch-Fürstliches Lust- und Garten-Hauß, worauf die Hoch-Fürstliche Personen schon mehrmalen gespeiset haben.

So seynd auch darinnen drey schöne schattichte Alléen, und in der einen 2. gegen einander stehende schöne Lust-Grotten mit Wasser-Leitungen befindlich.

Manufacturen im Land.

Zu Spiegelberg, 4. Stund unter Marppach werden vortreffliche Spiegel, welche nacher Holland und andere auswärtige Länder kommen, fabricirt, auch feine weisse Trinck-Gläser, grüne Kolben und Bouteillen gemacht.

Strumpff-Fabriquen.

Die in dem Land aufgenommene Refugies nähren sich meisten theils mit Strumpffweben und Strücken, also daß von ihnen sonderheitlich von Cantstatt auf, woselbsten sie wie zu Stuttgardt das freye Exercitium ihrer Reformirten Religion und Prediger haben, jederzeit eine grosse Quantität Strümpffe von allerley Couleurs zu haben.

Färbereyen, auch Tuch- Zeug- und Leder-Handlung.

Zu Stuttgardt wird von denen daselbstigen Tuchmachern auf dem sogenannten Herren-Hauß, wochentlich 2. biß 3. mahl, das von ihnen fabricirte Tuch und Zeug, in Quantität und Qualität feil gethan.

Insonderheit ist hierinnen die Callwer-Compagnie Welt berühmt.

Desgleichen die Leder-Handlung zu Göppingen.

Webereyen.

Zu Urach ist eine vornehme Blaichen nur eine halbe Stund von der Stadt entlegen, auch hat es daselbst eine ansehnliche Weberzunfft.

Zu Blaubeuren ingleichem.

Und zu Heydenheim ein Schneller-Marckt.

Eisen-Factorien und Bergwercker.

Königsbronn mit dessen Brentzthalischen Werckern bey Heydenheim.

St. Christophsthal bey Freudenstatt.

Ludwigsthal bey Tuttlingen.

Berg- und Schwefel-Werck.

Albirspach allda und zu Rinerzau befinden sich 2. berühmte Bergwercke, so der Burgermeister Wölpper zu Freudenstatt besitzet.

Lorch und Adelberg.

Der Neccar ist unter des Höchstseel. Herrn Hertzogs Eberhard Ludwigs, Hoch-Fürstl. Durchl. navigable gemachet worden, daß wohlbeladene Kauffmanns-Schiffe von Cantstatt aus, biß Heilbronn, und von daraus biß nacher Franckfurth ab, and wieder zuruck gehen können.

Die Fischer-Zunfft hat ihre Versammlung zu Cantstatt, woselbsten der Vogt ihr Ober-Bruder-Meister ist, führt ihre Lade, und muß sich ein jeder auch von Privatis, der kein gelernter Fischer ist, und nur ein Fisch-Wasser in Possession hat daselbst einschreiben lassen.

Schäf-

Schäffer-Märckte.

Deren hat es 4. im Land.

1. Zu Marggröningen, auf Bartholomäi.
2. Zu Urach, auf Johannis.
3. Zu Blaubeuren. Und
4. zu Wildberg.

(Welch 2. letztere aber wieder abgegangen)

Da sich eine grosse Menge Schäffer, zu dieser Laden gehörig, alljährlich versamlen, deren Ordnungen vorhero auf dem Rathhauß abgelesen, und hernach ihnen, wann sie in ordentlicher Procession, so gemeiniglich mit Schalmeyen und Dudelsäcken in einem Kirchgang geschiehet, eine Predig gehalten, hernach ein Tantz, wobey rothe und blaue Nestel, auch Häpplen ausgetheilet werden, vergönt, des Nachmittags aber ein Wettlauff auf dem Stupfel-Feld, um Hämmel, ꝛc. ꝛc. Wornach junge Schäffer und Schäfferinnen mit aufgeschürtzten Hemdern und sonst nichts anhabend, springen, angestellet wird, daß dann der Nachmittag vollends mit Tantzen, Essen und Trincken bey offentlichen Jahr-Marckt darauf gehet.

Weitere Sehenswürdigkeiten zu Stuttgardt.

Noch ferner ist wohl zu sehen allhier im Hoch-Fürstl. Schloß, neben denen vielen mit Tapezereyen und Schildereyen gezierten Hoch-Fürstl. Gemächern, der schöne Ritter-Saal, der Tantz-Saal, der Reitt-Schneck die mit Steinern Platten und Kupffer bedeckt gewesste Altanen, der lange Boden, die Hof-Capell die Hof-Apotheck, die Thürnitz, das Archiv, die mit Zühn verteffelte Hoch-Fürstliche Bad-Stub der in der Küchin vom Wasser getriebene Bräter, der grosse Keller, der Hirsche Graben, worinnen dermalen 2. grosse Aur-Ochsen, beederley Geschlechts so von Ihro Königlichen Majestät in

Preuß-

Preussen, vor etlichen Jahren anhero verehrt, und aus Ber in geschickt worden, befindlich. Ferner ist allda in diesem Hirsch-Graben zu sehen ein sehr rarer Corsicanischer starcker Stein-Bock, samt einer sauberen Corsicanischen Hirsch-Kuh, so der ohnlängst in Italien in dem blutigen Treffen bey Guastalla gebliebene Durchleuchtigste Würtembergische Printz Louys Hochseel. Gedächtnuß, aus Corsica, auf Winnenden dessen Lebzeiten noch anhero bringen lassen, und dann werden daselbsten 2. Schwartzbraune Widder gesehen.

Weiter eine trefflich gewölbte Eiß-Gruben.

Die Reit-Schuhl.

Die Wasser-Kunst, mit der dabey an der Cantzley stehenden Dorischen Wasser-Saul, das Wasser hinauf in das Schloß auf den obersten Canditorey-Boden, und anderwärts hin zu treiben, und wieder zu zertheilen.

Vor dem Schloß stehet die Fürstl. durchaus von lauter Quatersteinen biß unter das Tach ansehnlich aufgebaute Cantzley mit ihren zerschiedenen Balleyen, und recht raren Bibliotheck.

Der grosse Röhrbronn allda mit einem kostbaren Eisenen Bronnen-Casten. Das Gesandten-Hauß, nunmehro aber der Printzen-Bau genannt, worunter der Hoch-Fürstliche Cammer-Schreiberey-Keller befindlich, darüber der Herrschafftliche Cammer-Schreiberey-Kieffer, Hr Johann Daniel Sickh bestellet ist, dieser vortreffliche mit lauter Quader-Steinen, ohne Säul erbaute Keller hat in der Läng in 250. Schuh, und in der Breite in 70. Schuh einen stetslauffenden Bronnen mit einem Eisenen Trog; Hat in sich viele grosse und sehr schöne Fasse mit sehr noblen Weinen, und seynd darinnen insonderheit zu admiriren.

Ein groß neues Faß von 150. Aymer mit Zierrathen und Bildhauer-Arbeit versehen, dessen Taugen über die Köpff 8. Zoll dick seynd dergleichen Stärcke schwerlich werden anzutreffen seyn.

Ferner

Ferner 1. vornen 16. hinten aber 8. eckichtes Oval-Faß von 16. Aymer so mit saubern geschnittenen Spangen und unter dem Faß 2. sauber geschnittene Löwen seynd.

Hinter diesem Faß ist noch weiter zu sehen. ein 2. Aymeriges Oval-Fäßlen ohne Raiffe, worinen viererley weisse und rothe Weine liegen.

Die grosse Kelter samt dem darauf befündlichen grossen Frucht-Kasten.

Die wohlerbaute und grosse Stiffts-Kirche, mit denen Gräflichen und Hertzoglichen Begräbnüssen, Statuen, Grab-Mahlen, und der Hoch-Fürstl. grossen und kleinen Grufft.

Hinter dem Schloß ist auch befündlich das grosse Herrschafftliche Ball-Hauß und Billard.

Item das Comœdien-Hauß.

Die Unter-Irdische Mühlen, so zwar sehr abgegangen.

Ausserhalb dem Thor lieget der grosse Kuchin-Garten mit seinen Wasser-Kästen und Bronnen, darinn ein Garten-Hauß, das Paradis genannt.

In der Stadt auf dem Marckt stehet nächst dem Rath-Hauß ein grosser Röhr-Bronnen, zu einer Seiten das Herrschafftliche Hauß, Unsers Herren Hauß genandt, von Herrn Graf Ulrichen dem Vielgeliebten Anno 1435. erbauet, auf welchem die Huldigung, und das peinliche Hals-Gericht gehalten wird, in dessen Mitte auch das Kauff-Hauß, zur andern Seithen aber das Rath-Hauß.

Unter der Maur neben dem Bebenhäuser-Hof ist eine Kirch, worinnen in Frantzösischer Sprache alle Sontag Evangelische Predigten und Gottesdienste gehalten werden, und ist derselben Prediger Monsieur Blanchaut.

In

In der Eßlinger Vorstatt stehet die St. Leonhards-Kirche und auf dessen Vorhof ein grosses Steinernes Crucifix, ausserhalb dieser Vorstatt aber der Lazaret-Kirchhof, und nicht weit davon das Lazareth-Hauß selbsten.

In der Reichen-Vorstatt auf dem Thurnier-Acker ist das grosse Herrschafft-Hauß der Stock genannt, und hinter solchem die Herrschofftliche grosse Kelter, und unter dieser die Stiffts-Kellerey worüber jetziger Zeiten der Herrschafftliche Stiffts-Kieffer, Hr Johann Martin Beckhert gesetzet ist, in welchem Keller (so 60. Schuh breit, und 150. Schuh lang ohne eintzige Saul) drey Reyhen Faß dessen Mitlerer mehrentheils zu etlich und sechtzig biß siebentzig Aymer, zwey darunter aber, und zwar das erstere 116. das andere hingegen zu 110. Aymer haltend, in sauberen Felgen liegend, von sonderbahrer Stärcke, mit wohl gemachten Gestimsen.

So ist auch allda ein erst Anno 1735. gefärtigtes 7. Aymerigs haltendes rares Fäßlen befindlich, das zwar nur ein Faß ist, aber dreyerley Faß præsentiret, als 1. vornen 16. eckhicht Oval, hinten her das halbe Faß 8. eckhicht, das andere halbe Faß aber Oval und ohne Eck, ist von sauber gemahlter Bildhauer-Arbeit sehr wohl gezieret, oben drauf der Bachus sitzend, hat nur einen Sponten, und laufft doch dreyerley Wein durch solch angemachte zierliche Bilder heraus, in Haupt Felgen liegend. Auf diesem Keller stehet auch ein grosses Band-Haus mit Steinern Säulen, auf diesem aber ein grosser Frucht-Casten.

Anno 1684. (als eben in dem Jahr und Zeit, da unser jetzt Regierender gnädigster Landes-Fürst und Herr gebohren ware) wurde unter Herrn Hertzog Friderich Carls

Carln Hoch-Fürstl. Durchl. Hochseel. Angedenckens, als welche den ersten Grund-Stein mit eigener Hand hier zugeleget haben, das Hoch-Fürstliche von lauter Quader-Steinen aufgeführte und schöne Gymnasium mit 7. Classibus erbauet, worinnen der jetzmalige Herr Rector Weyhenmeyer wohnhafft ist, oben auf diesem Hoch-Fürstl. Gymnasio ist ein schönes Stellatorium und unter solchem die Camera Obscura in welcher durch ein besonderes durch Kunst gefärtigtes Glas, alle auf der Gassen daselbsten vorbeygehende Personen und Gethiere das untere über sich eigentlich und wunderbahrlich praesentiret werden., befindlich. Und ist in dem obern Stock ein schönes grosses Auditorium, worinnen zu gewissen Jahrs-Zeiten, und besonders an Hoch-Fürstl. Festivitäten, so wohl von Professoribus als Gymnasiasten zerschiedene gelehrte Orationes, in Teutscher, Lateinischer, Griechischer und Hebräischer Sprache, unter Paucken und Trompeten-Schall auch vieler hoher und niederer Zuhörer Anwesenheit solenniter abgeleget werden.

Ferner befindet sich auch ein Herrschafftl. Zeug-Hauß allhier.

Item das grosse und ansehnliche Landschafft-Hauß.

Der grosse Spitthal in deren aber noch vieles vom Alterthum zu sehen, samt seiner schönen Kirchen.

Der Neue Hof-Spithal.

Der Bau-Hof mit einem grossen Marstall.

Vor dem Büchsen-Thor das grosse Schieß-Hauß.

Vor dem Eßlinger äussern Thor, oben neben der Eßlinger Staige auf der Höhm befinden sich zerschiedene Stein-Gruben, worinnen weiß und rothe Stein gegraben werden, auch könnte man dieser Refier die schwartze Stein-Kohlen so gut als in Holland graben, welche man vor weniger Zeit schon mit sehr gutem Succeß zu graben angefangen gehabt, welche aber wieder ligend gelassen worden, da vor mehr als 100. Jahren dergleichen schon viele gegraben wurden.

Un-

Unten hinaus zu Berg am Neccar befinden sich zerschiedliche Mühlinen als Mahl-Stampff-Streck-Seeg- und andere Mühlinen. Item das Wasser-Hauß, so Anno 1680. mit seinen Steil Fallen aufgebauet, das Bau-Holtz auf Flötzen, und das Buchin Brenn-Holtz, so zu Urach, durch eine kostbare eisene Rutschen von hohen Bergen herab geschossen wird, aufzufangen, zu Berg herausgezogen und aufgestellet wird.

Sonsten werden in circulo um die Stadt Stuttgardt herum an den hohen Bergen, Mittel und Nider Feld bey etlich tausend Morgen Wein-Gärten gezehlet, worzu allhier 25. Keltern erhalten werden, so, daß unter denen vielen vortrefflichen Eigenschafften, deren sich das Edle Stuttgardt billich rühmen, und vor vielen andern Orthen prangen kan, vornehmlich auch zum Preise GOttes dieser unvergleiche Weinwachs, da nehmlich nur von Anno 1700. biß 1735. in 36. Jahren würcklich 214432. Aymer accurater Berechnung nach Gefallen und eingeheimset worden seynd, ohne, was vor- und in dem Herbst auf so mancherley Art und Weise darvon gegangen, und mithin nicht in die Berechnung gekommen, auch ohne was an Frucht, auch allerhand des rarestẽ Kern und Stein-Obses, und öffters in ungemeiner Menge gerathen, und was auch sonsten denen Menschen zur Lust und Nothdurfft dienen mag, in denen vielen Gärten und Feldern anzutreffen, woraus die sonderbahr Anmuth und Vortrefflichkeit dieser gesund und gesegneten Gegend, worinnen das gute Stuttgardt nicht anderst als ein Edler Stein in einem kostbaren Casten oder Ring gleichsam eingeschlossen, zu erkennen ist.

(o)

Kurtze, aber gründliche

Beschreibung,

Aller in Würtemberg

Berühmten

Sauerbronnen,

Und

Bäder,

Nach Ihrem Ursprung, Gegend, Gelegenheit, bey sichführenden *Mineralien*, besonderer Würckung, Gebrauch, *Diät*, auch übelem Mißbrauch, ꝛc.

Heraus gegeben

Von

Georg Friderich Gmelin, *Med.* D. und Hoch-Fürstl. Würtembergischen 32. Jährigem Aeltisten Hof-Medico.

Stuttgardt, gedruckt in der Cottaischen Hof- und Cantzley-Buchdruckerey, Anno 1736.

Vorrede.

Wir geben allhier eine kurtze, aber gründliche Beschreibung aller dermahligen berühmten Sauerbronnen, und Bäder in Würtemberg heraus, melden zwar, was vor Mineralien jedes Wasser bey sich führet, wie sie vor wenigen Jahren auf gnädigsten Befehl Ihro Hoch-Fürstliche Durchl. des Hochseel. Herrn Hertzogs der berühmte Chymicus, weyland Apothecker zu Tübingen, nach der Methode des Hocherfahrnen Königl. Schwedischen Leib-Medici, Dris Urbani Hierne, per Reagentia auf das genauiste examiniret, und dessen Successor, Sein Sohn Johann Conrad Gmelin, in diesem Tractat das Decisum hiervon zum Theil deutlicher gegeben hat. Wir haben aber die Reagentia hierbey nicht specificiren

wollen, weilen sonsten dieses kleine Werck allzuweitläuffig würde. Ubrigens geben wir dem geneigten Leser eine vollkommene Nachricht, theils von dem Ursprung dieser Gesundheit-Wasser, theils von deren Gegend- Gelegenheit, bey sichführenden Mineralien, besonderer Würckung, Gebrauch, Diät, und deren übelem Mißbrauch, wordurch zu unschuldiger Verkleinerung dieser so herrlichen Wasser, dieselbe öffters in bösen und falschen Ruff gekommen. GOtt segne noch ferner den Effect dieser so berühmten Wasser, zum Preyß Seines herrlichen Nahmens, und vieler tausend Krancken vollkommener Genesung, wie solches inbrünstig wünschet, und hoffet, ꝛc.

Stuttgardt, den 4. Febr.
Anno 1736.

Der AUTHOR.

SPECIFICATION

Der Sauerbronnen/ Und Bäder.

1.	Der Deinacher	Sauerbronnen.
2.	= = Göppinger	
3.	= = Zaisenhauser	
4.	= = Berger	
5.	Das Wild=	Bad.
6.	= = Zeller=	
7.	= = Boller=	
8.	= = Hirsch=	
9.	= = Cantstätter=	
10.	= = Nagolder=	
11.	= = Bläsi=	

12. *Generale* Anzeigung der übrigen Sauerbronnen in und um Würtemberg.
13. Mißbrauch der Sauerbronnen, und Bäder.

I.

Deinacher-Sauerbronnen.

Ursprung.

Dieser Sauerbronnen ist einer von den ältisten Sauerbronnen.

Gegend.

Ligt eine Meilwegs von der Würtembergischen Stadt Bulach, in einem sehr tieffen und engen Thal, bey dem Dörfflein Deinach, und dem Wasser-Flüßlein, auch des Namens, so unterhalb auf eine Stunde in den Nagoldt fließt.

Gelegenheit.

Hat 1. ein neues wohlgebautes Sauerbronnen- und Trinck-Hauß mit 3. Eingängen, unten 4. Sauerbronnen-Quellen, nehmlich: die Herrschaffts-Quelle, 2. Quellen vor die Gäste, und eine Quelle zum Baden. 2. Eine grosse Altane über dem Sauerbronnen-Hauß, und daran die Cram-Läden rechter Hand. 3. Das grosse Herrschafft-Hauß, bey 300. Schuh lang, und 25. Schuh breit. 4. Eine anmuthige Lauber-Hütte, 300. Schuh lang. 5. Eine schöne Kirche, darinnen Predigten, und Bett-Stunden gehalten werden, und in welcher von Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Eberhardts Printzeßin Schwester Antonia, ein schöner Altar mit Sian-Bildern gebauet worden. 6. Einen Fürstlichen

Lust-

Lust-Garten an der Lauber-Hütten und schönen Alléen und Spring-Bronnen. Eine lustige Plantage und Kegel-Platz, auch Allee von Linden-Bäum ander Lauber-Hütten. 8. Einen schönen Weg zu der grossen und kleinen Tour beyderseits mit Linden-Bäumen besetzet. 9. Den grossen Fürstlichen Marstall. 10. Das grosse Fürstliche Reut-Hauß. 11. Zwey grosse neuerbaute Wirths-Häuser, deren das erstere das Cronen-Wirths-Hauß, und der jetzige Wirth Joh. Peter Keppler heisset, bey welchem sich das Sauerbronnen-Hauß befindet, hat zu guter Bewirthung der Gäste, ohne die Ordinaire-Wirths-Stuben einen Saal 36 Stuben, 28. Cammern, und Stallung zu 200. Pferden. Das andere zum Hirsch, und der jetzige Wirth, als ein Bruder des erstern heisset Joh. Friderich Keppler, hat auch ohne die Wirths-Stuben zu guter Bewirthung einen Saal zum Speisen, und und sich zu divertiren, 22. Stuben, 30. Cammern, Stallung zu 50. biß 60. Pferden. Und ist das erste Wirths-Hauß, wann man von Calw in Deinach kommt. 12. Ein commodes Bad unter des Cronen Wirths-Hauß. 13. Ist fornen an dem Herrschefitlichen Hauß ein grosses schönes Caffeé-Hauß, mit 3. Stöcken, welches der Promenade gleich stehet. Zwey Stöck haben einen gantz besondern Eingang. Der unterste Stock ist zum Caffeé-Hauß gerichtet, darinnen einen grosser Saal, Royal-Spiell, Banco-Tisch, und was zu der Caffeé-Siederey gehöret, item ein Billiard ꝛc. Hat an Stuben und Cammern 28. Zimmer, und zu 8. Pferden Stallung. Der Besitzer dieses Hauses ist der dermahlige Haus-Schneider, und Plantage-Inspector allda mit Nahmen Georg Samuel Becher, hat die gnädigste Erlaubnuß auch Sauerbronnen-Gäste zu logiren gleich den Wirthen.

Mineralien.

Was vor Mineralia und Ingredientia dieser Sauerbronnen bey sich führe, ist aus des Herrn Doctoris,

und jetzigen Czaarischen berühmten Professoris Johannis Georgii Gmelini, eines Sohns des in der Præfatione gemeldten berühmten Chymici, Johannis Georgii Gmelini, weyl. Apothekers zu Tübingen im Druck herausgegebenen, und ab Ipso 1727. eruditè conscriptâ Disputatione Inaugurali Medicâ sub Præsidio D. Dris Johannis Zelleri, de Acidulis Teinacensibus zu ersehen, da nach allen mit demselben vorgenommenen und beschriebenen Reagentibus, Er also von diesem Sauerbronnen pag. 44. schreibet. Ex hisce jam constat, Ingredientia Acidularum Teinacensium esse. 1. Sal acidum purum volatile, æque ac fixum. 2. Sal Alkali fixum, & Volatile. 3. Sulphuris subtilissima substantia, sive Gas Sulphuris, 4. Ferrum Embryonatum volatile, & 5. Terra quædam subtilissima, sive Virginea. Anbey ist wohl zu mercken, was dessen Herr Bruder, der in der Præfation gemeldte jetziger Apothecker zu Tübingen Johann Conrad Gmelin, ferner von diesem Sauerbronnen annotiret, nehmlich, daß Er eine Art Lasur bey sich führe, welche einer Flori Lunæ, sehr nahe komme, und welches in gantz Teutschland bey keinem Wasser, ausser diesem werde vermerckt werden.

Besondere Würckung.

Dienet demnach dieses Wasser vornehmlich in allen Haupt- und Nerven-Zuständen, und hat es in der Schwehrmuth, Melancholia, Maniâ, oder Tollsucht in Teutschland seines gleichen nicht, mithin dienet es ferner in hefftigem Kopffwehe, Glieder, Grieß, Nerven und Scorbutischen Zuständen, bey überflüßiger Galle und Säure, in Schlagflüssen, Gichtern, fallender Sucht, Lähmungen, Contracturen. In allen Zuständen, so von einem hitzigen scharffen Geblüt herrühren, als c. gr. bey vielem Nasen-Bluten, starcker Monathlicher Reinigung, hefftigen Gold-Adern, c. v. Weissem Fluß, unordentlicher Monathzeit, ausgefahrnen Gesichtern, Soodt, oder Brennen des Magens, Harn-Bren-

Brennen, Gallen-Colic, Gelbsucht, und Gallen Kranckheiten, ꝛc. ꝛc. Es ist dieses Wasser ein überaus subtiler Sauerbronnen, züngerlecht, aber nicht so starck, als der Göppinger, läßt sich nicht allzuweit tragen. Wann man ihn aber überLand tragen lassen will, muß es gleich andern Sauerbronnen fordrist bey truckenem warmen Wetter geschehen, man füllet aber die Krüge, oder Flaschen jedesmal Abends bey der Sonnen-Untergang, stopffet sie mit Gurck- oder Pantoffel-Holtz wohl zu, verbindet dieselbe ferner mit Blasen, und Papier, und läßt sie durch den Sauerbronnen-Wirth verpitschiren. Man trägt hierauf die gantze Nacht hindurch den Sauerbronnen, daß er Morgens früh an dem verlangten Orth ankommt, so dann stellt man ihn in Keller auf Bretter, einen Schuh hoch über die Erden ein biß zwey Tag, und trinckt hernach denselben.

Gebrauch.

Dieser Sauerbronnen, wie auch der Göppinger, und das Berger-Wasser wird auf folgende Art am sichersten und besten Curweiß in dem Orth getruncken: Nehmlich den Tag nach der Ankunfft, und den Tag vor der Abreyse ruhet man aus, und trincket keinen Sauerbronnen Curweiß. Den andern Morgen nach der Ankunfft, wann man nicht zuvor zu Hauß laxiret hat, nimmt man in einem halben Schoppen voll des Sauerbronnens ein oder anderthalb biß zwey Loth von dem Englischen Laxier-Saltz wohl zerlassen, auf einmal nach und nach, entweder also allein, oder, darein das äusserste Gelbe von einer Citronen-Schaalen zuvor geworffen worden, oder man nimmt des Nachts zuvor, und den folgenden Morgen jedesmal 10. von diesen 20. Laxirenden-Pillen, und bedienet sich hierauf eines gelinden Thées, oder warmen Fleisch-Brüh: Rec. Extract. Catholic. 16. gran. Mercur. dulc. opt. præp. 8. gran. Magister. Jalapp. 4. gran. Diagryd. Sulphur. 2. gran. Cum Essent. Castor.

Castor. F. l. a. Pilulæ Nro 20. conspers. pulvere Glycyrrh. D. G. 20. Laxier-Pillen. Will man es stärcker haben, so nimmt man anstatt des Extract. Catholic. das Extract. Panchymag. Croll. ad gr. 16. Sonsten können nach Proportion des Alters, und der Umstände diese Pillen vermehret, oder vermindert werden. Auf gleiche Art wird übrigens wieder vor der Abreyse laxiret. Sollte in währender Sauer-Bronnen-Cur derselbe nicht wohl durch die Oeffnung und Urin operiren, so wird von folgendem 8. Eröffnenden Sauer-Bronnen-Pülverlen über den zweyten dritten vierdten biß fünfften Tag ein Briefflein voll in dem erstern Glas-Sauerbronnen zerlassen genommen, welches auch mit einem halben biß gantzen Loth Englischen Saltzes geschehen kan. Rec. Tarrari solubil. 1. quintl. Aloes Epat. Diagryd. von jedem 1. gran. M. f. pulv. Det. dos. in 8. plo ad tot. dist. Ch. æqu. Oder man nemme an deren statt von folgenden Sauerbronnen-Pillen Nachts vorm Schlaffen 5. biß 6. auf einmal. Rec. Extr. Hermodactyl. gran 6. Panchymag. Cr. gran. 7. Rhabarb. opt. gran 8. Resin. Scammon. gran. 10. Mercurii dulc. 20. gran. Opobalsam. gran. 3. M. f. l. a. Pilul. pond. anderthalb gran. conspers. pulvere Glycyrrhiz. D. Anbey kan auch in währendem Trincken etwas weniges und nach Belieben von candirten Pommerantzen-Schaalen, überzuckertem Calmus, Aniß, Fenchel, Kümmich, oder dem Laxier-Aniß genossen werden. Sollte der Sauerbronnen zu starck laxiren, und purgiren, so nemme man entweder von dem Electuario Diascorttii Fr. 1. Quintl. des Nachts vorm Schlaffen auf einmahl, oder 3. biß 4. Himmelische Theriac-Pillen, oder auch von dem Theriac selbsten einen biß 2. Messerspitz voll. Bey schlechtem Appetit und Magen-Beschwehrlichkeit können entweder von folgendem Trieseneth 2. biß 3. gute Messerspitz voll bey Beschluß jeder Mahlzeit Rec. Trag. Aromat. Officin. Spec. Dia Cret. Mynf. von jedem 2. Loth. M. f. pulv. D. ad sc. Oder auch von diesem Elixyr. Rec. Elix. Proprier. dulc. Essent. Balsamic. Frid. Hoffm. von jedem ein halb Loth M. ad V. ob

jeder

jeder Mahlzeit zu 40. Tropffen in einem Spitz-Kelchlen mit Wein genommen werden. Die übrige vorkommende Zufälle wird der auf den Deinach, Wildbad und Liebenzell bestellte Land- und Stadt-Physicus zu Calw besorgen, und ist hierzu die berühmte Gärtnerische Apothecke zu Calw bestens versehen. Zu der Sauerbronnen-Cur selber choisire man sich ein Trinck-Glas, welches den dritten Theil eines Würtembergischen Schoppens hält, mache mit deren 2. 3. höchstens 4. den Anfang, steige mit deren einem täglich auf, biß man auf deren 6. 9. höchstens 12. nach Erträglichkeit eines jeden Natur kommt, bleibe hernach also 8. 12. biß 14. Tag im höchsten, und steig hernach mit einem Glaß wieder ab, wie man aufgestiegen ist. Sollten welche den Sauerbronnen nicht kalt trincken können, so werden Flaschen mit diesem Wasser angefüllet, in ein wohl warmes Wasser gestellt, und wann viel Blätterlen über sich steigen, nur die 2. 3. erstere kräfftige Gläser hiervon getruncken. So lang man den Sauerbronnen trinckt, und welcher auch gantz gemählig solle getruncken werden, ja, wann man ein Glaß voll ausgetruncken, so macht man sich eine douce Bewegung mit Spatzieren-Gehen, und noch eine biß anderthalb Stunde darnach, und biß der Sauerbronnen wieder abgegangen. In währendem Sauerbronnen-Trincken solle man nichts lesen, will man aber von Zeitungen oder andern curieusen Sachen was wissen, so solle man es sich vorlesen lassen, sich nicht erzürnen, vieles Nachsinnen, betrübt seyn, unnöthige Sorgen sich machen, und allein auf seine Wiedergenesung mit ruhigem Gemüth bedacht seyn. Nachmittags wird kein Sauerbronnen Curweiß, sondern nur nach Durst getruncken. Des Morgens früh stehet man um 6. Uhr auf, um 7. Uhr trincket man den Sauerbronnen, und bringet hiermit samt dem Spatzieren-Gehen biß 10. Uhr zu, Mittags um 11. Uhr speiset man præcise, braucht hierzu gegen eine Stunde, nach dem Essen machet man sich ein oder anderthalb biß 2. Stund lang eine gelinde Bewegung,

her-

hernach diverriret man sich auf allerhand angenehme erlaubte Arten, Abends um 6. Uhr, höchstens 7. Uhr speiset man zu Nacht, macht sich hierauf wieder eine gelinde Bewegung, und gehet so dann Nachts um 9. Uhr in das Bette. Sonsten seynd überhaupt alle Sauerbronnen sicherer von erwachsenen Personen, als von Kindern und alten Personen Curweiß zu gebrauchen. Zweytens Schwangere Frauen haben auch behutsamer das Wasser zu trincken, insonderheit gleich bey Anfang und zu Ende Ihrer Schwangerschafft. Dritttens ist weit ein besserer Effect zu hoffen, wann man den Sauerbronnen bey der Quellen, und nicht zu Hause trinckt, oder solche Cur etwa halb zu Hauß, und halb bey der Quellen gebraucht. Vierdtens die beste Zeit zu dieser Cur ist der Junius, Julius, und Augustus. Fünfftens, welche Personen aus Schwächlichkeit nicht lang gehen können, die können darauf, wo sie es vermögen, reuten, oder fahren, oder ein solches Wasser im Bette trincken, und es ausdämpffen. Sechßtens bey Brust-Zuständen, und zarten Visceribus ist der Sauerbronnen mit etwas Milch meliret nutzlich befunden worden. Siebendens nach der Cur ist nicht undienlich noch einige Tage zu Hauß 1. biß 2. Gläßlein Sauerbronnen nach Durst Morgens oder Abends zu trincken, oder auch den Wein darmit zu meliren. 8. Bey nicht erfolgtem vollkommenem Effect können die Sauerbronnen-Curen das folgende Jahr, oder über 2. 3. Jahren wieder reiteriret werden. 9. Bey Monathlicher Reinigung hält das Frauenzimmer ein paar Tag innen, und continuiret dann weiter fort.

Diæta.

In der Diæt ist 1. und fordrist nöthig, daß man bey unfreundlichem regnerischen, nassen, kalten und windichtem neblichtem Wetter sich zu Hauß, und im Zimmer halte, daselbst mit andern Sauerbronnen-Gästen das Wasser trincke, und sich eine Bewegung mache.

2. Nach

2. Nach der Jährlich gemachten Speiß, Ordnung sich verhalte, keine saure, scharffversaltzene, harte, rohe, unverdauliche, blähende, sehr fette, hitzige, und allzugewürtzte, oder mit Zucker zu viel versüßte Speisen genieſſe, nicht allzuschnell hinein esse, noch zu viel esse, keine Debauchen mache, in währenden Essen nicht lese, oder verdrießliche Sachen vornehme, einen guten alten weissen Wein nach Proportion des Alters und Constitution mäßig und nicht überflüßig, pur und allein trincke, vor Obst und Naschwerck sich hüte, und alle Brandtewein, Liqueurs und schädlichen Sachen äusserst meide. Drittens und vierdtens die Ruhe zum Schlaff ist schon angesetzt, und wie man zwar öffters eine douce aber nicht zu hefftige Bewegung sich machen, auch in allem eine Moderation angewöhnen solle. Fünfftens Zu einer ordentlichen Leibes-Oeffnung gewöhne man sich alle Morgen, man mag Reitzung, oder keine Reitzung darzu haben, so wird sich die Natur nach und nach hierzu gewöhnen, und so hat gleichfalls das Frauenzimmer bey gewohnlicher Monathlichen Reinigung sich zu hüten, daß sie keine Gelegenheit gebe, entweder zu solcher Zeit dieselbe unnöthig zu treiben, oder mit Continuation des Sauerbronnens gar zu verstopffen. Sechßtens vor hefftigen Gemüths-Bewegungen, als Zorn, Chagrin, Traurigkeit, vielem Nachdencken hüte man sich äusserst, als welches die gantze Cur verderben kan.

Bad.

Das Bad wird gebraucht, wie man in der Instruction von Liebenzell ausführlich es beschrieben hat.

Von Acidulis Deinacensibus ist weiter nachzulesen: Dris Johannis Leporini Tractätlen in Octavo, item die schon gedachte Disputatio Inauguralis Medica Johannis Georgii Gmelini, sub Præsidio Dni Dris Johannis Zelleri de Acidulis Deinacensibus.

II.
Göppinger-Sauerbronnen.

Ursprung.

ES ist dieses Wasser gleich dem Deinacher auch ein uralt es Wasser, und von undencklichen Jahren schon berühmt gewesen.

Gegend.

Es ligt etlich hundert Schritt von der Stadt Göppingen, zwischen lauter Gärten, die jenseits der überbrückten Vilz an dem Fusse eines Hügels liegen.

Gelegenheit.

Hat zwey Quellen eine am grossen Gast-Hauß, die aus 4. Röhren, und eine unter dem sogenandten Moserischen Hauß, die aus einer eintzelen Röhre, Crystall hell und starck fliesset. Das Wasser selber hat einen durchdringenden, scharffen und räsen Geschmack, und unter dem Moserischen Hauß noch etwas mehrers, ohne Zweiffel, weil es dorten gleichsam in einem Keller bedeckt und vor den Sonnen-Strahlen verwahret ist. Das grosse Gast-Hauß, da der Chirurgus und Bad-Meister Joh. Georg Seitz dermalen heisset, hat unten eine geraume Gelegenheit zum Baden, und eine eigene Quelle, woraus das Sauer-Wasser, durch einen Gumper in den Kessel geleitet, und zum Baden gewärmet wird. In dem mittlern und obern Stock finden sich in die 16. bequeme Stuben und Kammern, und deren noch verschiedene kleinere unter dem Dach für gemeine Leute. Hat eine schlagende Viertel- und Stunden-Uhr; Ausser diesem grossen Gast-Hauß finden sich noch 2. andere, als das kleine mit 2. und das grössere Moserische Hauß mit

10. Zimmern, endlich ein grosses Trinck-Haus, darinnen sich vor Regen und der Sonnen-Hitze unter dem Trincken zu verwahren. Es hat rechter Hand an dem Wiltz-Fluß, und linckerseits auf der Wiesen gegen Fauern einen schönen Spatzier-Gang, darinnen eine vortreffliche Allée mit geringen Unkosten angeleget werden könnte, nicht weit darvon aber den gleichfalls berühmten Jebenhauser-Sauerbronnen. Das Wasser leidet keine lebendige Thiere, als Fische, Frösche, und anderes Ungeziefer, sondern sie verrecken gleichbalden darinnen. Von dem 4. Stund von Göppingen oberhalb in Ulmischer Herrschafft liegendem Uberkinger, hernach Göppinger, und endlich dem Jebenhäuser Sauerbronnen haben die Alten geglaubet und geschrieben, daß sie zwar alle drey einerley Quellen und Mineralien führen, nur, daß der erstere der Stärckiste, der andere nehmlich der Göppinger der mittlere, und der Jebenhäuser der Schwächiste seye, und haben demnach dem erstern den Bauren, den andern den Bürger, und den 3. den Edelmann genennet.

Mineralia.

Der seel. Hoch-Fürstl. Rath- und Leib-Medicus D. Rosinus Lentilius, der von diesem Sauerbronnen ein ausführliches Tractätlen im Druck herausgegeben, meldet, daß nach vielen gemachten Experimentis und vorgenommenen Reagentibus dieses Wasser bey sich ein meist flüchtiges Alcalisches subtiles Sal, Schwefelichtes, Vitriolisches und Martialisches Minerale nebst einem starcken Spiritu Æthereo-Elastico bey sich führe.

Besondere Würckung.

Es dienet demnach dieses Wasser, nach denen von gedachtem Herrn D. Lentilio und andern berühmten Medicis Practicis gemachten Observationibus vornehmlich in allen Affectibus Chronicis, worbey die Viscera mehrer

obstrui-

obstruiret, und in ihrer Substanz noch nicht lädiret worden, nehmlich in allen Magen-Zuständen, die von hitzigen Gallen Feuchtigkeiten, oder von kalten Schleimigkeiten herrühren, in verlohrnem Appetit, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen des Magens und Erbrechen, in allerley Colic-Schmertzen, Durchfällen, rother und weisser Ruhr, (da dieses Wasser aber warm getruncken werden muß) Hartleibigkeit, Verhaltung des Stuhlgangs. In der von versteckter Galle und Sero entstehender Gelb- und Wasser-Sucht, in der Miltz-Sucht, Hypochondrie, und daher entstehenden Melancholie. In Mutter Zuständen, derselben Aufsteigen, verhaltener, und überflüßiger Monathlichen Zeit, dem weissen Fluß, und Unfruchtbahrkeit. In Grieß-Zuständen, Engbrüstigkeit von Verschleimung, oder Krampff der Lungen, Hertz-Klopffen, Schwindel, Hauptwehe, und allerley Glieder-Schmertzen. In folgenden äusserlichen Zuständen thut es abermahlen herrliche Würckungen, als in dem Schlagfluß gelähmten Gliedern, in Paresi à Colicâ, in allerhand Krampff-Zuständen, in Schwachheiten der Glieder, Zittern, offenen Schäden, Geschwulsten, Krätze, und übriger Unreinigkeit. In Feig-Wartzen, Ausfall der Mutter, und des Affters, in Taubhörigkeiten, und andern Ohren-Zuständen; In Flecken und Blödigkeit der Augen, in Verstopffung und Fleisch-Gewächsen der Nasen; In allerley des Zahn-Fleisches, und des Zäpfflens Gebrechen, in weissem Fluß, und Gebrechen des Mutter-Halses, und zwar durch Baden, Waschen, Einspritzen, und Abtropffen, oder Embrocation. Wir wollen hierbey nicht gedencken von denen besondern Casibus, die bey unterschiedlichen Personen in gemeldten Zuständen so wohl der seel. Herr Land-Physicus zu Göppingen auch Rath und Leib-Mediens Maskovvski in seinem Göppinger Bethesda, als auch nach der Hand der gleichfalls seel. Rath- und Leib-Medicus Rosinus Lentilius in seiner Beschreibung des Göppinger Sauerbronnens 1725. in 8vo beschrieben, und specificiret

hat,

hat, sondern nur dieses höchst Wunderwürdige melden, da nach Beschreibung Hieronymi Walchens, Med. D. und Stadt-Physici zu Göppingen in Beschreibung des Göppinger-Sauerbronnens pag. 572. 73. 74. und 75. derselbe meldet, daß durch den Gebrauch dieses Göppinger Sauerbronnens etliche Personen, denen mit Gifft vergeben worden, und so gleichfalls der weyl. Durchleuchtige Fürst, Hertzog Christoph, Höchstseel. Gedächtnuß nach bekommenem Gifft, nach 3-jähriger dessen Reiteration vollkommen wieder seye gesund worden.

Gebrauch.

Wie endlich dieser Sauerbronnen zu gebrauchen, und was vor Artzneyen hierbey zu nehmen seyen, ist ausführlich bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul: Gebrauch, beschrieben worden.

Diæta.

Hierbey, und unter diesem Titul ist zugleich die Diæt von diesem Wasser vollkommen zu finden, und also nicht nöthig solche unnöthiger Weise hierwider zu reiteriren.

Bad.

Und so findet man abermalen bey Beschreibung des Liebenzeller-Bades, unter dem Titul: Gebrauch, wie dieses Göppinger Saurbronnen-Bad mit Nutzen und sicher solle gebraucht werden. Der auf diesen Göppinger Sauerbronnen bestellte Medicus ist der Herr Land- und Stadt-Physicus zu Göppingen.

In Darm-Brüchen, Darm Geschwühren, Mutter-Vorfall, Unhaltbahrkeit des Urins, Gangræná, &c. &c.

Gebrauch.

Hierinnen differiret dieses Wasser von andern Sauerbronnen, nehmlich, daß von diesem Wasser gleich ein biß anderthalb Schoppen auf einmal getruncken, täglich mit einem Schoppen aufgestiegen wird, und biß es laxiret, hernach bleibt man 12. 14. biß 16. Tag lang im höchsten, und steigt hernach wieder ab, wie man aufgestiegen ist. Die von schwacher Natur seynd, können dieses Wasser gewärmt, und von jeder Flaschen nur die 2. oder 3. erstere Gläser trincken, und eben diese, die kalter und feuchter Natur seynd, trincken mit besserem Nutzen von der erstern Quelle, die übrige aber von den 3. andern Quellen. Was sonsten man von dem Gebrauch dieses Wassers, Insonderheit bey erforderenden Artzneyen zu observiren hat, findet man ausführlich bey dem Deinacher-Sauerbronnen beschrieben, unter dem Titul: Gebrauch.

Diæta.

So ist auch durchaus gleiche Diæt zu halten, wie bey dem Deinacher-Sauerbronnen, unter dem Titul: Diæt, mit mehrerem gemeldet worden.

Bad.

In diesem Wasser wird durchaus gebadet, wie es bey dem Liebenzeller-Bad ausführlich ist beschrieben worden, ausser, daß bey Augen- und Ohren-Zuständen, dasselbe des Tages 4. biß 6. mahl laulecht eingetröpfelt, oder mit Ventosen, kleinen Gläßlen solches Wasser appliciret, und dessen Dampff durch die Wienerische Post-Hörnlein, oder auf andere Art in diese Theil, oder auch andere Glieder wohl bedecket gelassen wird. So dienet auch dieses Wasser zum Kopffwazen, Clystieren, einspritzen der

Mutter,

Mutter, und offene fistulirte Schäden, ingleichem zum Gurgeln, und Mund uswaschen.

Der schwartze Schleim, und die schwartze leimichte Erde, wordurch dieses Wasser fließt, hat endlich denen gleichfalls wohl gedient, die solche über die Glieder warm geschlagen. Ein mehrers von diesem Zaisenhäuser-Wasser suche in Herrn D. Johannis Matthæi Brigeli 1715. in 8. herausgegebener kurtzen Beschreibung des neu entdeckten Gesund und Heilbrunnens zu Zaisenhausen, welcher auch auf dieses Gesundheits-Wasser zugleich bestellte Medicus ist.

IV.

Berger-Sauerbronnen.

Ursprung.

Die Quellen von diesem Wasser mögen zwar vor mehr als 100. Jahren her schon entstanden seyn, indeme uralte Leute sich noch erinnern, daß in diesem Wasser gemeine Leute sich gebadet, und hiervon sehr grossen Nutzen empfunden haben. Vor ungefähr 12. Jahren aber ist dieses Wasser, da man es angefangen zu trincken, jährlich mehr in grössern Ruhm gekommen. Ich, der Author dieses Tractätleins habe, nachdem ich das Wasser zum erstern versuchet, und zuvor von Nürnberg innerhalb 5. Jahren mehr als 1000. Gulden Egerer Sauerbronnen vor hohe Stands- und andere Personen beschreiben müssen, befunden, daß es dem Geschmack nach gantz dem Egerer Sauerbronnen gleich gekommen, und so gleichfalls seiner vortrefflichen Würckung nach mit demselben hierinnen fast gleiche Proben thut.

Gegend.

Es ligt dieser Sauerbronnen dreyviertel Stund von der Hoch-Fürstl. Würtembergischen Residentz-Stadt Stutt-

Stuttgardt, bey Berg, auf einer Insul, da beyderseits der Neccar vorbey fließt, lincker Hand, wann man dahin kommt, der alte Hoch-Fürstl. Holtz-Garten sich befindet. Die Quellen, so ungefehr in der Mitten der Insul sich befinden, und kaum 8. biß 10. Schuh von dem Neccar lincker Hand entsprungen, liegen ungefehr im Quadrat, steigen aneinander beständig und häuffig auf, das Wasser ist im Sommer warmlecht, im Winter aber noch mehr. Im Grund, welcher eines Manns hoch ist, zeigen sich weisse Kiesel-Stein, und distinguiret sich dieses Wasser darinnen von dem Sultz-Wasser zu Cantstadt, da das letztere hingegen alles rothfärbet. Bey hefftigem Regen, und wann diese Insul gantz überschwemmet wird von dem Neccar, so zeigen sich diese Quellen in ihrem Quadrat gantz hell und klar wie es dann jedesmal auch so geschöpffet, und getruncken wird, und stossen sie das Neccar-Wasser immer lincker Hand in den Neccar. Es ist dieser Sauerbronnen unbedeckt, nicht formlich gefast, sondern nur mit Brettern umgeben, hat einen kleinen Steig, da man auf diese Insul kommen kan, ohnerachtet dieses Wasser im Sommer so häuffig abgeholet wird.

Gelegenheit.

Von einiger Gelegenheit, diesen Sauer-Bronnen gebührend und bequemlich zu trincken, findet man dermahlen noch nichts, ausser, daß Berg hart daran gelegen, und ein gutes Wirths-Haus darinnen ist, und zu Stuttgardt auch weit umher solches häuffig getruncken wird.

Mineralia.

Der weyland vieljährige Fürstl. Hof-Apothecker, und berühmte Chymicus, Herr Ulrich Gottlieb Heller, hat nach vielen gemachten Experimentis, und mit diesem Wasser vorgenommenen Reagentibus befunden, daß solches Wasser bey sich führe ein Sal Neutrum Metallicum, bestehend

hend ex Acido & Alcali, Spiritu volatili, Vitriolo Martis, & Terrâ Alcalicâ.

Besondere Würckung.

Es hat dieses Wasser bißhero recht ungemeine Proben bewiesen, worvon ich der Author dieses Tractätleins, stupendos Effectus an meinem eigenen Leibe, und auch bey so vielen andern Personen durch GOttes Gnade anrühmen kan. Nehmlich es hat sich ungemein dienlich erwiesen, in vollkommen verdorbenen Mägen, verlohrnem Appetit, schlechter Däuung, in dem Soodt, Magen-Krampff, Verstopffung des Leibes, Miltzsüchtigen Zuständen, in der Gelbsucht, præservative bey denen, die viele Jahrgänge dem kalten Fieber unterworffen gewesen, bey ansetzender Abstehung des Geblüts, Cachexiâ, allen Scorbutischen Zuständen, bey würcklicher anfahender Wassersucht, Geschwulsten, Rothlauffen, in Grieß- und Harn-Zuständen, Stein-Schmertzen, in Verstopffung und überflüßiger Monathlichen Reinigung, dem c. v. weissen Fluß Mutter-Zuständen, in desperatem vieljährigem Kopff-Weh, Schwindel, Glieder-Schmertzen, und zittern der Glieder ꝛc.

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Sauerbronnens wird vollkommen nebst denen darzu gehörigen Artzneyen vorgenommen, wie er bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul, Gebrauch, ausführlich ist beschrieben worden.

Diæta.

Und so ist gleichfalls auch eben diese Diæt zu halten, welche bey dem Deinacher-Sauerbronnen vorgeschrieben worden.

Bad.

Wie, und in was vor Zuständen man dieses Wasser als ein Bad sehr nutzbar gebrauchen könne, ist zwar einiger

einiger massen aus dessen bey sich führenden Mineralien zu judiciren, doch weilen keine Gelegenheit zum Baden bishero noch ist aufgerichtet worden, so ist dermahlen noch keine Nachricht hiervon zugeben, weilen es noch an denen Experimentis fehlet, in was vor Zuständen dieses Wasser äusserlich vornehmlich auch dienen möchte.

V.

Wild-Bad.

Ursprung.

Nachdem Deucero ist das Wild-Bad schon erfunden worden Anno Christi 212. durch ein Wild-Schwein, so sich darinnen gebadet, dahero es auch den Nahmen Wild-Bad bekommen haben solle. Ist immer von solcher Zeit an einerley, gleichen und erträglichen Wärme, dahero das Sprichwort entstanden: Ist eben recht, als wie das Wild-Bad. Schon vor Zeiten hielte man darvor daß die 3. Bäder, als das warme Bad Baden in dem Marggrafthum Baden-Baden, unser Wild-Bad, und das Zeller-Bad einerley Quellen habe, indeme solche in gleicher Linie von einander stehen, nur, daß das erstere sehr heiß, das andere in rechter Wärme, das dritte aber, als das Zeller-Bad nur in dem Grund seiner Quellen etwas warm sey. An diesem Wild-Bad hat man niemahls einen Mangel weder in der hitzigsten und truckesten Zeit gehabt, noch auch in dem kältisten Winter, als wie Anno 1709. ein solcher gewesen, gefunden, daß es an gleicher Wärme nachgelassen, vielweniger solches Wasser gar gefroren wäre.

Gegend.

Es ligt dieses Wild-Bad (welches ein Städtlein ist) an der Entz zwischen hohen Bergen, unten in einer grünen Auen, an allen Seiten herum mit Gebürg und Wald umgeben.

Gele-

Gelegenheit.

In diesem Wild-Bad ist 1. das Bad-Haus selbsten solches stehet frey und in der Mitten des Städtlens, darinnen ist fordrist das Herren Bad, darnach das Burger-Bad, hinten das Frauen Bad, und das gemeine Weiber-Bad. Diese Bäder seynd hochgewölbt, sonderlich das Herren- und Bürger-Bad. Bey jedem Bad seynd Cabineter, da man sich aus, und wieder anziehen, die Kleyder und Hemder aufbehalten, und das Bad-Hemde wieder jedesmahl durch den Bad-Meister, Bad-Knecht, Bad-Meisterin oder Bad-Magd rein und trucken haben kan. Der Boden von den Bädern ist mit zartem Sand überall gleich beschüttet, hat runde, grosse, glatte Stein, darauf man sitzen kan. Bey dem Eintritt ist es kühler, sonsten überall gleich warm, ausser, wo die Quellen hervor kommen, und insonderheit bey der sogenannten Hölle, wo die Quellen am stärcksten, und es am wärmsten ist, doch jedesmahlen so, daß es in der Wahrheit heissen mag, es ist eben recht, wie das Wild-Bad. 2. Das grosse Herrschafftliche Hauß, in welchem unten das Fürsten-Bad sich befindet. 3. Bey dem obern Thor ist lincker Hand das Pferd-Bad, und rechter Hand draussen vor dem Thor das Armen-Bad. 4. Gleichfalls vor solchem Thor kommt man zum Schieß-Haus, und einer grossen und langen Allée, darinnen man spatzieren gehet. 5. In dem Städtlein selbsten seynd von Wirthshäusern, der Beeren Wirth, das Waldhorn, worinnen zugleich eine Schieß-Tafel, und Biliard ist, ferner der Engel, Cronen, Sonnen, Schwahnen- und Adler-Wirth, und seynd die 2. erstere die Vornehmste, und zu Bewirthung der Gäste genugsam, ohne, was hernach von Wirths-Häusern in der Vorstadt sich befindet. 6. In der Stadt ist auch eine schöne Kirche. Und 7. mitten auf dem Marckt ein schöner grosser Bronnen mit vielen Röhren, welches Wasser, so gut es ist zum kochen, so kalt ist es, so, daß man das Vieh hiervon nicht trincken lassen darff.

Mineralia.

Der verstorbene Herr D. Josephus Gärtner, ein Sohn des berühmten Herrn Achatii Gærtners, weyl. Stadt- und Land-Apothekers zu Calw, hat zwar in seiner Disputatione Inaugurali Medicâ, sub Præsidio B. D. D. Johannis Zelleri, de Thermis Ferinis atque Zellensibus nach allen vorgenommenen Reagentibus, und gemachten Experimentis gemeldet, daß dieses Wasser gleich dem Zeller-Bad ein überaus subtiles und reines Wasser seye, und dem Töplitzer, Hirschberger, Pfeffer- und Schlangen-Bad gleich komme, der gemeldte Herr Apothecker, Johann Conrad Gmelin aber beschreibet solches deutlicher, nehmlich, daß es nach denen vorgenommenen Reagentibus einen Mineralischen Schwefel, ein Sal Alcali, und auch ein verborgenes Sal Acidum cum Terrâ adstringente conjunctum bey sich führe. Der auf dieses Bad bestellte Medicus ist Herr Stadt- und Land-Physicus zu Calw und Dieland Apothecke allda.

Besondere Würckung.

Es dienet demnach dieses Wild-Bad vornehmlich in allen Glieder und Nerven, und so dann in denen Grieß-Zuständen, folglich in Contracturen, Schwindungen der Glieder, Krampff-Zuständen, Lendenweh, Ischiadic, Podagrâ, Chiragrâ, Rhevmatismo &c. Ferner in Miltz und Mutter-Zuständen, fallender Sucht, und Lähmungen, insonderheit von der Colic, in unordentlicher zu vieler, oder zu weniger Monathlichen Reinigung, Gold-Ader-Fluß, oder deren Versteckung, in Stein-Schmertzen, Blessuren und alten Schäden, ꝛc. ꝛc.

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Bades wird entweder allein vorgenommen, oder etliche trincken den Deinacher-Sauerbronnen, welchen man alle Tage frisch haben kan, zu einem Schoppen oder halben Maß eine Stunde zuvor,

oder

oder andere, die solchen Sauerbronnen Curweiß trincken, machen sich, wann sie auf die Helffte gekommen, in das Wild-Bad, continuiren allda die Sauerbronnen-Cur, und gebrauchen hierbey ein paar Stunden darnach das Wild-Bad auf folgende Art. Das Wild-Bad wird Morgens früh um 6. 7. biß längstens 8. Uhr nach oben gemeldten Umständen vorgenommen. Man kleidet sich zu Haus völlig zuvor aus, und behält die Unter-Strümpff, das Hemmet, und den Nacht-Rock nebst denen Pantoffeln an. In denen Cabinetern ziehet man das Bad-Hemmet an, hänget seine übrige Kleydung an die hierzu gemachte Höltzerne Nägel. Wann man in das Bad durch Staffeln hinunter gehet, lässet man die Pantoffeln oben stehen, die der Bad-Meister, Bad-Frau, oder die Ihrigen indessen nebst der Kleydung bestens bewahren. Man setzet sich Anfangs in das Wasser, wo keine Quellen, hernach, wo die Quellen seynd, endlich und die letzte viertel oder halbe Stund, wo man es nöthig hat, in die sogenannte Hölle. Man machet hierbey den Anfang mit einer halben, dreyviertel biß gantzen Stunde, steiget hernach täglich mit einer viertel oder halben Stunde auf, biß man im höchsten auf anderthalb biß zwey Stunden kommt, continuiret hernach gegen die 14. Tag lang im höchsten nach eines jeden Erträglichkeit, und steiget hernach so wieder ab, wie man aufgestiegen ist. Nach dem Bad ziehet man sich in dem gemeldten Cabinet wie zuvor, wieder an, trücknet sich hierbey mit warmen Tüchern und Servietten, legt sich hierauf gegen eine Stunde lang in das Bette, und ruhet, dämpfft oder schläfft darinnen nach Gemächlichkeit. Wann man im Bad ausschlägt, muß man darmit NB. continuiren, biß man völlig wieder heyl ist. Bey dem Frauenzimmer ist bey entstehender Monathlichen Reinigung bey denen 2. 3. erstern Tagen innzuhalten, hernach aber darmit zu continuiren. In währendem baden solle man nicht essen, trincken, oder schlaffen, ausser, daß einige von der Quellen dieses Wassers im baden 2. biß 3. Gläser trincken, worüber der auf dieses

Bad

Bad bestellte Stadt und Land-Physicus zu Calw zu consuliren ist. Die Cur wird nach Beschaffenheit der Umständen 3. biß 4. Wochen oder mehrers continuiret. Den Tag nach der Ankunfft, und den Tag vor der Abreyse ruhet man aus, und bedienet sich übrigens auch der Artzneyen, wie bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul: Gebrauch, ist gemeldet worden.

Diæta.

Ein gleiches ist bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul: Diæt, zu finden.

VI.

Zeller-Bad.

Ursprung.

ES ist das Zeller-Bad ohnstreitig gleichen Alters mit dem Wild-Bad, wie bey dem Titul des Ursprungs des Wild-Bades mit mehrerem kan gelesen werden.

Gegend.

Die beyde uralte Liebenzeller Wasser-Bronnen ligen in einem anmuthigen Wiesen-Thal, an dem Wasser der Nagold, zwischen der berühmten Handels-Stadt Calw, und der Marggräfl. Baden-Durlachischen Stadt Pfortzheim, eine halbe viertel Stund ohngefehr von dem Städtlein Liebenzell, so, daß die Bad-Gäste ihren Gottes-Dienst allda abwarten können, und werden denen Catholischen Honoratioribus auf unterthänigstes Ansuchen a Sereniss. Dom. Duce Geistliche in die Zimmer verwilliget, die Geringere aber haben Gelegenheit ihren Gottes-Dienst entweder zu Neuhausen, so nur drey-

viert-

viertel Stund, oder zu Weylerstadt, so 2. Stund vom Bad ist, sich zu bedienen.

Gelegenheit.

Das Zeller-Bad wird eingetheilet in das obere und untere Bad. In dem obern Bad seynd 18. Stuben, 30. Cammern, Stallungen zu 70. biß 80. Pferden, und Platz zu 3. biß 4. Chaisen. In dem untern Bad seynd 24. Stuben und so viel Cammern, Stallungen zu 100. Pferden, und Platz zu 10. Chaisen. Der Nahme von dem obern Bad-Wirth, so gestorben, hat geheissen, Joh. Jacob Büchsenstein, der untere Bad-Wirth hingegen heißt Georg Jacob Buchsenstein. Im obern Bad, und zwar unter denen Zimmern entspringet die Quelle laulecht, ist in einem Kasten, so ohngefehr eines Stockes hoch, und im Quadrat 18. Schuh lang und breit ist. Die untere Quelle entspringet auch laulecht mitten im Bad unter den Zimmern, ist eines völligen Stockes tieff, und in den 4. Ecken 36. Schuh weit im Kasten. Diese beyde Quellen werden durch Röhren vom Kasten heraus geleitet. Sonsten seynd beyde Käsen mit einem stattlichen Gebäu von vielen Gemächern, Stuben, Cammern, und auch Stallungen, gleich einem Spital-Hause versehen, die anwesende Gäste darinnen zu beherbergen, umher von Gemäuer Wercke, beschlossenen Thüren und Thoren wohl versehen und eingefaßt, und ist demnach sicher allda zu leben und zu ruhen, es werden auch von den Bad-Wirthen alle Personen mit allem, was man nur verlangt, Standes und Werth nach auf das beste und ohne Klage serviret und bewirthet. Es ist aber das untere Bad, ratione Situationis vor dem obern renomirt, massen dasselbe vor Jahren zur Bequemlichkeit gnädigster Herrschafft wohl gebaut, und mit einer Brücken über die Nagold versehen worden. Im obern Bad badet man in Zübern allein, hingegen im untern Bad badet man theils in Zübern, theils kan man auch in einem besondern

Mann-

Mann- und Frauenzimmer-Bädlein das Wasser warm oder kalt durch bleyerne Teichel lauffen lassen, so vor diesem gnädigster Herrschafft zu liebe angerichtet worden, es dörffen sich aber andere Bad-Gäste auch dessen bedienen. Es hat übrigens gnädigste Herrschafft allda ein eigenes Lust- und Cramer-Hauß erbauet, dessen sich die Gäste im Spazieren-Gehen bedienen können. Neben gebrauchender Bad- Cur kan man den Deinacher-Sauerbronnen alle Tage frisch um einen leidentlichen Preiß auch hier haben. Die ihn wieder auszuschwitzen oder auszulauffen verlangen, mögen ihren Spazier-Gang nehmen entweder in den Bädern selbsten, oder aber auf der Wiesen in einer schönen Linden-Allee, das Thal auf oder ab, Berg ein oder aus, nacher Calw, Closter Hirschau, Pfortzheim, Weylerstadt, wohin es denen Bad-Gästen gefällig oder beliebig ist, massen sich gemeldte Oerter von dem Zeller-Bad nur zum theil 1. anderthalb 2. biß 3. Stunden weit befinden. Wegen der Vortrefflichkeit dieses Bades seynd viele hohe und niedere Stands-Personen allda gewesen aus Pariß, Schweden, Oesterreich, Amsterdamm, Hamburg, Holl- und Niederland, Hessen-Anspach ꝛc. Wie deren über die 100. noch allda sich befindende Wappen bezeugen. Innerlich seynd in Conspectu Domus hujus Balnei die Worte zu lesen: Burgfrieden. Ferner als das Wahr-Zeichen:

Auf ein Zeit hat ein Mann ein Weib,
Die liebt er als sein eigen Leib,
Weil aber sie ihm keine Kinder gab,
So bekümmert er sich hefftig drab,
Rieth ihr, daß sie zog ins Bad,
Sie zog hin auf des Mannes Rath,
Wußt nicht, wies gieng, gut war die Stund,
Schwanger wird das Weib, die Magd, und der Hund.

Mine-

Mineralia.

Daß dieses Zeller-Bad gleich dem Wild-Bad einerley Quellen führe, ist bey Beschreibung des Wild-Bades schon gemeldet worden, nur, daß jenes von diesem in der Wärme differiret, und das Zeller-Bad gewärmet werden muß. Sonsten judiciret Hr. D. Gärtner von diesem Zeller-Bad wie von dem Wild-Bad, daß es ein überaus subtiles und reines Wasser sey, welches dem Töplitzer, Hirschberger, Pfeffer und Schlangen-Bad sehr gleich komme. Herr Johann Conrad Gmelin Apothecker aber beschreibet es auch nach seinen Mineralien, und mit denselben vorgenommenen Reagentibus, nemlich, daß solches Wasser nebst einem gebrochenen Sale acido, und Alcali volatili, auch ein Sal fixum cum Terrâ subtilissimâ bey sich führe.

Besondere Würckung.

Die besondere Würckung dieses Zeller-Bades bestehet darinnen, daß es vornehmlich in allen Frauenzimmer Zuständen, und insonderheit in deren Unfruchtbahrkeit, ungemeine gute Proben vor allen andern Bädern gethan, und so auch beyderley Geschlechts in allerley Glieder, u. Nerven Zuständen. Der berühmte Med. D. Herr Joh. Wolffgang Mögling, Physicus zu Pfortzheim, und zugleich Leib-Medicus zu Baden-Durlach hat in einem besondern Schrifftlich heraus gegebenen Tractätlen dieses Wasser vor sehr dienlich und bewährt befunden, und beschrieben wider die Flüß, fliegende Hitzen, Rothlauffen, Schlag, Lähme, und Contracturen, wider den Schwindel, Unsinnigkeit, verruckten Verstand, Ubelriechen aus dem Mand, Nasenbluten, und Nasen-Geschwähr, Husten, Lungen-Fäule, Hertz-Klopffen, Unwillen zur Speise, in Magen-Schmertzen, Verstopffung der Leber, Hitz der Leber, Miltz-Verstopffungen, und Schmertzen. In Leibes, Verstopffungen,

Ge-

Geschwulst und Geschwähren des Gekröses, in Grimmen, Durchlauff des Leibes, Blähungen des Bauches, und Winden, Affters-Geschwulsten, Gold-Adern, deren Versteckung, und zu vielem Fluß. In Nieren-Grieß-Sand-Stein-Schmertzen und Geschwüren; Im Blasen-Stein, Harn-Winden, Blut-Harnen, Unhaltbahrkeit des Urins, in Verletzung des Blasen-Halses. NB. in Mutter-Zuständen, zu vieler oder zu weniger Monathlichen Reinigung, im weissen Fluß, Miß-Farbe des Geblüths, Mutter-Schwährungen, hauptsächlich in der Unfruchtbahrkeit. Ferner im Rucken-Weh, Podagrâ, Hufft-Wehe, Glieder-Schmertzen, zu kurtzen und gespannten Adern, im Krampff-Mattigkeit der Glieder, erfrornen Gliedern, deren Schäden, Geschwähren, in particulairen Geschwulsten, Krampff u. Kindes-Adern, ꝛc. ꝛc.

Gebrauch.

Der beste Gebrauch dieses und aller anderer warm gemachten Bäder ist. 1. Wann man nur etwas mehr als Milch, oder laulecht warm in das Bad sitzet, hernach in der Mitte dessen Gebrauchs zwar etwas mehrers warmes sich zu giessen lässet, doch niemahlen, daß man darinnen sehr schwitze, viel weniger kurtzen Athem, Bangigkeiten, Hertzklopffen, Kopffwehe, vielweniger gar Schwächenen bekomme, und steigt man, wie beym Einsitzen gantz temperat warm wieder aus dem Bad. 2. Daß man nie tiefer als biß an den Nabel, oder biß über die Lenden sitze. Hierbey kan man sich entweder auf hangende Tücher, so mit Hacken an dem Zuber fest gemacht werden oder auf mit Eichenen Hobelspähn gefüllte Küssen, oder nur bloß auf den Boden sich setzen. 3. Bade man Anfangs nur eine halbe, höchstens dreyviertel Stund lang, steige hernach täglich mit einer viertel Stunde biß auf eine, anderthalb, höchstens 2. Stunde nach Erträglichkeit auf, im höchsten, bleibe man 8. 10. 12. biß 14. Tag lang, oder auch länger, und steige hernach wieder ab, wie man aufgestiegen

gen ist, 4. des Nachmittags wird niemahl Cur wie, sondern nur nach Belieben zuweilen, und zwar nur halb so lang, als des Vormittags, Abends um 4. Uhr gebadet. 5. Den Hals verwahre man wohl mit Tüchern oder Servietten, dormit kein Dampff über sich steigen kan, und muß der Kopff mit einer Schlaff-Cappen auch wohl bedeckt und verwahret seyn. 6. Uber den Bad-Zuber wird ein Teppich gelegt, darmit auch dorten durch die Bretter der Dampff nicht durchdringen kan. 7. Bey einem blöden schwachen Magen wird ein vierfaches Serviett in ein wohl warmes Bad-Wasser eingetunckt, und so öffters warm besonders übergeschlagen. 8. In währendem Baden, solle man nicht essen, trincken, schlaffen, sondern in einer guten Gemüths-Ruhe die Zeit zubringen. 8. Wann man aussteigen will, ist es am besten, wann man den Zapffen des Bad-Zubers zuvor abziehet, und wann das Wasser abgelauffen, sich hernach im oder ausser dem Zuber mit warmen Tüchern wohl abtrucknet, hernach gleich sich in das Bette leget, darinnen gegen eine Stunde nachdämpffet, ausruhet, oder gar nach Belieben schläffet. 9. Kan man entweder in dem offentlichen Bad oder in seinem Zimmer baden. 10. Bey ansetzender Monathlicher Reinigung wird zwey biß drey Tag hiermit ingehalten, hernach aber hiermit wieder fortgefahren. 11. Sollte man ausschlagen, so wird mit dem Baden continuiret, biß man völlig wieder heyl ist. 12. Die Bad-Cur wird insgemein in 14. Tagen, 3. 4. oder mehr Wochen nach Beschaffenheit des Zustandes absolviret. Sonsten ist zu diesem Bad verordnet der hierzu bestellte Stadt- und Land-Physicus in Calw, und auch die Apothecke allda.

Diæta.

Hiervon sehe man nach im Deinacher-Sauerbronnen sub Titulo: Diæta. Die erforderende Artzneyen aber bestehen bey dem Deinacher-Sauerbronnen, unter dem Titul: Gebrauch.

)()(Bol-

VII.

Boller-Bad.

Ursprung.

ES ist dieser Wunder-Bronn Anno 1596. (so zuvor die Leute die Sittern genannt) erst bekannt, und unter dem Hertzog Friderich erbauet worden. Die Erfindung dessen solle zu Hertzog Ulrichs Zeiten durch das Wühlen der wilden Schwein, und Lecken des Wassers geschehen seyn.

Gegend.

Es ligt dieses Bad vierthalb Stund von dem Flecken Boll, eine halbe Stund von Zell, eine halbe Stund von Dürrnau, eine Stund von Jebenhausen, und zwey Stund von Göppingen, in einer schönen Ebenen, an dem Fuß des Alben Gebürges, und zwischen einem anmuthigen Thal.

Gelegenheit.

Das Bad-Haus ist in einem Winckel-Hacken à 100. Schuh lang einer Seite, wieder 150. lang anderer Seiten, und 40. Schuh breit, von gedachtem Hertzog Friderich erbauet, und mit Mauren umgeben worden, von welcher Zeit an noch biß dato eine wohl aufgesetzte Bad-Ordnung vorhanden, laut dessen jährlich 12. Arme gebrechliche, und zwar 6. Landes-Kinder, und 6. ausser Lands gebohren, sich des Gnaden-Bades zu getrösten haben. Es ist dieses Haus 3. Stöckicht. Im obern Stock seynd 10. Stuben, und so viel Cammern. Im mittlern Stock 9. Stuben, und 10. Cammern. Im untern Stock ist das Bad-Haus, so ein Creutz-Gewölb hat, in dessen Mitten eine Cantzel ist, vor die Bad-Gäste seynd allda Apartement, so wohl vor die Manns- als Weibs-Personen,

nen, nehmlich vor die Cavallier, Dames, Beamte, gemeine Burgers-Leute, und die Arme in dem Gnaden-Bad. Wer aber in seinem Zimmer baden will, wird darinnen auch nach seinem Belieben accommodiret werden. Unter dem Haus ist ein Keller zu 200. Aymer W in. Oben aber unter dem Dach-Werck seynd noch 14. Cammern vor gemeine Bad-Gäste. Der Bad-Meister, so dermahlen Joh. Leonhardt Seitz heisset, hat ein besonderes Wohn-Hauß 40. Schuh lang und breit, so 2. stöckicht ist, und zu Bewirthung der Fuhrleuth genugsame Gelegenheit hat. Stallungen allda seynd vor 50. Stuck Pferd, wie auch Scheuren vor die Chaisen &c. So ist auch allda eine Viertel- und gantze Schlag-Uhr, ingleich 2 Sonnen-Uhren, und ein Glöcklein, wann man in das Bad leutet. Es befindet sich bey diesem Bad eine schöne Allée einer Viertelstund lang, von 170. Linden-Bäum, ingleichem ein schöner Garten, nebst einer schönen Allée von Hagenbuch, in welchem Garten zugleich ein Garten-Haus wie auch Kegel-Platz, Schieß-Statt, und Schieß-Tafel ist, in dem Garten selbsten ist ein rarer Baum Nahmens Arbor Vitæ, von selbsten gewachsen. Den Gall-Bronnen selber betreffend, woraus das Bad-Wasser geschöpffet wird, so ist derselbe 150. Schuh tieff, von lauter Quader-Steinen in die Runde gebauet, hat in seiner Weite über das Creutz 10. Schuh, zu unterst des Bronnens 2 Seiten-Gewölber, in welchem das Wasser sich aufhalten kan, daß, wann man starck schöpffet, solches gleich wieder zu ersetzen ist. Der Bronnen hat eine doppelte Kette, mit einem grossen Rad, welches 2. Männer ziehen, an dieser doppelten Kette seynd 12. Kupfferne Kübel, die das Wasser selbst ein- und ausschöpffen, von dar lauffet es durch einen Teichel, und in den Kessel, aus demselben das Wasser, so kalt bleiben solle, in Kupfferne Kessel. Die Reparation der Ketten kostet wenigstens jährlich 20. biß 25. Gulden. Als Anno 1684. oder 85 solcher Bronnen ausgeschöpffet, und gereiniget worden, hatten 20. Mann Tag und Nacht 17. Tag lang daran beständig zu arbeiten,

biß sie solchen Bronnen ausgelehret hatten. Sonsten wird in diesem Bad alle 14. Tag eine Predigt von dem Pfarrer zu Boll gehalten, und ist übrigens merckwürdig, daß dieses Bad das Wunder-Bad genennet wird, theils wegen seiner wunderbahren Curen, theils ob Lapides in hoc loco, & Vicinia mirè figuratos, theils wegen des unirrdischen Brandes, so von einer angezündeten Hecke sich hinunter unter die Erde gezogen, und über die 2. Jahre unter der Erden mit einem grossen aufsteigenden Rauch und Dampff gebrannt hat. Das Bad wird eröffnet jährlich den 1. Maji, oder Samstags vor Ostern, währet biß Michaelis, oder wann viele vornehme Gäste da seynd, biß Martini. Herr Pfarrer zu Boll predigt auch alle 8. Tag allda auf Begehren, und wann viele vornehme Personen da seynd.

Mineralia.

Nach den jetzigen Principiis, und denen mit diesem Wasser gemachten Reagentibus raisoniret Hr. Apothecker, Johann Conrad Gmelin, daß solches Bad-Wasser bey sich führe, ein Sal acidum & Alcali fixum, cum copioso Sulphure minerali, acidâ verò parte prædominante, und einer Terrâ Alcalicâ.

Besondere Würckung.

Dieses Wassers vornehmste wunderbahriste Würckung bestehet darinnen, daß es die incurabele offene Schäden, Contracturen und Lähmungen, sonderlich die von einer Paralysi oder übel eingerichteren Gliedern entstanden, meistens im Grund curiret. Sonsten dienet es auch in allen denen übrigen Bädern zu gedachten Würckungen, als in allen Glieder- und Nerven-Zuständen, in der Krätze, und was bey dem Zeller-Bad ist gemeldet worden.

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Bades ist durchaus vorzunehmen, wie es bey dem Zeller-Bad, unter dem Titul: Gebrauch, ist gemeldet worden, darbey seynd auch die Artzneyen zu finden, der man hierbey nöthig haben dörffte.

Diæta.

Die Diæt ist gleichfalls allda unter diesem Titul zu finden.

Der hierzu bestellte Medicus ist Herr Stadt- und Land-Physicus zu Göppingen.

VIII.

Hirsch-Bad.

Ursprung.

Es hat dieses Bad schon An. Christi 1119. seinen Ursprung, da nehmlich ein krancker Hirsch sich öffters darinnen gebadet, und auf dessen Wieder-Genesung die Leuthe sich dieses Wassers mit ungemeinem Nutzen bedienet, und wohl auf 50. Meilen Wegs herum berühmt worden, auch von obgedachtem Hirsch seinen Nahmen Hirsch-Bad bekommen.

Gegend.

Es entspringet dieses Bad bey Stuttgardt in einem Wiesen-Thal, unterhalb den Weinbergen, so Wolffmanns-Halden von denen damahls sich häuffig aufhaltenden Wölffen allda genennet worden, und wo zugleich ein Dorff Nahmens Tuntzhofen oder Tuntzdorff gewesen, welches Dorff aber nach und nach abgegangen, weilen der Herr Marggraf Rudolph von Baaden die

Stadt Stuttgardt aus einem Stutten-Haus angefangen zu erbauen, und die Innwohner von Tuntzhofen auch ihre Wohnungen da hinein gebauet, da dann, weilen wegen häuffiger Besuchung des Hirsch-Bades man schier mehrere Ungelegenheit als Nutzen hiervon befunden, so ist dieses Bad nach und nach abgegangen, daß ohnerachtet die Quelle an seinen Kräfften das wenigste verlohren, dannoch hiervor das Wild- und Zeller-Bad erwählet worden, bis endlich auf gnädigste Erlaubnuß Anno 1724. Herr Erhard Friderich Andreä, Kauffmann, von Grund aus eine Wohnung und Bad-Haus gleich der Quellen gegen über an dem Kieß-Weg, und wo die schöne und grosse Fürstl. Baille Maille sich endet, nechst dem Wasser-Thurn gegen über erbauet hat, dabey dieses Bad-Wasser durch Röhren und Deichel so wohl von dieser als jener nechst hierbey entstandenen noch näheren Quellen in das Bad-Haus herüber geleitet worden, und von solcher Zeit an dieses Bad-Wasser mit vielem gesegnetem Nutzen in allerley Zuständen häuffig ist gebrauchet worden.

Gelegenheit.

Es befindet sich in dem Obern Haus ein schöner grosser Saal, nebst 5. Stuben, auch genugsamer Gelegenheit, noch mehrere Zimmer zu erbauen. In dem Bad-Haus sind unten 20. beschlossene Cabineter, 2. kleine Stüblen, welche der Kessel durch eine eiserne Platte warm machet, und, worinnen man sich aus- und ankleiden kan, ferner eine Stuben und Cammer zum Baden, und wieder 3. Kämmerlen auf der Seiten vor eine Person zu baden. Auf dem obern Boden seynd 14. Stüblen und Cammern zusammen. Bey gutem Wetter ist in der Fürstl. Baille Maille sehr angenehm zu spazieren. Hinter beyden Häusern ist ein schöner grosser Garten. An einem guten Tractement von Speisen und Getränck fehlet es nicht. Wer aber beständig drunten im Bad-Hauß verbleiben will, muß sich selber sein Bett anschaffen, und

und ist der Sauerbronnen zu Berg nur eine kleine halbe Stunde darvon.

Mineralia.

Es führet dieses Wasser nach denen vorgenommenen Reagentibus, und andern Experimentis bey sich nach dem Judicio Herrn Hof-Medici D. Engels ein Sal medium, und eine weisse Terram Calcariam, Naturæ Alcalicæ.

Besondere Würckung.

Nach dem Judicio der meisten alten berühmten Medicorum Practicorum kommt dieses Bad mit dem Zeller-Bad, und mit dessen gemeldten besondern Tugenden, und Würckungen vornehmlich überein. Ist demnach seit dessen neuer Aufrichtung, solches sehr gut befunden worden in allen Glieder-Zuständen, worvon des Authoris Herr Bruder, Wilhelm Gottfried Gmelin, Med. D. und Physicus Primarius zu Stuttgardt, ingleichem Herr Kauffmann Bayhling, an seinem eigenen Leibe besonders es erfahren, und der letztere ein schönes Danck-Lied deßwegen aufgesetzt. Ferner in allen Nerven- und Grieß-Affectibus, folglich in Contracturen, Lähmungen, Schwinden der Glieder, Geschwulsten derselben, Chiragrâ, Podagrâ, und Ischiadic. Ingleichem in Stein- und Grieß-Schmertzen, hefftigen Flüssen, Rhevmatismis, in Miltz- und Mutter-Zuständen, zu vieler oder zu weniger Monathlichen Reinigung, c. v. in dem weissen Fluß, Unfruchtbahrkeit, Krätze, und offenen Schäden, ꝛc.

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Hirsch-Bades ist durchaus vorzunehmen, wie es bey dem Zeller-Bad, sub hoc Titulo weitläuffig berichtet worden, und so seynd auch der bey dem Deinacher-Sauerbronnen gemeldten Artzneyen hierbey sich zu bedienen.

Diæta.

Die Diæt findet man bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul: Diæt, zu lesen.

IX.

Cantstätter-Sultz-Bad.

Ursprung.

Es ist dieses Sultz-Wasser von undencklichen Jahren her zwar schon bekannt gewesen, doch, nachdeme es immer vor ein allgemeines Rauden-Bad nur ausgeruffen worden, so ist es erst recht nach seinen Tugenden bekannt worden, da der seel. Herr Rath und Leib-Medicus Rosinus Lentilius 1710. eine kurtze, aber gründliche Beschreibung in 12. hiervon im Druck heraus gegeben hat.

Gegend.

Es liegt aber dieses Bad hart an Cantstatt, aussen vor der Stadt-Mauren, an dem Neccar-Fluß, wo eine lange höltzerne Brückeist, eine kleine Stunde von der Residentz-Stadt Stuttgardt, in einer lustigen angenehmen Gegend, wo dessen zwey Quellen in einem Garten, ein paar hundert Schritt von dem Neccar-Fluß lincker Hand des Bad-Hauses, wann man hinein gehet, sich befinden.

Gelegenheit.

Es hat das Bad-Haus dermahlen 8. artige und bequeme Stüblen zum logiren, nebst aller erforderlichen Zugehörde, und einem grossen Speiß-Saal, unten im Hause aber neben dem gemeinen distinguirten Mann- und Weiber-Bad, 6. Cabinet, worinnen Personen, die etwa al-

allein baden wollen, accommodiret werden; Will man aber in seinem Zimmer baden, so wird auch solches auf Verlangen jedesmahl dahin getragen, und fehlet nichts an guter Bewirthung der Bad-Gäste, mit Kost, Tranck, und übriger Bedienung. Stallung ist auch allda, ohne was man hernach in und ausser der Stadt Cantstatt genugsam in den Wirths-Häusern haben kan) zu 5. biß 8. Pferden. Der dermahlige Bad-Meister ist der wohlbeliebte und geschickte Herr Chirurgus, Johann Andreas Stierlin. Die gedachte 2. Quellen, so in dem nechstgelegenen Garten des Herrn Bad-Meisters sich befinden, werden in das Männlein und Weiblen eingetheilet, sie liegen beyderseits viereckicht unter dem freyen Himmel 8. Schuh weit von einander, darzwischen ein Garten-Häußlen ist, seynd in der Tieffe, und zwar das Männlein sechßthalb, das Weiblen aber 8. Schuh. Das Männlein hat einen felsichten, das Weiblen aber einen schleimichten Grund. Jenes prudelt aus unterschiedlichen Quellen starck in die Höhe, als ein siedendes Wasser, dieses aber quillet nicht mit solcher Hefftigkeit. Beyde Quellen prudeln zwar trüblecht auf, wann sie aber geschöpffet werden, seynd sie gantz Crystallen klar. Das Weiblen wird alle Monath trüb, und endlich trübroth, kläret sich aber wieder auf, daher es den Nahmen des Weiblens bekommen. In dem Winter seynd diese Quellen warm, und Sommers in der grösten Hitze kalt. Sie gefrieren niemahlen, der Geschmack ist offenbahr Dinten ähnlich, mehrer bey dem Männlein als Weiblen, doch ohne Säure und Näsigkeit. In diesen Bronnen sterben alle Fische augenblicklich, die Frösche aber in einer kleinen Viertelstund. Das Männlein wird meistens allein zu dem Bad gebraucht, ausser bey sehr vielen Bad-Gästen, da auch das Weiblen vermittelst eines Communications-Canals mit dem Männlein vermischt in das Bad-Haus geleitet wird. Die Leitung geschiehet durch eine offene, starcke, weite von eichen Holtz gezimmerte Rinne, über dem Stadt-Graben inner der Stadt-Mauren, an deren innern

nern Seite es ferner biß in das Bad-Haus lauffet, und darff solche Rinne mit keinen Brettern bedeckt werden, weilen sie sonsten zerspringet. Solche Eicherne Rinne wird durch das Sultz-Wasser jährlich mit einer hohen dicken Steinernen Rinden überzogen, welche man jährlich mit grosser Mühe wieder hinwegbrechen, und der Rinne lufft machen muß. Das Wässer leget durchgehends, wo es durchfließt, eine rothgelbe Ocher-Erde von sich, und wann hier Baum-Blätter hinein fallen, werden sie schwartz.

Mineralia.

Nach denen von dem seel. Herrn Rath- und Leib-Medico, D. Lentilio, mit diesem Wasser gemachten Reagentibus und andern Experimentis führet das Sultz-Wasser bey sich sehr volatilische, wie auch wenige Fixe, so wohl saure als mehr alcalische Saltz-Geister, nebst einem gemeinen Koch-Saltz, einer Stein Martialischen Ocher, und einer Kalch und weissen Alcalischen Erden.

Besondere Würckung.

Es ist dieses Sultz-Wasser von vielen Jahren her zwar nur ein Rauden-Bad ohnschuldiger weiß genennt worden, doch die viele und herrliche Proben in vielen andern Zuständen zeigen noch ein weit was bessers; massen solches beydes so wohl getruncken, als darinnen gebadet, ungemein bißher gedienet in allen Glieder-Schmertzen, Lähmungen, Grieß-Zuständen, vielfältigen Arten der schlimmsten Rauden, halben Aussatzes und Geschwühren. Der seel. Herr D. Lentilius recommendiret es überdiß wider den aufferordentlichen Durst, verlohrnen Appetit, schwache Däuung, Magendrucken, Leibs-Durchbrüche, Gelbsucht, Verschleimung, oder Verstopffung des Gekröß-Geäders, Miltzes und Nieren, allzuhefftige, oder verstopffte Monathliche Reinigung, weissen Fluß, wider Engbrüstigkeit von

Ver-

Verschleimung der Brust, Hertzklopffen, Haupt-weh, und allerley Catharr Fieber. Es dienet ferner zu Dämpffung der Gallen, bittres Auffstossen des Magens, ansetzende verzehrende Fieber, fliegende Hitzen, ingleichem in Melancholischen, Hypochondriaschen, Scharbockischen Zuständen, daraus entspriessenden Gichtern, und verhaltener Monathlichen Zeit, ꝛc. ꝛc.

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Wassers wird demnach sowohl innerlich als eusserlich mit sehr gutem Nutzen vorgenommen. Von dem innerlichen Gebrauch sehe man nach bey dem Deinacher-Sauerbronnen, unter dem Titul: Gebrauch, da zugleich die nothwendigste Artzneyen beschrieben seynd, sonsten aber der bestellte Herr Physicus zu Cantstatt, hierbey zu consuliren ist.

Diæta.

Die Diæt, die hierbey zu observiren ist, findet man gleichfalls bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul: Diæt.

Bad.

Das Bad, wie es zu gebrauchen, ist bey dem Zeller-Bad unter dem Titul: Gebrauch, ausführlich zu ersehen, doch, wann man zugleich das Wasser innerlich trincken will, da schlage man zugleich den Deinacher-Sauerbronnen, das Wild-Bad, und das Zeller-Bad unter dem Titul: Gebrauch, auf.

X.
Das Nagolder-Wasser.

Ursprung.

ES ist dieses Wasser schon von undencklichen Jahren her bekannt gewesen, massen die Wiesen in dem Thal damit gewässert worden, und haben auch, als eines gesunden Trancks sich dessen die im Thal, und in dem benachbarten Acker-Feld und Wald arbeitende Leute mit Nutzen bedienet. Anno 1726. aber hat ein Tuchmacher zu Nagold Nahmens Heinrich Rockenbauch durch einen Dorn, der in die Fläche der lincken Hand gegangen, grosse Schmertzen und Entzündungen verursachet, hingegen durch Badung dieses Wassers schnell wieder curiret worden, dieses Wasser in immer mehreren Ruff und Renomée gebracht.

Gegend.

Es liegt dieser edle Bronnen eine halbe Stund von der Stadt Nagold, in einem angenehmen schönen Thal, mit fruchtbahren und Holtzreichen Bergen umfangen, hat gegen Abend den Fisch- und Forellenreichen Fluß Nagold, der durch ein fruchtbahres und lustiges Wiesen-Thal fliesset.

Gelegenheit.

Es ist zu diesem Nagolder-Wasser ein besonders Wirths-Haus von 8. Stuben, so viel Cammern, einem Bad-Haus, und genugsamen Stallungen neu erbauet worden. Zur Sommer-Zeit ist auch ein eigener Mann zur Bewirthung der Gäste bestellet. Die 3. Haupt-Quellen seynd nicht ohne sonderbahre Augen-Lust zu sehen, indeme sonderlich bey hellem Wetter und Sonnen-Schein die grösseste Quelle ohne Aufhören eine grosse Menge Kleiner, so wohl braunen, als schneeweissen Conchylien

oder

oder Schnecklen, u. Muscheln in die Höhe aus der Erden hervor treibt, welche, ehe die Quelle mit einem Gehäuß bedeckt worden, bey dem Sonnen-Schein über die massen schön gespielet. Einen völligen Büchsen-Schuß weit unter diesem Bronnen, entspringt noch eine andere Quelle, welche eben dergleichen Conchylia auswirfft, auch sonder Zweiffel mit dem obern gleiches Halts und Würckung ist. Aus der Obern und Haupt-Quell bricht das Wasser mit der schönsten Crystallenen Klarheit empor, und in solcher Menge, daß demselben in Quantitate das geringste nicht abgehet, ob es schon Wagenweiß abgeführet wird, sondern je grösser der Abgang, und die Abführung, je reichlicher ist der Zufluß. In dürrem und heissestem Sommer leidet die Quelle nicht den geringsten Mangel an Wasser, sondern beharret in seinem Uberfluß. Ingleichem bey langwührigem Regen-Wetter, und starcken Wassergüssen wird dieser Bronn nicht das wenigste turbirt, oder mit Fremd- und Wild-Wasser vermischet. Von der strengsten Winterlichen Kälte, wird der Bronn von keinem Eyß überzogen, sondern gibt vielmehr einen starcken und gantz lauen Dampff von sich, wie in dem Excessiv kalten Winter 1709. solches zur Genüge sich gezeiget hat, im Trincken läßt dieses Wasser keinen Geschmack von sich, ausser, daß es mercklich klebericht im Munde ist.

Mineralia.

Der seel. Herr D. David Brodbecken, Med. D. Physicus zu Herrenberg, und Nagold der Anno 1709. eine kurtze Beschreibung von diesem Gesund-Bronnen in 8. im Druck heraus gegeben, hat nach allen mit diesem Wasser vorgenommenen, und specificirten Reagentibus befunden, daß dieses Wasser sehr ätherisch, flüchtig, leicht, penetrant und spirituos, benebens mit einer Terrâ Salino Alcalina, Calcaria, aliquomodo ferruginea imprægniret sey.

Besondere Würckung.

Es distinguiret sich dieser Bronnen im Trincken vor viel 1000. andern darinnen, daß er bey Schwindsüchtigen, Hecticis, Tabificis, gantz extra-ordinaire proben gethan, worbey sein gelatinoser oder sultzigster Geschmack zum Voraus ihn defendiren kan. Sonsten recommandiret diesen Bronnen der gemeldte seel. Hr. D. Brotbeck, daß er in genere trefflich diene in allen Nerven-Zuständen und allen Verstopffungen der Viscerum, in specie aber in Contracturen, Lähmungen, erkalteten und zitterenden Gliedern, Hufft-Wehe, Rhevmatismis, Arthritide, tam vagâ, quàm fixâ. Ferner in Augen-Zuständen, Cardialgiâ, oder Hertz-Weh, im Sood, Brechen, Mutter-Zuständen, Verhaltung des Urins, schwartzer und gemeiner Gelb-Sucht, verlohrnen Appetit, Geschwulsten und geronnenem Geblüth vom fallen, quetschen, stossen ꝛc. Endlich in Curirung der Rauden, alten bösen Schäden, Rothlauffen, aufgetriebenen dicken Hälsen, die mit Trincken dieses Wasser mit Bestand es bald curiret hat.

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Wassers, wie man es innerlich trincken solle, ist bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter diesem Titul, nebst den behörigen Artzneyen zu finden.

Diæta.

Ein gleiches schlage man bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter diesem Titul nach.

Bad.

Der Gebrauch dieses Bades ist bey dem Zeller-Bad unter diesem Titul zu ersehen.

XI. Bläsi-

XI.

Bläsi-Bad.

Ursprung.

Es ist dieses Bad 1470. Anfangs bekannt worden, da ein Hirt zuvor sich dieses Wassers mit seiner hierauf erfolgten Wiedergenesung bedienet, und da hierauf noch mehrere glückliche Curen erfolget seynd, so ist eine Capell allda auf dem nah-gelegenen Berg dem St. Blasio zu Ehren erbauet, und dieses Wasser von der Capell das Bläsi-Bad genennet worden.

Gegend.

Es ligt dieses Bad an dem Bläsi-Berg in einem lustigen Thal, mit schönem Gehöltz umgeben, darbey das Wasser Steinlach vorüber laufft, und die berühmte Universität Tübingen, nebst dem Neccar eine kleine Stunde davon ligt, aus welcher Stadt ein jeder Bad-Gast so wohl von Victualien, als Artzeneyen und Medicis alles in kurtzem haben kan. Ist er Catholisch, so findet er nicht weit davon zu seinem Gottes-Dienst Rottenburg, oder welche noch näher seynd, die Flecken Bühl, und Hirschau.

Gelegenheit.

Es hat dieses Bad eine weitläuffige Gelegenheit, bestehet in 2. Häusern. In dem erstern Hauß, darinnen der Beständer ist, seynd 4. Stuben, das Bad, und die Quellen, in dem andern seynd 3. Stuben nebst einem Saal. Das Bad hat 3. Quellen, welche eingefaßt, und eines Mannes tieffe seynd, das Wasser ist gantz helle, auch bey beständigem Regen, gefrieret niemahlen, auch bey dem kältisten Winter. Das Bad ist unten, worinnen der Beständer wohnet, mit vielen Zübern versehen,

sehen, hat ein Apartement, worinnen Personen von Condition zu baden pflegen. Auf der einen Seiten baden die Männer, und auf der andern Seiten die Frauen. Die Vornehme bedienen sich hier bey einer Spannischen Wand. Es hat 2. schöne Alleén hinter dem Bad-Hauß mit 2. Garten-Häußlen dem Bläsi-Berg zu. An genugsamen Stallungen vor die Pferde fehlet es nicht, und so gleichfalls an Aufwartung, Kost und Tranck, doch muß man sein Bett mitbringen. Im Martio wird dieses Bad angefangen, und continuiret den gantzen Sommer hindurch, biß in den Herbst. Die Possessores von diesem Bad seynd die Graßische, und dermahlen die Frau D. Möglingin, Wittwe, als eine Tochter des seel. Herrn Profess. D. Grassens.

Mineralia.

Herr Johann Friderich Engel, Med. Doct. und Hof-Medicus hat von diesem Bläsi-Bad eine Disputationem Medic. Inauguralem sub Præsidio D. Dris Rudolphi Jacobi Camerarii 1718. gehalten, und nach allen vorgenommenen Reagentibus bey diesem Wasser angemercket, daß in solchem ein Principium Terreum album prævalire, darvon es gantz milchicht werde, und am Kessel ein harter Stein ansetze, es führe darbey ein Acidum Catholicum bey sich, und gebe einige Vestigia eines Principii Martialis.

Besondere Würckung.

Obwohlen nun man dieses Wasser, nur vor ein gutes Rauden-Bad hält, so hat sich doch per crebriorem Experientiam gefunden, daß es auch in alten Schäden, Ulceribus antiquis, in Lähmungen, grossen Mattigkeiten der Glieder, sonderlich bey alten Personen, in Miltz-Zuständen und Geschwulsten der Füssen, Rothlauffen, weissem Fluß, Arthritide Vagâ, (Gliedern Schmertzen, Rachitide,) ausgewachsenen Gliedern, Hufft-Wehe, und dergleichen ꝛc. sehr gute Proben gethan.

Ge-

Gebrauch.

Der Gebrauch dieses Wassers muß behutsam vorgenommen werden, weilen es gern erhitzet, und ist hierbey das Zeller-Bad unter dem Titul: Gebrauch, nachzusehen, die hierbey erforderende Artzneyen aber können theils bey dem Deinacher-Sauerbronnen unter dem Titul: Gebrauch, gefunden werden, theils thun die Bad-Gäste wohl, wann sie von dem Pulvere temperante Nitroso Hallensi 2. gute Messer-Spitz voll des Tages 1. biß 2. mahl in Schwartz-Kirschen-Wasser nehmen.

Diæta.

Die Diæt ist bey diesem Bad auch vornehmlich zu observiren, welche bey dem Deinacher-Sauerbronnen ausführlich unter dem Titul: Diæt beschrieben ist.

XII.

Ubrige Sauerbronnen und Bäder in- und um Würtemberg.

Ausser denen ausführlich beschriebenen Würtembergischen Sauerbronnen und Bädern seynd noch ferner folgende Würtembergische Wasser zu notiren, nemlich der Klein-Engstinger-Sauerbronnen, 3. Stund von Reutlingen, und 5. folgende Bäder, das Capffenner-Bad bey Lieben-Zell, das Lauter-Bad bey Freudenstadt, das Krähe-Bad bey Alperspach, das Rietheimer-Bad bey Backnang, und das Geyer-Bad zu Urach. Folgende Sauerbronnen und Bäder seynd theils in, theils äusser Würtemberg, aber keines Würtembergisch, nehmlich von Sauerbronnen: der Uberkinger, Ulmischer Herrschafft, Jebenhäuser Hochfreyherrlichen Liebensteinischer Herrschafft, Niederhäuser,

nauer, Herrn Veiten, Schloß-Hauptmann zu Ludwigsburg zugehörig. Der Immenauer, Hohenzollerischer Herrschafft, Rippolsauer Fürstenbergischer Herrschafft 2. Stund von Freudenstadt, ferner der Bieringer, Boerstinger, Grießbacher, und Peter-Sauerbronnen, und endlich der Mühringer Sauerbronnen, dem ältern Herrn von Rauner zu Augspurg zugehörig. Von Bädern aber seynd das Obernauer, Eßlinger-Bad, oder sogenannte Ilgen-Bad, das Gienger-Bad, Reichstättisch, und letztens das Löwensteiner, oder aber sogenannte Theusser-Bad. Denen Herrn Grafen zu Löwenstein-Werthheim zugehörig zu mercken.

XIII.

Mißbrauch der Sauerbronnen, und Bäder.

Es ist fordrist ein höchst sündlicher und unverantwortlicher Mißbrauch solcher Sauerbronnen und Bäder, wie die leydige Erfahrung es bezeuget, wann solche Leute dieser Wasser sich bedienen, denen entweder nichts fehlet, oder posito, daß sie etwas zu klagen haben, aus purer Wohllust sich allda mit dem sündlichsten Leben erst um ihre Gesundheit bringen, und hierdurch diese berühmte Wasser ohnschuldiger Weise verschreyen.

Es ist ein undanckbahrer und deßwegen ungesegneter Gebrauch solcher Gesundheit-Wasser, wann Menschen mehr auf das Geschöpff als den Schöpffer trauen, bey Gebrauch des Sauerbronnens, oder Bades am wenigsten gedencken, durch ein andächtiges beständiges Gebet bey GOtt dessen Seegen zu der Cur zu erlangen, und demnach, wann sie hernach ohne erlangte Hülffe wieder abreysen, dem Sauerbronnen oder Bad ohne billige Ursache die Schuld geben.

Es

Es ist ein verwägener Gebrauch, wann Personen solche Wasser innerlich oder eusserlich gebrauchen, und nicht zuvor betrachten, ob ihre Viscera oder Gereüsch gut, nicht schon corrumpirt, oder das Geblüth so verhitzt, und zehrend ist, daß es keine Bäder ertragen kan. Solche schaden theils sich selber, theils denen Gesundheits-Wassern durch ein übeles zu ihrem Nachtheil ohnschuldig erfolgendes Gerüchte.

Es ist ein unverständiger Gebrauch dieser Gesundheits-Wasser, wann man solchen eine Zeit bestimmen will, in welcher man völlig gesund zu seyn vermeynt, da dann solche Personen in Excessu und überflüßig solche Wasser trincken, oder darinnen baden zu Augenscheinlichem ihrem Verderben, und der Sauerbronnen und Bäder nicht geringen Verkleinerung.

Es ist ein unmäßiger Gebrauch solcher Wasser, wann man bey Verspührung mercklicher Besserung, solche dannoch jährlich oder zu offt gebrauchen will, ohne Ansehung des Alters, und der Umstände.

Es ist ein verkehrter Gebrauch der Bäder, wann Personen, insonderheit, gemeine Leute bey allerhand Wetter in solche Bäder lauffen, bey erhitztem Leib schnell in das Bad heiß einsitzen, hernach wieder nach Haus kommen, und wann ihnen das Bad bey solcher verkehrten Art nicht helffen will, alsdann über das Bad noch schmähen und lästern.

Es ist endlich ein täglicher Mißbrauch der Sauerbronnen, und Bäder, wann solche nicht nach dem vorgeschriebenen rechten Gebrauch und deren hierbey zu observirenden Diæt vorgenommen werden, darvon so wohl die deßwegen consulirte Medici, als auch die Sauerbronnen und Bäder den Undanck haben, hierüber ohnschuldiger Weise verkleinert zu werden.

Eines Christen tägliche Selbstprüfung, bey Gebrauch der Sauerbronnen und Bade-Cur.

Im Thon, Ein Lämmlein geht und trägt ꝛc.

1.

Du bist an deinem Leibe kranck
In dieses Orth gekommen,
Mit aber was vor einem Danck
Hast du dir vorgenommen,
Zu preisen GOtt, wann er beglückt
Dir die Gesundheit wieder schickt?
Der Anfang, Mittel, Ende
Von deiner Cur, wie seynd wohl die?
Wie? betest du auch spat und früh,
Zu wem hebst du die Hände?

2.

Wer hilfft dir wohl? die Wasser-Cur,
Die ist zwar sehr zu loben,
Doch einer, einer hilfft dir nur,
Der ist im Himmel oben,
Der segnet diese Wasser-Cur,
Der hilfft allein, dem traue nur,
Und setze dein Vertrauen
Allein auf ihn, dann, was er spricht,
Das, glaube immer, das geschicht,
Auf ihn ist wohl zu bauen.

3.

Wie? aber, ist bey dieser Cur
Dein gantzes Thun und Lassen?
Ist GOtt allein dein Vorbild nur,
Suchst du die Welt zu hassen,
Und ihr verdammtes Affen-Spiel;
Die Wollust hat zu ihrem Ziel,

Bringt

Bringt sie dir dein Verderben,
Zu Seel und Leib nicht listig bey,
Auf! mache dich von solcher frey,
Sonst muß du zeitlich sterben.

4.

Nehmst du die Regeln auch in acht,
Gesund dich bald zu machen,
Die dir der Artzt hat zugedacht,
Wilst etwa du verlachen,
Sie nur zum höchsten Schaden dir,
Stellt etwa dir ein andrer für
Ein freyers bessers Leben,
Wohlan, doch aber förchte ich
Es werde wahrlich nicht vor dich,
Ein gutes Ende geben.

5.

Bey allem diesem aber, ach!
Wird es dir auch nichts nützen,
Wann du mit vielem Ungemach
Wilst ob dir selber sitzen,
Zu karg, zu bald beforget seyn,
Mit deiner Cur zu halten ein,
Und über das Vermögen
Mit Trincken, Baden keine Maß
Zu halten, Nein, dann glaube, das
Bringt dir auch keinen Seegen.

6.

So traue dann auf GOtt allein,
Bitt ihn um sein Gebeyen,
Sey fromm, doch kanst du frölich seyn,
Laß dich die Zeit nicht reuen,
So lang du bey dem Bronnen bist,
Zeig, daß du seyst ein wahrer Christ,
Flieh alle Laster-Thaten,
Zuletzt, so dancke auch darfür,
Dem lieben GOtt, wann etwa dir
Die Cur ist wohl gerathen.

Eines in vielen Trübsalen sich befindenden Sauerbronnen, und Bad-Gastes tägliches Aufmunterungs-Lied.

1.

WAs hilfft dich doch die Ungedult
Da dirs so übel geht,
Gedencke, daß du es verschuldt,
Und biß es besser steht,
So lasse immer dir allein
Zum Trost nur stets befohlen seyn,
Gedult.

2.

Klagt dich gleich das Gewissen an,
Und daß um deiner Schuld
GOTT alles dieses dir gethan,
So traue GOttes Huld,
Nur auch hierbey, er wendet sich
Vielleicht zu dir bald gnädialich,
Gedult.

3.

GOtt heisset ja dein Vatter noch,
Ihm ist nicht unbekannt
Dein hartebelegtes Creutzes-Joch,
Dein Kranckheit voller Stand,
Da keine Hülff erscheinen will,
Doch beuge dich, und halte still,
Gedult!

4.

Ach, Vatter, gib du die Gedult,
Mir selbsten in das Hertz,
Und handle nicht, wie ich verschuldt,
Bedencke, wie der Schmertz

Mich

Mich schon so viele Jahre quält,
Und wie mir schier nunmehro fehlt
Gedult.

5.

Gedult bezeugt auch unser GOtt
Uns so viel Tag und Jahr,
Wir machen täglich ihn zu Spott,
Doch harrt er immerdar,
Und duldet seine böse Knecht,
O, daß mich dieses lernen möcht
Gedult.

6.

Gedult lernt Beten in der Noth,
Wann es uns Ubel geht,
Komm, schicke auch zu deinem GOTT
Von Hertzen dein Gebet,
Und halte immer an hiermit
Biß GOTT erhört und deine Bitt,
Gedult.

7.

So will ich dann gedultig seyn.
Bey meiner Creutzes-Last,
Ich weiß, daß du mein GOTT allein
Mir diß beschieden hast,
Doch glaube ich auch jetzo diß,
Mein GOTT hilfft endlich mir gewiß,
Gedult.

Errata.

In der Vorrede nach der 9. Linie, und dem Wort Chymicus fehlt noch der Nahme Joh. Georg Gmelin, pag. 10. lineâ 27. lise anstatt Diascoretii Diascordii.

Zum

Zum Beschluß bittet sich der Author dieses kleinen Tractätlens gebührend aus bey einer Löbl. Obrigkeit, Besitzer, und Eigenthums-Herrn, dem hierzu bestellten Medico, Sauerbronnen und Bad-Meister von denen in specie beschriebenen, oder nur in genere gemeldten Sauerbronnen und Bädern, daß man demselben fernere genaue Nachricht geben möchte, wann etwa eines oder das andere sollte ausgelassen, oder falsch beschrieben worden seyn. Insonderheit, bey denen in- und ausser Würtemberg in genere gemeldten Würtembergischen und nicht Würtembergischen Sauerbronnen u. Bädern, was es vor eine Beschaffenheit habe mit deren Ursprung, Gegend, Gelegenheit, Mineralien, Reagentibus, besonderer Würckung, Gebrauch, Diæt, und Bad. Indeme der Author gesinnet ist, alles ferner, so GOtt will, im Druck heraus zu geben, und in 2. Theilen mit grösserer Schrifft so wohl die Würtembergische, als auch die in- und um Würtemberg sich befindliche Sauerbronnen und Bäder, so anderst dieses Tractätlen gefallen sollte, auf obige Art kürtzlich doch gründlich zu beschreiben.

ENDE

Register.

Uber invermeldte Städt- auch Closter- und deren Amts-Orthe.

A.

Abstatt. 115
Adelberg. 67
Affalterbach. 120
Aichelberg. 136
Aichschieß. 136
Albertshausen 96
Aldingen. 91. 154
Alpirspach. 68
Altbach. 67
Altburg. 89
Altdorff. 77. 116
Altenstaig. 71
Altlußheim. 124
Anhausen 72
Asch. 83
Asperg. 73
Aurbach. 136
Aurich. 158
Auenstein. 79
Aych. 131
Aydlingen. 84
Aystaig. 134

B.

Backnang. 73
Bahlingen. 74
Balthmannsweyler. 136
Bappelau. 83
Bayersbronn. 94
Bebenhausen. 76
Beinstein. 160
Bempflingen 155
Berg. 80
Bergfelden. 134
Berghülen. 83
Bernhausen. 149
Bernloch. 155
Beßigheim. 78
Betzgenrieth. 96
Beuren. 130
Beuttelspach. 136
Beylstein. 79
Bibersfeld. 74
Bickhelsberg 134
Bietigheim. 80
Binningen. 120
Birckenfeld. 128
Bißingen. 99. 108
Bittenfeld. 160
Bitzfeld. 161
Bläsi-Bad. Part. III. 47
Blaubeuren. 81
Blietzhausen. 156
Bodelshausen. 152
Böblingen. 84
Böhringen. 156
Böhringsweyler 161
Böttingen. 126
Bohlen. 101
Bohndorff. 127
Bohnlanden. 149
Bohlheim. 72
Boll. 97
Botenheim. 87
Botnang. 149
Bottwar. 85
Brackenheim. 87
Braitenberg. 89
Braitenholtz. 152
Brentz. 101
Brettach. 129
Bretzfeld. 161
Buelach. 163
Buoch. 164
Burgstall. 120
Buttenhausen. 83. 126

C.

Callw. 89
Cantstatt. 90
Cleebronn. 87
Clever-Sultzbach. 129
Custerdingen. 152

D.
Dagersheim. 85
Dapfen. 126
Darmßheim. 85
Deckyenpfronn. 89
Degenfeld. 110
Degerloch. 149
Degerschlacht. 152
Deinach Part. III. 6
Denckendorff. 92
Derdingen. 93
Derendingen 152
Dettingen am Schloßberg. 108
Unter-Urach 156
Deufringen. 85
Dieffenbach. 122
Ditzingen. 112
Dobel. 128
Döffingen. 85
Döttingen. 101
Dornhan. 93
Dornstetten. 93
Donnstetten. 156
Dürrmentz. 122
Dürnau. 97
Dürrenzimmern. 87
Dürrwangen. 75
Dußlingen. 152

E.
Ebertingen. 158
Eberspach. 97
Eberstatt. 161
Ebhausen. 163
Ebingen. 94
Echterdingen 149
Eckloßheim. 119
Ehningen 85. 156
Eltingen. 112
Enabeuren. 126
Enderspach. 136
Endingen. 75
Engelberg. 135
Engstlat. 75
Enßingen. 158
Entringen. 152
Entzweyhingen. 158
Erbstetten. 120
Erdmanhausen. 120
Erpfingen. 156
Erzingen. 75
Eschenbach. 68
Eßlingen. 94

F.
Faurndau. 97
Fehlbach. 91
Feldrennach. 128
Feldstetten. 156
Feurbach. 91
Flacht. 122
Fleinheim. 101
Flötzlingen. 134
Fluorn. 151
Frauenzimmern. 100
Freudenstatt. 95
Freudenstein 93. 122
Frickhenhausen. 130
Frickhenhofen. 116
Friolsheim. 105
Frommern. 75
Fürnsaal. 69

G.
Gärtringen. 104
Gansloßen. 97
Gebersheim. 112
Gechingen. 124. 156
Gehrstetten. 101
Geisingen. 119
Gemmerigheim. 111
Genckhingen. 132
Geradstetten. 137
Glatten. 94
Gochßheim. 95
Gochtzen. 129
Götzhausen. 95. 122
Gönningen. 152
Göppingen. 96
Görlingen. 112
Göttelfingen. 71
Gomaringen. 98
Gomendingen. 156
Grabenstetten. 130
Gräfenhausen. 128
Grafenberg. 130
Grömbach. 71
Gröningen. 98
Grötzingen. 131
Gronau. 79
Groß-Bottwar. 85
Groß-Bettlingen. 130

Groß-Garttach. 87
Groß-Glattbach. 122
Groß-Heppach. 137
Groß-Ingersheim. 81
Gründel. 94
Gruibingen. 97
Grünwetterspach. 128
Gruonbach. 137
Gruorn. 156
Güglingen. 99
Gültlingen. 163
Gültstein. 104
Gündelbach. 122
Gussenstatt. 72
Guttach. 107
Guttenberg. 108

H.

Haberschlacht. 88
Häffner-Haßlach. 100
Hagelloch. 77
Haiterbach. 127
Hattenhoffen. 97
Haubersbronn. 137
Hausen bey Brackenheim. 88
an der Lauchert. 156
auf dem Launthal. 101
ob Frehna. 154
Haylbronn. 102
Hebelfingen. 91
Hegnach. 160
Heimerdingen. 112
Heimsheim. 113
Heiningen. 97
Heldenfingen. 101
Hemmingen. 113
Hengen. 156
Hengstett. 124
Hermaringen. 101
Herprechtingen. 102
Herrenalb. 103
Herrenberg. 103
Heßigheim. 79
Heubach. 105
Heumaden. 149
Heuttingsheim. 119
Heydenheim. 100
Hildritzhausen. 104
Hirsau. 105
Hirsch-Bad. Part. III. 37
Hirschlanden. 113
Hochdorff. 97. 127
Hofen. 88
Höfingen. 113
Höpfigheim. 106
Hoheneck. 119
Hohengehren. 137
Hohenhaßlach. 158
Hohenkarpffen. 154
Hohen-Memmingen. 101
Hohen-Neuffen. 129
Hohen-Stauffen. 97
Hohen-Twiel. 106
Holtzelfingen. 133
Holtzgörlingen. 85
Holtzheim. 97
Holtzmaden. 108
Hohnacker. 160
Honau. 133
Hopfau. 69
Horckheim. 161
Horneberg. 106
Horrheim. 139
Hundersingen. 126
Hundsholtz 67

J.

Jesingen. 77. 108
Illingen. 122

Ilßfeld. 111
Iptingen. 122
K.
Kaltenwesten. 111. 114.
Kayh. 104
Kemnath. 149
Kilchberg. 152
Kirchberg. 120
Kirchheim am Neccar. 88
Kirchheim unter Töck 107
Kirchen Kirnberg 68
Kirchentellinsfurt. 160
Kirnbach. 100. 107
Klein Aspach. 86
Klein Gartach. 88
Klein Ingersheim. 81
Klein Sachsenheim. 135
Kniebis. 95
Knittlingen. 122
Kochersteinsfeld. 129
Kohlberg. 130
Kohlstetten. 156
Köngen. 110
Königsbronn. 110
Korb. 160
Kornwestheim. 119
Kuppingen. 104
L.
Laichingen. 157
Lampoltzhausen. 125
Langenbrand. 128
Lauffen. 110
Leidringen. 134
Lentzingen. 123
Leonberg. 111
Leonbronn. 100
Lichtenstern. 114
Liebenstein. 114
Liebenzell. 113
Lindach. 105
Linsenhofen. 130
Löchgau. 81
Löwenstein. 115
Loffenau. 193
Lombach. 69
Lommerßheim. 123
Lorch. 115
Lottenberg. 68
Ludwigsburg. 116
Lußheim. 124
Lustnau. 78
M.
Wachtolßheim. 83
Magstätt. 85
Maichingen 85
Malmßheim. 113
Marggröningen. 98
Marppach. 119
Marschalckhenzimern. 70
Maulbronn. 121
Mauren. 85
Mehrstetten. 126
Meimbßheim. 88
Mercklingen. 124
Meßstetten. 76
Metterzimmern. 135
Metzingen. 157
Mittelstatt. 157
Möckmihl. 125
Mögerkingen. 156
Möglingen. 99
Mönßheim. 113
Möhringen. 152
Mönchweiler. 107
Mörgelstetten. 102
Mößingen. 152
Möttlingen. 89
Mötzingen. 104

Mühlheim. 151
Mühlacker. 123
Mühlhausen. 159
Münchingen. 99
Müncklingen. 113
Münsingen. 125
Münster. 91
Mundelsheim. 125
Mundingen. 126
Murr. 120
Murrhard Cl. 126
Mußberg. 149

N.

Nabern. 108
Nähren. 152
Nagold. 127
Nattheim. 102
Neidlingen. 128
Neccar-Gröningen. 160
Neccar-Hausen. 131
Neccar-Remß. 160
Neccar-Thailfingen. 131
Neccar-Tentzlingen. 131
Neccar-Weyhingen. 119
Nellingen. 149
Neuenbürg. 128
Neuenhauß. 131
Neuenstatt. 129
Neuneck. 95
Neuffen. 130
Neuhausen. 154
Neustättlen. 160
Neuweiler. 89
Niderhofen. 88
Northeim. 88
Nuffringen. 104
Nürtingen. 130
Nußbohm. 96
Nußdorff. 159

O.

Ober-
- Acker. 96
- Bebingen. 105
- Boyhingen. 132
- Brüden. 74
- Ensingen. 132
- Eßlingen. 149
- Jettingen. 163
- Jfflingen. 70
- Kochen. 110
- Lenningen. 108
- Oeschelbronn. 104
- Oewißheim 124.
- Roth. 127
- Riexingen. 159
- Türckheim. 91
- Wälden. 68. 97

Oberstenfeld. 80
Ochsenbach 100
Oeffingen. 154
Oehlbronn. 123
Oeltingen. 112
Oeschelbronn. 123
Oeschingen. 153
Oetißheim. 123
Offenhausen. 132
Oferdingen. 145
Offterdingen. 78. 153
Ohmbden. 108
Ohnenstätten. 137
Ohnschmettingen. 76
Oppelspohn. 164
Oßweyl. 119
Ostdorff. 76
Oesielsheim. 85
Ottenhausen. 128
Owen. 109
Owenstein. 120

P.

Peterzell. 70. 107
Pfaffenhofen. 100
Pfeffingen. 76
Pfaltzgraffenweiler. 94
Pflugfelden. 119
Pflummern. 132
Pfullendorff. 132
Pfullingen. 132
Plattenhard. 149
Pleidelßheim. 121
Pliderhausen. 137
Plieningen. 149
Plietzhausen. 153
Plochingen. 150
Poltringen. 153
Poppenweyler. 121

R.

Rechentshofen. 133
Reichenbach. 97. 114. 133
Reichenberg. 133
Remmingsheim. 104
Renningen. 113
Reuthin. 133
Reuttlingen. 133
Rielingshausen. 121
Rieth. 159
Riethenau. 121
Rinerzau. 70
Rötenberg. 70
Rögheim. 125
Rohrackher. 91
Rommelshausen. 92
Rommelspach. 153
Roseck. 78
Rosenfeld. 133
Roßwaag. 123
Roßwälden. 109
Rothfelden. 71
Rothenackher. 83
Rothweyl. 134
Ruderſperg. 137
Ruith. 150
Ruthesheim. 113

S.

Sachſenheim. 134
St. Chriſtophsthal. 95
St. Georgen. 135
Schafhausen. 105
Scharnhausen. 149
Schiltach. 107
Schlaitdorff. 153
Schlatt. 68. 98. 110
Schlierbach. 98
Schmiden. 92
Schnait. 137
Schnaitheim. 102
Schöckhingen. 113.
Schömberg. 70. 114
Schönaich. 85
Schopfloch. 109
Schornbach. 137
Schorndorff. 135
Schützingen. 123
Schwaickheim. 164
Schwappach. 161
Schwartzenberg. 133
Schwenningen. 154
Schwiebertingen. 99
Sertzheim. 135
Seuſſen. 83
Stelmingen. 149
Siglingen. 125
Simmersfelden 72
Simötzheim. 124
Sindelfingen. 138
Söhnſtetten. 102
Sondelfingen. 157
Sontheim. 102. 157

Speyer. 124
Spihlberg. 72
Steinenberg. 68
Steinenbron. 149
Steingenbron 157
Steinheim. 102 121
Steinhülben 164
Stetten. 88. 160
Steußlingen. 138.
Stromberg. 138.
Strümpfelbach. 137.
Stuttgardt. 138.
Suffenhause. 119.
Sultz. 150. 163.
Sultzbach. 115. 161.
Suppingen. 83.

T.

Täbingen. 134.
Täfenrott. 116.
Thailfingen. 76. 104.
Thalheim. 153. 154.
Thamm. 99.
Thennenbronn. 107. 135.
Thieringen. 76.
Thenningen. 154.
Tieffenbach. 122.
Tobel. 103.
Trichtingen. 134.
Troßingen. 154.
Truchtelfingen. 76
Tübingen. 151.
Tumlingen. 94.
Tuttlingen. 153.

U.

Uhingen. 98.
Uhlbach. 92.
Unter-Eißißheim. 115.
Unter Ensingen. 132.
Unter Hausen. 133
Unter Heinriet. 80
Unter Jetingen. 72.
Unter Leinningen. 109.
Unter Oeschelbronn. 78.
Unter Oewißheim 124.
Unter Riexingen. 159.
Unter Türckheim. 92.
Unter Weissach. 74.
Upfingen. 157.
Urach. 155.

V.

Vayhingen. 157.
Vihberg. 122.
Vöhringen. 134.

W.

Warth. 128.
Walheim. 79.
Waiblingen. 159.
Waldangelloch. 123.
Waldbach. 115.
Waltenbuch. 150.
Waltdorff. 127.
Wanckhen. 153.
Wangen. 92. 98.
Warmbronn. 113
Weiltingen. 162.
Weinsperg. 460.
Weissach. 123.
Weltzheim. 116. 162.
Wendlingen. 109.
Westheim. 126.
Weyl im Dorff 92
Weyl im Closter. 162.
Weyl im Schönbuch. 78.
Weylheim. 109. 153.
Weilderstatt. 162.
Weyler. 100. 107. 138.
Weyler zum Stein 121.
Widdern. 125.
Wiernsheim. 123.
Wildbad. 162.
Wildberg. 163.
Willmandingen. 157.
Willspach. 161.
Wimbsheim. 123.
Winnenden. 164.
Winnenthal. 163.
Winterbach. 137.
Winterlingen. 76.
Winzerhausen. 86

Wippingen. 83
Wirtingen. 157
Wittendorff. 70
Wittershausen 70
Wittlingen. 157
Wolffenhausen. 104
Wolffschlugen 132
Wurmberg. 123
Wüstenglattbach. 159
Wüstenroth. 162
Z.
Zainingen, 157
Zaisenhausen. 124
Zaysersweyler. 123
Zabelstein. 90
Zell. 67. 169
Zwerenberg. 90
Zwyfalten. 164

NB. Wie hievornen in der Vorrede des ersten Theils schon Meldung geschehen, so reservire mir die Clausulam sine præjudicio Ordinis, wann allenfalls bey ein oder dem andern geirret haben möchte, und bitte mir in eventum künfftiger Auflage die Fehler zu communiciren, und werde beygedachter wieder Auflage, auch die Sehenswürdigkeiten der dritten Hoch-Fürstl. Haupt-Stadt Ludwigsburg, ohnfehlbahr einbringen. Es verspricht anbey der Autor künfftighin alle Quartal ein oder 2. Supplement-Bögen, nach Beschaffenheit der vorfallenden vielen oder wenigen Veränderungen biß zur wieder Auflage des Werckleins um eine geringe Recognition à 3. 4. biß 5. kr. heraus zu geben, um dardurch von jedem Herrn Liebhaber die Changements selbsten darin annotiren zu können.

Hierin eingeschlichene Truck-Fehler seynd.

Pag. 17. 2. mahl lege Deputatus für Duputatus, und alda bey Herrn Tannen, Deputat. Consi. Regim. pag 19. zwischen Herrn Schultz, und Kolben eine Scheidung zu halten. p. 29. leg. Capell-Knaben, für Ceppel-Knaben. pag. 105. liß Offterdinger für Offendinger, p. 106. liß Vöstung für Böst. ibid. Fortifications, für Fortifiations, pag. 107. Perrenon für Perrenor. ibidem lege Tritschler für Fritschler. p. 108. Helfferich, für Helffenrich, 113. pag. für 115. pag. 117. infra lege Keller zu Hoheneck, für Keller Hoheneck. p. 118. liß Vogel-Meister, für Nogel-Meister, pag. 119. Geysingen, für Goysingen, ibidem Edelmännische für Edelmannischer, ibidem lege Keller für Keher, pag. 123. lege Bürger, für Burger, pag. 130. infra liß Reinhard für Reinh. ibidem Ludwig, für Ludw. pag. 140. liß Cast, für Cost. In dem andern Theil, pag. 79. liß nach Spital die Worte, samt seiner schönen Kirchen, in deren auch ꝛc.

Demnach in vorstehendes Tractätlen noch weiter ein und andere Fehler eingekommen, davon der Author erst nach der Truckung bessere Information und Wissenschafft bekommen; So wäre nachstehendes zu verbessern, und respective auszulassen.

Pag. 11. lin. 11. deleatur Ertz. pag. 47. lin. 12. del. Königl. Preußischen St. p. 48. lin. 18. ist Herr Pregitzer nicht unter die Würtembergische Regierungs-Räthe zu setzen. p. 53. lin. 3. del. Chevalier &c.

In denen bereits distribuirten Exemplarien del. p. 66. lin. 14. was von Herrn D. Schöpfen gemeldet wird, ingleichem p. 166. lin. 18. verba Cammer-Gerichts-Assessor zu Wetzlar, und p. 177. & seqq. ist der Catalogus derer Hoch-Fürstl. Würtembergischen Vasallen als unrichtig zu cassiren.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1024717089/phys_0338
DFG

gen ist, 4. des Nachmi
dern nur nach Belieben
lang, als des Vormit
5. Den Hals verwahre
vietten, dormit kein D
muß der Kopff mit eine
deckt und verwahret sey
ein Teppich gelegt, da
der Dampff nicht dur
den schwachen Magen
wohl warmes Bad, W
warm besonders überg
den, solle man nicht ess
einer guten Gemüths-
man aussteigen will,
Zapffen des Bad-Zube
Wasser abgelauffen, s
ber mit warmen Tüch
gleich sich in das Bette
de nachdämpffet, aus
schläffet. 9. Kan man
oder in seinem Zimmer
nathlicher Reinigung w
gehalten, hernach aber
Sollte man ausschlage
ret, biß man völlig wied
wird insgemein in 14.
nach Beschaffenheit des
ist zu diesem Bad vero
und Land-Physicus in Ca

Hiervon sehe ma
nen sub Titulo: Diæta.
bestehen bey dem Dein
Titul: Gebrauch.

ahl Curwit, son
zwar nur halb so
m 4. Uhr gebadet.
Tüchern oder Ser-
steigen kan, und
pen auch wohl be
Bad-Zuber wird
durch die Bretter
7. Bey einem blö
ches Serviett in ein
t, und so öffters
während dem Ba
affen, sondern in
ringen. 8. Wann
, wann man den
t, und wann das
er ausser dem Zu
icknet, hernach
gegen eine Stun
ar nach Belieben
offentlichen Bad
anfangender Mo
ey Tag hiermit in
fortgefahren. 11.
n Baden continui
. Die Bad-Cur
er mehr Wochen
lviret. Sonsten
bestellte Stadt
Apothecke allda.

cher-Sauerbron
e Artzneyen aber
onnen, unter dem

Bol

the scale towards document
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.
Patch Reference numbers on UTT
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1024717089/phys_0339
DFG